

# ENGAGIER DICH!

Das Karrieremagazin für den engagierten Studenten



2015

## Karrietipps

Wichtige Informationen  
rund um die Karriere!  
→ S. 13

## Unternehmen

Deutsche Top Arbeitgeber  
im ausführlichen Portrait

## 8 Initiativen

Wer bietet mir was?  
Engagement - was bringt  
mir das?

Engagier Dich ist ein Kooperationsprojekt von:

**campushunter**  
das etwas andere Karrieremagazin

**VDSI**  
Verband deutscher  
Studenteninitiativen



**PASSION  
TO  
INNOVATE** | **POWER  
TO  
CHANGE**

Bei Bayer ermutigen wir Sie, den Status quo zu hinterfragen und stets über das Naheliegende hinauszudenken. Wir fördern offene Diskussionen, teilen unser Wissen innerhalb des gesamten Unternehmens und pflegen Partnerschaften mit externen Netzwerken.

Wir fangen immer mit dem Zuhören an – denn unsere Kunden stehen bei allem, was wir tun, im Mittelpunkt. Bei Bayer können Sie Teil eines Unternehmens sein, das die Leidenschaft der Mitarbeiter für Innovationen wertschätzt und Ihnen die Kraft gibt, Dinge zu verändern.



**Passion to innovate** | **Power to change**

Science For A Better Life

# EDITORIAL



„Engagier Dich“ – geht in die dritte Runde. Der VDSI e. V. freut sich darauf, euch nun die dritte Ausgabe des Verbandsmagazins präsentieren zu können.

Seit der letzten Ausgabe hat sich beim VDSI viel getan. Wir kooperieren jetzt mit acht Studenteninitiativen und wurden als gemeinnütziger Verein anerkannt und eingetragen, aber was ist darüber hinaus in der Landschaft des studentischen Ehrenamtes in Deutschland geschehen?

Durch „Engagier Dich“ wird nun vermehrt auch an den Lokalstandorten initiativübergreifend zusammengearbeitet. Das gemeinsame Magazin aller ehrenamtlichen Studenten in Deutschland hilft, diesen Austausch nach Jahren der Zusammenarbeit auf nationaler Ebene nun auch an jede Universität heranzutragen.

Damit ist die Gemeinschaft der studentisch Engagierten noch ein wenig näher zusammengerückt. So wurde beispielsweise ein Tag des studentischen Ehrenamtes mit den Mitgliedsinitiativen und weiteren lokal engagierten Studenteninitiativen organisiert und durchgeführt. Durch „Engagier Dich“ können Synergieeffekte nun auch auf lokaler Ebene besser genutzt werden. Dass die Studenten nach nur zwei Jahren „Engagier Dich“ so dicht zusammenwachsen hätte wohl niemand erträumt. Ein wahnsinniger Erfolg, der das studentische Ehrenamt an den Universitäten nachhaltig verändern wird und der uns zeigt, dass diese einzigartige Mischung von Beträgen seitens Studenten und Unternehmen die besonders engagierten Studenten erreicht und begeistert.

Unser Dank gilt allen unterstützenden Unternehmen, ohne die es diese dritte Ausgabe nicht gegeben hätte. Wir freuen uns, dass studentisches Ehrenamt in der Wirtschaft starke Anerkennung findet und sie dies durch Ihre Unterstützung im „Engagier Dich“ zum Ausdruck bringen.

Ein ganz besonderer Dank gilt Frau Groß. In ihr lebt die Anerkennung für studentisches Ehrenamt wie in keiner anderen mir bekannten Person. Wir danken Heike für ihre Unterstützung, ohne die wir kein Verbandsmagazin unser Eigen nennen könnten.

Nach einem weiteren Jahr der engen freundschaftlichen Zusammenarbeit von acht Initiativen, vielen engagierten Gastredakteuren, zukunftsorientierten Unternehmen und einem wundervollen Verlagsteam ist erneut ein Magazin entstanden, das das studentische Ehrenamt weiter begleiten und positiv beeinflussen wird.

Für den Verband deutscher Studenteninitiativen,

Julia Bianca Stock  
Erste Vorsitzende des VDSI e. V.



## Engagier Dich 2015 – die dritte Auflage unseres Kooperationsprojektes



Es macht mich unendlich stolz, dass sich aus dieser einstigen Idee von mir, dem Ehrenamt eine mediale Plattform zu schaffen, sich ein so großartiges Kooperationsprojekt nun schon in der dritten Auflage etabliert hat. Das Feedback des VDSI e. V. zum eigenen Verbandsmagazin und vieler Leser war großartig und ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei allen bedanken, die uns so positives Feedback gegeben haben.

Die Nachfrage nach dem Magazin war abermals viel größer, als die gedruckte Auflage, was uns zeigt, dass der Bedarf an guten inhaltlichen Printpublikationen auch in der Zielgruppe auf Leseinteresse trifft. Es macht klar, dass wir mit dem Thema Ehrenamt den Geist der Zeit getroffen haben und Aufklärung über die zahlreichen Möglichkeiten in den unterschiedlichsten Initiativen auf großes Interesse stößt.

Ich möchte mich beim VDSI e. V. und seinen Initiativen für die Zusammenarbeit und die vielen tollen Artikel aus den Reihen der Studierenden bedanken. Danke an die Vorsitzenden Julia Stock, Martin Jörgens und Florian Schwartz für die tolle Zusammenarbeit und an Julia Lutz, die als Koordinatorin auf studentischer Seite das Projekt gemeinsam mit koordiniert hat. Danke an mein Team, das mit Kreativität die Umsetzung unserer Ideen realisiert hat und unseren tollen Gastredakteuren, die mit interessanten Karrieretipps dieses Magazin bereichern.

Besonderer Dank gilt den 17 Unternehmen, denen studentisches Ehrenamt wichtig ist und die durch ihre Beteiligung dieses Projekt möglich machen. Diese Unternehmen tragen mit ihrem Statements dazu bei, dass der akademische Nachwuchs von Morgen erkennt, wie wichtig und auch karriererelevant das studentische Ehrenamt ist – heute und auch in der Zukunft. Besonderen Dank möchten wir unserem Hauptsponsor Bayer sagen, der dieses Projekt maßgeblich finanziell unterstützt hat.

Auch für diese Ausgabe haben wir wieder bedeutende Grußworte von Sigmar Gabriel, Bundesminister für Wirtschaft und Energie, von Bundesbildungsministerin Frau Prof. Dr. Johanna Wanka und dem Präsidenten der Hochschulrektorenkonferenz Herrn Prof. Dr. Hippler erhalten und wir sind für diese politische Unterstützung sehr dankbar. Die damit verbundene Anerkennung von höchster Ebene bestätigt uns die Bedeutung des Projektes.

Dem Verband deutscher Studenteninitiativen VDSI e. V. wünsche ich auch mit der dritten Ausgabe viel Erfolg und allen Lesern wertvolle Einblicke und die Antwort auf die Frage, warum sich Ehrenamt lohnt.

Geschäftsleitung der campushunter media GmbH

Heike Groß



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## Grußwort für das Karrieremagazin „Engagier Dich“

Schätzungsweise mehr als 23 Millionen Menschen in Deutschland engagieren sich ehrenamtlich in Deutschland. Ehrenamtliches und soziales Engagement sind wichtige Bestandteile unserer demokratisch verfassten Gesellschaft. Ehrenämter sind Ausdruck von Freiheit und Verantwortung. Und so individuell wie die Menschen, die sich engagieren, sind auch ihre Motive. Sie reichen von Pflichtgefühl über Hilfsbereitschaft bis zur Begeisterung für das Miteinander mit anderen.

Im Vordergrund steht dabei immer der uneigennützig Einsatz für Dritte oder eine gemeinnützige Angelegenheit. Ein Ehrenamt auszuüben bedeutet, Verantwortung für eine Aufgabe zu übernehmen, freiwillig für andere oder für eine gemeinsame Sache aktiv zu werden. Damit wird auch ein Zeichen der Verbundenheit und Solidarität mit Menschen gesetzt. Ehrenamtliches Engagement ist ein Beitrag für Mitmenschen und Umwelt, den auch Studierende im Rahmen ihrer Möglichkeiten leisten. Dabei schließt das Engagement auch die Bereitschaft ein, neue Lösungsansätze für konkrete Probleme zu finden und damit unsere Gesellschaft politisch mitzugestalten.

Wir brauchen eine Balance zwischen Hauptamt und Ehrenamt, denn beides ist wie das direkte menschliche Zusammenleben für den gesellschaftlichen Zusammenhalt unerlässlich. Deshalb begrüße ich die vielfältigen studentischen Initiativen der unterschiedlichen deutschen Studierendenverbände. Studierende, die sich gesellschaftlich einbringen wollen, eröffnet das studentische Magazin „Engagier Dich!“ Einblicke in konkrete Möglichkeiten von Ehrenämtern. Lassen auch Sie sich davon inspirieren!

Prof. Dr. Johanna Wanka  
Bundesministerin für Bildung und Forschung



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

## **Grußwort von Sigmar Gabriel Bundesminister für Wirtschaft und Energie für das Magazin „Engagier Dich!“**

Was wäre unsere Gesellschaft ohne ehrenamtliches Engagement? Was gibt das Ehrenamt dem Einzelnen? Die Antworten auf diese Fragen sind rasch gefunden: Das Ehrenamt ist von hohem Wert für alle Beteiligten, und es übernimmt Aufgaben, ohne die unsere Gesellschaft deutlich ärmer wäre.

Ein Ehrenamt bedeutet nicht vorrangig zusätzliche Arbeit, sondern vor allem sinnhaftes Engagement und nützliche Praxiserfahrung. Das Gefühl, helfen zu können, vermittelt vielen Menschen Lebenszufriedenheit. Zudem genügt theoretisches Wissen allein meist nicht, um in der Berufs- und Lebenswelt bestehen zu können. Erforderlich sind vor allem auch soziale Kompetenzen, um die vielfältigen, fachübergreifenden Herausforderungen zu bewältigen – und genau diese vermittelt das Ehrenamt. Außerdem könnten zahlreiche wichtige Angebote, zum Beispiel in Vereinen, ohne ehrenamtlich Tätige nicht aufrechterhalten werden.

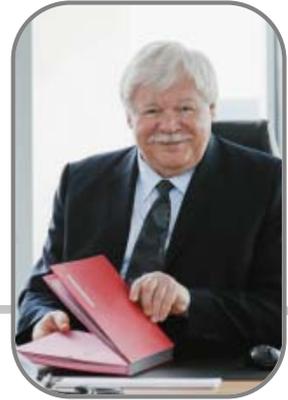
Es freut mich deshalb sehr, dass viele von Ihnen, liebe Studierende, bereits während Ihrer akademischen Ausbildung diesen Wert erkannt haben und ehrenamtlich tätig sind.

Durch Ihr Engagement in Studenteninitiativen erwerben Sie wichtige Kompetenzen, die Ihnen Vorteile für das spätere Berufsleben verschaffen. Sie zeigen damit Ihre Einsatzbereitschaft und Offenheit für Neues und können damit bei zukünftigen Arbeitgebern punkten. Zudem eröffnet ehrenamtliches Engagement die Chance, schon frühzeitig Netzwerke aufzubauen.

Deutschland braucht Fachkräfte, die über den Tellerrand hinaus schauen können. „Engagier Dich!“ stellt Ihnen hierfür eine Plattform zu Verfügung, um einfacher die Initiative zu finden, die Sie interessiert. Helfen Sie mit, dass unser Land durch uneigennütziges Engagement an sozialem Profil gewinnt.

Ich danke den Verantwortlichen von „Engagier Dich!“ für ihre Initiative und jeder und jedem Einzelnen für den Einsatz im Rahmen eines ehrenamtlichen Engagements!

Ihr



**HRK** Hochschulrektorenkonferenz  
Die Stimme der Hochschulen

**Grußwort  
von Prof. Dr. Horst Hippler,  
Präsident der Hochschulrektorenkonferenz  
für die dritte Ausgabe des Magazins „Engagier Dich“**

Liebe Leserin, lieber Leser,

wer sich mit den gesellschaftlichen Werten und Haltungen einer Studierendengeneration befasst, kommt nicht am Studierendensurvey vorbei, für den seit den 1980er Jahren regelmäßig Studierende repräsentativ befragt werden.

Bei der Veröffentlichung der jüngsten Ergebnisse im Herbst 2014 wurde in der Berichterstattung ein Befund hervorgehoben: Studierende bezeichnen sich heute als weit weniger politisch interessiert als noch vor einigen Jahren. Dies sollte den Hochschulen gerade in Zeiten, in denen unsere demokratischen Errungenschaften herausgefordert werden, zu denken geben. Gleichwohl halte ich die Interpretation, dass heutige Studierende zunehmend passiv und egoistisch seien, für zu einseitig.

Der aktuelle Studierendensurvey zeigt nämlich auch, dass im Vergleich zu 2001 heute deutlich mehr Studierende einen sehr großen Nutzen in der Chance sehen, zur gesellschaftlichen Verbesserung beitragen zu können. Die Bereitschaft der Studierenden zur Übernahme von Verantwortung ist in den letzten Jahren also entgegen weit verbreiteter Annahmen gestiegen statt gesunken!

Studentische Initiativen bieten eine wichtige Plattform für alle, die diese Chance ganz praktisch nutzen wollen. Die dritte Ausgabe des Magazins „Engagier dich“ zeigt erneut, wie lebendig und vielfältig studentisches Engagement in den acht Studenteninitiativen, die sich im VDSI zusammengeschlossen haben, aussieht: Sie bereichern mit Angeboten wie Praktikantenprogrammen oder studentisch organisierten Karrieremessen die Angebote der Hochschulen.

Studierende, die hier mitarbeiten, erweitern ihren Horizont und erwerben wichtige Kompetenzen, die ihnen auch beim Berufseinstieg helfen. Ich wünsche dem Magazin und dem VDSI auch weiterhin viel Erfolg!

Ihr

## DANKSAGUNG

VDSI e.V. bedankt sich bei

- campushunter für die freundschaftliche Zusammenarbeit, insbesondere bei Heike Groß, die mit ihrer ganzen Energie und Herzblut hinter diesem Kooperationsprojekt steht
- der studentischen Projektleitung: Julia Lutz, die mit Begeisterung hinter dem Engagier Dich 2015 stand und die Koordination der Zusammenarbeit mit den Initiativen organisiert hat
- den ehemaligen Koordinatoren des VDSI, Lorena Brandstetter und Shahnawaz Mian, die in den vergangenen zwei Jahren den Weg des VDSI maßgeblich mitgestaltet haben.
- den Unternehmen, die uns dieses Projekt durch ihre Unterstützung ermöglichen.
- den Autoren, die mit ihren Beiträgen das Engagier Dich bereichern
- unseren Unterstützern aus Politik und Hochschulpolitik für ihre persönlichen Grußworte
- den Bundesvorständen und den VDSI Vertretern der Studenteninitiativen, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben und mit uns an der Verwirklichung der Ideale des VDSI arbeiten sowie
- allen an der Entwicklung der Kölner Runde seit 1991 bis hin zum VDSI e.V. Mitwirkenden

Vielen Dank!

Der Vorsitz des VDSI,  
Julia Bianca Stock



Martin Jörgens



Florian Schwarz







1 | VDSI  
Editorial



2 | Vorwort  
Heike Groß



3 | Grußwort  
Prof. Dr.  
Johanna Wanka



4 | Grußwort  
Sigmar Gabriel



5 | Grußwort  
Prof. Dr. Horst Hippler



12 | Firmen auf einen Blick  
Wer sucht wen?  
Impressum



18 | VDSI  
Neues Kapitel des studentischen Ehrenamtes



20 | AIESEC Germany  
AIESEC – the global youth network



22 | bonding  
„Erlebe, was du werden kannst“



24 | btS  
Let Life Sciences Meet You



26 | ELSA Deutschland  
Mehr als Recht



28 | MARKET TEAM  
Verein zur Förderung der Berufsausbildung



30 | MTP  
Marketing leben!



32 | Weitblick  
Bildungschancen weltweit!



34 | BDSU  
Studenten beraten Unternehmen



**36** | **Karrietipp**  
Hat jemand Notizen gemacht?



**38** | **AIESEC Germany**  
Die wichtigsten Soft Skills



**40** | **mtp**  
Gratwanderer zwischen Theorie und Praxis



**42** | **VDSI**  
Gute Freundschaft braucht klare Regeln!



**44** | **Karrietipp**  
Netzwerken während des Studiums



**46** | **bonding**  
Aus 11 mach 12



**48** | **Weitblick**  
Wilde Zeiten



**50** | **Karrietipp**  
Verhalten bei Geschäftsessen



**52** | **btS**  
Engagiert in der btS



**54** | **ELSA Deutschland**  
Diplomat auf Zeit



**56** | **VDSI**  
Erlebe, was du werden kannst



**58** | **Karrietipp**  
Das erste Bewerbungsgespräch



**60** | **MARKET TEAM**  
... im Wandel



**62** | **BDSU**  
Im Leben eines studentischen Beraters



**64** | **Karrietipp**  
5-Punkte-Schnell-Check



**66** | mtp  
... mein Verein



**68** | AIESEC Germany  
Gegen Angst und Vorurteil



**70** | VDSI  
Mit vereinten Kräften



**72** | Karrieretipp  
Stress war überlebensnotwendig



**74** | Weitblick  
Uni baut Uni



**76** | bonding  
be bonding



**80** | ELSA Deutschland  
Der ELSA Deutschland Moot Court



**82** | btS  
Norden, Süden, Osten, Westen



**84** | VDSI  
Projekt deine Zukunft



**86** | Karrieretipp  
Entscheidung = Ent-scheidung



**88** | BDSU  
Praxis-Boost neben dem Studium



**90** | MARKET TEAM  
Ein Jahr Bundesvorstand



**92** | AIESEC Alumni Germany  
Ein Netzwerk fürs Leben



**96** | ABB Deutschland  
Power and productivity for a better world



**100** | Bayer  
U2 | Passion to innovate – Power to change



**104** Bayerische Landesbank  
Ihr Einstieg bei der BayernLB



**108** Fraport AG  
Kompetenz im Airport Management



**112** Freudenberg Gruppe  
Innovationen für alle Lebenslagen



**116** Knorr-Bremse AG  
Mehr als eine Milliarde Menschen weltweit...



**120** Krones AG  
Ein Pionier freut sich auf die Zukunft



**124** Lidt  
Willkommen in einem starken Team



**128** MAHLE  
Technik im Fokus. Menschen im Blick



**132** Mars Deutschland  
Erfolgsgeschichten seit 1911



**136** MLP Finanzdienstleistungen AG  
Beste Aussichten für Ihre berufliche Zukunft



**140** Sanofi-Aventis Deutschland GmbH  
Ein weltweites Gesundheitsunternehmen



**144** Schaeffler  
Die Zukunft von morgen gestalten



**148** SKF  
Fünffache Kompetenz in der Weltspitze



**152** Unilever Deutschland  
Karriere ganz nach meinem Geschmack



**156** Voith GmbH  
Warum Voith?



**160** THOST  
Visionen werden Wirklichkeit

|   |           |                 |            |            |            |            |
|---|-----------|-----------------|------------|------------|------------|------------|
| Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:   |           | ✓               |            |            |            |            |
| Anlagenbau/Anlagentechnik:                  | ✓         | ✓               |            | ✓          |            |            |
| Antriebstechnik:                            | ✓         |                 |            |            |            |            |
| Architektur:                                |           |                 |            | ✓          |            |            |
| Automatisierungstechnik:                    | ✓         | ✓               |            | ✓          |            | ✓          |
| Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:  |           |                 |            |            |            | ✓          |
| Banking/Finance/Controlling:                | ✓         | ✓               | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Bauingenieurwesen:                          |           | ✓               |            | ✓          |            |            |
| Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:      |           | ✓               |            |            |            |            |
| BWL Betriebswirtschaftslehre:               | ✓         | ✓               | ✓          | ✓          |            | ✓          |
| Chemie/Technische Chemie:                   | ✓         | ✓               |            |            | ✓          |            |
| Elektrotechnik:                             | ✓         | ✓               |            | ✓          | ✓          | ✓          |
| Energietechnik:                             | ✓         |                 |            | ✓          | ✓          |            |
| Entwicklung/Konstruktion/Engineering:       | ✓         |                 |            |            | ✓          | ✓          |
| Erneuerbare Energien:                       | ✓         |                 |            |            | ✓          |            |
| Facility Management:                        |           |                 |            | ✓          | ✓          | ✓          |
| Feinwerktechnik:                            |           |                 |            |            | ✓          |            |
| Fertigungstechnik/Produktionstechnik:       | ✓         |                 |            |            | ✓          |            |
| Finanzdienstleistungen/Versicherungen:      |           |                 | ✓          |            |            |            |
| Geistes- und Sozialwissenschaften:          |           | ✓               |            | ✓          |            |            |
| Informatik/Wirtschaftsinformatik:           | ✓         | ✓               | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Ingenieurwesen:                             | ✓         | ✓               |            | ✓          | ✓          | ✓          |
| Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:   |           |                 |            | ✓          |            |            |
| Kommunikationswissenschaften:               |           | ✓               |            |            | ✓          |            |
| Kunststofftechnik:                          | ✓         | ✓               |            |            | ✓          |            |
| Lebensmitteltechnologie:                    |           |                 |            |            |            |            |
| Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:      | ✓         | ✓               |            | ✓          | ✓          | ✓          |
| Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:            |           |                 |            | ✓          | ✓          |            |
| Marketing/Vertrieb:                         |           | ✓               | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Maschinenbau:                               | ✓         | ✓               |            |            | ✓          | ✓          |
| Mathematik/Wirtschaftsmathematik:           | ✓         | ✓               | ✓          | ✓          |            |            |
| Mechatronik:                                | ✓         |                 |            | ✓          | ✓          | ✓          |
| Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:        |           | ✓               |            |            |            |            |
| Medizin/Pharma:                             |           | ✓               |            |            |            |            |
| Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:   | ✓         |                 |            | ✓          |            | ✓          |
| Mikroelektronik/Mikrotechnik:               | ✓         |                 |            |            |            |            |
| Optische Technologien:                      |           |                 |            |            |            |            |
| Physik:                                     | ✓         | ✓               |            | ✓          | ✓          |            |
| Produktionstechnik/Automatisierungstechnik: | ✓         | ✓               |            |            | ✓          | ✓          |
| Psychologie:                                |           | ✓               |            | ✓          |            |            |
| Rechtswissenschaften/Jura:                  |           | ✓               | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Schiffstechnik/Meerestechnik:               |           |                 |            |            |            |            |
| Technische Redaktion/Dokumentation:         |           |                 |            |            |            |            |
| Umwelt/Wasser/Entsorgung:                   |           | ✓               |            |            | ✓          |            |
| Verfahrens- und Umwelttechnik:              |           | ✓               |            | ✓          | ✓          | ✓          |
| Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:     |           |                 |            | ✓          |            |            |
| Versorgungstechnik/-wissenschaften:         |           |                 |            |            |            | ✓          |
| Werkstofftechnik/Wissenschaften:            | ✓         |                 |            |            | ✓          |            |
| Wirtschaftsingenieurwesen:                  | ✓         | ✓               |            | ✓          | ✓          | ✓          |
| Wirtschaftswissenschaften:                  | ✓         | ✓               | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Praktikantenstellen:                        | ✓         | ✓               | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Abschlussarbeiten:                          | ✓         | ✓               | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Werkstudenten:                              | ✓         | ✓               | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Duales Studium:                             | ✓         | ✓               | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Trainee-Programm:                           | ✓         | ✓               | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Direkteinstieg:                             | ✓         | ✓               | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Promotion:                                  |           | ✓               | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| <b>siehe Seite</b>                          | <b>96</b> | <b>100 + U2</b> | <b>104</b> | <b>108</b> | <b>112</b> | <b>116</b> |

Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:

|   |            |            |            |            |            |            |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Anlagenbau/Anlagentechnik:                    | ✓          |            |            | ✓          |            | ✓          |
| Antriebstechnik:                              | ✓          |            | ✓          |            |            |            |
| Architektur:                                  |            | ✓          |            |            |            |            |
| Automatisierungstechnik:                      | ✓          | ✓          | ✓          |            |            | ✓          |
| Automotive/Automobil/Fahrzeugaufbau/-technik: |            |            | ✓          |            |            |            |
| Banking/Finance/Controlling:                  |            | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Bauingenieurwesen:                            |            | ✓          |            |            |            |            |
| Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:        | ✓          |            |            | ✓          |            | ✓          |
| BWL Betriebswirtschaftslehre:                 | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Chemie/Technische Chemie:                     | ✓          |            |            |            |            | ✓          |
| Elektrotechnik:                               | ✓          |            | ✓          | ✓          |            | ✓          |
| Energietechnik:                               | ✓          |            | ✓          | ✓          |            | ✓          |
| Entwicklung/Konstruktion/Engineering:         | ✓          |            | ✓          | ✓          |            | ✓          |
| Erneuerbare Energien:                         |            |            |            |            |            |            |
| Facility Management:                          |            | ✓          |            |            |            |            |
| Feinwerktechnik:                              |            |            |            |            |            | ✓          |
| Fertigungstechnik/Produktionstechnik:         | ✓          |            | ✓          | ✓          |            | ✓          |
| Finanzdienstleistungen/Versicherungen:        |            | ✓          |            |            | ✓          |            |
| Geistes- und Sozialwissenschaften:            |            | ✓          | ✓          |            | ✓          | ✓          |
| Informatik/Wirtschaftsinformatik:             | ✓          | ✓          | ✓          |            | ✓          |            |
| Ingenieurwesen:                               | ✓          |            | ✓          | ✓          |            | ✓          |
| Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:     |            |            |            |            |            |            |
| Kommunikationswissenschaften:                 |            | ✓          |            |            | ✓          | ✓          |
| Kunststofftechnik:                            | ✓          |            | ✓          |            |            | ✓          |
| Lebensmitteltechnologie:                      | ✓          |            |            | ✓          |            |            |
| Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:        |            | ✓          | ✓          | ✓          |            |            |
| Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:              |            |            | ✓          | ✓          |            |            |
| Marketing/Vertrieb:                           |            | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Maschinenbau:                                 | ✓          |            | ✓          | ✓          |            | ✓          |
| Mathematik/Wirtschaftsmathematik:             |            | ✓          |            |            | ✓          | ✓          |
| Mechatronik:                                  | ✓          |            | ✓          | ✓          |            | ✓          |
| Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:          |            | ✓          |            |            |            |            |
| Medizin/Pharma:                               |            |            |            |            | ✓          | ✓          |
| Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:     | ✓          |            | ✓          |            |            |            |
| Mikroelektronik/Mikrotechnik:                 |            |            | ✓          |            |            |            |
| Optische Technologien:                        | ✓          |            |            |            |            |            |
| Physik:                                       | ✓          |            |            |            | ✓          |            |
| Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:   | ✓          | ✓          | ✓          |            |            | ✓          |
| Psychologie:                                  |            | ✓          |            | ✓          | ✓          | ✓          |
| Rechtswissenschaften/Jura:                    |            | ✓          | ✓          |            | ✓          |            |
| Schiffstechnik/Meerestechnik:                 |            |            |            |            |            |            |
| Technische Redaktion/Dokumentation:           | ✓          |            |            |            |            |            |
| Umwelt/Wasser/Entsorgung:                     |            |            |            |            |            |            |
| Verfahrens- und Umwelttechnik:                | ✓          |            | ✓          | ✓          |            | ✓          |
| Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:       |            |            | ✓          |            |            |            |
| Versorgungstechnik/-wissenschaften:           |            |            |            |            |            |            |
| Werkstofftechnik/Wissenschaften:              |            |            | ✓          |            |            |            |
| Wirtschaftsingenieurwesen:                    | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Wirtschaftswissenschaften:                    | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Praktikantenstellen:                          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Abschlussarbeiten:                            | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Werkstudenten:                                |            | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Duales Studium:                               | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Trainee-Programm:                             | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Direkteinstieg:                               | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Promotion:                                    |            |            | ✓          |            | ✓          |            |
| <b>siehe Seite</b>                            | <b>120</b> | <b>124</b> | <b>128</b> | <b>132</b> | <b>136</b> | <b>140</b> |

|   |            |            |            |            |            |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|
| Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:     |            |            |            |            |            |
| Anlagenbau/Anlagentechnik:                    | ✓          |            | ✓          |            | ✓          |
| Antriebstechnik:                              | ✓          | ✓          |            |            | ✓          |
| Architektur:                                  |            |            | ✓          |            |            |
| Automatisierungstechnik:                      | ✓          |            |            |            | ✓          |
| Automotive/Automobil/Fahrzeugaufbau/-technik: | ✓          | ✓          |            |            | ✓          |
| Banking/Finance/Controlling:                  | ✓          |            |            | ✓          | ✓          |
| Bauingenieurwesen:                            |            |            | ✓          |            |            |
| Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:        |            |            | ✓          |            |            |
| BWL Betriebswirtschaftslehre:                 | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Chemie/Technische Chemie:                     | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |            |
| Elektrotechnik:                               | ✓          | ✓          | ✓          |            | ✓          |
| Energietechnik:                               | ✓          |            | ✓          |            | ✓          |
| Entwicklung/Konstruktion/Engineering:         | ✓          | ✓          |            |            | ✓          |
| Erneuerbare Energien:                         |            | ✓          | ✓          |            | ✓          |
| Facility Management:                          |            |            |            |            |            |
| Feinwerktechnik:                              | ✓          |            |            |            |            |
| Fertigungstechnik/Produktionstechnik:         | ✓          | ✓          |            |            | ✓          |
| Finanzdienstleistungen/Versicherungen:        |            |            |            |            |            |
| Geistes- und Sozialwissenschaften:            |            |            |            |            |            |
| Informatik/Wirtschaftsinformatik:             | ✓          | ✓          |            |            | ✓          |
| Ingenieurwesen:                               | ✓          | ✓          | ✓          |            | ✓          |
| Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:     |            | ✓          |            |            |            |
| Kommunikationswissenschaften:                 |            | ✓          |            |            | ✓          |
| Kunststofftechnik:                            | ✓          |            |            |            |            |
| Lebensmitteltechnologie:                      |            |            |            | ✓          |            |
| Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:        | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |            |
| Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:              |            | ✓          | ✓          |            | ✓          |
| Marketing/Vertrieb:                           | ✓          | ✓          |            | ✓          | ✓          |
| Maschinenbau:                                 | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Mathematik/Wirtschaftsmathematik:             | ✓          |            |            |            |            |
| Mechatronik:                                  | ✓          | ✓          |            |            |            |
| Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:          |            |            |            |            |            |
| Medizin/Pharma:                               |            |            |            |            |            |
| Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:     | ✓          |            |            |            |            |
| Mikroelektronik/Mikrotechnik:                 | ✓          |            |            |            |            |
| Optische Technologien:                        |            |            |            |            |            |
| Physik:                                       | ✓          | ✓          |            |            |            |
| Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:   | ✓          | ✓          |            | ✓          | ✓          |
| Psychologie:                                  |            |            |            |            |            |
| Rechtswissenschaften/Jura:                    | ✓          |            | ✓          |            |            |
| Schiffstechnik/Meerestechnik:                 |            |            | ✓          |            | ✓          |
| Technische Redaktion/Dokumentation:           |            |            |            |            | ✓          |
| Umwelt/Wasser/Entsorgung:                     |            |            |            |            | ✓          |
| Verfahrens- und Umwelttechnik:                | ✓          |            | ✓          | ✓          | ✓          |
| Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:       |            |            | ✓          |            |            |
| Versorgungstechnik/-wissenschaften:           |            |            |            |            |            |
| Werkstofftechnik/Wissenschaften:              | ✓          | ✓          |            |            | ✓          |
| Wirtschaftsingenieurwesen:                    | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Wirtschaftswissenschaften:                    | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Praktikantenstellen:                          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Abschlussarbeiten:                            | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Werkstudenten:                                | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Duales Studium:                               | ✓          | ✓          |            |            | ✓          |
| Trainee-Programm:                             | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Direkteinstieg:                               | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Promotion:                                    |            | ✓          |            |            |            |
| <b>siehe Seite</b>                            | <b>144</b> | <b>148</b> | <b>160</b> | <b>152</b> | <b>156</b> |

Engagier Dich ist ein Kooperationsprojekt von:



und dem



**Herausgeber + Technische Realisation:**

campushunter media GmbH  
Haberstraße 17  
69126 Heidelberg  
Telefon: 062 21 798-999  
Telefax: 062 21 798-904  
www.campushunter.de  
Geschäftsführer: Pierre Buck

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:  
engagier-dich@campushunter.de

**Layout / Grafik:** Heike Reiser  
Michael Spieler

**Anzeigenleitung:** Heike Groß  
06221 798-902  
heikegross@campushunter.de

**Schutzgebühr:** 4,95 Euro

**Titelbild:** Maksim Šmeljov, fotolia

**Leitende Redaktion:**

campushunter media GmbH  
Heike Groß

**Projektkoordination des VDSI:**  
Julia Lutz

**Erste Vorsitzende des VDSI e. V.:**  
Julia Bianca Stock

**Redaktion Studenteninitiativen des VDSI:  
Deutsches Komitee der AIESEC e. V.**

Alma Berchtold  
Vera Häpp  
Wiebke Goldhorn  
Nilgün Taskin

**bonding-studenteninitiative e. V.**  
Karolin Weber

**btS – Biotechnologische Studenteninitiative e. V.**  
Micha Lehmann  
Friederike Hater

**ELSA-Deutschland e. V.**  
Melina Knoche  
Felix Meyer  
Steffen Hübner

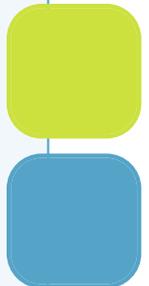
**MARKET TEAM – Verein zur Förderung der  
Berufsausbildung e. V.**

Björn Fieweger  
Julia Szabo  
Julia Lutz  
Johanna Laura Fast

**MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**  
Sascha Symannek  
Raphael Röhrig

**Weitblick e. V.**  
Juliane Wernhard  
Alexander Scheuch  
Niklas Brummer

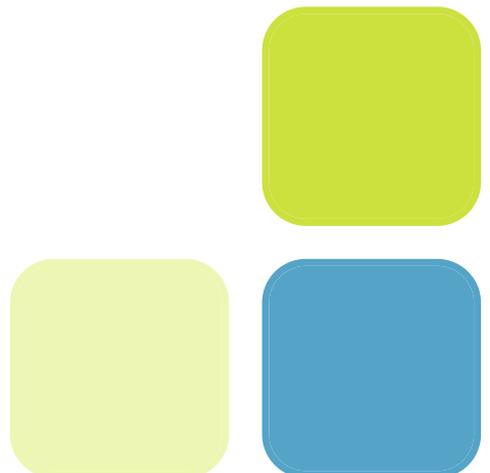
**BDSU e. V. – Beisitz im VDSI**  
Bundesverband deutscher studentischer  
Unternehmensberatungen e. V.  
Confederation of German Junior Enterprises  
Sascha Novoselic  
Marcel Rose  
Florian Lorenzen





# VDSI

Verband deutscher  
Studenteninitiativen



# Der Dachverband VDSI und die 8 Studenteninitiativen stellen sich vor

- 18**  **VDSI e. V.**  
Ein neues Kapitel des studentischen Ehrenamtes
- 20**  **Deutsches Komitee der AIESEC e. V.**  
AIESEC – the global youth network
- 22**  **bonding-studenteninitiative e.V.**  
„Erlebe, was du werden kannst“
- 24**  **btS – Biotechnologische Studenteninitiative e. V.**  
Let Life Sciences Meet You
- 26**  **ELSA-Deutschland e. V.**  
Mehr als Recht
- 28**  **MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V.**  
interdisziplinär netzwerken, erfolgreich entwickeln
- 30**  **MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**  
Marketing leben!
- 32**  **Bundesverband Studenteninitiative Weitblick e.V.**  
Bildungschancen weltweit!
- 34**  **BDSU e.V. – Beisitz im VDSI**  
Studenten beraten Unternehmen

# VDSI e. V. – ein neues Kapitel des studentischen Ehrenamtes

**Der Verband deutscher Studenteninitiativen vereint bereits acht der größten studentischen Initiativen in Deutschland.**



Neben dem Studium ein Ehrenamt bekleiden, nach den akademischen Veranstaltungen sich der Organisation von berufsvorbereitenden oder sozialen Projekten verschreiben? Über 20.000 Studenten engagieren sich alleine in den 8 Initiativen, die den VDSI ausmachen. Der Wunsch hinter diesem Engagement ist der, sich neben der universitären Ausbildung in weiteren Disziplinen des Lebens zu schulen und in der Tätigkeit Freude und Motivation am und mit dem Studium zu gewinnen, Fähigkeiten und Kenntnisse außerhalb des Lehrplans zu generieren. Dass sich dabei die verschiedensten Studenteninitiativen entwickelt haben und sich die Studenten je nach persönlichen oder fachlichen Kompetenzen eher der einen oder der anderen Initiative anschließen ist dabei nur verständlich. Nichtsdestoweniger haben sie alle etwas gemeinsam, den Wunsch, die Suppe des Studiums mit Salz und Pfeffer um einige Geschmacksnoten zu bereichern.

Während sich auch die Studenteninitiativen in ihrer inhaltlichen Ausgestaltung stark voneinander unterscheiden, so ähneln sie sich jedoch in ihrer Struktur und stehen regelmäßig vor denselben Herausforderungen. Sei es die Besetzung des Bundesvorstandes mit motivierten Nachwuchsführungskräften, die Kommunikation zwischen den verschiedenen Hochschulgruppen mit den Universitäten oder externen Partnern. Fragen wie „Wie regelt ihr Aufwandsentschädigungen?“ oder „Nach welchen Kriterien nehmt ihr eure neuen Mitglieder auf?“ werden jedes Jahr zwischen den neuen Bundesvorständen erörtert.

Mit dem Wunsch nach Erfahrungsaustausch wurde 1991 die Kölner Runde durch die studentischen Initiativen AIESEC Deutschland, bonding, ELSA-Deutschland, MARKET TEAM und MTP gegründet. Im Jahr 2002 wurde der Bundesverband deutscher studentischer Unternehmensberatungen (BDSU) und im Jahr 2010 die biotechnologische Studenteninitiative (btS) aufgenommen. In dieser Aufstellung hat sich in den letzten Jahren sehr viel im VDSI getan, von der Umbenennung zum VDSI

über die erstmalige Gestaltung unseres Verbandsmagazins hin zur Gründung, die zusammen mit unserem neuesten Mitglied Weitblick vollzogen wurde.

## Der Dachverband

Seit nunmehr 24 Jahren ermöglicht der Dachverband einen interinitiativen Austausch auf mehreren Ebenen. Die Initiativen profitieren von den Erfahrungen der Anderen und entwickeln ihr Know-how durch Kooperation weiter. Ferner bietet der Zusammenschluss der Initiativen die Möglichkeit, gemeinsame Interessen mit einer Stimme in die Öffentlich-



eine genaue Übersicht der einzelnen Standorte findet ihr unter [www.vdsi.org](http://www.vdsi.org)

keit zu tragen. Die Repräsentation Studierender der verschiedensten Fachrichtungen ermöglicht die Herausforderungen zu identifizieren, denen sich das Gros der außeruniversitär engagierten Studierenden in Deutschland stellt. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit fachübergreifende Projekte zu verwirklichen, in die die Kompetenzen jeder Disziplin einfließen.

Im August 2014 wurde nach über zwei Jahrzehnten der freundschaftlichen Kooperation nun ein Verein gegründet. Der als gemeinnützig anerkannte VDSI e.V. kann jetzt durch einen eigenen Vorstand die Geschicke des Vereins besser koordinieren und den Austausch unter den Studenteninitiativen noch besser fördern. Durch die Struktur des Vorsitzes kann der Mehrwert des studentischen Ehrenamtes gebündelt an Politik und Wirtschaft herangetragen werden, um so jedem ehrenamtlich engagierten Studierenden die verdiente Aufmerksamkeit und Unterstützung bei der Verwirklichung seiner Projekte zukommen zu lassen.

### Selbstverständnis des VDSI

Der VDSI versteht sich als Sprachrohr aller ehrenamtlich engagierten Studenten in Deutschland.

Damit geben wir uns selbst den Auftrag mit der bereits jetzt vorhandenen Unterstützung gemeinsam die Hochschulen davon zu überzeugen, das studentische Ehrenamt stärker zu unterstützen. Dazu haben wir in der Vergangenheit bereits Kontakt zum Bundesministerium für Bildung und Forschung aufgenommen, sowie auch auf der Hochschulrektorenkonferenz 2014 bereits die Möglichkeit genutzt, unsere Ziele als Dachverband zu präsentieren um mit den Verantwortlichen über strukturelle Verbesserungen der Bedingungen für ehrenamtliches Engagement an den Hochschulen zu sprechen.

### VDSI lokal

Die großen Vorteile, die der interinitiative Austausch mit sich bringt, werden von der Bundesebene auch aktiv in die über 200 lokalen Ortsgruppen getragen.

In immer mehr Universitätsstädten werden Gespräche zwischen den örtlichen Initiativen angeregt, die über bestehende Freundschaften untereinander hinausgehen und so das gegenseitige Kennenlernen und den Erfahrungsaustausch auf lokaler Ebene ermöglichen.

Gerade der Austausch zwischen den Lokalstandorten der VDSI-Initiativen ist in jüngster Vergangenheit stetig gewachsen. Es gründen sich beflügelt durch den neuen VDSI e.V. an verschiedenen Universitätsstandorten lokale Zusammenschlüsse der verschiedenen Initiativen und damit werden die Ideen des VDSI an die Basis der Studierenden herangetragen.



Nach einem spannenden Jahr der interinitiativen Zusammenarbeit, welches für den VDSI ganz im Zeichen der Vereinsgründung stand, schauen wir nun als „junger“ Verein mit alter Tradition in eine ereignisreiche und erfolgsversprechende Zukunft! ■

Julia Bianca Stock  
Erste Vorsitzende des VDSI e. V.



# AIESEC – the global youth network

**AIESEC zählt mit weltweit 86.000 Mitglieder zu einer der größten Studierendenorganisationen der Welt. Wer sich hier engagiert, entwickelt sich nicht nur selbst weiter, sondern trägt mit internationalem Austausch auch dazu bei, die Welt ein Stückchen besser zu machen.**



Weltweit gibt es rund 780 Lokalkomitees in 113 Ländern. Allein in Deutschland ist die internationale Organisation an 47 Standorten vertreten. Seit ihrer Gründung 1948 verfolgt AIESEC ein klares Ziel: Die Ausbildung von verantwortungsbewussten



jungen Menschen, die heute und in ihren zukünftigen Führungspositionen einen Beitrag zur positiven Gestaltung der Gesellschaft leisten. In Deutschland engagieren sich deshalb mehr als 2.200 Studierende als Youth Talent, dem Programm für die Mitgliedschaft bei AIESEC. Wer gerne im Team arbeitet, sich in einem interkulturellen Umfeld bewegen und sich dabei selbst weiterentwickeln möchte, ist hier genau richtig. Ganz nach den persönlichen Vorstellungen können Studierende im Youth Talent Programm sich selbst ausprobieren und dabei neue Fähigkeiten erlernen. Durch das Engagement in einer großen internationalen Organisation erwirbt man Wissen und Kompetenzen, die sowohl professionell als auch privat von großem Wert sind.

AIESEC bietet weiterhin Praktika in sozialen Projekten oder bei Firmen im Ausland an. Jährlich reisen so rund 20.000 Studierende durch die ganze Welt. Schon während des Studiums besteht so die

Möglichkeit ein weltumspannendes Netzwerk zu anderen Studierenden, Young Professionals, Unternehmen und Organisationen zu knüpfen. AIESEC verfolgt dabei mit der Kombination der drei Elemente „Leadership Development“, „internationale Praktika“ und „Lernen in einem globalen Umfeld“ einen einmaligen und ganzheitlichen Ansatz. So bietet die Organisation eine soziale und praxisbezogene Zusatzausbildung neben dem Studium.

Jedes Mitglied kann eigene Potenziale entdecken und weiterentwickeln, sowie eine aktive Rolle bei der positiven Gestaltung unserer Gesellschaft einnehmen. AIESEC möchte jungen Menschen die Chance geben, Verantwortung und wertvolle



*eine genaue Übersicht der einzelnen Standorte findet ihr unter [www.aiesec.de](http://www.aiesec.de)*

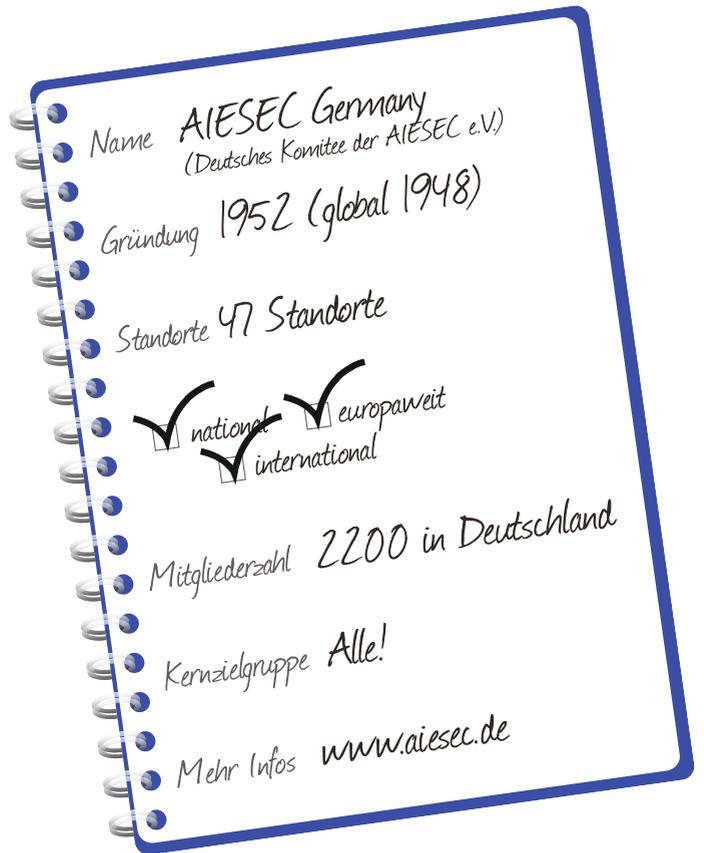


Führungserfahrung für ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu sammeln.

Durch unser internationales Praktikantenprogramm (Global Citizen und Global Talent) und unser globales Netzwerk haben bei uns Studenten jeder Fachrichtung die Möglichkeit, erste Auslandserfahrungen zu sammeln, neue Kulturen hautnah zu erleben, sowie Kontakte zu Menschen auf der ganzen Welt zu knüpfen. Dadurch lernen sie, auf kulturelle Besonderheiten zu achten und einzugehen, mit Menschen aus den verschiedensten Ländern effektiv zu arbeiten und gemeinsame Ziele zu erreichen, sowie die Welt aus einer globaleren Perspektive zu betrachten. Dies kann ihnen zu mehr Selbstvertrauen und Eigeninitiative verhelfen und in einer zunehmend globalisierten Welt beruflich wie privat Orientierung geben.

Zur Verwirklichung dieses Angebots und seiner ständigen Weiterentwicklung vertraut AIESEC auf Eigenverantwortung seiner Mitglieder und ihr Bestreben, die ihnen gebotenen Möglichkeiten bestmöglich zu nutzen; sowohl für sich selbst, als auch zum Wohle der Organisation.

Wer mehr über AIESEC erfahren möchte, erhält weitere Informationen und [www.aiesec.de](http://www.aiesec.de) oder [info@aiesec.de](mailto:info@aiesec.de)



# bonding-studenteninitiative e.V. – „erlebe, was du werden kannst“

Seit über 25 Jahren unterstützen wir Studierende der Wirtschafts- und MINT Fächer bei der Berufsorientierung. Durch vielseitige Veranstaltungen schaffen wir interessante Einblicke in mögliche Berufsfelder, organisiert von Studenten für Studenten.



Die bonding-studenteninitiative e.V. ist eine der größten Studentenvereinigungen Deutschlands. Vor 25 Jahren in Aachen gegründet, hat sich bonding inzwischen an 11 technischen Hochschulen etabliert. Unser Ziel ist es, heute wie damals, den Studierenden schon während des Studiums einen vielseitigen Einblick in das spätere Berufsleben zu ermöglichen. Dazu organisieren wir jährlich über 200 vielfältige Veranstaltungen, um eine Verbindung zwischen Unternehmen und Studenten zu schaffen. Dadurch haben wir viele Erfahrungen gesammelt und uns ständig weiterentwickelt. Die Firmenkontaktmesse in Aachen ist mit 306 Firmen die aktuell größte studentische Firmenmesse in Deutschland und bietet Studierenden die Möglichkeit sich über Praktika, Abschlussarbeiten und Einstiegsmöglichkeiten zu informieren. Weitere Projekte sind unsere Thementage zu Fachthemen wie Medizintechnik (*Medical Engineering Day*), die Wertschöpfungskette in der Automobilindustrie (*Automotive Day*) oder nachhaltige Prozesse und Technologien (*Green Project und Sustainability Day*).

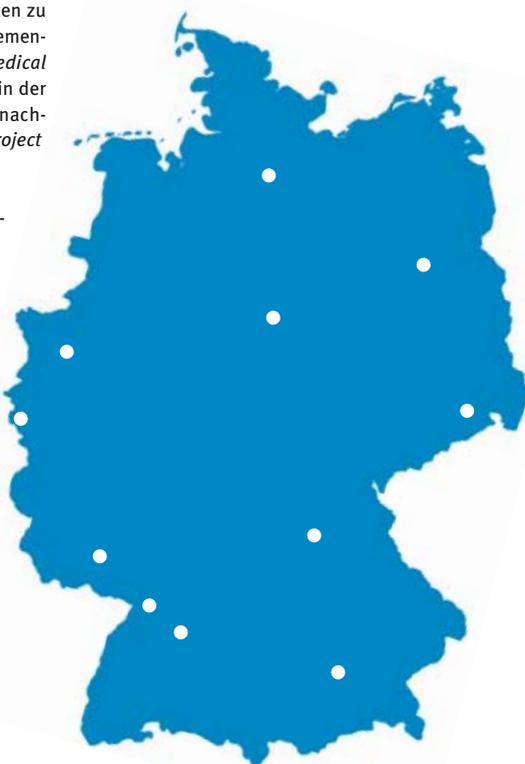


Aachen, Berlin, Braunschweig,  
Bochum, Dresden,  
Erlangen, Hamburg,  
Karlsruhe, Kaiserslautern,  
München, Stuttgart

Neben Fachvorträgen und Soft-Skill-Trainings organisieren wir auch regelmäßig Exkursionen zu Unternehmen und Industriemessen, sowie internationale Projekte wie den European Workshop. Diese, in

Deutschland einzigartige Veranstaltung, dient der Förderung der fachlichen und kulturellen Weiterbildung von Teilnehmern aus ganz Europa. Unser jüngstes Projekt, die bonding Engineering Competition, ist unser Ansatz die teilnehmenden Studierenden zu motivieren technische Probleme mit kreativen Ideen und Teamgeist zu meistern. Ständig entstehen so neue Konzepte, um neue Wege zu finden Studierende für spannende Themen zu begeistern.

Getreu dem Motto: „*Erlebe, was du werden kannst*“ können sich Studierende aller Fachrichtungen ehrenamtlich bei bonding engagieren. Ob





im Marketing mit der Erstellung des Semesterplaners, beim Überwachen der Finanzen, als Messeleitung, bei der Veranstaltungsvorstellung, im IT-Team oder als Hochschulgruppenvorstand; überall lernt man neue spannende Dinge spielerisch neben dem Studium. Die engagierten Mitglieder üben sich im Projektmanagement, werden sich ihrer eigenen Stärken und Schwächen bewusst, übernehmen Führungsverantwortung, probieren Motivations- und Präsentationstechniken und lernen eine konstruktive Gesprächskultur zu schätzen.

Bei uns lernt man durch Ausprobieren wichtige Dinge, die sich im Berufsleben bezahlt machen. Durch den ständigen Kontakt mit spannenden Unternehmen erfährt man viel über die unterschiedlichen Firmenkulturen und lernt schnell, dass Firmenansprechpartner auch nur Menschen sind, vor denen man sich nicht fürchten muss. Vor allem der Austausch mit unserem Förderkreis, bestehend aus 18 renommierten Unternehmen, bietet uns ehrliches Feedback zu unserer Arbeit und hilft dabei, uns weiterhin professionell zu entwickeln.

Zur Unterstützung der persönlichen Entwicklung nutzen wir ein internes Trainingssystem. Dadurch stehen allen Vereinsmitgliedern verschiedenste Schulungen durch selbst ausgebildete Trainer zur Verfügung. Sei es Moderation oder Kommunikationstraining, oder Projekt- und Zeitmanagement. Gemeinsame Fortbildungswochenenden in unserem Vereinshaus fördern den Zusammenhalt zwischen den einzelnen Hochschulgruppen. Zudem setzt bonding auf einen aktiven Dialog zwischen ehemaligen und aktiven Mitgliedern für einen optimalen Erfahrungsaustausch.

Nach dem Studienabschluss und dem Eintritt in das Berufsleben kann man dem Verein als Alumni



erhalten bleiben, um den Kontakt mit alten Freunden zu erhalten und weiterhin die eigene Hochschulgruppe zu unterstützen. In vielen Städten gibt es dazu regelmäßige Stammtische der mittlerweile über 500 Alumni.

Wusstest du, dass unsere Mitglieder durch ganz Deutschland zu unseren elf Hochschulstandorten fahren können, um sich bei Projekten zu unterstützen oder neue Konzepte zu erarbeiten und Ideen zu verwirklichen? Diese Mobilität ist einzigartig und eine tolle Erfahrung für uns.



Weitere Informationen findest du auf [www.bonding.de](http://www.bonding.de) oder schreibe uns an [info@bonding.de](mailto:info@bonding.de)



# btS – Let Life Sciences Meet You

Die btS ist das größte deutschlandweite Netzwerk von Studenten und Doktoranden der Life Sciences und bereichert mit ihrem Engagement und ihren zahlreichen Veranstaltungen rund um den Berufseinstieg den Hochschulalltag – mit über 850 Mitgliedern an 25 Standorten.



Wo will ich hin und wie mach ich das? Das sind Fragen, die während des Studiums ständig präsent sind. Erst recht in den **Life Sciences** stehen Studierende und Doktoranden vor einer besonderen Herausforderung, denn von biologischer, chemischer und medizinischer Grundlagenforschung über Bioinformatik bis hin zur industriellen Anwendung umfassen die Life Sciences einen riesigen Bereich. Es gibt wohl kaum eine innovativere, dynamischere und spannendere Branche für den **Start in die Karriere**. Dabei streben Absolventen der Lebenswissenschaften ganz unterschiedliche Tätigkeiten sowohl in der Forschung als auch etwa im Management an. Die notwendige **Orientierung** in diesem weiten Feld gibt die btS seit 1996.



Das Ziel der btS ist es, schon während des Studiums Einblick in die zahlreichen Tätigkeitsfelder der Life Sciences zu ermöglichen und so den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern. Dabei schlägt die btS eine Brücke zwischen Theorie und Anwendung und vermittelt schon während des Studiums das nötige **Praxiswissen**. Im Spannungsfeld zwischen Studierenden, Unternehmen und Hochschulen organisiert die btS dazu verschiedenste **Veranstaltungen**: Das vielfältige Programm reicht von Workshops, Exkursionen und Podiumsdiskussionen über Vortragsreihen vor Ort in den Hochschulgruppen bis hin zu über-regionalen Veranstaltungen wie der Firmenkontaktmesse **ScieCon**, welche seit 1999 mehrmals jährlich ein fester Bestandteil des Programms ist. Die Idee, eine Firmenkontaktmesse speziell für die Life Sciences zu veranstalten, stößt bei Unternehmen wie bei Studenten und Doktoranden selbst auf gleichbleibend großes Interesse. Den Charme dieses Konzeptes macht wie bei allen btS-Veranstaltungen das Motto **„Von Studenten. Für Studenten.“** aus. Denn alle, die sich hier engagieren, tun das zum Spaß in ihrer Freizeit. Dass man bei der eigenverantwortlichen Organisation und Durchführung solcher Projekte jede



btS



Lübeck, Bremen, Berlin, Münster, Bielefeld, Braunschweig, Bochum, Göttingen, Halle, Leipzig, Düsseldorf, Dresden, Köln, Jena, Aachen, Frankfurt, Mainz, Bayreuth, Erlangen, Heidelberg, Stuttgart, Ulm, Freiburg, Biberach, München



Menge lernt und die vielzitierten und geforderten **Schlüsselkompetenzen** wie Organisation, Kommunikation und Teamarbeit erweitert, ist dabei mehr als ein angenehmer Nebeneffekt.

Dank ihrer deutschlandweiten **Präsenz** an 25 Hochschulstandorten sowie ihrer langjährigen Erfahrung und professionellen Organisation bietet die btS eine hervorragende Plattform, eigene Ideen im Team umzusetzen. So etablierten sich in den letzten Jahren viele weitere spannende Veranstaltungen, die auf ganz unterschiedliche Weise das Netzwerk und die Vorbereitung auf die Berufswelt in den Mittelpunkt stellen: Ein außergewöhnliches Projekt ist das **ScieKickIn**, ein Fußballturnier, bei dem sich Unternehmen und Hochschulen der Life Sciences Branche sowie die btS auf dem Fußballplatz begegnen. Das inoffizielle Highlight jedes Semesters ist das btS-Wochenende: Hier treffen sich Mitglieder aus ganz Deutschland für ein Wochenende in wechselnder Location und erhalten die Möglichkeit, sich gegenseitig besser kennenzulernen. Dank eines abwechslungsreichen Workshop-Programms, oft in Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Biotech- und Pharmabranche, bieten sich auch ausgezeichnete Möglichkeiten zur persönlichen Weiterbildung und zum Knüpfen von Kontakten in der Industrie oder Forschungseinrichtungen. Vor allem wird diese bundesweite Zusammenkunft, die jedes Semester von einer anderen btS-Geschäftsstelle organisiert wird, aber zur gemeinsamen Weiterentwicklung von Projekten genutzt. Derzeit widmet sich ein gutes Dutzend bundesweiter Teams von der Planung anstehender Großevents wie der ScieCon über Strategieentwicklung bis hin zu dem Vereinsmagazin ScieNews intensiv den verschiedensten Aspekten des Vereins.

Seit ihrer Gründung hat die btS durch ihre Arbeit konstant **Netzwerke** auf allen Ebenen ausgebaut: Zu den Kooperationspartnern der btS aus Industrie und Akademie, einem Who-Is-Who der Life Sciences Branche in Deutschland, bestehen exzellente und oft langjährige Kontakte. Die **„Alumni & Friends“** des Vereins unterstützen mit ihrer langjährigen Erfahrung in der btS und im Berufsleben die aktiven btS-Mitglieder in ihrer Arbeit. Der Austausch mit anderen studentischen Initiativen, auch außerhalb der Life Sciences, ist der btS wichtig: Seit 2010 ist sie Mitglied des **VDSI**. Ebenso ist die btS auf



europäischer Ebene als Gründungsmitglied und eine der größten Organisationen des **Young European Biotech Network (YEBN)** bestens vernetzt.

Zwischen allen gibt es eine Verbindung: Die btS ist das Netzwerk der Life Sciences. ■



# ELSA – Mehr als Recht

Die European Law Students' Association (ELSA) ist die größte Jurastudentenvereinigung der Welt. Sie bietet Studenten und jungen Juristen die Möglichkeit, sich zu engagieren und weiterzubilden. Dabei werden Völkerverständigung, soziale Kompetenz und akademische Arbeit vorgeschrieben.



The European Law Students' Association

GERMANY

„A just world in which there is respect for human dignity and cultural diversity“, lautet die Vision von ELSA. Eine gerechte Welt, in der Menschenwürde und kulturelle Vielfalt respektiert werden. Die Idee für den mit inzwischen 40.000 Mitgliedern weltweit größten Zusammenschluss junger Rechtswissenschaftler hatte vor mehr als drei Jahrzehnten eine Gruppe Wiener Studenten. Am 04. Mai 1981 gründeten die Juristen aus Österreich, Polen, Ungarn und der Bundesrepublik Deutschland ELSA. Über den eisernen Vorhang hinweg hatten sie es sich zum Ziel gemacht, internationale Kontakte zu knüpfen und so das Verständnis für fremde Rechtskulturen zu stärken.

Dies erreicht die Vereinigung im Wesentlichen durch die Arbeit, die sich auf drei Bereiche verteilt: „Seminars and Conferences“, „Academic Activities“ und das „Student Trainee Exchange Programme“ (STEP).

Wissenschaftliche Seminare und Konferenzen, Vorträge und Vortragsreihen, sowie Podiumsdiskussionen sorgen dafür, dass die Mitglieder sich in der eigenen und fremden europäischen Rechtsordnung weiterbilden. Bei Law Schools können die Studenten sich über einen längeren Zeitraum mit einem juristischen Thema auseinandersetzen. ELSA schickt darüber hinaus Delegationen zu Sitzungen internationaler Einrichtungen wie den Vereinten Nationen oder der EU. Durch Study Visits lernen die Studierenden bei Besuchen wie etwa beim Europäischen Gerichtshof die Arbeit von Institutionen des Rechts kennen.

Der Bereich der Akademischen Aktivitäten steht für den fachlichen Austausch zwischen Studenten und Juristen, deutschen und europäischen Jurastudenten. Der kann etwa die Form eines Moot Courts annehmen, also einer simulierten Gerichtsverhandlung, oder in einer juristischen Forschungsgruppe, einer Legal Research Group, stattfinden. Auch Aufsatz-

wettbewerbe oder neuartige Veranstaltungen wie Contract Competitions, also simulierte Vertragsverhandlungen, oder fiktive Mandantengespräche beim Client Interviewing zählen hierzu.

Durch STEP schließlich vermittelt ELSA juristische Praktikumsstellen in ganz Europa. Hunderte Stellen werden jedes Jahr europaweit unter allen ELSA-Mitgliedern ausgeschrieben. Das internationale ELSA-Büro koordiniert und vermittelt dann die Bewerbung für Praktika in jedem vorstellbaren juristischen Bereich: von öffentlichen Einrichtungen über Kanzleien bis zu Beratungsunternehmen.



eine genaue Übersicht der einzelnen Standorte findet Ihr unter [www.elsa-germany.org](http://www.elsa-germany.org)



Durch das Praktikantenaustauschprogramm werden die Internationalität und der Gedanke der Völkerverständigung gefördert. Ganz im Sinne der Gründer.

Seit deren Zeit hat sich die Vereinigung rasant entwickelt. Heute sitzt der internationale Vorstand im „ELSA-Haus“ in Brüssel. Als Dachverband ELSA International koordiniert er die nationalen Gruppen und behält von dort aus den Überblick über die 42 europäischen Länder von Aserbaidschan über Griechenland bis Portugal, in denen ELSA vertreten ist. Zweimal im Jahr treffen sich Vertreter aller nationalen Gruppen zum International Council Meeting, so beispielsweise im Oktober 2014 in Bodrum (Türkei).



ELSA-Deutschland e.V. wiederum hat 42 Fakultätsgruppen im ganzen Bundesgebiet und stellt mit fast 10.000 Mitgliedern die größte nationale Gruppe im europäischen Netzwerk. Die Vereinigung wird durch den Bundesvorstand geleitet, fünf engagierte Jurastudenten, die ihr Studium für ein Jahr unterbrechen und Vollzeit für ELSA arbeiten. Sie werden auf der Generalversammlung, dem höchsten Beschlussorgan auf nationaler Ebene, von den Fakultätsgruppen gewählt. Zu diesem Zweck findet eine Versammlung im Sommer statt. Ferner werden auf der Generalversammlung im Winter Anträge diskutiert und Beschlüsse gefasst. Auf den informellen Referententreffen im Frühjahr und Herbst dagegen bilden sich die lokalen ELSA-Mitglieder in Workshops zu ihren jeweiligen Aufgabengebieten inhaltlich weiter, ebenso werden wichtige Entscheidungen für die Generalversammlung vorbereitet und diskutiert. Jedes der Treffen wird von einer lokalen Fakultätsgruppe organisiert und ausgerichtet.

Vor Ort schließlich kann jeder Studierende der Rechtswissenschaft seiner lokalen ELSA-Gruppe beitreten. Die Jurastudentenvereinigung ist an nahezu allen juristischen Fakultäten in Deutschland vertreten. In den letzten Jahren sind auch zahlreiche Hochschulen hinzugekommen, die wirtschaftsrecht-

liche Studiengänge anbieten. Jede dieser Lokalgruppen bietet eigene Veranstaltungen an und in jeder hat man die Möglichkeit, Teil des ELSA-Netzwerks zu werden und sich zu engagieren.



Steffen Hübner,  
ELSA-Deutschland e.V.



# MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V.

**Wir bieten Studenten aller Fachrichtungen die Möglichkeit, sich im Sinne der persönlichen Interessen auszuprobieren und durch Erfahrungen gemeinsam zu wachsen. Dadurch fördern wir nachhaltig seit über 30 Jahren die Berufsausbildung unserer Mitglieder und unserer Kommilitonen.**

MARKET ► TEAM **interdisziplinär netzwerken, erfolgreich entwickeln**

MARKET TEAM wurde 1984 in Konstanz gegründet und gehört mit über 800 Mitgliedern an 16 Hochschulstandorten zu Deutschlands größten interdisziplinären Studenteninitiativen. Jedes Jahr organisieren wir über 300 Veranstaltungen mit Unternehmen zum Thema Berufsorientierung und persönliche Weiterentwicklung. Das können Fachvorträge zu spannenden Themen wie „Die Bewerbung aus Sicht eines Personalers“, Workshops mit konkreten Case Studies oder auch Exkursionen zu den Unternehmen sein. Unsere jahrelange Erfahrung und Professionalität wird hierbei besonders von unseren Projektpartnern geschätzt.



vielen mehr. Durch das regelmäßig stattfindende MT-TrainerCamp wird für neuen Trainernachwuchs gesorgt. Hier erhalten motivierte Mitglieder die einmalige Chance und die nötigen Werkzeuge, um selbst Trainings geben zu können. Auf diese Weise können auch die eigene Präsentations- und Moderationsfähigkeit frühzeitig ausgebaut und neue Themengebiete für Trainings erarbeitet werden.

Wichtig dabei ist, dass man bei MARKET TEAM alles machen kann – aber nichts muss. Das Studium steht für uns alle immer an oberster Stelle.

Durch unsere langjährige Projekterfahrung haben sich an verschiedenen Standorten Veranstaltungsreihen und Firmenkontaktmessen etabliert. Dazu gehören die mehrtägigen Workshopreihen zu bestimmten Themenschwerpunkten, zum Beispiel die alljährlichen im Sommersemester stattfindenden Information System Days in Bamberg oder das Tübinger Account and Finance Forum in Tübingen.



Mitglieder von MARKET TEAM organisieren aber nicht nur Veranstaltungen. Im Vordergrund steht auch die Weiterentwicklung der Mitglieder, um mehr Praxis in den grauen Studienalltag zu bringen. Dies geschieht beispielsweise durch Schulungswochenenden, die einmal im Semester stattfinden. Auf diesen nationalen Veranstaltungen, bei denen Mitglieder aus ganz Deutschland anreisen, werden Schulungen in verschiedenen Ressorts wie Personal, Finanzen, Presse & PR oder IT angeboten.

Wem das nicht reicht, kann sich unser Trainer-System zu nutzen machen. Ausgebildete Trainer, die selbst Mitglied bei MARKET TEAM sind, halten mehrtägige Trainings über Projektmanagement, Verhandlungsführung, wirkungsvolles Präsentieren, Kreativitätstechniken und



Oldenburg,  
Lüneburg, Hannover,  
Münster, Magdeburg,  
Göttingen, Halle,  
Erfurt, Jena, Ilmenau,  
Frankfurt, Bamberg,  
Bayreuth, Mannheim,  
Tübingen, Freiburg



Durch die Arbeit in Teams bekommt man auch stets Unterstützung durch andere Mitglieder.

Aber auch nach dem Studium kann man sich weiter in den Verein einbringen. Unser Alumni-Netzwerk umfasst über 200 Mitglieder und ist fest in unseren Verein integriert. Die Alumni erhalten weiterhin Mitsprache bei der Ausgestaltung unseres Vereins. Durch lokale Stammtische und einem jährlich stattfindenden Wochenende bleibt man in Kontakt mit alten Freunden und zukünftigen Kollegen.

interdisziplinär netzwerken,  
erfolgreich entwickeln



# MTP e.V. – Marketing leben!

Als größtes generationsübergreifendes Netzwerk aus Studenten, Professionals, Unternehmen und Wissenschaft bietet MTP heute über 3.400 ehrenamtlichen Mitgliedern deutschlandweit die Chance, Marketing hautnah zu erleben. Zahlreiche Veranstaltungen, Beratungsprojekte und Fachkongresse zeigen unsere Leistungsstärke. Wage auch Du den Sprung von der grauen Theorie in die bunte Praxis!



Für viele Unternehmen ist Engagement neben dem Studium ein wichtiges Einstellungskriterium, mit dem man sich von seinen Mitbewerbern abheben kann. Wer einen Blick über den Tellerrand werfen und bereits während seines Studiums Praxisluft schnuppern will, der ist bei uns genau richtig!

MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. ist mit 2100 studentischen Mitgliedern in 17 Geschäftsstellen und 1300 Alumni Deutschlands größte studentische Marketinginitiative. Seit mehr als 30 Jahren bieten wir Studenten eine Plattform, auf der sie sich ausprobieren und weiterentwickeln können. Durch Workshops, Unternehmensvorträge, Beratungsprojekte, Kongresse und Trainings haben Studenten bei uns die Möglichkeit, mehr Praxis und Abwechslung in ihr theorielastiges Studium zu bringen – getreu unserem Motto „Marketing leben!“.

Zudem bietet MTP die Chance, interessante Erfahrungen im Bereich Veranstaltungsplanung und -beratung, Mediengestaltung, Social Media, Öffentlichkeitsarbeit, Personalmanagement oder in der Redaktion unseres eigenen Marketingfachmagazins „*Mehrwert*“<sup>1</sup> zu sammeln. Je nachdem, ob man schon genau weiß, in welchen Bereichen man später tätig sein will oder ob man in alle Bereiche einmal hineinschnuppern möchte: Bei uns kann jeder mitmachen.

Unsere Mitglieder haben beispielsweise die Möglichkeit, mit Geschäftspartnern über Angebote und Preise zu verhandeln sowie Strategien für den Verein und Unternehmen zu entwerfen. Als Projektleitung können sie zudem Veranstaltungen wie unsere nationalen Fachkongresse „*Marketing Horizonte*“<sup>2</sup> oder den „*Digital Marketing Congress*“<sup>3</sup> eigenständig organisieren und gestalten. Bei Workshops und Vorträgen namhafter Unternehmen haben unsere Mitglieder außerdem die Chance, in direkten Kontakt mit den



Kiel, Hamburg, Hannover,  
Berlin, Münster, Paderborn,  
Köln, Leipzig, Gießen, Erfurt,  
Chemnitz, Frankfurt,  
Mannheim, Saarbrücken,  
Nürnberg,  
Stuttgart, München

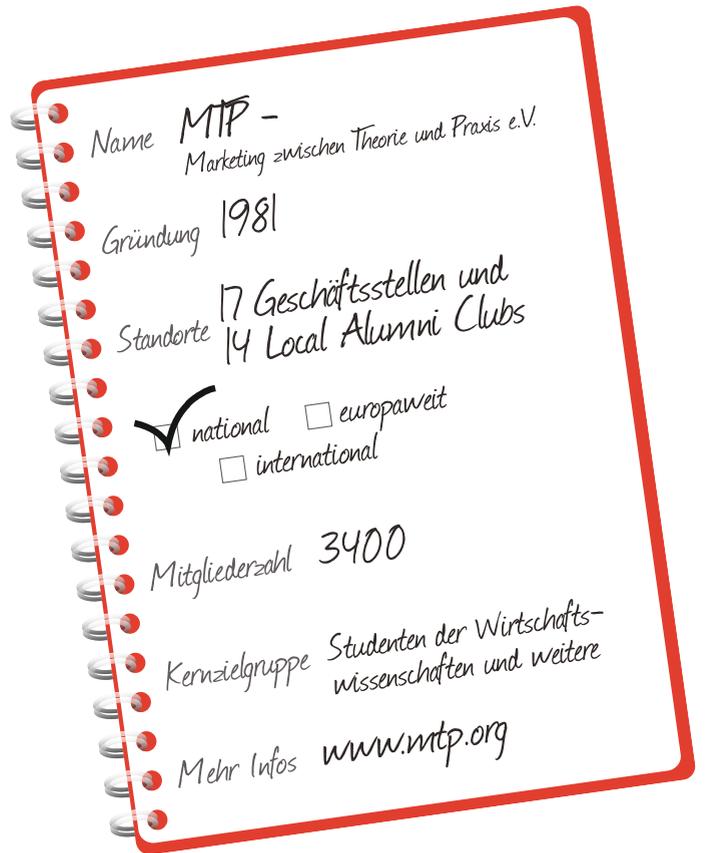


Unternehmen zu treten und womöglich auch ihren potenziellen Arbeitgeber kennenzulernen.

Wertvolle Softskills können unsere Mitglieder außerdem durch unsere Trainings erwerben. Ausgebildete Trainer, die selber Mitglied bei MTP sind, bringen unseren Mitgliedern Themen wie Projektmanagement, Akquise, Verhandlung, Rhetorik oder Zeit- & Selbstmanagement näher. Ambitionierte Mitglieder können dabei auch selber Trainer werden und sich von unserem TrainingDepartment ausbilden lassen.

Die Studenten können außerdem Ämter in den Geschäftsstellen und somit Verantwortung für die Mitglieder übernehmen. Besonders engagierte Mitglieder haben die Chance, den nationalen Vorsitz des MTP e.V. zu übernehmen und ein Jahr lang die Geschichte des Vereins in leitender Funktion zu gestalten und voranzubringen.

Unterstützt von zahlreichen Förderprofessoren renommierter Marketinglehrstühle und rund 100 namenhafte Partnerunternehmen bietet MTP Studenten und Young Professionals ein großes nationales Netzwerk, in dem wichtige Kontakte für die Zukunft geknüpft werden können. In verschiedenen Ressorts wie Personal, Beratung & Veranstaltungen oder Kommunikation können unsere Mitglieder ihre Talente entdecken, eigene Ziele verwirklichen sowie wertvolle Team- und Führungserfahrungen sammeln. Dank vieler gemeinsamer Freizeitveranstaltungen kommt bei all der Arbeit natürlich auch der Spaß nicht zu kurz. Ein Engagement bei MTP ist nicht nur eine spannende Abwechslung zum Uni-Alltag, sondern auch eine



große Chance, wichtige Erfahrungen fürs Leben zu sammeln und Teil eines großen nationalen Netzwerks zu werden.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann komm doch einfach mal vorbei, sicherlich sind wir auch an deiner Uni oder in der Nähe mit einer Geschäftsstelle vertreten! Weitere Informationen findest du unter [www.mtp.org](http://www.mtp.org).

<sup>1</sup> [www.mtp-mehrwert.de](http://www.mtp-mehrwert.de)

<sup>2</sup> [www.marketing-horizonte.de](http://www.marketing-horizonte.de)

<sup>3</sup> [www.digital-marketing-congress.de](http://www.digital-marketing-congress.de)



# Bundesverband Studenteninitiative Weitblick e.V.

## Bildungschancen weltweit!

Als jüngstes Mitglied in der Runde ergänzen wir den VDSI um die Themenfelder Entwicklungszusammenarbeit und nationale sowie internationale Bildungsarbeit. Seit 2008 setzen wir „Weitblicker“ so unsere individuellen Talente und Fähigkeiten für weltweite Bildungsprojekte ein.

**Weitblick**<sup>✳</sup>  
Bildungschancen weltweit!



In unserem Studium eignen wir uns wichtiges Fachwissen an. Wir lernen, wissenschaftliche Arbeiten zu schreiben und uns selbst zu organisieren. Was vielen Studierenden allerdings fehlt, ist der direkte Bezug zur Praxis – und einfach mal „anpacken“ zu können. Hier sorgen wir für Ausgleich: Bei Weitblick kann jedes Mitglied neben dem Studium seine Fähigkeiten entwickeln und damit Bildungsprojekte auf der ganzen Welt unterstützen.

Wir bieten Studierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit, sich gesellschaftlich zu engagieren. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht dabei der Einsatz für einen gerechteren Zugang zu Bildung für Menschen, die sich nicht in einer so privilegierten Situation befinden wie wir.

Um dieses Ziel zu verfolgen, entwickeln und fördern ca. 1.700 Weitblicker deutschlandweit Bildungsprojekte im In- und Ausland. Vom Versand spanischer Schulbücher nach Südamerika bis hin zur finanziellen Unterstützung von Schulbauten in Westafrika – die Formen unserer Bildungsarbeit sind genau so breit gefächert, wie die Länder, in denen wir aktiv sind.

Um die finanziellen Mittel zur Förderung unserer Projekte zu generieren, organisieren wir verschiedenste Veranstaltungen und Aktionen. Ob nun Podiumsdiskussionen, Kooperationen mit lokalen Bäckern oder Eisdielen – oder gar die Aufführung von Theaterstücken: Alle Projekte werden von uns ehrenamtlich initiiert und durch-

geführt. Das bedeutet, wir brauchen ein Projektmanagement, jemanden, der die Finanzen im Auge behält, kreative Köpfe, Fundraiser, Fachexperten, Öffentlichkeitsreferenten und so weiter.



*Berlin, Bonn,  
Duisburg-Essen, Freiburg,  
Göttingen, Hamburg,  
Hannover, Heidelberg,  
Kiel, Köln, Leipzig,  
Marburg, München,  
Münster, Osnabrück*

Gemeinsam stellen die bunt gemischten Teams, die sich aus Studierenden aller Fachrichtungen zusammensetzen, jährlich über 100 Fundraising-Veranstaltungen auf die Beine, bei denen Spenden



In vielen Städten sind unsere Fundraising-Veranstaltungen längst Kult.

wirklich Spaß macht. Zahlreiche Auszeichnungen bestätigen uns in unserer Arbeit – im vergangenen Jahr wurde Weitblick von unserer Bundeskanzlerin Angela Merkel als Bundessieger des startsocial-Wettbewerbs für besonderes gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet.

Willkommen ist bei uns jeder, der sich neben dem Studium mit seinem Know-how gesellschaftlich engagieren und gleichzeitig eigene Fähigkeiten ausbauen will. Neben zahlreichen Erfahrungen in der Projektarbeit sowie vielen spannenden Einsatzmöglichkeiten bringt das Engagement bei Weitblick auch die unterschiedlichsten Kontakte zu NGOs, Unternehmen und nicht zuletzt zu Studierenden aus den verschiedensten Fachgebieten mit sich.

Im Rahmen unserer Vermittlungsprogramme sind außerdem auch Reisen in verschiedene Projekte weltweit möglich – sowohl als Volontär, als auch im Rahmen einer Reise, die von unseren Projektpartnern vor Ort begleitet wird.



Jeder, der Interesse hat, ist herzlich eingeladen, uns bei unseren regelmäßigen Sitzungen zu besuchen. Weitere Informationen findet ihr unter [www.weitblicker.org](http://www.weitblicker.org) – oder schreibt uns an [kontakt@weitblicker.org](mailto:kontakt@weitblicker.org). Wir freuen uns auf eure Mails!



In vielfältigen Podiumsdiskussionen und Zeitzeugenberichten erweitern auch wir unseren Horizont.



Mehrmals im Jahr kommen Mitglieder aller Stadtvereine auf bundesweiten Veranstaltungen zusammen

# BDSU – Studenten beraten Unternehmen

**Als Dachverband vertreten wir die führenden Studentischen Unternehmensberatungen und**

**... verbreiten die Idee der Studentischen Unternehmensberatung**

**... stellen die hochwertigen Beratungsleistungen unserer Mitglieder sicher**

**... bieten eine Plattform für Wissens- und Erfahrungsaustausch**



gut ausgebildeten studentischen Beratern bestehen und hochwertige, professionelle und innovative Beratungsleistungen anbieten. Dieses Qualitätsversprechen ist ein entscheidender Vorteil gegenüber nicht dem BDSU angeschlossenen Studentischen Unternehmensberatungen. Die Aus- und Weiterbildung der Studierenden wird durch die eigens hierfür eingerichtete BDSU TrainerAkademie, welche bereits über 100 Trainer zählt, gefördert. Ferner bieten die mehrmals im Jahr stattfindenden Kongresse den Jungberatern die Möglichkeit, untereinander Erfahrungen und Best Practices auszutauschen sowie darüber hinaus ihren Erfahrungshorizont durch den Austausch mit Kuratoren und Partnern zu erweitern.

Der Bundesverband Deutscher Studentischer Unternehmensberatungen e. V. (BDSU), der heute 32 Mitgliedsvereine aufweist, wurde im September 1992 durch sieben Studentische Unternehmensberatungen gegründet. Der BDSU hat es in seiner bisherigen Geschichte geschafft, sich einen Namen in der Unternehmenskultur, insbesondere bei namhaften Beratungsfirmen und renommierten Unternehmen aufzubauen und somit einen regelmäßigen Austausch zwischen den studentischen Beratern und der Wirtschaft zu schaffen.

Der BDSU unterstützt seine Mitgliedsvereine auf mehrfachen Wegen. Er hat es sich zum einen als Aufgabe gesetzt, die Verbreitung der Idee der Studentischen Unternehmensberatung voranzutreiben. Dafür hat sich der Dachverband das Ziel gesetzt, sowohl an Hochschulen als auch in der Wirtschaft und Öffentlichkeit das Konzept der Studentischen Unternehmensberatung zu verbreiten und zu vermarkten. Die BDSU-Qualitätsstandards, die jeder Mitgliedsverein erfüllen muss, werden ständig weiterentwickelt und in jährlichen Audits abgeprüft. Somit kann der BDSU gewährleisten, dass die durch die Mitgliedsvereine vermittelten Projektteams, aus



*eine genaue Übersicht der einzelnen Standorte findet ihr unter [www.bdsu.de](http://www.bdsu.de)*

Namhafte Unternehmen unterstützen den Verband sowohl ideell als auch finanziell. Die Begegnung zwischen Unternehmen und Studierenden spielt im Rahmen der „Kuratorenschaft“ eine außerordentlich wichtige Rolle. Die BDSU-Treffen bieten Unternehmensvertretern die Möglichkeit, ihr Unternehmen dem Teilnehmerkreis im Rahmen von Präsentationen, Workshops o. ä. vorzustellen und mit interessierten Studierenden ins Gespräch zu kommen. Praktika bei unseren Unternehmenspartnern ermöglichen anschließend ein intensiveres Kennenlernen. Diese Praktikumsangebote werden zudem exklusiv für Kuratoren durch den BDSU ausgeschrieben. Durch die streng limitierte Anzahl an Unternehmen in unserem Kuratorium, ermöglichen wir eine intensive Nutzung der Kuratoriumsmitgliedschaft und exklusiven Kontakt zu unseren Mitgliedern. Aus einer Zusammenarbeit zwischen den Kuratoren und dem BDSU ergeben sich vielfältige Möglichkeiten. Ferner erhalten Kuratoren das halbjährlich erscheinende BDSU-Absolventenbuch kostenlos.

Das etablierte Absolventenbuch, das durch den BDSU herausgegeben wird, gibt auf freiwilliger Basis Lebensläufe und Kontaktdaten seiner hochqualifizierten Mitglieder wieder, die ihr Studium kürzlich absolviert haben. Es soll die Jungberater bei der zukünftigen Arbeitgebersuche unterstützen und den Unternehmern engagierte Studenten vorstellen, die sich parallel zum theoretischen Studium in der Projektarbeit engagiert haben und sich neben dem Studium auf unterschiedliche Art und Weise weitergebildet haben.

Ebenfalls wirbt der BDSU in Zukunft auch mit seinem studentischen Wirtschaftsmagazin „metamorphosis“. Niemals zuvor hat es ein Studentenmagazin gegeben, das eine solche Nische besetzt wie dieses. Der Fokus des Magazins liegt auf der Entwicklung und den Innovationen in der Wirtschaftswelt. Veränderungen, die uns täglich umgeben und unser aller Leben jetzt oder in Zukunft beeinflussen. Es vermittelt innovative Ideen, unkonventionelle Sichtweisen und eine Wirtschaftswelt abseits angepasster Strukturen und Denkweisen.



Leseproben sind online auf [www.metamorphosis.de](http://www.metamorphosis.de) zu finden.

Auch zukünftig will der BDSU seine bestehenden Mitgliedsvereine und weitere potenziell interessierte Studentische Unternehmensberatungen dabei unterstützen die Idee weiter voranzutreiben und durch den Ausbau des Netzwerkes, bestehend aus Kuratoren und Partnern, einen unvergleichbaren Mehrwert zu schaffen. ■

Von Sascha Novoselic

## „Hat jemand Notizen gemacht?“

### Wie Sie einen Blackout überwinden und für sich nutzen können

Es gibt schönere Momente im Leben als einen Blackout. Manche behaupten sogar, es gebe nichts Schlimmeres. Da möchte ich dann doch widersprechen: Ein Blackout ist halb so wild. Erstens kann das Publikum sich nach einem guten Vortrag in aller Regel nicht einmal mehr daran erinnern. Und zweitens kann man aus einem Blackout sogar einen Vorteil ziehen, wenn man sich nicht aus der Ruhe bringen lässt.

Mein wichtigster Ratschlag vorab lautet deshalb: Machen Sie sich locker. Der sicherste Weg in den Blackout ist nämlich die Angst vor dem Blackout. Sparen Sie sich diese zusätzliche Belastung – sie ist unnötig. Denn wenn es doch einmal passiert, gibt es einfache Notfall-Strategien, die nicht nur die Situation retten, sondern Sie dabei auch noch gut aussehen lassen.

#### Notfall-Strategie 1 Den Blackout als Pause inszenieren

Ob Sie es glauben oder nicht: Sie haben viel Zeit, um auf einen Blackout zu reagieren. Ein Texthänger fühlt sich für Sie schlimmer an, als er ist, weil Sie als Vortragender unter Druck stehen. Die Befindlichkeit Ihres Publikums hingegen liegt irgendwo auf der Skala zwischen aufmerksamem Zuhören und Wachkoma (in Ihrem Fall selbstverständlich Ersteres). Mit anderen Worten: Das Publikum ist entspannt. Eine Unterbrechung von bis zu drei Sekunden wird von den Zuhörern gar nicht als Ausfall wahrgenommen, sondern als wirkungsvoller Akzent innerhalb der Rede. Kleine Pausen sind nicht böse. Kleine Pausen sind der Freund des Redners.

Wenn Sie also einmal nach der richtigen Formulierung suchen oder den Faden verloren haben, gehen Sie ruhig erst einmal drei Sekunden in sich – Ihr Publikum hat gerade nichts anderes vor. In die-

ser Zeit können Sie entscheiden, wie Sie weitermachen. Entweder fällt Ihnen wieder ein, was als nächstes kommt; das ist der Regelfall, denn Sie sind ja gut vorbereitet. In diesem Fall schauen Sie ins Publikum und machen Sie ungerührt weiter. Dann wird der Blackout als inszenierte Pause wahrgenommen.

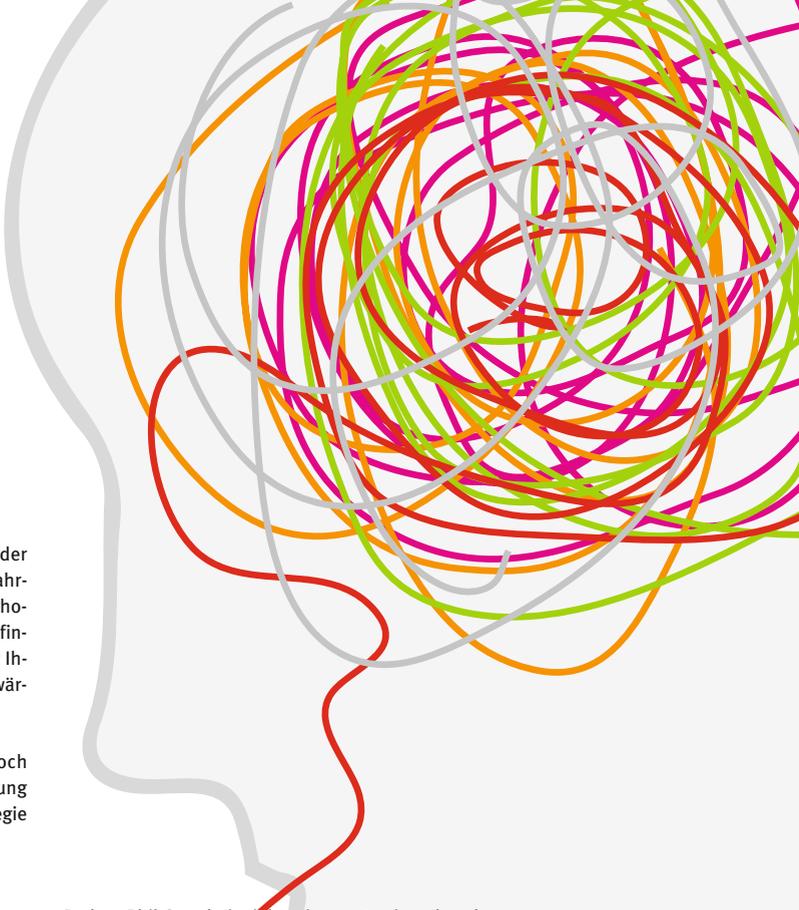
Wenn die Gedächtnislücke auch nach drei Sekunden noch so hartnäckig ist, dass Sie sich fragen, warum es in Hörsälen nie einen Souffleurkasten gibt, sollten Sie allerdings handeln.

#### Notfall-Strategie 2 Aufs Kurzzeitgedächtnis zurückgreifen

Wenn der rote Faden auch nach einer kurzen Pause nicht wiederkommen will, sollten Sie Ihr Gedächtnis nicht gleich verfluchen. Geben Sie Ihrem Gehirn eine Chance – es hat schließlich nie Urlaub.

Genau diesen Umstand können Sie sich nun zunutze machen, indem Sie auf Ihr Kurzzeitgedächtnis zurückgreifen. Es speichert seine Informationen im rein elektrischen Teil unseres Gehirns, in dem keine chemischen Veränderungen stattfinden. Daher bleibt es von Emotionen wie Angst oder Sorge weitgehend unbeeinflusst. Ihr Kurzzeitgedächtnis weiß noch, was Sie Ihren Zuhörern bisher erzählt haben. Und weil Wiederholung auch gut für das Gedächtnis Ihres Publikums ist, spricht nichts dagegen, eine kurze Schleife einzulegen.

Leiten Sie zunächst über mit einem Satz wie: „Ich fasse kurz zusammen, was wir bislang erfahren haben“ oder „Noch einmal die drei wichtigsten Punkte bisher“. Dann wiederholen Sie die vorangegangenen Aspekte.



Auch diese Methode hat den Vorteil, dass der Blackout im besten Fall gar nicht als solcher wahrgenommen wird. Zum anderen führt die Wiederholung oft dazu, dass Sie Ihren roten Faden wiederfinden, wenn Sie sich den Gesamtzusammenhang Ihrer Rede auf diese Weise noch einmal vergegenwärtigen.

Sollten Sie nach dieser Schleife immer noch nicht weiter wissen oder Ihnen eine Wiederholung gerade nicht angebracht erscheinen, kann Strategie 3 greifen.

### Notfall-Strategie 3 Mit Humor Sympathie- Punkte sammeln

Humor ist ein rhetorisches Mittel, das fast immer funktioniert und die meisten Vorträge aufwerten kann. Auch und gerade trockene fachliche Referate. Beim Blackout kann eine Pointe zum Retter in der Not werden: Mit Humor können Sie die vermeintlich peinliche Situation tatsächlich zu Ihren Gunsten drehen.

Wenn Sie auf witzige Weise indirekt eingestehen, dass Ihnen gerade die Worte fehlen, ist das ein sehr menschlicher Zug. Das lässt Sie viel sympathischer wirken, als wenn Sie verbissen um den nächsten Satz kämpfen, damit Ihre Gedächtnislücke bloß nicht auffällt. Nutzen Sie die Gelegenheit, um Ihre Souveränität als Redner zu demonstrieren, indem Sie das Publikum trotz rhetorischer Unterbrechung weiter unterhalten.

Die Voraussetzung dafür ist, dass Sie sich auf den Fall eines „Blackout“ vorbereiten. Die kleine Investition an Zeit lohnt sich: Wenn Sie sich einmal Gedanken darüber gemacht haben, wie Sie mit dieser Situation umgehen können, verlieren Aussetzer ihren Schrecken – und kommen allein deshalb seltener vor, weil Sie keine Angst mehr davor haben werden.

Viele Profi-Redner haben für den Fall der Fälle ein vorbereitetes As im Ärmel. Der amerikanische

Redner Phil Cass beispielsweise sagte einmal nach einigen Sekunden Stille, weil er nicht weiter wusste: „Pst! Gott spricht zu mir!“ Sein Kollege Terry Paulson gab sich äußerst humorvoll geschlagen: „Manchmal bedeutet Schweigen sehr viel ... aber nicht dieses Mal.“ Auch ein anderer berühmter Redner, Tony King, fand einen witzigen Ansatz, um sein Publikum zum Lachen zu bringen und gleichzeitig einzubeziehen. Als er den Faden verloren hatte, fragte er die Zuhörer: „Hat jemand Notizen gemacht?“ Wenn es ein Publikum gibt, das diesen Gag versteht, dann Ihre Kommilitonen...

### Zusammenfassung: Den Blackout nutzen

Sparen Sie sich die Angst: Ein Blackout ist halb so wild, wenn man darauf zu reagieren weiß. Folgende Tipps helfen Ihnen dabei, aus einem peinlichen Moment eine Gelegenheit zum Glänzen zu machen:

- Bleiben Sie im doppelten Sinne ruhig: Eine Pause von bis zu drei Sekunden wird als Akzent in Ihrer Rede wahrgenommen. Sie haben Zeit!
- Vertrauen Sie Ihrem Kurzzeitgedächtnis: Wiederholen Sie die bisherigen Kernaussagen.
- Nehmen Sie es mit Humor: Legen Sie sich eine witzige Bemerkung zurecht, die den Blackout selbstironisch thematisiert und Sie sympathisch wirken lässt. ■

**Kommen Sie gut an!**  
Ihr René Borbonus

René  
Borbonus



René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Weitere Informationen unter:  
[www.rene-borbonus.de](http://www.rene-borbonus.de)

## Die wichtigsten Soft Skills für dich und deine Zukunft.

**„Gute Noten haben andere Studenten auch“, das war der Satz, mit dem uns ein Professor in der Einführungsveranstaltung auf unser bevorstehendes Uni-Leben vorbereitet hat. Der Schock saß tief, was hatte ich schon vorzuweisen? Ein paar sportliche Aktivitäten würden nicht ausreichen, um zukünftige Arbeitgeber von mir zu überzeugen. Und, wenn ich mich so umblickte, werde ich nicht die Einzige mit demselben Abschluss sein. Was Arbeitgeber immer wieder fordern und was uns alle unterscheidbar macht: Unsere Erfahrungen und die Soft Skills, die wir aus ihnen mitnehmen können.**

Ein guter Ort solche zu entwickeln sind Studenteninitiativen. Nahezu an jeder Universität in Deutschland vertreten bieten sie die Möglichkeit, sich außerhalb des Studiums weiterzubilden und neue Perspektiven kennenzulernen. Teamfähigkeit, die Fähigkeit Feedback geben und annehmen zu können, Präsentationsfähigkeit und interkulturelle Kompetenzen zählen mit zu den wichtigsten Soft Skills für unsere Generation der Millennials, um den Herausforderungen von morgen gewachsen zu sein.

Wie in den meisten anderen Studentenorganisationen ist ein lokales Komitee bei AIESEC in verschiedene Teams aufgeteilt, dort können sich neue Mitglieder sofort richtig einbringen. Nach den ersten Treffen merke ich sofort, wie wichtig verantwort-

tungsbewusstes Arbeiten und Kommunikation sind. Nur, wenn jeder seine Projekte und Fortschritte kommuniziert, kann man erfolgreich zusammenarbeiten. Jeder hat eine Aufgabe und erfüllt diese gewissenhaft, ganz nach dem Motto: „Alle für einen und einer für alle“. Ein weiterer Faktor für erfolgreiches Teamwork ist Proaktivität. Ich merke bereits jetzt, dass ich bei alltäglichen Dingen organisierter und effizienter arbeiten kann als zuvor. Dies ist ein Lernprozess, den man vor allem bei häufiger Teamarbeit verinnerlicht. In Teams nehmen Menschen unterschiedliche Rollen ein: Natürlich benötigen Gruppen jemanden, der das Ruder in die Hand nimmt. Aber mindestens genauso wichtig ist es jemanden zu haben, der motivieren und andere von seinen Ideen überzeugen kann. Einen stillen Beobachter lernt man vor allem in hitzigen Diskussionen zu schätzen, dieser beobachtet kritisch und gibt anschließend eine durchdachte Wertung ab. Nur wenn die richtigen Charaktere aufeinandertreffen und gemeinsam zusammen ein Ziel verfolgen, dann kann die Arbeit im Team erfolgreich sein. Und natürlich kommt in einer Studentenorganisation der Spaß trotz der Arbeit nicht zu kurz.

„Und, wie war ich?“ – wer von uns ist dieser Satz noch nicht nach einer Präsentation von einem Freund gefragt worden oder haben uns sogar selbst gefragt? Für Erfolg im privaten sowie im beruflichen Umfeld ist die Wahrnehmung der eigenen Person und die Reaktion anderer darauf entscheidend. Feedback zu geben und anzunehmen ist wichtig, um anderen und sich selbst die Chance zu geben, sich weiterzuentwickeln. Doch Feedback geben oder annehmen will gelernt sein. Dazu müssen einige Grundregeln beachtet werden: Nicht nur Schwachstellen nennen, sondern auch Positives



hervorheben. Feedback sollte niemals wertend sein. Es muss sich auf eine konkrete Situation beziehen und klar formuliert sein. Grundvoraussetzung für ein solches Gespräch ist die Bereitschaft des Empfängers das Feedback auch annehmen zu wollen. Nur so haben beide Seiten einen Nutzen und können sich dadurch weiterentwickeln.

Die erste Präsentation in der Uni, egal ob im gemütlichen Seminar oder vor einer ganzen Vorlesung mit mehreren hundert Kommilitonen läuft meistens nicht ganz so rund. Die Zweite vielleicht ebenso, aber bei der Dritten geht man mit nur halb so flauem Gefühl in den Hörsaal. Es mag trivial klingen, aber Übung macht den Meister. Daran lässt sich einfach nicht rütteln. Das ungute Gefühl im Magen bleibt bestimmt, aber die Genugtuung, die man nach einer erfolgreichen Präsentation spürt, entschädigt Aufwand und Lampenfieber. Besonders wichtig ist es sich selbstbewusst zu geben, denn wer sich gut verkaufen kann, gewinnt. Die eigene „Comfort Zone“ spielt dabei eine sehr wichtige Rolle. Aber nicht falsch verstehen. Man sollte sich auf gar keinen Fall in seiner „Comfort Zone“ ausruhen und sich denken: „Ach das können andere viel besser.“ Es ist Zeit, über seinen Schatten zu springen. Oftmals sind es die kleinen Dinge, die einen auf den richtigen Weg bringen. Wichtig ist aus Fehlern zu lernen, sich Feedback einzuholen und dieses dann in der nächsten Präsentation oder Gruppenarbeit umzusetzen. Und hier noch ein kleines Geheimnis: Deinen Kommilitonen geht es nicht anders.

Durch die Globalisierung ist die Welt zusammengewachsen. Sie ermöglicht uns Studierenden zum Beispiel, ein Semester im Ausland zu studieren. Viele Kurse werden in englischer Sprache ange-



boten. Und spätestens, wenn unsere Kommilitonen aus einem anderen Land (zurück-)kommen, merken wir, wie klein die Welt ist. Aus diesem Grund ist interkulturelle Kompetenz wichtiger denn je. Die eigene Anpassungsfähigkeit, Offenheit, das Willkommenheißen von Neuem ist dabei von zentraler Bedeutung. Ein erster Schritt kann ein längerer Auslandsaufenthalt zum Beispiel in einem Praktikum oder sozialem Projekt sein.

Soft Skills sind im Studiumsalltag aber auch später im Berufsleben sehr wichtige Zusatzqualifikationen. Überall ist davon die Rede. Durch ein Studium eignet man sich zwar fachliches Wissen an, doch für mehr reicht es oft nicht. Soft Skills erwirbt man durch Spaß und Freude an einer Sache. Studentenorganisationen wie AIESEC bieten dafür schon während des Studiums eine perfekte Gelegenheit. ■

*Alma Berchtold und Vera Häpp,  
AIESEC in Würzburg und AIESEC in Nürnberg*



## Der Mehrwert

Der Mehrwert – das ist das vom „MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.“ publizierte Marketing-Fachmagazin. Mit einer Auflage von 50.000 Exemplaren ist es das größte studentische Marketing-Magazin Deutschlands. Die halbjährlich erscheinende Ausgabe liegt bei Veröffentlichung ebenfalls der Wochenzeitung HORIZONT bei. Damit die Leserschaft nicht allzu lange auf ihre Printausgabe warten muss, publiziert der Mehrwert wöchentlich Beiträge auf seinem Online-Blog zu aktuellen Themen rund um das Thema Marketing.

## Am Puls der Zeit

Um wöchentlich ansprechende und qualitativ hochwertige Beiträge zu bloggen und in wenigen Monaten eine Zeitschrift mit wechselndem Hauptthema am Puls der Zeit auf die Beine stellen zu

können, ist die Arbeit in einem top organisierten Team unerlässlich. Ob Erstsemester, erfahrener Ressortleiter für Kommunikation oder Alumnus, beim Mehrwert finden alle Mitglieder oder Interessenten ihren Platz. Um eine reibungslose Koordination der Veröffentlichung von Blogbeiträgen und Printausgabe zu gewährleisten, organisiert sich der Mehrwert in einem festen Kernteam, das sich aus circa zehn Personen zusammensetzt. Diese leiten verantwortlich ihre Bereiche wie beispielweise Akquise, Personal, Public Relations, Redaktion und Vertrieb.

## Wie ein Schlips ohne Kragen

Aber ohne seine leidenschaftliche Autorenschaft wäre der Mehrwert wie ein Schlips ohne Kragen. Das gesamte Mehrwert Team setzt sich aus engagierten Studierenden aus ganz Deutschland zusammen. Denn nicht nur die Auflagen der Zeitschrift sind bemerkenswert, auch die Größe der



potentiellen Autorenschaft ist mit rund 2.100 Mitgliedern und 1.300 Alumni enorm. Und gerade diese Tatsache macht die Arbeit beim Mehrwert so spannend. Obwohl die Recherche und das Verfassen der Beiträge meist auf eigene Faust erfolgt, gibt der Mehrwert seinen Mitgliedern das berechtigte Gefühl, sich als Teil des großen Ganzen zu sehen. Studentischen Autoren bietet Mehrwert eine einzigartige Plattform, sich in einem jeweiligen Themengebiet als Experte zu präsentieren und sich neben ihrem Studium intensiv mit einem marketing-bezogenen Thema auseinanderzusetzen. Die Auswahl an möglichen Themen ist groß – aus diesem Grund unterstützt die Redaktion ihre Autorenschaft unter anderem mit einem Themenpool, aus dem man interessante Themen auswählen kann. Einen mindestens genauso großen Teil bei der Konzeption einer Mehrwert Ausgabe übernehmen die engagierten Layouter, die das Heft maßgeblich nach eigenen Vorstellungen in Rücksprache mit der Chefredaktion entwerfen und druckreif designen. So bietet das Magazin auch Studierenden, die kein BWL- oder Kommunikationsstudium absolvieren, eine hervorragende Gelegenheit, sich einzubringen und ihre Kenntnisse in Adobe InDesign oder Adobe Photoshop zu erweitern.

### Über den Tellerrand hinaus schauen

Doch der Anspruch an die Beiträge ist nicht gering. Der Mehrwert versteht sich als Gratwanderer zwischen Theorie und Praxis und will mit qualitativ hochwertigen und scharf formulierten Meinungen und Analyse on- und offline sowohl Studierende als auch Entscheider im Marketingumfeld ansprechen. Dabei steht immer die Ambition des Verfassers im Vordergrund, für den Leser über den Tellerrand hinauszuschauen. Keine Perspektive wird ausgelassen, kein Thema einseitig behandelt. Um diesem Anspruch jederzeit gerecht werden zu können, unterstützt das Mehrwert-Team seine Autoren, Lektoren und Layouter auf vielfältige Weise. Während des Prozesses von der Idee bis zur finalen Ausformulierung des Beitrags steht die Redaktion seinen Autoren jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung. Um erste Startschwierigkeiten zu überbrücken, wurden beispielsweise gezielt Schreibhinweise formuliert, die allen Interessierten zur Verfügung stehen.



### Premiumprodukt Mehrwert – Alleinstellungsmerkmal des MTP e. V.

Über die Zeit entwickelte sich der Mehrwert so zum Premiumprodukt des MTP e. V. Das stetig wachsende Angebot an Schulungen und die bundesweite Zusammenarbeit der Geschäftsstellen unterstreicht in einmaliger Weise das MTP-Gefühl, neugierige und verantwortungsbereite Studierende zusammenzubringen. So macht der MTP es allen Engagierten beim Mehrwert möglich, an dem jährlichen Ressortleitertreffen teilzunehmen. So hat man die Möglichkeit, Mitstudenten aus ganz Deutschland kennenzulernen und sich auch über dem Studium hinaus auszutauschen. Das Alleinstellungsmerkmal, das der Mehrwert für den MTP bedeutet, bietet allen Geschäftsstellen des Vereins darüber hinaus einen guten Anknüpfungspunkt für die Zusammenarbeit mit Unternehmen und potentiellen Förderern. Denn eines wird deutlich: Studierende, die bundesweit zusammenarbeiten, sich tiefgreifend und langfristig mit marketing-bezogenen Themen auseinander setzen und regelmäßig sowohl eine ausgezeichnete Ausgabe zustande bringen als auch einen Blog zu unterhalten wissen, stellen täglich ihre Ausdauer und ihr Potential unter Beweis. Auch in Zukunft wird sich der Mehrwert dafür einsetzen, engagierte Studierende und interessante Persönlichkeiten zusammenzubringen. ■

*Sascha Symannek, Co-Leitung Printausgabe  
Marketing-Fachmagazin Mehrwert*



### Der Mehrwert in Zahlen

- 18 Ausgaben
- Erstveröffentlichung im Jahr 2005
- rund 3.400 potentielle vereinsnahe Autoren
- mindestens 4 aktuelle Blog-Beiträge pro Monat
- circa 2.700 Klicks pro Monat auf dem Online-Blog
- rund 2.400 eindeutige Besucher des Blogs



## „Eine gute Freundschaft braucht klare Regeln!“ – Ein Interview mit dem Initiator der Neugründung des VDSI

Am 9. August 2014 versammelten sich die Vorstände aller VDSI-Initiativen in Hofgeismar bei Kassel um die Neugründung des VDSI durchzuführen. Wie es dazu kam und welche Bedeutung dieser Tag in der Geschichte des VDSI hat, erzählt uns der ehemalige Koordinator des VDSI und Neugründungsimpulsgeber Shahnawaz Mian im Interview.

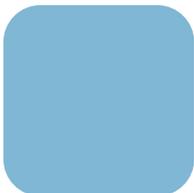


Bitte erzähle uns doch zu Beginn etwas über dich.

Mein Name ist Shahnawaz Mian. Ich bin 22 Jahre alt und studiere seit Oktober 2012 Economics and Business Administration in Tübingen. Derzeit bin ich Bundesvorstand von MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V. und war zuvor Koordinator des VDSI.

Wie bist du eigentlich zum VDSI gekommen?

Seit Beginn meines Studiums bin ich bei MARKET TEAM in der Geschäftsstelle Tübingen aktiv. Gegen Ende des Sommersemesters 2013 erhielt ich einen überraschenden Anruf von Björn Fieweger, dem damaligen für den VDSI zuständigen Bundesvorstand bei MARKET TEAM. Er fragte mich, ob ich es mir vorstellen könnte, der VDSI-Beauftragte des Bundesvorstands zu werden. Ich hatte zu diesem Zeitpunkt noch kein Vereinsamt inne, aber große Lust Verantwortung zu übernehmen. Also sagte ich zu und war wenig später bei einem VDSI-Treffen im August 2013 in Göttingen dabei.



## Was hast du dort erlebt und wie sah die Arbeit als VDSI-Beauftragter aus?

Na ja, die Gespräche auf dem Treffen waren selten zielführend. Es gab zu viele verschiedene Meinungen und keine festen Strukturen, um effizient Entscheidungen zu treffen. Das hat den Fortschritt der Projekte sehr gelähmt und manchmal auch zu ihrem vorzeitigen Ende geführt. Um an dieser Situation was zu ändern, übernahm ich bald die Leitung eines Projekts zur Neustrukturierung des VDSI.

## Und dann hast du einfach so eine effiziente Struktur aus dem Hut gezaubert?

Nein, so einfach ist das natürlich nicht. Ich hab tatsächlich etwa zwei Monate lang versucht im Alleingang eine optimale Organisationsstruktur zu entwickeln. Aber dann wurde mir klar, dass das wichtigste ist, dass alle Beteiligten zu 100% mit der neuen Struktur einverstanden sein müssen und dies nur zu realisieren ist, wenn auch jeder in den Prozess miteinbezogen wird.

## Okay, das scheint eine wichtige Erkenntnis gewesen zu sein. Und wie habt ihr sie schließlich umgesetzt?

Zunächst musste ich alle von der Idee überzeugen, dass es unerlässlich ist, uns als eingetragener Verein neu zu gründen, um überhaupt uneingeschränkt handlungsfähig zu sein. Ein eingetragener Verein braucht eine Satzung. Und nur eine gute Satzung mit klaren und verbindlichen Regeln schafft die Grundlage für eine lange und stabile Freundschaft zwischen den Initiativen und ihre erfolgreiche Zusammenarbeit. Also haben wir angefangen gemeinsam an einer Satzung zu arbeiten. Über jeden einzelnen Absatz haben wir gesprochen, diskutiert und abgestimmt. So erwuchs in vielen kleinen Schritten die Satzung, die nun beim VDSI gilt.

## War es schwer, immer einen Konsens zu finden?

Manchmal. Nicht selten dauerten unsere Telefonkonferenzen drei Stunden oder länger. Es gibt viel zu besprechen, wenn man zum ersten Mal für alle verbindliche Regeln aufstellt. Aber am Ende konnte immer eine Einigung erzielt werden. Und nur das zählt letztlich.

## Was war die größte Herausforderung bei der Gründung?

Der größte Gegner war ganz sicher die Zeit. Ich hatte mich sehr früh auf eine Gründung im August festgelegt. Und das zu einem Zeitpunkt in dem noch

*Und nur eine gute Satzung mit klaren und verbindlichen Regeln schafft die Grundlage für eine lange und stabile Freundschaft zwischen den Initiativen und ihre erfolgreiche Zusammenarbeit.*

viele wichtige Fragen ungeklärt und die Debatten noch im vollen Gange waren. Viele empfanden diesen Termin als zu ambitioniert, aber mir war klar, dass wir anderenfalls nie zu einem Ende kommen würden.

## Die Gründungsversammlung im August war dann schließlich der Tag der Entscheidung. Wie hast du diesen Tag erlebt?

Das war wirklich ein sehr aufregender Tag. Zunächst war ich sehr angespannt, da eine Ablehnung der Satzung bedeutet hätte, dass all die Arbeit der letzten Monate umsonst war. Die Stimmung der anwesenden Vertreter aller Initiativen hat mir aber schnell gezeigt, dass diese Angst unbegründet war. Jeder wusste um die Bedeutung der Gründung und wollte zu ihrem Erfolg beitragen. Am Ende einer über neun Stunden dauernden Gründungsversammlung wurde schließlich die Satzung von allen Mitgliedsinitiativen angenommen und unterschrieben.

Es war ein großartiges Gefühl als ich endlich im Namen von MARKET TEAM meine Unterschrift unter die Satzung des VDSI setzen durfte. Auch wurde ein neuer dreiköpfiger Vorsitz gewählt, der meine Nachfolge antreten durfte. Da mir alle drei persönlich bekannt waren, wusste ich von Anfang an, dass der Verband in guten Händen ist.

## Was wünschst du dem VDSI für die Zukunft?

Ich wünsche ihm weiterhin viel Erfolg dabei, sich für die Anerkennung studentischen Engagements in Deutschland einzusetzen. Der VDSI leistet hierdurch eine sehr wichtige Arbeit für die Gesellschaft!

Vielen Dank Shahnawaz für deine Zeit und diese interessanten Einblicke. Ich wünsche dir weiterhin viel Erfolg für deine Tätigkeit als Bundesvorstand von MARKET TEAM und für dein Studium! ■

Das Interview führte Johanna Laura Fast.

# Netzwerken während des Studiums – bringt das was?

**Das Thema „Netzwerken“ macht seit einiger Zeit die Runde. Viele von euch fragen sich, was das eigentlich bringen soll oder ob es sich lohnt, bereits während des Studiums damit zu starten? Die Antwort: Ja, es kann beim Jobeinstieg helfen – und auch beim weiteren Karriereweg.**

Studenten sind oft verunsichert, wenn es um das Thema „Netzwerken“ geht: „Das ist doch was für Berufstätige.“ „Wie kann ich mir denn ein Netzwerk aufbauen?“ Dabei ist es zunächst einmal wichtig festzustellen: **Jeder Student und jede Studentin verfügt bereits über ein Netzwerk.** Da sind zum einen die Freunde und Mitschüler, die man bereits aus der Schulzeit kennt. Dazu kommen die Menschen, mit denen man gern seine Freizeit verbringt, zum Beispiel im Sportverein oder beim Ehrenamt. Im Praktikum, beim Studentenjob oder während des Studiums sammelst du weitere Mitglieder deines Netzwerks.

Das ist erst einmal dein persönliches und privates Netzwerk. Damit du dieses auch beruflich nutzen kannst, lohnt es sich, die Erweiterung etwas systematischer anzugehen. Dabei helfen dir **Online-Business-Netzwerke** wie Xing oder LinkedIn, wobei Xing der deutsche Platzhirsch ist und LinkedIn wesentlich Konzern-orientierter und internationaler ist. Hier vernetzt du dich mit all den Personen, die du bereits kennst oder auch neu kennen lernst. Der Vorteil: So verlierst du sie nicht mehr aus den Augen und kannst ihren weiteren Lebens- und Karriereweg mitverfolgen. Auch **Facebook** kannst du übrigens beruflich nutzen, denn internationale Kontakte aus Studienzeiten bleiben dir so erhalten. Über eine Recherche bei Xing oder LinkedIn kannst du zum Beispiel sehr gut nach Kontakten in Unternehmen recherchieren, die dir bei **Fragen** zur Unternehmenskultur,

zur Ausgestaltung eines Jobs oder auch des Gehalts mit wertvollen Informationen weiterhelfen können.

Während des Studiums bieten sich quasi unendlich viele Möglichkeiten, dein Netzwerk zu erweitern. Einige davon findest du in diesem Magazin: **Studierendenorganisationen**, die sich für Studenten engagieren, gleichzeitig aber eine tolle Möglichkeit bieten, richtig viel zu lernen und natürlich, sich untereinander kennenzulernen und Freundschaften fürs Leben zu schließen. Doch nicht nur untereinander bildet sich so ein Netzwerk, sondern auch zu Mitarbeitern in Unternehmen. Wer hier im täglichen Austausch mit Fachleuten in Unternehmen steht, hat ganz andere Möglichkeiten, spannende Praktika oder auch Jobs zu ergattern, als wenn man sich anonym über das Bewerbungsportal bei einem Unternehmen bewirbt. Auch Fachfragen oder Unterstützung für Abschlussarbeiten lassen sich so viel leichter beantworten oder organisieren.



Wenn du keine Zeit hast, dich während deines Studiums regelmäßig zu engagieren, ist das sehr schade, aber es gibt auch andere Möglichkeiten zum Netzwerken: verschiedene Anbieter offerieren Stipendienprogramme für Studierende, die zum einen fachliche Unterstützung bieten, zum anderen aber auch **Karrieretage** oder **Netzwerktreffen mit Unternehmen**. Auch die zahlreichen Job- und Karrieremessen, die von Studierenden an Hochschulen organisiert werden, bieten dir die Möglichkeit auf persönliche Gespräche.

## 9 Tipps fürs Netzwerken während des Studiums:

Mach dir klar: **Du hast bereits ein Netzwerk!** Schau dir einfach mal deine Freunde, Kollegen, Kommilitonen an.

**Sei systematisch:** Ein Online-Business-Netzwerk wie Xing oder LinkedIn gehört heute dazu. Am besten, du probierst erst einmal beide aus.

**Ein früher Start** schadet überhaupt nicht, denn der Aufbau eines Netzwerks braucht Zeit.

**Sei realistisch:** Nicht jeder Kontakt und jedes Gespräch führen zum Ziel. Aber du wirst überrascht sein, was sich manchmal nach Jahren ergibt. Und aus welchen Ecken dann etwas Gutes (eine Empfehlung, ein Tipp, ein Jobangebot) kommt.

**Wähle aus:** Zunächst einmal musst du schauen, wieviel Zeit du neben dem Studium überhaupt übrig hast. Und dann natürlich: Welche Studierendengruppe dir am besten gefällt?

**Erst geben, dann nehmen.** Zunächst einmal investierst du viel Zeit und Kraft in dein Engagement, bevor es sich auf lange Sicht „auszahlt“.

**Frag nach Hilfe.** Dafür ist dein Netzwerk auch da: Wenn du Tipps für die Praktikumsuche brauchst oder bei deiner Abschlussarbeit, frag einfach.

**Verlass deine Komfortzone.** Wenn du immer mit deinen Mitstudenten aus der BWL zu Mittag isst, bleiben die Themen immer gleich. Triff dich also auch mal mit den Ingenieuren aus dem Volleyball-Team. Oder so.

**Hab Spaß!** Der Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Menschen macht zunächst einmal richtig viel Spaß und bringt dich in jedem Fall weiter. Das Weitere ergibt sich schon;-) ■



Ute Blindert unterstützt Absolventen und Berufseinsteiger beim Einstieg in den Job und bei den ersten Weichenstellungen für ihre Karriere. Sie ist Autorin des Buches „Per Netzwerk zum Job. Insider zeigen, wie du deine Träume verwirklichen kannst“



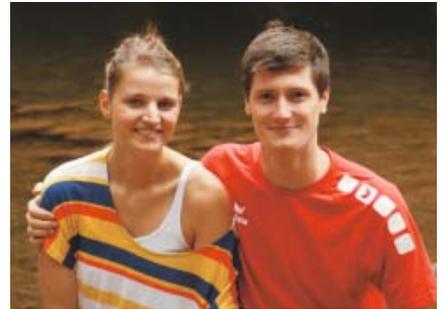
Campus Frankfurt/New York 2015,  
ISBN 9783593502205,  
Preis: 17,99 Euro  
inklusive Webinar und e-Book

## „Aus 11 mach 12“ – Gründung einer neuen bonding Hochschulgruppe

**Am 10.02.1988 wurde die erste bonding Hochschulgruppe (HSG) von zehn Studenten in Aachen gegründet. Nach ihr folgten neun weitere, bis schließlich 2005 die HSG München, also die letzte der bisher elf bonding Hochschulgruppen, gegründet wurde. In diesem Jahr soll nun die Nummer 12 folgen. Da dies für bonding ein großer Schritt ist, möchten wir auf diesem Wege zeigen, wie so eine Standortgründung vonstattengehen kann.**

Paul Bormann ist seit 2011 Mitglied der bonding-studenteninitiative e.V. und war anfangs in Dresden aktiv. Nachdem er sein Studium nach Bremen verlegte, hatte er die Idee gemeinsam mit seiner Freundin Anne Friedrich eine neue bonding Hochschulgruppe zu gründen.

Jedoch ist es nun schon über neun Jahre her, dass die HSG München gegründet wurde. Wen soll man also fragen, wenn man so ein Vorhaben in die Tat umsetzen möchte? Natürlich, die Alumni. Aber wen genau? Richtig, am besten jemanden, der schon einmal maßgeblich an der Gründung einer bonding Hochschulgruppe beteiligt war.



*Anne und Paul bei einem BEST Leisure Event*

Dies machten Paul und Anne indem sie sich mit Toni Kretschmer trafen, einem ehemaligen bonding-Dresden Mitglied und Projektleiter bei der Gründung der HSG München.

**„Nichts ist stärker als eine Idee, deren Zeit gekommen ist!“ (Victor Hugo)**

Frei nach diesem Zitat machte sich Paul am 25.01.2014 auf den Weg zum Gesamtvorstandstreffen in Braunschweig, um den 15 anwesenden bonding-Hochschulgruppenvorständen aus ganz Deutschland zu schildern, dass er gerne einen neuen bonding-Standort in Bremen etablieren möchte.

Die Präsentation startete mit der Überschrift „bonding HSG Bremen?“ und bereits da klatschten die Vorstände begeistert in die Hände und applaudierten minutenlang. Ein eindeutiges Zeichen also, dass bonding voll und ganz hinter Paul und seiner Idee steht.

Viele sagten Paul Unterstützung bei der Umsetzung seiner Idee zu. Bereits im April wurde mit Hilfe



*Gruppenfoto, mittlerweile sind wir fast doppelt so viele*

von fünf bonding Mitgliedern aus ganz Deutschland in Bremen der bonding Semesterplaner kostenlos an die Studenten verteilt. Darauf folgte ein Infoabend, auf dem sich direkt sieben neue Interessenten anschlossen. Im Mai folgte dann die lokale Vorrunde der bonding Engineering Competition in Bremen, bei der sich fünf Teams zu je 4 Teilnehmer fanden.



Bilder vom Workshop Weekend



Die HSG Bremen ging also mit großen Schritten in Richtung Gründung, doch eine Hürde musste noch genommen werden. So wurden die wöchentlichen Plenen bis Ende November in einem Lern-



Kuchen für die Engineering Competition Vorrunde Bremen im Mai

raum an der Universität Bremen abgehalten. Dies funktionierte zwar, war aber auf Dauer keine zufriedenstellende Lösung.

Seit dem 1.12.2014 gibt es nun ein Büro in der Findorffstr. 50/52 in Bremen. Dort findet jeden Dienstag um 18:30 Uhr das Treffen der Mitglieder statt, bei dem aktuelle Themen besprochen werden. Die offizielle Gründung ist nun für Sommer diesen Jahres angedacht, nachdem das bonding-Bremen Team seine erste Großveranstaltung, die bonding Industry Night gemeistert hat.

Solltet ihr mehr über bonding erfahren wollen, kommt doch einfach beim Plenum vorbei, schreibt uns an [info@bonding.de](mailto:info@bonding.de) oder besucht unsere website unter [www.bonding.de](http://www.bonding.de).

Karolin Weber



Teilnehmerfoto der bEC Vorrunde Bremen vom Mai

# Wilde Zeiten – Die kurze aber ereignisreiche Geschichte der Studenteninitiative Weitblick

**Wie aus der Idee, sich neben dem Studium gesellschaftlich zu engagieren, eine der größten Studenteninitiativen Deutschlands wurde.**



Im Jahr 2008 kamen in Münster 42 Studenten zusammen, die gemeinsam für eine Idee brannten. Überzeugt, motiviert, bereit, Zeit und Herzblut zu investieren, um ihren kleinen Beitrag an einer gerechteren Welt zu leisten. Dass sich sechs Jahre später etwa 1.700 Studenten für diese Idee begeistern, damit hat damals niemand gerechnet.

## Die Erkenntnis, dass wir mehr bewirken können, als wir denken

Gegründet wurde Weitblick Münster, der erste Weitblick-Verein, aus der Motivation heraus, neben dem vorwiegend theoretischen Studium einen praktischen Ausgleich zu finden und individuelle Fähigkeiten sinnstiftend einzusetzen. Dazu kam der Gedanke, dass sich Studenten in Deutschland – trotz Leistungsdruck, Ärger mit dem BAföG-Antrag oder Seminar-Stress – in einer sehr privilegierten Situation befinden: Angefangen damit, dass wir überhaupt eine Schulausbildung genießen dürfen und uns im Grunde alle Wege offen stehen.

So wurde die Idee von Weitblick geboren: Eine Plattform zu schaffen, die es Studierenden ermöglicht, ihre Fähigkeiten und Talente neben dem Studium für Menschen einzusetzen, die mit ihrem Bildungssystem weniger Glück hatten als wir. Und was sollen wir sagen, diese Idee wurde angenommen. Schneller, als wir es uns je zu erhoffen gewagt hätten.

## Fahrtaufnahme mit Rückenwind

Die Münsteraner Weitblicker nahmen voller Tatendrang den Vereinsbetrieb auf und organisierten verschiedenste Fundraising-Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen und Theateraufführungen.

Auch die Weitblick-Partys und ein Glühweinstand in Seminarnähe stießen bei den Studierenden der westfälischen Uni-Stadt auf Begeisterung. Entsprechend hoch waren die Spendenbeiträge, die in das erste Auslandprojekt flossen – die Unterstützung eines Schulbaus im westafrikanischen Benin.

## Ein Erfolgsrezept im Umlauf

Der Name „Weitblick“ etablierte sich in Münster – und es dauerte kein Jahr, bis Studierende aus Bonn auf uns zukamen, weil sie die Idee von Weitblick auch auf Ihrem Campus verfolgen und unterstützen wollten. Der Gedanke gefiel: Weitblick Bonn würde sich mit eigenen Spendenaktionen für neue Bildungsprojekte im In- und Ausland einsetzen. Nach einigen Gesprächen stand fest, dass es einen zweiten Weitblick-Verein geben würde.

Der Gedanke, dass das Konzept, das wir mit Weitblick geschaffen hatten, auch in anderen deutschen Universitätsstädten angenommen werden könnte, entfachte eine neue Euphorie. Während die Mitgliederzahlen in Münster zusehends stiegen,



*Unsere Fundraising-Aktionen sind bunt und vielfältig.*

wurden in kurzer Zeit weitere Vereine gegründet, unter anderem in München, Freiburg, Duisburg-Essen und neun weiteren Städten.

Derweil versetzten die ersten Fotos der neu erbauten Schule in Benin bei ihrem Eintreffen in Münster die dortigen Weitblicker in einen Freudentaumel. Diesen Bau hatten sie durch ihren Einsatz ermöglicht! Studenten können aus eigener Kraft viel bewirken – so viel stand fest.

## Raus aus den Kinderschuhen – Gründung des Bundesverbands

Waren bis dahin die Betreuung von Vereinsgründungen und alle damit verbundenen Wissens- und Materialtransfers noch aus Münster organisiert worden, entschlossen sich die Weitblick-Vereine im Sommer 2011 zu einem ersten großen gemeinsamen Schritt: Die Gründung des Bundesverbands Studenteninitiative Weitblick e.V. Von nun an sollten Aufgaben, die alle Vereine gleichermaßen betrafen, durch den Bundesvorstand koordiniert werden. Eine große Aufgabe für die neu gewählten Vorstandsmitglieder.

## Erst die Arbeit, dann das Vergnügen

Je stärker sich der Bundesvorstand aktiv mit wichtigen Aufgaben und Herausforderungen auseinandersetzte, die es künftig zu bewältigen galt, desto klarer wurde, dass drei Jahre lang eine Instanz gefehlt hatte, die einen bundesweiten Blick auf die Dinge bewahrte. So verbrachte der Bundesverband einige Monate nahezu ausschließlich damit, notwendige Strukturen zu schaffen und die Basis für eine zukunftsorientierte Aufstellung von Weitblick zu sichern.

Während die einzelnen Vereine mit wachsendem Bekanntheitsgrad durch spannende Veranstaltungen ihre Projekte unterstützten, entfernten sich die Mitglieder des Bundesvorstands gedanklich vom regulären Vereinsalltag. Einseitige Kommunikation und auftretende Spannungen bei der Implementierung bundesweiter Regelungen führten gelegentlich zu Missmut – sowohl auf Seiten der einzelnen Vereine als auch im Bundesvorstand.

Das änderte sich jedoch, als wir im Herbst 2012 Stipendiaten des Startsocial-Programms unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel wurden. Ein halbes Jahr Coaching mit zwei Wirtschaftsexperten im Organisationsaufbau und -management brachte uns in diesem Bereich um Meilen weiter.

Wir arbeiteten an unseren Kommunikationswegen, um unmittelbar alle Mitglieder erreichen zu können. Durch die stärkere Einbeziehung der Vereinsvorstände verbesserte sich die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und dem Bundesvorstand in erheblichem Maß. Nicht zuletzt konnten wir so auch ein gemeinsames Corporate Design ent-

wickeln, das wir Anfang 2014 in allen Städten erfolgreich einführten.

## Ein guter Anfang

Schritt für Schritt entwickelten wir so ein bundesweites Netzwerk von über 1.700 Studierenden, die sich gemeinsam für soziales Engagement neben dem Studium einsetzen. Mit der Inbetriebnahme einer auf unsere Bedürfnisse zugeschnittenen Intranet-Lösung soll Anfang 2015 der letzte Puzzlestein für dieses Ziel gesetzt sein.



Die Gründung des Bundesverbands – Vernetzung aller Weitblicker deutschlandweit

Innerhalb kurzer Zeit haben wir mit Weitblick viele Entwicklungsphasen durchlaufen und uns immer wieder neuen Herausforderungen gestellt. Das Ergebnis spricht für sich: Unsere Vereine haben – teils eigenständig, teils in Kooperationen – in verschiedenen Auslandsprojekten den Bau mehrerer Schulgebäude finanziert. Auch in Deutschland ermöglichen Weitblicker jedes Schuljahr jungen Schülerpaten, einen Blick über den Tellerrand zu werfen. Und nicht zuletzt bilden wir uns selbst weiter: Mit jeder Veranstaltung, die wir erfolgreich organisieren und in jedem interkulturellen Diskurs, der auf unseren regelmäßigen Sitzungen entsteht.

Der Erfolg unserer Studenteninitiative zeigt, dass der akademische Nachwuchs von morgen über den universitären Tellerrand hinausschauen und sich neben dem Studium für einen gerechteren Zugang zu Bildung einsetzen will. Ein guter Anfang, wie wir finden.

Autoren: Juliane Wernhard, Alexander Scheuch

### Weitere Informationen

**Web:**  
[www.weitblicker.org](http://www.weitblicker.org)  
**Mail:**  
[kontakt@weitblicker.org](mailto:kontakt@weitblicker.org)  
**YouTube:**  
[www.youtube.com/weitblickTV](http://www.youtube.com/weitblickTV)



Weitblick im Kanzleramt – als Bundessieger des Startsocial-Programms 2012 (Bild: Thomas Effinger)

# Warum sollten wir über unser Verhalten bei Geschäftsessen nachdenken?



**Essen ist mehr als reine Nahrungsaufnahme, es ist eng ins soziale Leben eingebettet. Gemeinsames Essen, beruflich oder privat, zuhause oder im Restaurant ist jedoch mehr als Genuss oder Bedürfnisbefriedigung, es birgt kommunikative und soziale Aspekte: Essen drückt Beziehungen, Macht, Respekt, Liebe, Gemeinschaft aus. Nicht nur was, sondern auch wo und wie wir zu welchen Gelegenheiten essen, wer kocht oder serviert und wer teilnimmt: All das übermittelt Botschaften über uns selbst.**

Tischmanieren und die Kenntnis der Spielregeln rund ums Thema Essen, Wein und Restaurant drücken somit eine Menge aus. Tischmanieren erlauben Rückschlüsse auf Ihre Erziehung und Sozialisation und zeigen Gästen und Gastgeber, ob und wie sehr Sie diese respektieren. Sie demonstrieren Ihre Weltgewandtheit oder auch eine mangelnde Erfahrung in Restaurants einer bestimmten Kategorie.

Geschäftsessen gehören heute bei vielen Berufen zu den ständigen Anforderungen – sicher nicht immer zur Freude aller Beteiligten. Dennoch sind diese Essen nicht wegzudenken. Es ist oft die einzige Gelegenheit, sich mit jemandem ein wenig länger zu unterhalten, nicht immer unterbrochen zu werden und nicht selbst nervös nach der Uhr zu schauen, weil das nächste Meeting gleich ansteht.

Geschäftsessen werden dennoch oft unterschätzt. Meist ist das Gegenüber nicht unbedingt an Ihrer korrekten Messerhaltung interessiert – vielleicht hat der andere selbst auch viel schlechtere Manieren. Dennoch haben die Details so eines Essens größere Bedeutung, als man auf den ersten Blick meinen möchte. Was bedeutet das? Wir verbringen zwei, drei oder auch vier bis fünf Stunden miteinander und erleben den anderen in ganz unterschiedlichen Situationen und Gesprächen. Auf jeden Fall erleben wir mehr vom Menschen hinter der Fachkompetenz als in einem Meeting oder bei einer Präsentation. Manch ein geschulter Beobachter achtet dabei dann auch auf ganz bestimmte Details, die sorgfältig analysiert und gegeneinander abgewogen werden. Doch auch wer sich nicht durch Lektüre, Beratung und Kurse in der Analyse von Persönlichkeitseigenschaften schlau gemacht hat – jeder hat ein bestimmtes „Bauchgefühl“ oder persönliche Einstellungen, die das Verhalten des anderen auf meist unbewusste Art und Weise interpretieren. So ist ein Geschäftsessen eine gute Möglichkeit, Vertrauen aufzubauen, eine Beziehung zu vertiefen und neue Geschäfte anzubahnen – es ist aber ebenso eine Möglichkeit, durch unbedachte Fehler viel Zeit und Geld zu verlieren, ohne das geringste zu gewinnen.

## Fünf goldene Regeln zur Orientierung:

### 1. Eintritt

In Deutschland betritt der Gastgeber als Erster das Restaurant. Der Gastgeber geht auch zum Tisch voran, die Gäste folgen. Geht Ihnen allerdings der Ober voran, so ist die Reihenfolge: Ober – Gäste – Gastgeber.

### 2. Haltung

Die Sitzhaltung sollte immer aufrecht sein, die Lehne des Stuhls wird nur zum Abrücken des Stuhls und zum Anlehnen zwischen den Gängen benutzt. Selbst dann lehnt man sich allerdings nur leicht zurück, so dass man immer noch eine aufrechte Körperhaltung hat.

Während des Essens werden die Arme nur parallel zum Rumpf und eng am Körper bewegt. Also keine Bewegungen, die den Nachbarn zu nahe kommen könnten.

Gabel oder Löffel kommen dem Mund entgegen, nicht der Mund dem Besteck. Wenn Sie sich daran erinnern, dass die Sitzhaltung immer aufrecht sein sollte, kann eigentlich nichts schief gehen, und Sie

kommen gar nicht in Versuchung, sich in ständigen Auf-und-ab-Bewegungen vor Ihrem Essen zu verneigen.

### 3. Besteck

Das Besteck links und rechts neben dem Teller wird von außen nach innen verwendet. Das Dessertbesteck liegt oberhalb des Tellers und besteht aus Löffel und Gabel, gebrauchen Sie beide Teile zugleich und verwenden Sie dabei den Löffel nicht nur in seiner klassischen Funktion, sondern auch als Messerersatz zum Zerteilen. Sollten Sie eines der beiden Bestecke nicht mehr benötigen, so können Sie es auch im oberen Teil des Tellers ablegen und nur mit dem anderen Besteckteil weiter essen.

Die Spitze des Bestecks darf nie nach oben oder auf das Gegenüber gerichtet sein. Machen Sie auch keine untersteichenden Gesten mit dem Besteck in der Hand.

Wenn Sie nachgelegt bekommen wollen, kreuzen Sie das Besteck auf dem Teller. Wenn Sie mit dem Gang fertig sind, wird es parallel, wobei die Griffe gegen fünf Uhr zeigen, abgelegt.

Bitte bauen Sie keine „Brücken“, indem das Besteck mit dem Griff auf dem Tischtuch aufliegt und die Spitze auf dem Tellerrand ist.

### 4. Serviette

Die Serviette wird niemals ganz entfaltet auf dem Schoß ausgebreitet. Sie liegt dort, einmal halbiert, während des ganzen Essens. Wenn Sie die offene

Seite zum Körper platzieren, können Sie mit der Innenseite der „Oberhälfte“ den Mund abtupfen und beim Ablegen bleibt sowohl die Außenseite, als auch Ihre Kleidung unter der Serviette stets sauber. Bevor Sie trinken, tupfen Sie sich einmal den Mund ab.

### 5. Gläser

Stilgläser werden auch heute noch immer nur am Stil angefasst. Vor allem werden sie genau auf den Platz zurückgestellt, an den sie der Service eingedeckt hat.

## Vermeiden Sie diesen mögliche Deal- oder Karrierekiller:

### Karrierekiller Suppenkasper

Sicher: Jedem ist zugestanden, dass er bestimmte Dinge aus gesundheitlichen oder religiösen Gründen nicht essen kann, auch wer irgendeine Gemüseart nicht mag muss nicht unangenehm auffallen, schließlich gilt heute die Regel, dass man alles aufessen kann aber nicht muss. Doch wer fast gar nichts mag oder „generell nichts mit Sauce“ mag, der bringt sich in größere Schwierigkeiten als verpassten Genuss. Wir wissen eben von einer Reihe von wissenschaftlichen Untersuchungen, dass Menschen ein Verhalten als Merkmal des gesamten Verhaltens bewerten – vor allem dann, wenn wir die Person noch nicht oder kaum kennen. So passiert es, dass jemand, der ständig und dauernd Sonderwünsche bei Geschäftsessen hat, nicht nur zum Außenseiter werden kann, sondern auch aufs Abstellgleis statt auf die Karriereleiter geraten könnte. Wer will schon mit jemanden zu tun haben, der dauernd – im wahrsten Sinn des Wortes – eine Extra-Wurst braucht?

Somit werden zu viele Sonderwünsche bei Geschäftsessen als Persönlichkeitsmerkmal „will immer eine Extrawurst“ genommen. Manch einer meiner Teilnehmer in den Seminaren meint dennoch, es wäre so „authentisch“ die ehrliche Meinung zu jedem Bestandteil des Essens zu sagen. Authentisch heißt aber nur „wahrhaftig und echt“ sein und bedeutet nicht, völlig hemmungslos einfach alles an Gefühlen und Gedanken zu kommunizieren. Das würden wir von anderen auch nicht wollen – weder im Supermarkt, noch in der Arbeit oder im Zug! ■

### Nandine Meyden



Nandine Meyden

Autorin mehrerer Sachbücher zum Thema Umgangsformen.

Weitere Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:

[www.etikette-und-mehr.de](http://www.etikette-und-mehr.de)



**Tisch-Manieren:  
Im Restaurant. Beim  
Geschäftsessen.  
Zu Hause**

12,99 EUR  
Ersch.: 1. Februar 2011  
ISBN: 978-3869100180

## Engagiert in der btS

Interview mit Kirsten Ullmann, 1. Vorstand der btS-Geschäftsstelle Braunschweig

**Name:**  
Kirsten Ullmann

**Alter:**  
24

**Studium:**  
Master, Biotechnologie

**Geschäftsstelle:**  
Braunschweig

**in der btS aktiv seit:**  
April 2013



### Wie bist du auf die btS gekommen und was hat dich an ihr angesprochen?

Viele meiner Kommilitonen waren schon vor mir in der btS und haben mich ziemlich lange bearbeitet, bis ich mal mitgekommen bin. Ich bin direkt in ein laufendes Projekt mit eingestiegen und war voll eingebunden. Und da ich die Projekte, Exkursionen und das damit verbundene Netzwerken vorher schon spannend fand, hab ich mich gleich wohl gefühlt.

### Wie hast du dir die Arbeit in einer Studenteninitiative vorgestellt?

Ich habe mir vorgestellt, dass ich mit vielen anderen Studierenden deutschlandweit Kontakt aufnehme und in der örtlichen Geschäftsstelle an Projekten arbeite, von denen auch meine Kommilitonen profitieren können. Gleichzeitig habe ich mich auf neue Freundschaften gefreut.

### Und entspricht sie diesen Erwartungen?

Meine Erwartungen haben sich auf jeden Fall erfüllt. Ungewohnt ist, dass bei den Treffen der Geschäftsstelle nicht viel gearbeitet wird, sondern dass ein Großteil der Arbeit außerhalb dieser Zeit stattfindet. Die Treffen dienen eher der groben Planung und es werden gemeinsam wichtige Entscheidungen getroffen.

### Worin besteht deine Arbeit bei der btS? Hast du spezielle Aufgaben oder einen Posten übernommen?

Ich habe kurz nach meinem Eintritt in die btS den Posten des 1. Vorstandes in unserer Geschäftsstelle Braunschweig übernommen. Die Geschäftsstellen haben drei Vorstände, die für die Finanzen, den Wissenserhalt und die übergeordnete Organisation zuständig sind. Als 1. Vorstand organisiere ich unsere regelmäßigen Treffen, halte engen Kon-

takt zu unserem Bundesvorstand und behalte einen Überblick über alle laufenden Projekte, um notfalls den Einen oder Anderen noch mal zu erinnern, wenn die Zeit knapp wird.

Ich bin trotzdem noch in unsere lokalen Projekte involviert und habe beispielsweise bei der Organisation des Vortrags „Arbeitsplatz Tatort – auf den Spuren der Verdächtigen“ mit einem Vertreter des LKA Hannover mitgewirkt.

### Was war das größte Projekt an dem du bisher mitgearbeitet hast?

Ich war im Core-Team zur Organisation unserer btS-Hauptversammlung, das einmal im Semester stattfindet. Auf dieser treffen sich regelmäßig über 100 btS'ler aus ganz Deutschland.

Anfangs habe ich mit allen Key Account Managern der btS kommuniziert, die den Kontakt zu unseren Kooperationspartnern organisieren, um Partner für die Versammlung zu akquirieren. Später habe ich bei der Erstellung unseres Programmheftes geholfen, die Referentengeschenke besorgt und bei allen anderen anfallenden Aufgaben mit geholfen.

Auf dem Wochenende war ich Ansprechpartnerin und Betreuerin der Firma Quintiles, habe deren Informationsstand aufgebaut und dafür gesorgt, dass es an Nichts fehlt.

Auch als Helfer auf unserer Firmenkontaktmesse bin ich regelmäßig anzutreffen. Dort habe ich ebenfalls die Vertreter der Firmen betreut.

### Ok, das hat jetzt ja nicht mehr so viel mit den Kernaufgaben eines Naturwissenschaftler oder Biotechnologen zu tun, oder? Bringen dich solche Projekte im Studium überhaupt noch weiter oder belasten sie dich eher zusätzlich?

Sie bringen einen weiter als man glaubt! Das Studium vermittelt Wissen, aber den Umgang mit Menschen und wichtige Fähigkeiten des Projektmanagements erlernt man nicht in der Vorlesung. Das Fingerspitzengefühl in Gesprächen und das diplomatische Diskutieren lernt man am besten in der Praxis.

Auch das Auftreten gegenüber Firmen kann geübt werden. Mit unserer Arbeit begegnen wir den



*„Das Studium vermittelt Wissen, aber den Umgang mit Menschen und wichtige Fähigkeiten des Projektmanagements erlernt man nicht in der Vorlesung.“*

Unternehmen auf einer anderen Ebene, auf Augenhöhe. Man tritt professionell in Kontakt, was zukünftige Begegnungen (z. B. in Bewerbungsgesprächen) ebenfalls erleichtert.

### Zum Schluss, ganz ehrlich – was kann dich bei der Arbeit in einer Initiative so richtig zur Weißglut bringen?

Wie überall gibt es auch in einer Studentinitiative mal kleine Reibereien und beim Verteilen von Aufgaben schreien nicht immer alle gleich „hier“. Da muss man schon mal sehr hartnäckig sein.

Manchmal wird auch lange über Einzelheiten diskutiert, bevor man eine Lösung findet. Allerdings gehört das, wie überall, dazu. Man stellt schnell fest: Wenn ich die anderen von meinen Ideen nicht überzeugen oder einen Kompromiss finden kann, dann fahre ich meine Idee an die Wand. Aber wir kommen alle gut miteinander aus und in der gesamten btS herrscht ein gutes Klima.

Studentisches Engagement ist also nicht nur wichtig, um sich selbst weiterzuentwickeln sondern auch, um anderen die Möglichkeit zu geben, über den Tellerrand zu schauen. Und – es macht jede Menge Spaß! ■

Das Interview führte Friederike Hater

## Diplomat auf Zeit – mit ELSA hautnah bei Sitzungen internationaler Organisationen

**In UN-Gremien neben Diplomaten aus der ganzen Welt sitzen. Sich mit Entscheidungsträgern über aktuelle Diskussionen der Weltbühne austauschen. Erste Schritte auf dem internationalen Parkett machen. Nur wenigen eröffnet sich die Chance, als Abgeordnete in internationalen Organisationen über Völkerrecht und Weltpolitik zu debattieren. Mitgliedern von ELSA (The European Law Students' Association) ist diese Möglichkeit durch sogenannte Delegations bereits während ihres Studiums eröffnet.**

Jedes Jahr entsendet ELSA mehrere Jurastudierende und junge Juristen zu verschiedenen Ausschüssen von Organisationen, in denen ELSA als Nichtregierungsorganisation (NGO) Beraterstatus innehat. Hierzu zählen bei den Vereinten Nationen die Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO), der Menschenrechtsrat (UNHRC), der Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC) und die Kommission für internationales Handelsrecht (UNCITRAL). Außerhalb der UN sind Einblicke in die Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO), den Europarat und die internationale Markenschutz Organisation (INTA) möglich.

Die Aufgabe der Delegationsteilnehmer ist es, ELSA in den einzelnen Gremien und Ausschüssen zu vertreten. Als Beobachter nehmen die Delegierten ihren Platz neben Vertretern von Staaten und den wichtigsten NGOs ein. ELSA-Mitglieder erhalten hier

die Möglichkeit, hautnah bei der Entstehung von Völkerrecht dabei zu sein und ihr Wissen zu den diskutierten Themen zu vertiefen. In manchen Gremien haben die Delegationsteilnehmer sogar ein Rederecht und so die Möglichkeit, ELSA aktiv zu vertreten.

Neben den offiziellen Treffen nehmen die Studierenden an parallelen Veranstaltungen teil. Insbesondere im Rahmen dieser Side Events erhalten sie die Chance, sich direkt über die Materie auszutauschen sowie Kontakte zu Delegationen anderer Nichtregierungsorganisationen, Staaten oder Experten zu knüpfen.



Welch hoher Stellenwert diesen Rahmenveranstaltungen im Zusammenhang mit den Gremien zukommt, berichteten auch Larissa Mößmer und Michael Böhme von ELSA-München e.V.: „Unsere Delegationsreise wirklich unvergesslich machten die zahlreichen Side Events und die tollen Kontakte, die wir in unserer Zeit in New York geknüpft haben. Angefangen bei der Ständigen Vertretung Deutschlands, die uns in jeglicher Hinsicht unterstützt hat, über den U.S. Bankruptcy Court bis hin zu den vielen beeindruckenden Persönlichkeiten bei den Vereinten Nationen, mit denen wir uns nicht nur über Insolvenzrecht ausgetauscht, sondern auch viele Freundschaften geschlossen haben.“ Mößmer und Böhme haben im April 2014 als Teil einer fünfköpfigen ELSA-Delegation an der 45. Sitzung der Working Group V der UNCITRAL teilgenommen. Die Aufgabe dieser Working Group ist es, allgemein geltende Standards bei länderübergreifenden Insolvenzverfahren zu finden. Diese sollen von möglichst vielen



Larissa Mößmer und Michael Böhme während ihrer Delegation bei der UNCITRAL

Ländern weltweit übernommen werden und so die internationale Durchführung von Insolvenzverfahren vereinfachen. Gegenstand der 45. Sitzung war die Suche nach adäquaten Bestimmungen, die sowohl für sehr kleine Unternehmen als auch für Großkonzerne passend sind. „Dabei wurden trotz teilweise höchst kontroverser Diskussionen unter den über 150 Delegierten erfreuliche Fortschritte erzielt. Wir haben uns daher umso mehr gefreut, dass wir als Jurastudenten Teil dieses spannenden Rechtsfindungsprozesses sein und uns als Delegation aktiv bei den Verhandlungen einbringen durften.“

Nicht selten dürfen Studierende im Rahmen der Gremien auch Einzigartiges erleben: So konnten zwei Mitglieder von ELSA-Dresden e.V. dabei sein, während der Menschenrechtsrat der UN den WikiLeaks Gründer und Aktivisten Julian Assange mittels Skype-Konferenz zu der Sitzung schaltete. Dieser sprach über die NSA-Problematik und Gefahren, die von Überwachungsstaaten im Hinblick auf Menschenrechtsverletzungen ausgehen – das dritte Mal überhaupt, dass Julian Assange zu den Vereinten Nationen sprach.



„Die unterschiedlichen Kulturen lassen zahlreiche Auffassungen über Menschenrechte zu. Dies kann man aus einem Vorlesungsskript nicht auf die gleiche Art und Weise lernen, wie es bei den Debatten vor Ort in Genf der Fall ist“, berichteten Tessi Altkrüger und Norman Löster von ihrer Zeit beim UNHRC.



Völkerrecht und insbesondere EU-Recht bestimmen das Jura-Studium von Tag zu Tag stärker und haben teilweise weitreichende Auswirkungen auf die deutsche Rechtsordnung. Dennoch kommt diesen Rechtsgebieten in der juristischen Ausbildung an den meisten deutschen Universitäten kein hoher Stellenwert zu – oftmals ist das internationale Recht nur ein mögliches Schwerpunktthema und wird höchstens in Grundzügen in der Prüfung erwartet. Mit den ELSA-Delegations werden den Teilnehmern nicht nur einzigartige Einblicke in den Alltag der internationalen Rechtsfortbildung gewährt, sondern sie gewinnen auch vertiefte Kenntnisse in einem Rechtsgebiet, welches ihre spätere Berufswelt mitbestimmen kann und wird. Der Ausflug nach New York, Wien, Genf, Straßburg oder Paris ist somit nicht nur eine persönliche Bereicherung, sondern auch eine Vorbereitung auf die spätere Berufspraxis in unserer internationalen Welt. ■

Melina Knoche, ELSA-Deutschland e.V.  
Gießen / Heidelberg



## „Erlebe, was du werden kannst“

### Studentisches Ehrenamt als Möglichkeit der Befreiung, Findung und Erprobung. – Auch für DICH! –

Die Uni als Ort der Sinnfindung, der Inspiration, der Kreativität und der ...? Das war einmal! Heute geht es eher um straffe Lehrpläne, gute Noten und schnelle Abschlüsse. Es fehlt an Zeit sich selbst zu finden und seine wahren Interessen und Begabungen herauszufinden.

Das Problem beginnt bereits in der Schule bzw. liegt an unserem gesamten Bildungssystem. Man bekommt als Schüler kaum die Möglichkeit sich zu entfalten und eigene Talente und Potenziale werden nicht gezielt gefördert. Kinder bzw. junge Erwachsene werden nach eigenen und altbekannten Vor-

stellungen „erzogen“ und nicht in ihrer Individualität unterstützt.

Es fehlt einfach an der nötigen Freiheit sich auszuprobieren und seine wahren Begabungen herauszufinden. Aber nicht nur die Eltern drängen einen schon sehr früh, sich über einen möglichen Karriereweg klar zu werden, auch Lehrer und unsere Umwelt zwingt uns regelrecht, uns so bald es geht für einen möglichen Weg zu entscheiden. Doch gerade diese Entscheidung, die den Grundstein für unser künftiges Leben legen wird, sollte gut bedacht sein.





Viele ehemalige Abiturienten schaffen es, diesem Hamsterrad zu entfliehen und nehmen sich beispielsweise ein Jahr Auszeit und bereisen die Welt – eine wunderbare Idee und Möglichkeit sich selbst zu finden und neu zu orientieren. Doch viele kommen nicht in den Genuss und steigen sofort nach dem Abitur ins Studentenleben ein. Hier erwartet sie dann ab dem ersten Tag an ein Berg an Lernstoff, eine neue Umgebung, unbekannte Menschen und meistens auch kaum Zeit, um sich selbst zu orientieren.

Aber auch hier gibt es die Möglichkeit sich emotional, kreativ und sozial auszutoben und eigene Interessen zu entdecken oder zu vertiefen. Das Stichwort ist hier das studentische Ehrenamt!

Natürlich kommt kein Student um langweilige Vorlesungen und anspruchsvolle Seminare herum. Meistens erkennt man auch sehr früh, dass man selbst im Studium viel Unnötiges lernt, was natürlich auch sein muss – ganz klar. Doch Theorie ist nun mal nicht alles.

Falls auch ihr nicht so recht wisst, was eure Stärken und Schwächen sind, welche Themen euch richtig fesseln und wo ihr euch später einmal seht, dann empfiehlt es sich in einer studentischen Initiative aktiv zu werden! Hier bekommt ihr die einmalige Gelegenheit eigene Projekte zu entwickeln, zu leiten und voran zu bringen. Ihr übernehmt ab dem ersten Moment Verantwortung über ein bestimmtes Budget und/oder ein Team. Ihr lernt Zeitpläne zu erstellen und einzuhalten, gestalterisch aktiv zu werden und zahlreiche andere Dinge wie Projektmanagement, Kommunikationsfähigkeiten und Teammotivation – grundlegende Fähigkeiten, die in jedem Beruf gefordert werden. Diese Softskills, die keiner von uns in der Uni in diesem Maße lernen kann, wie es im studentischen Ehrenamt der Fall ist, sind später wohlmöglich ausschlaggebend für eine spätere Anstellung oder ein Praktikum.

Da die meisten Veranstaltungen mit renommierten Unternehmen aus Industrie und Wirtschaft durchgeführt werden, knüpfst du auch noch wichtige Kontakte, die für deine berufliche Zukunft sehr wertvoll sein können. Außerdem lernst du durch das Arbeiten im Team deine Stärken auszubauen und deinen Schwächen die Stirn zu bieten.

Fast alle studentischen Initiativen sind darauf ausgelegt, dir eine frühe berufliche Orientierung zu bieten, gepaart mit viel Selbstfindung und Selbstreflektion. Besonders seine eigenen Stärken zu stärken und seine Schwächen zu schwächen, ist für den weiteren Karriereweg essentiell, doch diesen wichtigen Herausforderungen stellt sich kaum einer ganz bewusst.

Und noch etwas ist in studentischen Initiativen immer gleich: wir erleben eine intensive Auseinandersetzung mit uns selbst, probieren uns in allen Bereichen aus, entdecken uns neu, finden unser Alleinstellungsmerkmal und beschreiten unbekannte Wege, um an diesen zu wachsen. Und das gibt auch DIR die Möglichkeit, deine verborgenen Fähigkeiten und Talente, die in dir schlummern zu entdecken und zu wecken.

Solltest du deine Talente geweckt und gefördert haben, versuche als nächsten Schritt den Kurs zu halten. Welche Erfahrungen hast du in deiner Initiative gemacht? An welchen Projekten hast du ganz besonders gerne mitgearbeitet? Versuche für dich diese positiven Erfahrungen in einem Bereich zu sammeln. Damit findest du heraus, in welche Richtung du deinen Kurs halten musst, um auch nach dem Studium im richtigen Berufsfeld zu landen.

**Trau dich! Erlebe, wie du dich im Ehrenamt entwickeln kannst!**

Julia Lutz / Karolin Weber

# Das erste Bewerbungsgespräch erfolgreich gestalten: mit den Geheimnissen aus der Welt des Unbewussten!

**Mit einer bewussten Wahrnehmung der Mimik und Körpersprache Ihres Mitmenschen können Sie eine Menge über ihn erfahren und sich auf diesen Menschen besser einstellen. Insbesondere in den ersten Bewerbungsgesprächen könnte es hilfreich sein, die Signale Ihrer Gesprächspartner richtig zu deuten um noch bessere Kommunikation mit ihnen zu gestalten.**

## Der erste Eindruck – erster Augen-Blick!

### Wie entsteht der erste Eindruck?

Wenn wir zum ersten Mal einen Unbekannten treffen, prüfen wir unbewusst sofort, ob wir aus der Vergangenheit einen ähnlich aussehenden Menschen kennen und welche Erfahrungen wir mit ihm gemacht haben – positive oder negative Erlebnisse. Nach dieser ersten „Bewertung“ ist unser Mitmensch für uns erstmal ein lieber oder mit Vorsicht zu genießender Mensch.

**TIPP:** Auch wir werden bei jeder „neuen“ Begegnung von unseren Mitmenschen gewertet, deswegen: seien Sie selbst und versuchen Sie nicht, sich anders, als üblich, zu verhalten. Sie wissen ohnehin nicht, mit welchen analogen Erfahrungen Ihr Erscheinungsbild bei Ihren Gesprächspartnern abgespeichert ist!

### Warum ist Augenkontakt bei dem ersten Gespräch so wichtig

Bei jeder Erstbegegnung mit einem unbekanntem Menschen wird von unserem Unbewusstsein geprüft, ob dieser Mitmensch Augenkontakt mit uns halten kann. Der Augenkontakt signalisiert uns unbewusst die Stärke des Selbstbewusstseins unseres Mitmenschen.

**TIPP:** halten sie den Augenkontakt zu Beginn und ab und an während des Gespräches – damit wird ihren Gesprächspartnern signalisiert, dass das Gespräch auf „der gleichen Augenhöhe“ verläuft.

## Begrüßung – Händedruck

Der Händedruck läuft bis auf wenige Ausnahmen unbewusst ab und ist dadurch ein wichtiges Werkzeug für die Charakterdeutung eines Menschen.

**Der feste Händedruck.** Die Stärke des Händedrucks gibt uns Informationen über das Ich-Wertgefühl und Selbstbewusstsein des Menschen: wie gut gelang es einem Menschen bis Heute seine individuellen Bedürfnisse im täglichen Leben in die Tat umzusetzen. Diese Menschen wissen in der Regel „immer was sie wollen“.

**TIPP:** Achten sie einmal bewusst auf die „Händedrücke“ Ihrer Gesprächspartner, dort können Sie schnell heraus spüren, wer von ihnen im Unternehmen mehr Dominanz hat. Eben der, der stärker zu drückt.

### „Du weißt, wer der Chef ist“

Legt ein Mensch seinem Gesprächspartner beim Begrüßen oder als Geste im Dialog **die Hand auf die**



**Schulter**, signalisiert er: „Du weißt, wer hier der Chef ist!“ Diese Geste ist eine Dominanzgeste und fühlt sich für viele Menschen unangenehm an.

**TIPP:** Wenn Ihr Gesprächspartner oder Chef Ihnen Lob ausspricht und klopft dabei auf Ihre Schulter, sollen Sie auf jeden Fall wissen: trotz des Lobes wird sich in der Firmenhierarchie nichts verändern!

### Polare Persönlichkeiten

Wenn Sie spüren, dass Ihr Händedruck ein sogenanntes „Loch“ hat, wobei die Handflächen sich nicht berühren und einen Hohlraum dazwischen bilden, sollen Sie wissen: Es handelt sich hier um sehr unterschiedliche, polare Persönlichkeiten. Menschen mit gegensätzlichen Charakterzügen. Die Missverständnisse in der Kommunikation sind in der Regel vorprogrammiert.

**TIPP:** Bitte versuchen Sie nicht, diese polare Meinung zu ändern, Sie würden dabei ohnehin auf Unverständnis stoßen. Suchen Sie nach den Gemeinsamkeiten und bald werden Sie merken, dass das „Loch“ sich verkleinert.

### Woran erkenne ich was für meinen Gesprächspartner wirklich wichtig ist?

Die **hochgezogene Augenbrauen** und/oder dadurch entstehende **waagerechten Stirnfalten** deuten beim Gesagten oder Gehörten unseres Mitmenschen darauf hin, dass das Gesprächsthema für ihn besonders wichtig und interessant ist. **Die Brillenträger** berühren oft bei den für sie wichtigen Dingen ihre Brille mit der Hand um sie „richtig zu setzen“.

**TIPP:** Achten Sie auf die Wichtigkeitsgestik und -mimik Ihrer Gesprächspartner bei dem Gespräch – die zeigen Ihnen ausdrücklich, über welche Themen Sie mehr sprechen sollen!

### Beinstellung und Sympathie

Unsere Beine, noch mehr unsere Füße sind die am häufigsten „unbewusst“ genutzten Körperteile.

Und damit hochinteressant für die Deutung und Bedeutung der Körpersprache.

### Wie erkenne ich, dass mein Gesprächspartner mir zugeneigt ist?

Wenn Sie merken, dass Ihr Gesprächspartner ein Bein über das andere in Ihre Richtung überschlagen hat und seine Beine und Füße in Ihre Richtung ausgerichtet sind, symbolisiert sein Unbewusstes, dass er Ihnen aus Sicht der Beziehungsebene zugeneigt, positiv gestimmt ist.

**TIPP:** Sprechen Sie über die für Ihren Gesprächspartner wichtige Themen und bald werden Sie merken, wie Ihr Gesprächspartner seine Beine in Ihre Richtung überschlägt.

### Was mein Gesprächspartner nicht wirklich hören möchte

Wenn Ihr Gesprächspartner seine Hände ineinander greift, zur Faust formt mit gleichzeitig ausgestreckten Zeigefingern und macht dabei die sogenannte „**Pistole**“, signalisiert er große innerliche Anspannung, Aggressionen, Abwehr oder Gegenwehr.

**TIPP:** Wenn Sie diese Geste bei Ihrem Gesprächspartner beobachten, wechseln Sie das Thema so schnell wie möglich!

### Lügen aber ehrlich: Gestik/Körpersprache

Wenn Ihr Mitmensch beim Gesagten oder Gehörten **etwas vom Tisch oder von der Kleidung weg wischt, ohne dass da ein Krümel oder Fussel vorhanden ist**, sollten Sie aufmerksam werden. Denn die Frage steht: Warum wischt er gerade jetzt das Gesagte vom Tisch? Wo gibt es Unterschiede zwischen dem gerade Gesagten und der Wirklichkeit?

Mit diesen Tipps und Geheimnissen aus der Welt des Unbewusstes sind Sie für jedes Gespräch gut gewappnet! Viel Erfolg für Ihre nächste Vorstellung!



Viktorija Rakucha gilt in Fachkreisen als Expertin für Körpersprache und interkulturelle Kommunikation.

Mehr Informationen auf [www.viktorija-rakucha.com](http://www.viktorija-rakucha.com)



Fotos: © Maksim Smel'ov – Fotolia.com

# MARKET TEAM im Wandel –

## Werte, Ziele, Traditionen

### ... und zugleich die erfrischend neue Seite

**MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V. ist eine der größten deutschen interdisziplinären Studenteninitiativen, welche Projekte von und für Studierende in Kooperation mit Unternehmen organisiert, um Praxis und Theorie zu verbinden.**

**Unsere Mission: „interdisziplinär netzwerken, erfolgreich entwickeln“**

Wir erschaffen ein interdisziplinäres Netzwerk mit dem Ziel, allen Studierenden die Chance zu geben, sich entsprechend ihrer Interessen erfolgreich weiter zu entwickeln und sich frühzeitig durch Praxiseinblicke zu orientieren. Jeder in diesem Netzwerk übernimmt dabei die Verantwortung, Wissen einzufordern und andere durch seine Erfahrungen zu unterstützen.

Dabei handeln wir nach folgenden Werten:

- Interdisziplinarität erfahren
- Wir-Gefühl leben
- Verein repräsentieren
- Verantwortung übernehmen
- Kreativität ermöglichen
- Gemeinsam entwickeln

„Hier darfst du Fehler machen“ – ein oft verwendeter Satz mit wahren Kern. Bei MARKET TEAM kannst du dich ab der ersten Sekunde probieren und alle Vorstände jederzeit um Rat fragen.

**So wird Kreativität ermöglicht. So entwickelt man sich – gemeinsam!**



Gerne möchte ich Euch, liebe Leser, persönliche Beispiele nennen.

### Selbstfindung

Ich hätte niemals gedacht, dass ich heute in einem Verein ein Vorstandsamt übernehme. Nun trete ich immer sicherer auf und fühle mich beim Reden vor einer größeren Menschenmenge in meinem Element.

### Weiterentwicklung

Konflikte gab es bereits während meines ersten Projektes. Ein Jahr später sind sowohl meine damalige Projektpartnerin als auch ich erfahrene Standort-Vorstände. Nun haben wir verstanden, dass wir Menschen mit zwei unterschiedlichen Blickwinkeln sind. Wir mussten uns nur gegenseitig unsere Perspektiven verständlich machen. Gemeinsam haben wir uns weiterentwickelt.

### Praxiserfahrungen

Ganz im Sinne des Wertes „Kreativität ermöglichen“ lebe ich mich als Standort-Vorstand für Presse & PR sowohl in Wort und Schrift, als auch in der Werbegestaltung aus. Ich schnuppere erste Praxisluft und kann mich dadurch fachlich weiterentwickeln.

### Netzwerken

Durch die Gemeinsamkeit „Engagement“ erblüht oft die Knospe der Freundschaft und Bekanntschaften sowie Partnerschaften für das Leben werden geknüpft. So habe auch ich bisher sehr viele liebe Mitglieder ins Herz geschlossen.



Traditionen wie Interdisziplinarität, die Möglichkeit zur Einbringung ab der ersten Sekunde oder der Wissensaustausch zwischen den Generationen haben sich in 30 Jahren Vereinsgeschichte entwickelt. Diese Traditionen unterscheidet MARKET TEAM von anderen Initiativen. Ganz im Sinne des letzten Punktes, fand im Sommer 2014 zu Ehren des 30-jährigen Jubiläums ein Ball im Hannover Congress Zentrum statt, auf dem viele Generationen von Mitgliedern zusammen fanden um sich intensiv auszutauschen.

**„Jegliches wechselt, doch nichts geht unter.“**

*Ovid, römischer Epiker*

Nach internen Veränderungen entschloss man sich, auch optisch neu zu präsentieren.

„Ich finde es super, dass das neue Logo so modern und erfrischend ist und dennoch gibt es einen Wiedererkennungswert: Das rote Dreieck“ (*Tanja Meffert, Bundesvorstand 2004/05*)



*So sah das alte MARKET TEAM Logo aus.*

Im Gegensatz zu dem alten Logo, bei dem sowohl das MARKET als auch das TEAM in einem dicken Schriftzug gestaltet wurde, liegt der Fokus nun, durch die graue Schriftfarbe des Wortes MARKET und die Hervorhebung des Wortes TEAM deutlich auf dem TEAM. Zudem sind beide Wörter nun auf einer „Ebene“ mit lediglich einem Dreieck, welches auf das TEAM zeigt. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, bei einer bestimmten Größe das Logo mit der Mission zusätzlich aufzuführen. Verschiedene Farbvarianten sowie das Kurzlogo ermöglichen dem Verein je nach Situation immer das passende Logo benutzen zu können.

**Das neue Logo – modern, filigran und mit Wiedererkennungswert, dem roten „MT-Dreieck“**



**Das TEAM steht im Fokus. Damals wie heute.**

Aber was genau bedeutet TEAM? Was ist der entscheidende Unterschied zu einer beliebigen Gruppe? Sebastian Schulz (Bundesbeirat 2014) regte auf einer Nationalen Veranstaltung die Teilnehmer zum Nachdenken an. Einige waren der Meinung, eine Gruppe sei einfach ein Haufen von Menschen. Ein TEAM sei viel mehr! Ein TEAM ist eine gezielt zusammengefundene Menschengruppe. Es ist freiwillig und auf Dauer angelegt. Es verfolgt sein Ziel in einer bewusst geführten Arbeitsteilung – sozusagen „getrennt“ nach Arbeitsbereichen und doch zusammen. So bilden sich demnach bei MARKET TEAM KernTEAMS bei Großprojekten, VorstandsTEAMS an jedem Standort sowie das TEAM der Bundesebene. Letztlich bilden wir jedoch alle zusammen DAS TEAM, bestehend aus allen Mitgliedern, da jeder seinen essenziellen Teil zum Gesamtbild beiträgt.

Ganz nach Ovid, hat sich auch bei MARKET TEAM einiges geändert aber der Kerngedanke, das was MARKET TEAM ausmacht und für was es steht, ist und bleibt gleich. Damals wie heute und sicher auch die nächsten 30 Jahre. ■



*Verschiedene Farbvarianten sowie das Kurzlogo ermöglichen dem Verein je nach Situation immer das passende Logo benutzen zu können.*



*Julia Szabo  
Geschäftsstelle Bayreuth  
Vorstand Presse & PR*



*30 Jahre MARKET TEAM – Jubiläumsfeier in Hannover am 14.06.2014*

## Eine Woche im Leben eines studentischen Beraters

**Studentische Unternehmensberatung? Was ist das und was kann man dort überhaupt machen? Wie sieht es aus, wenn man als Student Unternehmen berät und wie ist das mit dem Studium vereinbar?**

Diesen und vielen weiteren Fragen stellen sich die Mitglieder der einzelnen Initiativen und Vereine des BDSU jedes Semester auf's Neue. Vielen Studenten ist die Idee der studentischen Unternehmensberatung unbekannt und sie fragen sich, ob ein Engagement neben dem Studium möglich ist und wie die Arbeit dort aussieht. Im Folgenden zeigen wir einmal, wie eine typische Woche im Leben eines studentischen Beraters aussehen kann:

Montagsmorgen 7 Uhr, der Wecker von Max klingelt. Um 8 hat Max eine wichtige Vorlesung, die er nicht verpassen sollte, daher geht's nach einer Dusche und einem kurzen Frühstück direkt in die Uni. In der Vorlesung trifft er Sarah, die er aus der studentischen Unternehmensberatung kennt, bei der er seit seinem 2. Semester aktiv ist. Max studiert Wirtschaftswissenschaften im 5. Semester. Die beiden sind zusammen auf einem externen Beratungsprojekt, bei dem es darum geht, ein mittelständisches Industrieunternehmen bei der Neu-

ausrichtung des Vertriebs zu unterstützen. Max hat dort die Rolle des Projektleiters übernommen, da er bereits über Erfahrungen durch vorherige Beratungsprojekte verfügt.

Nach der Vorlesung treffen sich Max und Sarah mit den beiden weiteren Projektmitgliedern, um einen Termin mit ihrem Kunden am Dienstag vorzubereiten. Dabei geht es darum, mit dem Kunden zu erarbeiten, auf welche Produkte der Fokus gesetzt wird und welche Kundengruppen dabei anzusprechen sind. Die Vier brainstormen zunächst ein wenig und arbeiten danach im Team einen konkreten Ablauf für den nächsten Tag aus. Nach einigen Stunden Arbeit geht es als Abschluss gemeinsam zum Mittagessen in die Mensa.

Nach dem Mittag hat Max eine Übung von 14 bis 16 Uhr, die darauf folgende Vorlesung lässt er heute allerdings ausfallen, schließlich muss er für den Kundentermin noch eine Präsentation erstellen, auf Basis der Ergebnisse des Teamtreffens.





Am Dienstag trifft sich das Team gegen 9 Uhr im Business Outfit, schließlich müssen sie um 10 beim Kunden sein und zuvor noch einmal alles durchsprechen. Dadurch können alle sicher in den Termin gehen, auch wenn Max als Projektleiter und erfahrenstes Teammitglied die meisten Aufgaben übernimmt und das Gespräch leitet. Die unerfahrenen Mitglieder können so langsam herangeführt werden und sich Tipps und Tricks anschauen. Zahlreiche Ideen und einige intensive Diskussionen später kann der Termin um 13 Uhr erfolgreich abgeschlossen werden, nun begibt sich das Team noch in das Büro, das die studentische Beratung von der Uni zur Verfügung gestellt bekommen hat, um den Termin noch einmal durchzusprechen, die Ergebnisse zusammenzutragen und die nächsten Schritte zu planen. Am Nachmittag sind die Ergebnisse geordnet und jeder hat eine Aufgabe für die nächste Woche übernommen, bis der nächste Zwischenstand an den Kunden geht. Nach getaner Arbeit bleibt Max noch genügend Zeit, um zum Sport zu gehen und den Tag entspannt auf der Couch ausklingen zu lassen. Was er heute in der Uni verpasst hat, kann er leicht im Skript nachlesen, aber die Erfahrungen, die er beim Kunden sammeln konnte sind in dieser Form im Studium nur schwierig zu bekommen.

Mittwoch kann Max etwas länger schlafen, er muss erst um 10 in der Uni sein, dafür hat er direkt zwei Veranstaltungen hintereinander bis 14 Uhr. Das passt eigentlich ganz gut in seinen Zeitplan, denn um 16 Uhr findet bei der Beratung das Treffen des Ressorts für Öffentlichkeitsarbeit statt, dem Max angehört ist. Dabei geht es neben einem Rückblick auf die Aktivitäten der letzten Wochen darum zu besprechen, welche Themen in der nächsten Zeit vermarktet werden können und zu evaluieren, wie ansprechend die aktuellen Werbematerialien sind und was gegebenenfalls erneuert werden muss. Da Max aktuell eine Vorlesung zum Thema Marketing besucht kann er hier direkten Input geben und sein Wissen einbringen. Nach Ende des Treffens sitzen alle noch ein wenig zusammen und quatschen in lockerer Runde über die Uni, das Fußballspiel von gestern Abend oder die nächste Party.

Danach bleibt Max noch die Zeit für eine entspannte Runde beim Sport.

Den Donnerstag beginnt Max mit Projektarbeit. Zunächst kontaktiert er seinen Kunden, um noch offene Fragen aus dem Termin am Dienstag zu klären, danach beginnt er seine Recherche, um Infos für die Erstellung einer Zielgruppenanalyse zu sammeln und aufzubereiten. Abschließend telefoniert er mit seinen Teammitgliedern, da er als Projektleiter stets über den aktuellen Stand informiert sein und mögliche Probleme im Blick haben muss. Mittlerweile sind acht Stunden vergangen und somit hat er einen Beratertag geleistet, über diese werden Projekte beim Kunden kalkuliert und abgerechnet. Für diesen Tag hat Max genug gearbeitet und er kann am Abend zur wöchentlichen Vereinsitzung, bei der es Aktuelles aus dem Verein gibt, andere Mitglieder ihre Projekte vorstellen und bei der man neue sowie alte Freunde treffen kann. Danach geht es noch gemeinsam in eine Bar und anschließend feiern. In einer studentischen Beratung kommt man eben nicht nur zum Arbeiten zusammen, sondern auch zum Feiern, Spaß haben und Kontakte knüpfen.

Der Freitag kann bei Max ruhig angegangen werden. Auf dem Plan stehen lediglich zwei Veranstaltungen in der Uni, den Rest des Tages kann er entspannen, dafür steht ein weiteres Teamtreffen am Samstag an, denn am Dienstag müssen die ersten Ergebnisse an den Kunden geschickt werden. Als studentischer Berater hat man eben keine festen Arbeitszeiten. ■

*Marcel Rose*



Marcel Rose ist Ressortleiter für Öffentlichkeitsarbeit im BDSU. Seit Mai 2012 engagiert er sich bei VIA Studentische Unternehmensberatung e. V. aus Dortmund, wo er 2013 das Amt des 1. Vorsitzenden inne hatte.

Aktuell studiert er Wirtschaftsingenieurwesen im 7. Semester B. Sc. an der TU Dortmund.

Drum prüfe, wer sich bindet

## Der „5-Punkte-Schnell-Check“ für Deine Arbeitgeberwahl

**Was macht Arbeitgeber aus Sicht der Frauen attraktiv? Als Veranstalter von Deutschlands größtem Messe-Kongress, women&work, interessiert uns die Frage schon seit fünf Jahren. Und zum zweiten Mal gaben wir im vergangenen Jahr dieser Neugier nach und befragten insgesamt über 3.000 Frauen bundesweit.**

Das Ergebnis: Mit den Faktoren „genderfares Betriebsklima“ (Platz 1), kollegiale Zusammenarbeit (Platz 2) und „Anerkennung“ (Platz 3) siegen die weichen Faktoren. Auf Platz 4 (Flexible Arbeitszeiten) und Platz 5 (Commitment zum Equal Pay Day) finden sich dann die „harten Fakten“, sprich: die Gegebenheiten, die aus Sicht der befragten Frauen vorhanden sein müssen, um Vereinbarkeit und die faire Anerkennung ihrer Leistung durch eine entsprechende Bezahlung ermöglichen zu können.

Die Studie zeigt auch: Für rund 65% der befragten Frauen ist Karriere wichtig bzw. sehr wichtig. 4 von 5 Frauen (78,9%) finden „Aufstiegsmöglichkeiten“ wichtig bzw. sehr wichtig, für 72,8% der Befragten sind „Frauen in Führungspositionen“ sehr wichtige Kriterien in Bezug auf die Attraktivität von Arbeitgebern.

Generell fällt auf, dass die Arbeitgeberkriterien, die darauf abzielen, die Stellung von Frauen in den Unternehmen zu verbessern, von berufserfahrenen, älteren Frauen grundsätzlich wichtiger beurteilt werden, als von Studentinnen. Zum Beispiel ist für Studentinnen die „Frauenquote bei Stellenbesetzungen“ weniger wichtig als für (Young) Professionals, Führungskräfte und Wiedereinsteigerinnen. Auch der „Frauenanteil in Führung“ ist für Führungskräfte um 24 Prozentpunkte wichtiger als für Berufseinsteigerinnen.

Diese Differenz in der Bewertung zeigt, dass genderspezifische Unterschiede in der Arbeitswelt leider immer noch an der Tagesordnung sind. Eine Karriere mit Kind oder der Aufstieg in einem z.B. männerdominierten Unternehmen sind für Frauen durchaus noch mit großen Hindernissen verbunden.

# Gehalt



Die Ergebnisse der Umfrage zeigen aber auch: Als Berufseinsteigerinnen könnt Ihr schon frühzeitig an fünf neuralgischen Punkten für eine optimale berufliche Startposition sorgen:

### 1. Frauen möchten angemessen entlohnt werden.

Das erfordert: Werdet Euch über Euren Wert als Arbeitskraft klar und verkauft Euch nicht unter Wert. Ein zu geringes Einstiegsgehalt holt Ihr nie wieder auf. Informiert Euch über die üblichen Branchengehälter und orientiert Euch an den Gehältern der Männer, nicht an denen der Frauen.

### 2. Frauen möchten Karriere machen

Das erfordert: Strategie und Langfristigkeit bei der Karriereplanung schon zum Berufseinstieg. Trefft eine kluge und weitsichtige Arbeitgeberwahl und werdet Euch möglichst früh darüber klar, welche Art von Karriere Ihr anstrebt. Soll es die Fach- und Expertinnenlaufbahn sein? Soll es eine Führungsposition mit oder ohne Personalverantwortung sein? Ab wann habt Ihr Euer Karriereziel aus heutiger Sicht erreicht? Diese Fragen sind wichtig, um die berufliche Planung strategisch anzugehen und vorbereitet zu sein, wenn Euch Führungspositionen angeboten werden.

# Karriere

 Betriebsklima

 Anerkennung

 Work-Life-Balance

### 3. Frauen wünschen ein genderfares Betriebsklima und eine kollegiale Führungskultur.

Das erfordert: Viele Studien zeigen, Frauen können überall da erfolgreich sein, wo sie, ohne Vorurteile zu erfahren, Leistung erbringen können, die entsprechend gewürdigt wird. Darum prüft gründlich, bevor Ihr Euch bindet. Nutzt Karrieremessen wie die women&work am 25. April in Bonn, um Eure Wunscharbeitgeber im Vorfeld kennenzulernen und auf Herz und Nieren zu testen. Wie stellt sich das Betriebsklima dar?

Was tut das Unternehmen im Bereich Work-Life-Balance? Wie hoch ist der Frauenanteil in Führungspositionen? All diese Fragen sind Indikatoren dafür, wie leicht oder schwer es Frauen im Unternehmen gemacht wird, Karriereambitionen umzusetzen.

### 4. Frauen wünschen sich Anerkennung.

Das erfordert: Wenn Ihr als Frauen gleichberechtigt Karriere machen wollt, muss das Talentmanagement von Einstiegspositionen bis hin zum oberen Management transparent und "fraundurchlässig" sein. Dazu gehört vor allem eine faire und neutrale Leistungsbewertung von Mitarbeitern. Frauenfördernd sind aber auch Mentorenprogramme, unternehmenseigene Frauennetzwerke, Patenschaften, Integrationsveranstaltungen und Wiedereinstiegsoptionen nach Elternzeit. Ob Unternehmen Frauenkarrieren aktiv, könnt Ihr daran erkennen, ob Arbeitgeber auf Frauenveranstaltungen präsent sind, in eigene Frauennetzwerke investieren, eine interne Quote propagieren oder sich medial positiv zum Thema Frauenförderung äußern.

### 5. Frauen wünschen sich flexible Arbeitszeiten

Das erfordert: Mehr und mehr Unternehmen bieten flexible Arbeitszeitmodelle, die es Männern und Frauen ermöglichen, Beruf und Familie zu vereinbaren oder den Ansprüchen nach Work-Life-Balance gerecht zu werden. Schlagworte sind hier Vertrauensarbeitszeit, Teilzeitmodelle für Führungskräfte, Job-Sharing, Home-Office/Telearbeit.

Hat Euer Wunscharbeitgeber in diesem Bereich noch keine Lösungen entwickelt, werdet zu Pionieren und schlag selbst tragbare Lösungen vor. Die Erfahrung zeigt, dass viele Arbeitgeber darauf positiv reagieren.

Grundsätzlich empfehle ich Euch, im Bewerbungsgespräch mutig zu sein, Eure Wünsche und Visionen klar zu kommunizieren und Unternehmen an ihren Versprechungen zu testen. Je besser Ihr das Unternehmen im Vorfeld auf Herz und Nieren prüft, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass Ihr zufrieden zur Arbeit geht und erfolgreich im Job seid!

Melanie Vogel

women&work  
www.womenandwork.de



Melanie Vogel

Melanie Vogel ist Geschäftsführerin der AGENTUR ohne NAMEN GmbH, die als Initiatorin der women&work, Deutschlands größtem Messenkongress für Frauen, 2012 mit dem Innovationspreis „Land der Ideen“ ausgezeichnet wurde.

Die nächste women&work findet am 25. April 2015 in Bonn statt. Weitere Infos gibt es unter

[www.womenandwork.de](http://www.womenandwork.de)

## MTP-Studenten über ihre Motivation, sich ehrenamtlichen zu engagieren

Der Sommer neigt sich dem Ende, das erste Semester beginnt und die Vorlesungssäle sind randvoll. Doch wie sticht man am besten aus dieser Masse hervor? Von allen Seiten hört man, wie wich-



tig ehrenamtliches Engagement ist, nicht nur für die persönliche Weiterentwicklung, vor allem macht es sich auch hervorragend im Lebenslauf. Aber welche Motivation treibt uns MTPler darüber hinaus an und geht es beim MTP e. V., wie es der Name „Marketing zwischen Theorie und Praxis“ vermuten lässt, nur ums Marketing? Nicht ganz, denn der Verein besteht nicht nur aus Beratungsprojekten, Workshops und Vorträgen rund ums Thema Marketing. Damit der Verein am Laufen bleibt bedarf es motivierte Studenten, die über ihren Schatten springen und Verantwortung im Verein übernehmen, beispielsweise als Vorstandsmitglied, Trainer oder Alumnus. ■

**Kristin Schreiber,  
Trainerin für  
Vorstände, Projekt-  
management sowie  
Selbst- und Zeit-  
management**

Andere motivieren und unterstützen, ihnen dabei helfen, näher an ihre persönlichen Ziele ranzukommen – das war meine Vision, als ich Trainerin werden wollte.

Von der MTP-eigenen Trainerausbildung hatte ich aufgrund meines Vorstandsamtes und meiner Eigenart, mich interessierendes Wissen wie ein Schwamm aufzusaugen, auch sehr schnell mitbekommen. Ende 2010, ich war gerade mal ein Dreivierteljahr im Verein, habe ich meinen Mut zusammen gepackt und mich beworben. Ich wollte damals diese ganzen Erfahrungen, die ich gemacht habe, von einem intuitiven Level auf ein professionelles Level bringen.

Eines, das Methodenkompetenz umfasst sowie das Hintergrundwissen zu dem, was ich da eigentlich „mache“, wenn ich da vorne stehe.

Mein Lieblingstraining als Trainerin ist das Vorstandstraining, bei dem ein Vorstand einer Geschäftsstelle innerhalb von zwei Tagen zusammengeschweißt, sich richtig kennen lernt, gemeinsame Aufgaben bewältigen muss und somit auch die ersten gemeinsamen Erfolge feiern kann – also eben richtiger Teamspirit entsteht.

Bis heute freue ich mich riesig, Trainerin zu sein – und ich würde es immer wieder machen!

**Anna Feigenbutz,  
ehemalige  
Personalerin der  
Geschäftsstelle  
Saarbrücken**

Bevor ich in das Personalamt trat, wusste ich nicht so recht, was mich erwarten würde und ob ich dem überhaupt gewachsen bin. Schnell wurde mir bewusst, dass es genau zu mir passte. Organisieren, Motivieren, Verwalten, das Ganze sehen: Personaler sind das Herzstück einer Geschäftsstelle. Sie arbeiten meist im Hintergrund, sorgen dafür, dass es den Mitgliedern gut geht, dass Organisatorisches wie zum Beispiel die Verwaltung der Mitgliederdaten, Tätigkeitsnachweiserstellung und Trainingsorganisation reibungslos abläuft und unterstützen die anderen Ressorts bei Bedarf. Weiterhin ist man als Personaler nah an den Mitgliedern und stets auf dem neusten Stand über Geschehnisse in der Geschäftsstelle und im Verein. Aufgrund der positiven Erlebnisse meines Personalerjahres wollte ich weitere Erfahrungen sammeln und habe als Personalerin der halbjährigen Hauptversammlung in einem großartigen Team meine bisherigen Kenntnisse anwenden, aber ebenso viele neue Eindrücke gewinnen können. Personaler sein ist schön.





Die Faszination für das Amt des Ressortleiters Kommunikation liegt für mich in seiner Funktion innerhalb des Vereins. Wir gestalten aktiv das öffentliche Bild des MTP e. V., setzen neue Ideen um und versuchen andere Mitglieder mit unserer kreativen Herangehensweise zu inspirieren. Kommis denken deshalb gerne auch mal unkonventionell, was mir wiederum sehr liegt. Der MTP e. V. bietet uns dabei eine Spielwiese voller Möglichkeiten, um sich einzubringen und professionell weiterzubilden. Das Ergebnis sind ambitionierte Projekte mit jeder Menge Schweiß, Leidenschaft und Spaß.

**Maximilian Stuedel,**  
Ressortleiter  
Kommunikation der  
Geschäftsstelle Köln

Ich bin damals aus vielerlei Gründen zu MTP gekommen. Der erste (und offensichtlichste) Grund war der letzte Teil im Namen von MTP: Praxis. Gerade im Universitätsstudium kommt die Praxis viel zu kurz und man wird mit allerlei Theorien, Theoremen und Studien bombardiert. Bei MTP habe ich die Möglichkeit dank der Förderer in Form von Workshops, Beratungsprojekten und Vorträgen mit Podiumsdiskussionen mehr über die Unternehmen und den Alltag im Beruf zu erfahren.

Zudem kann man so ein super Netzwerk aufbauen – sowohl zu den Unternehmen als auch zu den

Studenten. Was mir weiter wichtig war, ist das man früh Verantwortung übernehmen kann und sich auch mal an anderen Dingen versuchen kann.

Ich bin zurzeit 2. Vorsitzender der Geschäftsstelle Hamburg und kümmere mich um unsere Finanzen. Was für einige schlimm klingen mag, war für mich eine tolle neue Erfahrung. Man lernt sich durchzusetzen und klare Ansagen zu machen, man lernt mal nein zu sagen und natürlich lernt man auch Verantwortung zu übernehmen, da man für das gesamte Vermögen einer Geschäftsstelle zuständig ist.

**Nico Rick,**  
2. Vorsitzender  
der Geschäftsstelle  
Hamburg



Bereits nach zweimonatiger Mitgliedschaft beim MTP e. V. entschied ich mich, das Amt der Ressortleitung Kommunikation zu übernehmen. Die neue Aufgabe versprach für mich spannend zu werden – ich wollte neue, kreative Marketingideen umsetzen und mich selbst weiterentwickeln. Obwohl ich zu Anfang recht wenige Kenntnisse z.B. von der Flyergestaltung hatte, war ich gespannt auf die Herausforderungen, die sich mir stellen würden. Mich interessierte das Ressort Kommunikation am meisten, weil dieses, anders als andere Ämter im Vorstand, eng mit den Medien verknüpft ist und man generell viel kreativer agieren kann.

**Larissa-Sophie Host,**  
ehemalige Ressortleiterin  
Kommunikation der  
Geschäftsstelle Paderborn

Meine Motivation, mich für MTP zu engagieren ist klar: Ich möchte aus MTP ein generationsübergreifendes Netzwerk mit Kompetenz im Marketing machen. Dazu gehört natürlich eine starke Alumni Organisation. MTP bindet seine Alumni durch aktuelle Informationen und durch die Möglichkeit auch in gemischten Arbeitsgruppen aus Studierenden

und Alumni den Verein weiter zu entwickeln. Das hilft stark dabei, als Alumni nicht als „Folklore-Truppe“ wahrgenommen zu werden. Gleichzeitig tauschen sich Ehemalige und Studierende aus, wenn Sie Jobs suchen. Man vergibt Jobs gerade im Marketing leichter, wenn man weiß, dass der Kandidat ein gewisses „Mindset“ mitbringt.

**Prof. Dr. Nils Hafner,**  
1. Vorsitzender  
Alumni



In den letzten Wochen und Monaten kam es nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen europäischen Ländern zu verstärkten fremdenfeindlichen Aktionen, die sich vor allem gegen Muslime richten. Besonders in Deutschland wird gegen die angeblich gescheiterte multikulturelle Gesellschaft, die Asylpolitik und die vermeintliche Islamisierung des Abendlandes demonstriert.

Der Anschlag gegen die Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“ im Januar war für diese Bewegung wie Öl im Feuer und hat Angst, Ressentiments und Ablehnung nur noch verstärkt.

Auch die Medien tragen leider vereinzelt dazu bei, dass die Situation oft nur aus einer Perspektive betrachtet wird. So zum Beispiel, wenn es um Berichte über kriminelle Taten unter der ausländischen Bevölkerung oder bei Bürgern mit Migrationshintergrund geht. Somit werden die Ängste in der Bevölkerung zusätzlich geschürt und Vorurteile weiter verstärkt. Diese haben dann wiederum Demonstrationen, Aufständen und Gewalt zur Folge,

*Das Ziel einer friedlichen Gemeinschaft und der Völkerverständigung verfolgt AIESEC bereits seit ihrer Gründung im Jahre 1948.*

wie man sie seit Dezember 2014 auch in Deutschland immer erleben kann.

Um diese Situation ändern zu können, müssen vor allem Vorurteile und Stereotypen in der Gesellschaft abgebaut werden. Dies kann jedoch offensichtlich nur dann funktionieren, wenn sich die



Menschen nicht mehr fremd sind, sondern einander kennenlernen und zwischenmenschlich begegnen.

Das Ziel einer friedlichen Gemeinschaft und der Völkerverständigung verfolgt AIESEC bereits seit ihrer Gründung im Jahre 1948. Aus den Erfahrungen der zwei zuvor erlebten Weltkriege kamen in dem Jahr Studenten aus Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, den Niederlanden, Norwegen und Schweden zusammen und legten den Grundstein einer internationalen, studentisch betriebenen Organisation. Ihre Idee war ganz simpel: Menschen, die sich kennen und schätzen lernen führen keine Kriege gegeneinander. Um dieses Ziel zu erreichen, etablierten sie das internationale Praktikanten-Austausch-Programm. Durch den Austausch von Studenten in unterschiedliche Kulturen und einer gewachsenen Organisation, die mittlerweile in 117 Ländern vertreten ist, ist das Ziel und die Gründungsidee von AIESEC heute noch aktuell.

Ganz speziell mit unserem Global Citizen-Culture Programm wollen wir Vorurteilen und Stereotypen entgegen treten, sowohl bei den Menschen in den Ländern vor Ort als auch bei den deutschen Studenten, die wir in die jeweiligen Länder schicken. Sie sollen ein neues Vorbild für Toleranz und Weltoffenheit sein und als Botschafter dieser Werte zurück nach Deutschland kehren. Jemand, der eine Religion wie den Islam aus direkten Blickwinkel vor Ort durch eine Auslandserfahrung kennen gelernt hat, kann Situationen im eignen Land anders begegnen und, wenn auch nur in kleinen Maßen, Aufklärungsarbeit in Deutschland leisten. Denn der Islam ist nicht der



*Menschen, die sich kennen und schätzen lernen führen keine Kriege gegeneinander.*

Feind und das Böse, als das ihn viele vermeintlich sehen. Vielmehr ist es die Unwissenheit, die falsche Schlussfolgerungen ziehen lässt. Diese Erfahrungen müssen wir jedoch erst einmal selbst machen, ehe wir sie weiterreichen können.

Es liegt an uns, etwas zu bewegen. Wenn du Teil davon sein möchtest, dann informiere dich auf: [www.aiesec.de/globalcitizen](http://www.aiesec.de/globalcitizen), wir freuen uns auf dich!

*Wiebke Goldhorn, Nilgün Taskin*



*Global Citizen Projekt in Kolumbien*



## Mit vereinten Kräften für das studentische Ehrenamt in Deutschland

**Was treibt Studenten an sich zu engagieren? Welche Vorteile bietet studentisches Ehrenamt und warum macht die Zusammenarbeit im VDSI so viel Spaß? Dies verriet uns im Interview die Vorsitzenden des VDSI e. V.**

**„Ihr engagiert euch in eurer Freizeit für den VDSI. Was ist eure Motivation?“**

**Julia:** Schon in zu Beginn meines Studiums habe ich mich studentisch engagiert und mit jeder übernommenen Aufgabe oder Verantwortung konnte ich an neuen Herausforderungen wachsen. Auch nach Jahren der Mitwirkung in verschiedenen Positionen ist nie ein Tag wie der andere. Ständig sind neue knifflige Überraschungen im E-Mailsingang und die Lösung wartet darauf, zusammen mit den Kollegen entdeckt zu werden. Ich habe Freude daran meine Zeit einem größeren Ganzen zu widmen und nehme die Erfahrungen, die ich parallel zum Studium sammeln gerne mit, um sie später vielleicht auch beruflich nutzen zu können. Eine große Motivation sind auch die Menschen mit denen ich zusammenarbeiten darf. Es macht Spaß mit ihnen Aufgaben zu übernehmen um sie gemeinsam zum Erfolg zu bringen. Rückblickend wäre mein Studium ohne außeruniversitäres Engagement sterbenslangweilig gewesen.

**Martin:** Bei mir wurde der erste Anreiz dadurch geschaffen, dass ich bereits an meinem Studienort Kontakt zu anderen Studenteninitiativen aufgenommen habe und mich von der interinitiativen Zusammenarbeit überzeugen konnte.

Diese Begeisterung habe ich in meine Arbeit für den VDSI mitgenommen und dabei früh die vielen Vorteile dieses einzigartigen Netzwerks erleben dürfen – wann hat man schon mal als Naturwissenschaftler die Möglichkeit, zusammen mit u. A. Juristen eine Vereinssatzung auszuarbeiten oder mit Marketing-Studenten Zukunftsstrategien zu entwickeln.

Bei diesen Formen der Zusammenarbeit wird mir immer wieder bewusst, wie viel ich dabei auch für mich selber mitnehme und dass ich dabei für das spätere Arbeitsleben essentielle Arbeitstechniken und Umgangsformen erlerne.

Alle solche Vorteile möchte ich durch eine starke Entwicklung des VDSI allen anderen engagierten Studenten in Deutschland auch zuteilwerden lassen.

**Florian:** Ich sehe in diesem Engagement sowohl die Möglichkeit Studenten aus vielen Initiativen kennenzulernen, als auch mich selbst und meine Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Ein noch stärkerer Antrieb liegt jedoch auch für mich in dem Engagement als solchem. Es bereichert das Studium und das ganze Leben, wenn man sich engagiert und partizipiert. Sei es nun in einer studentischen Unternehmensberatung, im Vermitteln von Praktika in die ganze Welt, oder indem man Schulen in Entwicklungsländern baut. Man selbst und die Gesellschaft wachsen mit engagierten Menschen und davon möchte ich ein Teil sein.

**„Welche Gestaltungsmöglichkeiten bieten eure Ämter für eine erfolgreiche Zukunft des VDSI? Was habt ihr euch für das Amtsjahr vorgenommen?“**

**Julia:** In meiner Funktion als erste Vorsitzende ist es meine Aufgabe den VDSI gegenüber mög-



lichen Kooperationspartnern und Förderern zu präsentieren und die Vorzüge des studentischen Ehrenamtes zu kommunizieren. Dabei ist es mir sehr wichtig, dass Hochschulen und Universitäten ihre aktiven Studenten als wichtigen Bestandteil der jeweiligen Fakultät wahrnehmen. Deshalb werde ich den Kontakt zur Hochschulrektorenkonferenz weiterführen und mich dort für mehr Anerkennung dieser Studenten einsetzen.

Letztlich träume ich von einem Tag des studentischen Ehrenamtes, an dem wir alle gemeinsam unser Wirken präsentieren können und eine Plattform für das studentische Ehrenamt haben.

**Martin:** Als Vorsitz für Inneres und damit auch für die Kommunikation zwischen allen Studenteninitiativen ist es mir wichtig, eine bessere Kultur des interinitiativen Austauschs zu schaffen. Daher liegt es mir am Herzen, den Grundgedanken des VDSI, den Mehrwert der interinitiativen Zusammenarbeit an die Basis heranzubringen. Dies gelingt mir durch zahllose Gespräche auf nationalen Veranstaltungen unserer Mitglieder, wobei ich erfahre, wie die Situation vor Ort aussieht und wo sich Probleme verbergen. Damit lassen sich wichtige Erkenntnisse sammeln, an welchen Stellen unser Netzwerk und die interne Kommunikation noch ausbaufähig ist und welche konkreten Maßnahmen dabei helfen können.

So sehe ich es als große Gestaltungsmöglichkeit, die der VDSI e. V. nach seiner Gründung nun verstärkt bietet, mehr lokale Austauschrunden zu etablieren und jederzeit als Ansprechpartner für Kooperationsprojekte verschiedener Initiativen bereit zu stehen.

**Florian:** Meine Ressorts als dritter Vorsitz sind die Finanzen des VDSI e. V. und die Interessenvertretung im politischen Rahmen. Hier bieten sich als Mitglied der ersten Vorsitzgeneration große Gestaltungsmöglichkeiten.

So ist es mein größtes Anliegen als Zuständiger für die Finanzen dem Verband eine solide Finanzstruktur für die weitere Arbeit zu bieten. Auch in der Politik möchte ich erste Kontakte knüpfen und Bewusstsein für die Wichtigkeit von studentischem Engagement schaffen.

## „Was möchtet ihr jedem einzelnen engagierten Studenten und solchen die es werden möchten mit auf den Weg geben?“

**Julia:** Studentisches Ehrenamt zahlt sich aus! Vielleicht nicht auf monetäre Art, aber ich vergleiche unser Engagement gerne mit einer mathematischen Gleichung. Je mehr Zeit man in sein Ehrenamt investiert, desto mehr bekommt jeder Einzelne auch zurück. Nahezu jede Minute des Investments wird auf der anderen Seite der Waagschale mit einzigartigen Erfahrungen, tiefen Freundschaften und einem umfassenden Soft Skill-Set ausgeglichen. Studenten mit Ehrenamterfahrungen haben Zeit- und Projektmanagementfähigkeiten, von denen in dem einen oder anderen Unternehmen nur geträumt wird.

„Bei diesen Formen der Zusammenarbeit wird mir immer wieder bewusst, wie viel ich dabei auch für mich selber mitnehme und dass ich dabei für das spätere Arbeitsleben essentielle Arbeitstechniken und Umgangsformen erlerne.“

**Martin:** Ganz genau! Was jeder bei seinem Engagement bereits herausgefunden haben wird, ist, dass dieses auch einem selbst sehr viel bei der persönlichen Weiterentwicklung hilft und im Fall von VDSI-Initiativen auch etwas in der Gesellschaft bewegt. Die Möglichkeiten dazu sind in deiner Studenteninitiative nahezu unerschöpflich – nutze Sie für dich!



Und keine Scheu vor neuen und unbekannteren Aufgaben, mit der Möglichkeit auf ein so gut aufgestelltes Netzwerk lokal und national zurückgreifen zu können. Dies ist alles möglich und bringt auch dich persönlich sehr viel weiter.

**Florian:** Ich denke, dass Wichtigste ist: Noten sind nicht alles. „Student sein“ heißt auch, sich für etwas zu begeistern und sich für eine Sache einzusetzen. Kein Wirtschafts-, Psychologie- oder Chemiekurs bereitet dich so gut auf die Welt nach dem Studium vor, wie studentisches Engagement. Wer jetzt schon Verantwortung übernehmen möchte, muss das Audimax verlassen und etwas anpacken. Möglichkeiten dafür gibt es genug, zum Beispiel bei einer unserer acht Initiativen.

Ehrenamt als Probe für die berufliche Zukunft, **kommt und probiert es aus!**

Das Interview führte Friederike Hater, bTS Vertreterin im VDSI.

## Stress war überlebensnotwendig

**Stress sorgt für messerscharfe Sinne, maximale Kampf- oder Fluchtbereitschaft. Nur heute kämpfen und fliehen wir anders als unsere Vorfahren.**

Der Geist läuft auf Hochtouren, der Körper dagegen wird oft stillgelegt. Dabei liegen wir nur ein paar Atemzüge von der Lösung einer solchen Misshaltung entfernt...

In der Steinzeit war Stress überlebenswichtig. Wenn unsere Vorfahren tagelang hungrig durch die Savanne streiften, kaum noch Kraft hatten und plötzlich ein Säbelzahn tiger grüßte, waren alle hellwach und bereit für sportliche Höchstleistungen. Dafür sorgt bis heute haupt-

sächlich das Stress-Hormon Adrenalin. Innerhalb von Millisekunden wird es gefühlt eimerweise in den Körper ausgeschüttet: Die Blutgefäße in Armen und Beinen werden eng gestellt, um dort bei einer drohenden Verletzung nicht auszubluten. Beschleunigte Atmung und Leber-Glucosefreisetzung bei gesteigertem Blutdruck, um ausreichend Superbenzin und Sauerstoff in die Antriebs- und Kampfmuskulatur zu pumpen. Vermehrte Handschweißproduktion für einen besseren Griff beim Kampf oder um besser auf Bäume klettern zu können. Die Magen/Darm-Arbeit wird auf Null reguliert, pinkeln hätte einfach zu viel Zeit gekostet. Die Nackenmuskeln verspannen sich, um die Halsschlagader vor Verletzung zu schützen. Die Pupillen erweitern sich stark, um mehr Überblick zu haben, mehr zu sehen. Rationales Denken schaltet auf „Standby“, denn: wer früher nachdachte, was die beste Lösung wäre, wurde zuerst angeknabbert. Auch die Cortisolausschüttung steigt massiv an, weil es die Entzündungsneigung bei möglichen Verletzungen hemmt. Die Sexualfunktion wird komplett heruntergefahren... wer will schon pimpen, wenn das Raubkätzchen Beifall klatscht?

**Die Zeit rast –  
und wir hechten hinterher**

Heute gibt es diesen Säbelzahn tiger immer noch: Und er ist fast noch gefährlicher geworden. Weil er viele Jahre unbemerkt auf unserer Gesundheit herumkaut. Ein schleichender Prozess, der ununterbrochene Zeitdruck, die ständig wachsende Informationsflut. Das weltweite Wissen verdoppelt sich alle paar Jahre, und wir hechten hinterher. Die Zeit rennt. Beschleunigung wird zum Kult: Speed Dating, Coffee to go, wir machen keinen Mittagsschlaf, sondern bestenfalls einen Power-





Fotos: © shockfactor – Fotolia.com

nap, wir essen Fastfood, sind echte Multitasker, schreiben und checken ständig E-Mails und Facebook-Posts, rasen mit Highspeed durch das Internet, drängeln uns mit wilden Gesten und Lichttupen den Weg auf der Straße frei, lernen Speed Reading, lesen „Welt Kompakt“ und kauen kein Obst mehr, sondern trinken Smoothies. Abends laden wir uns noch den Stress der Welt über die Nachrichten in unseren Kurzzeitspeicher, damit wir danach im Schlaf die schlimmen Geschichten während der REM-Phase in unseren Langzeitspeicher einweben.

**Wer früher nachdachte,  
was die beste Lösung wäre,  
wurde zuerst angeknabbert.**

Dieser Druck ist nur mit Stresshormonen zu bewältigen. Doch es fehlt der körperliche Kampf (wer darf schon seinen Chef oder die Kollegen vermöbeln, um Stress abzubauen?). Oder wir sind auf der Flucht, um vor den Problemen wegzurennen. Was fehlt ist das körperliche Verheizen der zirkulierenden Stresshormone in aktiven Muskeln. Und die aus der Bewegung resultierende Tiefenatmung, die durch den erhöhten Sauerstoffbedarf der Muskeln automatisch erzwungen wird.

**Meditieren, laufen oder naturfaul?  
Probiere es mal mit Speed-Relaxing**

Meditation ist in Mode. Weil es wirkt. Und der Atmung Beachtung geschenkt wird. Andere mögen es aktiver. Sie meditieren beim Laufen: Der gleich-

mäßige Schritt auf dem Boden, die Konzentration auf das Ziel, die automatische Tiefenatmung. Insofern ist zu laufen, joggen, walken effektiver als meditieren. Die mental-emotional aktivierten Stresshormone werden in der kontrahierenden Muskulatur körperlich wieder neutralisiert.

Du bist naturfaul? Dann konzentriere dich auf die Minimallösung: Wenn die Stresshormone ein Wettrennen in deinem Körper machen, dann spanne alle Muskeln deines Körpers an und hole tief Luft, dann presse die Lippen fest zusammen und lass die Luft langsam unter maximaler Muskelspannung durch die Lippen bzw. Zähne zischen. Mache das 1-3 Mal und schau mal, wie gut du dich danach fühlst. Diese Methode des schnellen Stressabbaus nenne ich Speed-Relaxing. Nutze sie. Du wirst sehen, wie gut es tut, deinen Körper in die Stressbewältigung miteinzubeziehen.

Damit du jeden Tag wieder tief durchatmen kannst. ■

Patric Heizmann  
Fitness- und Ernährungsprofi

Weitere Informationen auf  
[www.patric-heizmann.de](http://www.patric-heizmann.de)  
[www.ich-bin-dann-mal-schlank.de](http://www.ich-bin-dann-mal-schlank.de)  
[www.facebook.com/patriceizmann](http://www.facebook.com/patriceizmann)  
[www.youtube.com/user/patriceizmann](http://www.youtube.com/user/patriceizmann)

**Patric  
Heizmann**



Patric Heizmann

macht das Thema  
Gesundheit fit für Events!

Als Gesundheitsexperte mit Nährwert liefert er alltagstaugliche Lösungen für Kopf, Bauch und Bewegungsapparat.

## Uni baut Uni – eine interkontinentale Zusammenarbeit für gerechtere Bildungschancen

**Die Entwicklungszusammenarbeit ist ein ebenso wichtiger wie auch sensibler Einsatzbereich der Studenteninitiative Weitblick e.V. Unser Ziel ist es dabei, nachhaltige Bildungsprojekte weltweit zu fördern – in Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit unseren Projektpartnern vor Ort. Ein sehr erfolgreiches Beispiel dafür ist der gemeinsame Einsatz für das Projekt „Uni baut Uni“ in Benin, Westafrika.**

Uni baut Uni ist ein Projekt der Studenteninitiative Weitblick Münster e.V., das in Zusammenarbeit mit vier weiteren Weitblick-Vereinen aus Kiel, Köln, Göttingen und Berlin umgesetzt wird. Im Rahmen des Projektes soll die Fakultät INJEPS (Institut National de la Jeunesse, de l'Education Physique et du Sport) der Universität Abomey-Calavi in Benin beim Bau eines neuen Campus unterstützt werden.



Das Gelände vor Projektbeginn

### Entstehung der Idee

Die Idee für Uni baut Uni entstand während einer unserer halbjährlichen Reisen zu den Projekten nach Benin. Über den Kontakt mit Studierenden des INJEPS wurden wir auf die dortige Situation aufmerksam: Im Rahmen einer Übergangslösung konnte das INJEPS in ehemalige Abgeordneten Häuser des Parlaments in Porto Novo ziehen. Nun benötigt der Staat die Räumlichkeiten jedoch für andere Zwecke, der Auszug des INJEPS ist somit unvermeidbar. Außerdem sind die aktuellen Lern- und Lebensbedingungen für die Studierenden katastrophal und unzumutbar. Dazu kommt die grundsätzlich erfreuliche Tatsache, dass die Studierendenzahlen am Campus jedes Semester steigen – das bedeutet allerdings auch, dass die Kapazitäten des Campus ausgereizt sind.

### Gemeinsame Entwicklung des Projektplans

Dem INJEPS wurde deshalb vom Staat ein 20 Hektar großes Gelände an der Stadtgrenze zur Verfügung gestellt, auf dem ein neuer Campus entstehen soll. Allerdings fehlen die dafür entsprechend benötigten finanziellen Mittel, sodass Weitblick das Institut bei der Finanzierung unterstützen möchte.

Lambert Sehoudu informiert uns regelmäßig über alle Projektfortschritte



Dabei soll im ersten Schritt eine Insellösung umgesetzt werden, die einen Mini-Campus aus einem Lerngebäude, einem Schlafgebäude und einem Sportplatz vorsieht und anschließend variabel erweitert werden kann. Das INJEPS beteiligt sich mit einem Anteil von 20% an der Finanzierung. Erst wenn die entsprechenden Mittel bereitstehen und dies von beiden Seiten bestätigt wurde, wird der jeweils nächste Bauschritt durchgeführt.

### Deutsch-Beninische Zusammenarbeit

Umgesetzt wird das Projekt vor Ort von unserem Partnerverein ESI (Education Service Internationale). In Kooperation mit ESI konnten bereits mehrere Weitblick-Projekte vor Ort erfolgreich abgeschlossen werden (u. a. der Bau von fünf Grundschulen und einer Kfz-Ausbildungswerkstatt), sodass auch bei Uni baut Uni auf die gute Zusammenarbeit mit ESI gesetzt wird. Projekt-Verantwortliche sind dabei der ESI-Präsident Jules Tohountode und Lambert Sehoubou. Lambert war selbst Student am INJEPS und hat immer noch engen Kontakt zu den Studierenden und der Verwaltung.

### Erfolgreicher Projektbeginn

Im Sommer 2014 überwies Weitblick und das INJEPS die ersten Raten für den neuen Campus. So konnte am 13. August 2014 mit dem Bau des ersten Lehrgebäudes begonnen werden. Parallel wird im November die Errichtung des Fußballplatzes beginnen.

Das Projekt Uni baut Uni soll ein weiterer Schritt sein, um einen Austausch auf Augenhöhe mit afrikanischen und besonders beninischen Studierenden ins Leben zu rufen. Dafür laufen intensive Vorbereitungen mit der Fakultät der Wirtschaftswissenschaften der Universität Münster und der Universität Abomey-Calavi in Benin, um langfristig eine Universitäts-Kooperation zu etablieren.

Um den Austausch von Benin nach Deutschland zu fördern, startete Ende Oktober die Ausschreibung eines von Weitblick Münster organisierten Stipendiums am INJEPS. Damit soll ein beninischer Studierender ab Oktober 2015 ein Semester an der Uni Münster studieren können. Die Bewerbungsphase lief bis zum 30. November 2014.

Wir freuen uns sehr über die enge Zusammenarbeit und sehen unser erfolgreich angelaufenes Projekt als ein Beispiel dafür, wie zukunftsfähige Entwicklungszusammenarbeit stattfinden kann: Als gegenseitiger Austausch und kooperativer Einsatz für ein gemeinsames Ziel. ■

*Niklas Brummer,  
Weitblick Münster*

#### Weitere Informationen zu dem Projekt:

Projektbeschreibung: [weitblicker.org/UnibautUni](http://weitblicker.org/UnibautUni)

Informationsfilm: [www.bit.ly/UnibautUni](http://www.bit.ly/UnibautUni)

Per Mail: [muenster@weitblicker.org](mailto:muenster@weitblicker.org)

*Der Campus entsteht*



**bonding**

- 1) ohne Artikel (studentische Initiative; 1988 in Aachen gegründet)
- 2) der bonding (männl. Mitglied obg. Initiative; fem. die bondine)

**Wer oder was bonding ist, hätten wir also geklärt. Aber wie ist es, Mitglied bei bonding zu sein? Was heißt es, bonding (bzw. bondine) zu sein? Was erlebt man so bei bonding?**

Um all diese Fragen beantworten zu können gibt es nur zwei Wege, entweder man schließt sich der bonding-studenteninitiative e.V. an, oder man befragt die Mitglieder. Natürlich präferiere ich, als überzeugte bondine, den ersten Weg, doch um zumindest einen Einblick zu gewähren, habe ich zwei Mitglieder befragt.

Fabian Opitz kam 2011 als Messehelfer zu bonding, nachdem er an einem bonding-Infostand ein Toast Hawaii in die Hand gedrückt bekam und sich dort über bonding informierte. „Nach kurzer Kennenlernphase hatte ich einen Verein erlebt, der meine Erfahrungen mit ehrenamtlichem Einsatz in Schule und Freizeit in den Schatten stellte! Es hatte mich gepackt. Ich war dabei!“, so Fabian.



Lukas Greif wiederum kam im Herbst 2014 zu bonding, nachdem er im ENGAGIER DICH Magazin 2014 die Artikel über bonding las. Er hatte vor, sich ehrenamtlich zu engagieren und kam spontan zum Plenum in Karlsruhe vorbei um zu testen, ob bonding zu ihm passt.

Seither besucht Lukas nahezu jeden Mittwoch das Plenum und übernimmt Verantwortung. Ich fragte ihn, was er bei bonding erreichen/erleben wolle. Seine Antwort war gleichzeitig zielstrebig und selbstbewusst: „Viele neue, nette Leute und eine erinnerungswerte Zeit. Orientierung, was mir Spaß macht und was ich gut kann, gerade im Bezug auf mein Studium und die spätere Berufswahl (etwa Aufgaben wie Organisieren oder Finanzverwaltung)“



Diese Wünsche spiegeln unseren Slogan „erlebe was du werden kannst“ für mich in Gänze wieder. Jeder darf und soll sich ausprobieren, Aufgaben übernehmen, an denen er Spaß hat und gleichzeitig im Team tolle Erfahrungen machen.

Fabian hingegen fragte ich, weil er schon lange Mitglied ist, welches für ihn das größte Projekt bei bonding gewesen ist. „Ich war 2012/2013 ein Jahr lang Vereinsvorstand der bonding-studenteninitiative e.V. Diese Zeit war die intensivste Zeit meines Studiums. Ich konnte lernen eine große Organisation zu leiten, hatte die Möglichkeit in Deutschland und Europa Kontakte unter Kommilitonen zu knüpfen und Freundschaften zu schließen. Durch viele inspirierende Begegnungen habe ich einen großen Wissensschatz erhalten.“

*„Nach kurzer Kennenlernphase hatte ich einen Verein erlebt, der meine Erfahrungen mit ehrenamtlichem Einsatz in Schule und Freizeit in den Schatten stellte! Es hatte mich gepackt. Ich war dabei!“*

Viele Erlebnisse also, die Fabian während seines Vorstandsjahres bei bonding gemacht hat. **Doch was macht bonding aus?**

Auf die Frage antwortete er mir wie folgt: „Der Widerspruch einer „interdisziplinären Ingenieursinitiative“. Die Erkenntnis, dass ich die Karriereleiter auch mal auf Eis legen darf, um einem Menschen meine Hand zu geben, der diese gerade nötig

*„Gute Freunde. Motivationsschübe für mein Studium. Einen tiefen Einblick in Personalmarketing und employer branding, sowie eine Praktikumsstelle mit Abschlussarbeit.“*

hat, sowie fachliche und persönliche Weiterbildung für Studierenden jenseits von dem, was eine Hochschule leisten kann.“

Abschließend blieb mir nur eine Frage: **Was hat dir bonding für dein Leben gebracht?**

*„Gute Freunde. Motivationsschübe für mein Studium. Einen tiefen Einblick in Personalmarketing und employer branding, sowie eine Praktikumsstelle mit Abschlussarbeit.“*

Man kann also feststellen, das man durch Eigeninitiative und Spaß an ehrenamtlichem Engagement wirklich viel lernen und erreichen kann. Doch nicht nur das Lernen und die Herausforderung stehen im Mittelpunkt. Allem voran geht es selbstverständlich um Spaß und Gemeinschaftsgefühl, denn ohne dieses Gefühl wäre es Arbeit – und die haben wir ja mit unserem Studium genug!

Wenn DU jetzt genau diese Erfahrungen machen, Teil des Teams werden oder Projektmanager werden möchtest dann komm vorbei und werde Teil der bondingstudenteninitiative.

## BE BONDING!

*Text: Karolin Weber, Fotos: Dany Castillo*



## Karriere auf allen Seiten

Entdecke [www.campushunter.de](http://www.campushunter.de), denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Warum es sich lohnt bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist fragst Du dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst bei umherschauen auch nicht von lästiger Pop-up-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrietipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karriere-möglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofil, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und ein direkter Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.

Was bitte ist eine zeitgemäße Bewerbung?

Eignet sich Sprudel zum Zuprosten?



## Wie kann ich Killerfragen beim Vorstellungsgespräch clever nutzen?

Alle unsere Karriere Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

## Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes.

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente zum Ausdrucken und als PDF-Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das Ehrenamt sich lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf [www.campushunter.de](http://www.campushunter.de)!



Nichts ruiniert einen Freitag mehr als die Erkenntnis, dass erst Mittwoch ist.

WENN DU MIT ANPACKST IST WIE WENN ZWEI LOSLASSEN!

Das kannst schon so machen, aber dann isses halt scheiße!

Ich bin ein Mädchen!  
Ich darf meine Meinung jederzeit ändern!

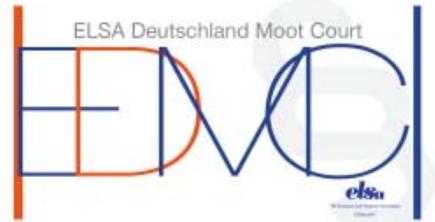
### Diese und weitere Postkarten auch als E-Card verschicken!

Suche Dir die passendste aus und sende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!

# Studenten als Anwälte vor dem Bundesgerichtshof – der ELSA Deutschland Moot Court

**Dass das Jura-Studium irgendetwas mit dem Anwaltsberuf zu tun hat, ist den meisten klar. Dass die praktische Ausbildung für den Anwaltsberuf im Studium viel zu kurz kommt, ist auch kein Geheimnis. Auf dem langen Weg zum Staatsexamen kann aber gerade eine praktische Anwendung des Gelernten auch wieder einen guten Motivationsschub darstellen. Genau diese praktische Anwendung des Gelernten ist im Rahmen eines Moot Courts bestens möglich. Aber was ist das eigentlich – ein Moot Court?**

Moot Court bedeutet so viel wie „fiktives Gericht“. Und genau darum geht es auch: Jurastudenten wenden ihr theoretisch erlerntes Wissen vor einem fiktiven Gericht an, in dem sie in die Rolle von Anwälten schlüpfen. Moot Courts kommen ursprünglich aus den USA. Auf Grund des Jury-Systems ist dort der richtige Auftritt vor Gericht beim mündlichen Plädoyer von größter Bedeutung, so-



dass die Studenten schon während dem Studium anfangen, dies zu üben. Doch auch in Europa und in Deutschland werden Moot Courts immer populärer. Sie bilden die perfekte Vorbereitung auf den künftigen Beruf. Neben Erfahrungen im Verfassen von Schriftsätzen werden in der Verhandlung selbst rhetorische Fähigkeiten erworben oder ausgebaut, die in nahezu jedem juristischen Beruf das Alltagsleben prägen. Daher richtet die europäische Jurastudentenvereinigung ELSA auf internationaler Ebene mit der ELSA Moot Court Competition (EMC<sup>2</sup>) zum Welthandelsrecht und der European Human Rights Moot Court Competition (HRMCC) zur Europäischen Menschenrechtskonvention gleich zwei Moot Courts aus. Und auch ELSA-Deutschland e.V. organisiert als eine der großen Veranstaltungen in jedem Jahr einen Moot Court Wettbewerb: Den ELSA Deutschland Moot Court (EDMC), der sich schwerpunktmäßig mit Zivilrecht und Zivilprozessrecht beschäftigt.

Der EDMC ist der größte deutschsprachige Zivilrechts Moot Court und bietet mit der Finalverhandlung vor dem Bundesgerichtshof (BGH) eine einzigartige Erfahrung für Jurastudierende. Er findet dieses Jahr zum 22. Mal in Folge statt. An über zehn Standorten wurden Ende 2014 in ganz Deutschland Lokalrunden für den EDMC durchgeführt.

„Der EDMC bietet Studenten schon sehr früh im Studium die Möglichkeit, in den Anwaltsberuf zu schnuppern, in dem man in die Rolle eines Anwalts schlüpft, eine Akte bearbeitet und vor Richtern den



Fall verhandelt. Wir versuchen, die zivilrechtliche Anwaltspraxis so realistisch wie möglich zu simulieren“, berichtet Claus-Maria Sperling, Direktor für Moot Courts bei ELSA-Deutschland e.V.

Der nationale Moot Court wird dabei in drei Runden ausgetragen: Über die Lokal- und Regionalrunde geht es zur Finalrunde vor den BGH in Karlsruhe. Die Studenten versetzen sich in Zweier-Teams entweder in die Rolle der Kläger- oder der Beklagenseite. Der Moot Court ist für alle Studierende ab dem zweiten Semester gedacht.

Zu Beginn jeder Runde steht die Schriftsatzphase. Nachdem die Fallakte an alle Teilnehmer ausgeteilt wurde, beginnen die Kläger einen Klageschriftsatz auszuarbeiten, also ihre Klage und die



*Charlotte Gaschke und Timm Wüstenberg aus Kiel, die Gewinner des letztjährigen ELSA Deutschland Moot Courts*

geltend gemachten Ansprüche so gut wie möglich zu begründen. Anschließend haben die Vertreter des Beklagten Zeit, eine Klageerwiderung auszuarbeiten um dabei die Begründung der Kläger anzugreifen. Dies ist eine Umstellung zum Gutachtenstil, der sonst im Studium angewendet wird. Denn statt wie sonst alle Seiten und Meinungen zu beleuchten, versucht man nur die für einen bzw. für seinen Mandaten positiven Meinungen darzustellen.

Nach einer Vorbereitungszeit geht es anschließend in die mündliche Verhandlung. Dort versuchen Kläger und Beklagte, die Richter durch ihre mündlichen Vorträge von sich zu überzeugen. Bewertet (und gerichtet) wird dabei von wissenschaftlichen Mitarbeitern, Professoren, Rechtsanwälten oder echten Richtern aus Landes- oder Oberlandesgerichten. Dabei ist es nicht immer entscheidend für das Weiterkommen, den Fall tatsächlich zu gewinnen, sondern vor allem, wie logisch und juristisch präzise die eigene Argumentstruktur ist.



Nachdem so das beste Team in der Lokalrunde ermittelt wurde, erhalten die Gewinner-Teams die Chance, sich in einer der beiden Regionalrunden gegen Studierende anderer Städte zu messen. Deren Gewinner wiederum treffen sich zur Finalrunde vor dem BGH. In der finalen Verhandlung wird die Jurorenbank unter anderem mit echten BGH-Richtern besetzt.

In Karlsruhe zu plädieren ist eine Erfahrung, die tatsächlich nur sehr wenigen Juristen im Berufsleben ermöglicht wird. Derzeit sind weniger als 50 Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte beim BGH zugelassen. Doch durch den EDMC ist dies einmal im Jahr sogar für Studenten möglich. Den Gewinnern winkt darüber hinaus auch ein Geldpreis sowie ein Abo für eine juristische Ausbildungszeitschrift.

Neben diesem Anreiz ist es aber vor allem der Spaß, der einen antreibt, als Team einmal Anwalt spielen zu dürfen. Schon einmal eine Robe zur Probe tragen. Und sein Wissen vor echten Richtern zu messen. Das ist das, was jedes Jahr wieder aufs Neue viele Studenten dazu motiviert, sich neben dem Studium die Zeit zu nehmen um am EDMC teilzunehmen. ■

*Felix Meyer, ELSA-Deutschland e.V.  
München/Heidelberg*



## Norden, Süden, Osten, Westen

### Die Aufteilung der btS-Standorte auf vier Cluster ist ein Erfolgsmodell

Manch einer könnte bei einer Aufteilung des Bundesgebiets in vier „Zonen“ an dunkle Epochen der deutschen Geschichte denken. Natürlich gab nicht das historische Beispiel die Inspiration zur Umstrukturierung der btS-Landschaft, sondern die Notwendigkeit, regionale Zusammenarbeit zu stärken und eine bessere Betreuung durch den Bundesvorstand zu gewährleisten.

Das Organisieren von Fortbildungen, das Erstellen von Verträgen sowie die Einführung neuer Geschäftsstellenvorstände in deren Aufgabengebiete liegen bei der btS in der Verantwortung des Bundesvorstands. Damit auch in diesem Gremium die Zuständigkeitsbereiche klar verteilt sind, ist es bei der btS schon lange Zeit üblich, dass sich je ein Mitglied des Bundesvorstands um die Belange mehrerer Geschäftsstellen kümmert.

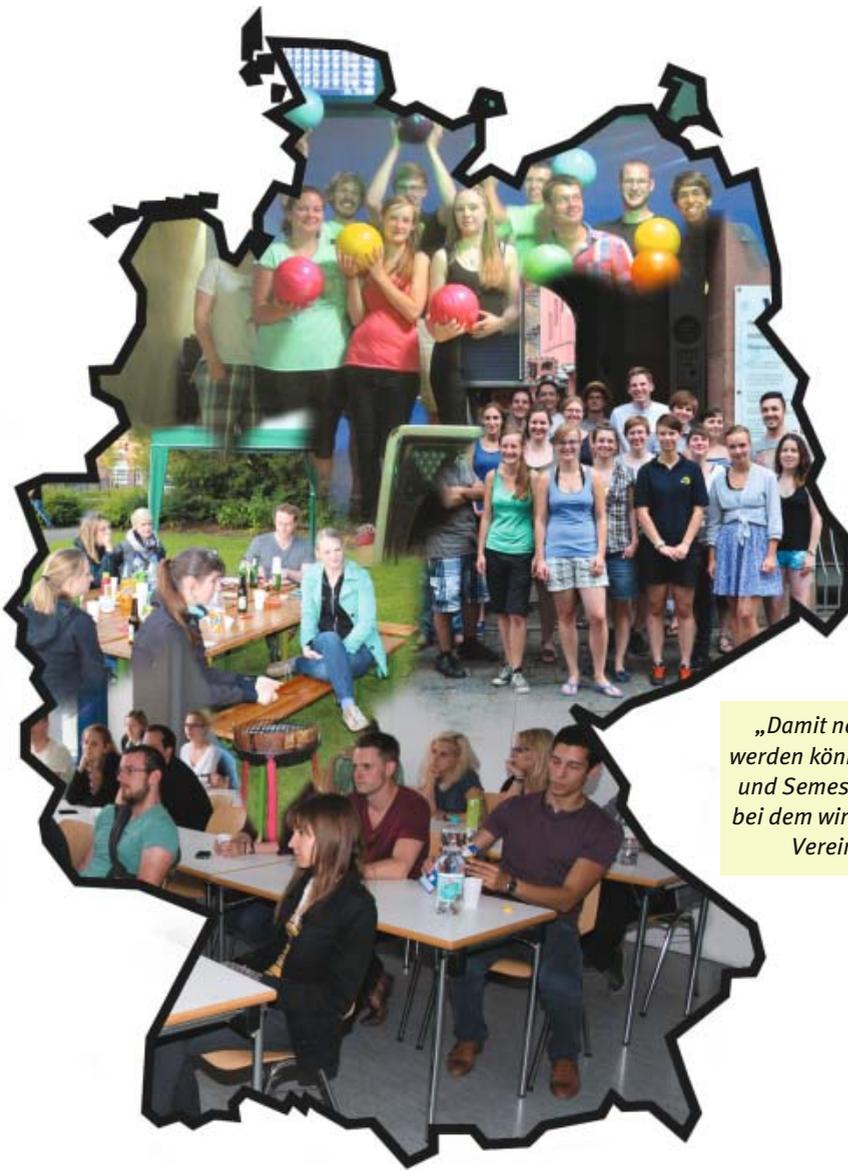
Allerdings sind die 25 Standorte auf das gesamte Bundesgebiet verteilt und keine Geschäftsstelle ist wie die andere. Sie unterscheiden sich nicht nur in Bezug auf Anzahl, Altersstruktur und zeitliche Ressourcen der aktiven Mitglieder; auch die Einbindung in die Hochschullandschaft und Unterstützung durch die Professorenschaft variiert stark. Daher ist die Aufteilung auf Untergruppen – auf Neudeutsch „Cluster“ – eine eigene Wissenschaft für sich und in der Vergangenheit wurden schon einige Methoden erdacht um die Geschäftsstellen zu clustern.

Auf dem btS Wochenende in Bad Lausick im Spätherbst 2013 fand diese Strukturierung ihren bisherigen Endpunkt: Der frisch gewählte Bundesvorstand überlegte sich ein neues System, bei dem die vier bis acht Geschäftsstellen jeder Himmelsrichtung zu neuen Clustern zusammengefasst wurden. Dabei wurde außerdem Wert darauf gelegt, dass die einzelnen Cluster durch je einen Bundesvorstand aus der Region betreut werden. Hierdurch kann sichergestellt werden, dass die gute Kommunikation zwischen den Mitgliedern und dem Bundesvorstand aufrechterhalten bleibt und auch Geschäftsstellenbesuche durch den Bundesvorstand möglich sind.

Noch am selben Wochenende trafen sich die btS-Mitglieder der neuen Cluster mit ihren betreuenden Bundesvorständen um Veranstaltungen für das nächste halbe Jahr zu planen. Bei diesen Meetings wurden auch städteübergreifende Projekte wie beispielsweise die ScieCon Berlin 2015 besprochen. Diese Firmenkontaktmesse wird durch die überregionale Kooperation der Geschäftsstellen des Ostclusters organisiert und ist neu ins Semesterprogramm der btS aufgenommen worden.

Außerdem soll die verbesserte Clusterstruktur dazu dienen, die Fortbildungen in der btS zu vereinheitlichen. Lennart Kühl aus dem btS-Bundesvorstand, der den Nordcluster mit Braunschweig, Bremen, Lübeck und Göttingen betreut, erklärt das Coaching-Konzept: „Damit neue Mitglieder gleich aktiv werden können findet einmal pro Cluster und Semester ein Basisworkshop statt, bei dem wir alles Wissenswerte über die Vereinsarbeit weitergeben. Den Workshop können Interessierte aus dem gesamten Cluster besuchen und dabei neue Kontakte knüpfen. Außerdem können die Neumitglieder der ausrichtenden Geschäftsstelle gleich wertvolle Projektmanagement-Erfahrung sammeln.“





*„Damit neue Mitglieder gleich aktiv werden können findet einmal pro Cluster und Semester ein Basisworkshop statt, bei dem wir alles Wissenswerte über die Vereinsarbeit weitergeben.“*

In Bad Lausick einigte man sich außerdem darauf, regelmäßige Gespräche zwischen den Geschäftsstellenvorständen und den betreuenden

*Natürlich gab nicht das historische Beispiel die Inspiration zur Umstrukturierung der btS-Landschaft, sondern die Notwendigkeit, regionale Zusammenarbeit zu stärken und eine bessere Betreuung durch den Bundesvorstand zu gewährleisten.*

Bundesvorständen abzuhalten. Dies soll vor allem dazu führen, dass wichtige Entscheidungen und Informationen schnell und effizient an alle Vereins-

mitglieder weitergegeben werden können. Diese Gespräche fanden entweder als Telefonkonferenz oder persönlich bei den sommerlichen Treffen der btSler der einzelnen Cluster in Bremen (Nord), Biberach (Süd), Leipzig (Ost) und Münster (West) statt.

Neben diesen Gesprächen boten die Clustertreffen auch den Rahmen für Basis- und Expertenworkshops zu verschiedensten Themen. Dabei bot sich für die btS-Mitglieder eines Clusters die Chance, mit anderen Geschäftsstellen über geplante Events zu diskutieren und voneinander zu lernen. Doch auch der Spaß kam dabei natürlich nicht zu kurz. So wurden bei Bowling, Kanufahrt oder einem gemeinsamem Grillabend alte Freundschaften gepflegt und neue geschlossen; frei nach dem btS-Motto „get connected“.

*Micha Lehmann, btS e.V.*



## Projekt deine Zukunft – wie du durch Neugier und Spaß dem Erfolgsdruck entkommst

**Büffeln für die Uni, so viele Praktika wie möglich absolvieren, Auslandserfahrung sammeln, das Studium irgendwie noch nebenher finanzieren und all das am besten in Rekordzeit – alles keine leichte Aufgabe, da kann einem schon mal die Luft wegbleiben. Doch wo bleibt da noch Zeit für Selbstfindung und -Entwicklung, Platz für Fehler und neue Erfahrungen?**

Leider wird es immer mehr zum Trend, immer mehr, als der andere zu leisten. Unter übermäßigem Druck stehen Studenten schon lange, alles immer schneller, besser und am besten auch noch kreativer zu erledigen – diese „höher, schneller, weiter“-Denke ist längst den meisten Studenten ins Blut übergegangen. Doch wann schaden wir unserem Wohlbefinden und unserer Leistungsfähigkeit durch den eigenen Fleiß und den selbst gemachten Erfolgsdruck? Und wie finden wir die richtige Balance zwischen Studium und ehrenamtlichen Engagement?

Selbstverständlich wird es immer wichtiger, sich während des normalen Studiums von der breiten Masse der Absolventen abzuheben, wie eben durch die Mitarbeit in einer der zahlreichen regiona-

len oder auch nationalen Studenteninitiativen, universitären Gremien, dem AstA oder den verschiedenen Fachschaften. Hier erhältst du die einzigartige Möglichkeit, erworbenes Fachwissen auch mit praktischer Erfahrung verknüpfen zu können, deine Soft Skills zu trainieren bzw. auszubauen und wichtige Kontakte für deine Zukunft zu knüpfen.

**Doch wie findest du das Beste Mittelmaß zwischen ehrenamtlichen Engagement und Studium?**

Nun, die Neugier ist schnell geweckt, wenn das Herz zum Beispiel für Marketing oder Werbung schlägt, oder für Personalmanagement, Qualitäts- und Wissensmanagement oder PR. In allen studen-

**GEMEINSAM MEHR ERREICHEN!**



Foto: © Trueffelpix – Fotolia.com

tischen Initiativen gibt es unzählige Möglichkeiten sich noch etwas mehr einzubringen, mehr Einsatz zu zeigen, wie beispielsweise eine Projektleitung zu übernehmen, oder sich für ein Vorstandsamt zu bewerben. Auch ich bin diesem Weg gefolgt, aus großer Begeisterung entstand Neugier und Wissensdurst und natürlich hatte ich auch immer im Hinterkopf „hoffentlich habe ich für meinen beruflichen Traumjob genug an Referenzen“.

Doch bei vielen wird aus der erster Begeisterung und dem erstem Wissenshunger ganz schnell ein regionales Vorstandsamt und dann, wenn man zu den Zielstrebigem gehört, ein oder auch gerne zwei Vorstandsämter auf nationaler Ebene. Natürlich geht es auch noch eine Stufe höher und zwar die Entscheidung zum Bundesvorstand. Hier ist es oft schwierig, nebenher noch Prüfungen zu schreiben, oder in Vorlesungen zu sitzen. Viele nehmen sich hier auch mindestens ein Freisemester, um sich mit genügend Zeit und Herzblut der neuen Aufgabe widmen zu können. Hier muss man als zielstrebig Student aufpassen, sich in den Aufgaben nicht zu verlieren wenn man die Führungsrolle voll ausschöpfen will. Viele sind hier auch sehr viel unterwegs und nur ganz selten bleibt Zeit für die Familie, Freunde und einfach ganz Student zu sein. Man muss in dieser Situation einfach versuchen, dass man das Studium, vor lauter tollen Aufgaben und Tätigkeiten, nicht komplett aus den Augen verliert und sich auch seine Portion Freiheit und Freizeit gönnt.

### „Teste deine Grenzen aus“

Doch zurück zum engagierten Studenten: die zusätzliche Arbeitsbelastung wird von vielen, die ein Vorstandsamt nebenher machen, unterschätzt und belächelt. Natürlich ist es eine wundervolle und einzigartige Erfahrung und man lernt sonst nirgends im Studium mit Zeit- und Stressmanagement umzugehen und man bekommt auch die einzigartige Herausforderung, sein Können richtig einschätzen zu lernen.

Du lernst hervorragend mit deiner vorhandenen Zeit zu haushalten und zu planen, neben den normalen Tätigkeiten kommen wöchentliche Teamsitzungen dazu und einige nationale Konferenzen über das Jahr verteilt.

Als Vorstand sollte man sich ebenfalls die Zeit nehmen, um an einigen nationalen Wochenenden, bestehend aus Workshops, Vorträgen, Teamsitzungen, diversen Schulungen, wichtigen Unternehmensgesprächen, abendlichen Veranstaltungen und Feierlichkeiten teilzunehmen. Eine Zeitinvestition, die sich wirklich lohnt! Man kommt mit einzigartigen Erlebnissen und Eindrücken aus diesem Vorstandsamt heraus.

So interessant es auch klingen mag, man darf natürlich auch nicht vergessen, ein ehrenamtliches Vorstandsamt ist vom Arbeitsaufwand vergleichbar

„Ehrenamt ist fast wie eine Sucht. Immer wieder findet sich ein weiteres interessantes Projekt, oder noch eine einmalige Gelegenheit, der man nicht widerstehen kann.“

mit einem kleineren Nebenjob. Wenn man mit diesem Wissen solch eine Tätigkeit startet, dann kann auch sonst eigentlich nichts schief gehen. Man sollte diese einzigartige und leerreiche Zeit auch auf jeden Fall nutzen, um sich selbst in seinen Interessen und Talenten optimal entfalten zu können.

### „Hier treffen Perfektionist, Optimist und Minimalist zusammen“

Vor allem die Ehrgeizigen, die Perfektionisten und Vielleister unter euch können sich schnell in den Projektstress stürzen und sich womöglich etwas übernehmen. Hier sollte man einfach auch rechtzeitig auf seine innere Stimme hören und sich zum richtigen Zeitpunkt wieder etwas zurück nehmen und seine Zeit wieder voll und ganz dem Studium widmen.

Einen hohen Leistungsstandard sollte man nicht ewig versuchen zu halten, sondern lieber die Zeit in einer Studenteninitiative genießen und sich auch bewusst Fehler gönnen.

Deshalb, wenn ihr euch engagieren wollt und euch Wissen außerhalb des eigenen Studienganges aneignen möchtet, tut das und nehmt euch einfach nur bewusst auch Zeit hierfür, das nimmt oft sehr viel Druck. Macht euch auch bewusst, dass wenn ihr euch viel ehrenamtlich engagiert, oftmals die Noten später nur zweitrangig betrachtet werden. Ausschlaggebend ist und bleibt weiterhin eure Persönlichkeit! Wenn für manche Studiengänge natürlich ein schnelles Studium als Maßstab gilt, empfehle ich euch einfach abzuwägen und mit euren persönlichen Zielen abzugleichen.

Kurz gesagt, setzt euch nicht selbst unter Erfolgsdruck, sondern seht eure Zeit in einer Studenteninitiative als Möglichkeit eure Softs Skills auszubauen, nützliche Kontakte zu knüpfen und sich wertvolle Referenzen für den Berufseinstieg aufzubauen. Und das alles mit einer großen Portion Spaß!

Ergreift also diese einzigartige Möglichkeit und engagiert euch ehrenamtlich! Ihr erhöht eure realen Karrierechancen und ihr profitiert von euren gewonnenen Erfahrungen nachhaltig. ■

Julia Lutz



## Entscheidung = Ent-scheidung

Ins Ausland abdampfen, den Master an einer anderen Uni machen, den Job wechseln, sich von der Freundin trennen? Die deutsche Silbe „ent“ steht immer für etwas, was durchgeschnitten wird: Die Symbiose von Mutter und Kind bei der Ent-binding. Oder das Scheiden – der Abschied – von einer anderen Option, wenn wir eine Entscheidung treffen. Scheiden tut weh. Deshalb tun wir uns so schwer damit, eine Wahl zu treffen. Der heutige Überschuss an Optionen führt jungen Menschen nicht nur das vor Augen, was sie machen können, sondern auch all das, was sie verpassen. Wer sich dieser Kröte bewusst wird und sie schluckt, wird Entscheidungen zukünftig leichter nehmen und mit der Wahl auch zufriedener sein.

Psychologen sprechen auch von einer „Tyranei der Wahl“, die am Ende auch unsere Zufriedenheit beeinflusst. Berühmt wurde der Pralinen-Versuch: Wer sich unter drei Pralinen entscheiden kann, dem schmeckt die Auserwählte besser, als wenn die Anzahl der dargebotenen Schmankerl wesentlich größer ist. Ein Versuch, der auch beim Thema Partnersuche gerne erwähnt wird. Denn mit dem nächsten Wisch oder Klick könnte im Online-Dating-Zeitalter ja die wahre Herzensdame oder der noch bessere Lover buchstäblich auf der Bild(schirm)fläche erscheinen. Das Wissen darum macht uns mit dem, was uns die Pralinen-schachtel des Lebens tatsächlich hingeworfen hat, unzufriedener. Der Urlaub auf Ibiza wird

überschattet von der Idee, dass es auf Kreta, Teneriffa oder Madeira noch viel schöner hätte sein können.

*„Grundsätzlich gilt: Je mehr Klarheit ich darüber habe, was mir wichtig ist, was zu mir und meinen Wertvorstellungen passt, desto einfacher fällt mir die Entscheidung. Klarheit erlangen wir, indem wir uns mit unseren Sehnsüchten, Wünschen und Zielen auseinander setzen.“*

*Christine Schaack,  
Coach und Experte für Entscheidungsfindung*



## Das Gegengewicht der anderen Chancen wirft einen trüben Schleier über die Wahl

Übertragbar ist das sicher auf die zahlreichen Entscheidungen, die junge Menschen rund um Ausbildung, Studium und Karriere treffen können. Die Welt der Studienfächer ist in unzählige Trend-Studiengänge und Spezialrichtungen zerfallen, die an sich stetig vermehrenden Hochschulen in aller Welt studiert werden können. So kann eine Entscheidung im tonnenschweren Gegengewicht der vielen anderen Chancen einen trüben Schleier be-

*„Je mehr Möglichkeiten wir erkennen, je komplexer die in Frage kommenden Alternativen, desto schwieriger wird es für uns, eine Entscheidung zu treffen. Diese Flut an Angeboten überfordert uns und unser Gehirn. Nur wenn es uns gelingt, die zahlreichen Möglichkeiten und Informationen zu verdichten und auf diejenigen Alternativen zu reduzieren, die für unser Entscheidungsthema relevant sind, können wir zu einer zufriedenen, stimmigen Entscheidung gelangen. Sehr gut geeignet dafür ist ein systematischer Entscheidungsfindungsprozess.“*

*Christine Schaack,  
Coach und Experte für Entscheidungsfindung*

kommen, der eine gänzliche Einlassung auf die getroffene Wahl verhindert. Und da wir obendrein auch noch den Anspruch haben, mit einer Entscheidung das Maximum an Glück und Selbstverwirklichung zu erreichen, verwundert es kaum, wenn der gestresste Vertreter der Generation Y kapituliert und gar nicht mehr weiß, wo hinten und vorne ist. Dem Verkäufer bei Subway (welches Brot, mit oder ohne Zwiebeln, welcher Belag, welche Sauce, ge-toastet?) möchte man ja auch manchmal entgegen rufen: Jetzt gib mir halt endlich ein beklopptes Sandwich! So überaus individuell muss mein Mittagessen jetzt auch wieder nicht sein.

## Erwartungen drosseln, Verpasstem nicht hinterhertrauern

Vielleicht muss man wie an der Subway-Theke an den Punkt kommen, zu sagen: „Ich habe die Nase voll“. Ich gehe ein Risiko ein. Ich mache einen gesunden Punkt und lasse den Glamour der anderen Optionen zu Gunsten des Hier und Jetzt zunächst bei Seite. Ich vertraue auch dem zufälligen oder schicksalhaften Aspekt, der jeder Entscheidung innewohnt.

*„In Einklang bringen können wir Kopf und Bauch, indem wir im Entscheidungsfindungsprozess unseren Verstand und unsere Vernunft gezielt einsetzen und die getroffene Wahl mit Hilfe des Bauches überprüfen bzw. absichern.“*

*Christine Schaack,  
Coach und Experte für Entscheidungsfindung*

Und wenn es sich überhaupt nicht gut anfühlt? Dann ist Reklamation erlaubt, dann darf ein Projekt oder Studiengang auch abgebrochen oder ein Job wieder gekündigt werden. So viel Spielraum sollte man sich zugestehen. Fast keine Entscheidung ist unumkehrbar. Auch dieses Bewusstsein löst die Sorge vor einem „just do it“.

Wir können niemandem eine Entscheidung abnehmen, aber dabei helfen: Das eBook zum Thema **„Studienentscheidung mit Kopf und Bauch“** erhalten Sie per E-Mail an [ebook@deutsche-bildung.de](mailto:ebook@deutsche-bildung.de). Herausgeber ist unser Partner Deutsche Bildung, der Studenten aller Fachrichtungen mit einer flexiblen Studienfinanzierung fördert – auch im Ausland.



Die Deutsche Bildung bietet Studenten den etwas anderen Studienkredit: eine maßgeschneiderte Studienfinanzierung kombiniert das Unternehmen mit WissenPlus – einem starken Förderprogramm für die Zukunft.

Weitere Infos gibt es unter: [www.deutsche-bildung.de](http://www.deutsche-bildung.de)



Foto: © alphaspriint – Fotolia.com

## Studentische Unternehmensberatungen als Praxis-Boost neben dem Studium

**Aktuelle Umfragen belegen, dass sich immer weniger Studierende von ihrer Hochschule gut auf das Berufsleben vorbereitet fühlen. Über 60% der Studierenden, so der Abschlussbericht der Onlineumfrage „Studienqualitätsmonitor 2013“, wünschen sich einen höheren Praxisbezug im Studium. Häufig kompensieren sie dies durch Studentisches Engagement; zunehmend auch im Rahmen einer Mitgliedschaft in einer Studentischen Unternehmensberatung. Diese Plattform eignet sich besonders gut um die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln und einen höheren Praxisbezug herzustellen.**

Kaum ein wissenschaftspolitischer Diskurs hat die vergangene Dekade so sehr geprägt wie die europaweite Hochschulreform, die im Juni 1999 mit der sogenannten Bologna-Reform auf den Weg gebracht wurde. Europaweit vergleichbare Studiengänge- und abschlüsse sollte sie hervorbringen, die internationale Mobilität der Studierenden erhöhen, die Beschäftigungsfähigkeit der Hochschulab-

solventen substanziell verbessern. Aber gerade am letztgenannten Ziel gibt es heute – gut 15 Jahre nach Beschluss der Reform – berechtigte Zweifel, ob dieses überhaupt erreicht werden konnte. Fragt man sie danach, so betonen lediglich 38% von ihnen, dass sie sich von ihrer Hochschule gut auf das Berufsleben vorbereitet fühlen. Ein fatales Ergebnis für eine deutsche Bildungspolitik, die die größte



Hochschulreform der Geschichte auch mit dem Ziel der Employability der Studierenden durchsetzte und begründete. Zugleich ist das genannte Ergebnis ein schlechtes Zeugnis für die Hochschulen selber, die es offenkundig nur zu selten schaffen, ihren Studierenden einen angemessenen Praxisanteil im Studienverlauf zur Verfügung zu stellen.

Vor diesem Hintergrund ist es nicht überraschend, dass Studentische Unternehmensberatungen seit einigen Semestern einen großen Zulauf erleben. Immer mehr Studierende sehen die Junior Enterprise (JE) als ihre Plattform an, um den fehlenden Praxisbezug in ihrem Studium zu kompensieren. Doch warum bieten sich gerade Studentische Unternehmensberatungen hierfür an? Aus meiner Sicht kommen hierbei vor allem drei Aspekte zum Tragen, die das Engagement in einer JE so wertvoll und besonders machen.

Erstens: **Die Beratung „echter“ Unternehmen.** Im Rahmen externer Beratungsprojekte werden unternehmerische Fragestellungen analysiert und konkrete Lösungsvorschläge eigenständig erarbeitet. Das verlangt ein hohes Maß an Professionalität und Kundenorientierung sowie die Bereitschaft sich in fachfremde Themen und Unternehmensstrukturen einzuarbeiten. Auch wenn dies ein anspruchsvolles Unterfangen darstellt; die Weiterentwicklungsmöglichkeiten, die hier „on the Job“ geboten werden, übersteigt die vieler Praktika und Werkstudentenstellen.

*Studentische Unternehmensberatungen werden daher zukünftig noch stärker als Ausbilder von Studierenden parallel zur Hochschule fungieren und ihnen eine Plattform geben, sich fachlich, methodisch und sozial weiterzuentwickeln – und das quer durch alle Studiengänge.*

Zweitens: **Die Übernahme von Verantwortung im Verein.** Studentische Unternehmensberatungen sind für gewöhnlich nach den Organisationsstrukturen von Unternehmen aufgebaut. Sie verfügen häufig über eine Personalabteilung, eine Stabsstelle für IT, ein Ressort für Qualitätsmanagement. Und über einen gewählten Vorstand, der den Verein nach außen vertritt und nach innen lenkt. Auf all diesen Ebenen können sich Studierende engagieren und erste Führungserfahrung sammeln.

Drittens: **Der Ausbau des eigenen Netzwerks.** Im Rahmen einer JE-Mitgliedschaft werden zahlreiche soziale Kontakte geknüpft; sei es zu den anderen Beratern im Verein, sei es zu Unternehmensvertretern im Rahmen externer Beratungsprojekte. Das größte Netzwerkpotenzial bieten allerdings die Treffen der Dachverbände der Studentischen Unternehmensberatungen. So kommen beispielsweise



bei den Kongressen des Bundesverbandes Deutscher Studentischer Unternehmensberatungen e.V. (BDSU) halbjährlich bis zu 350 Studierende aus ganz Deutschland zusammen. Zudem bietet diese Plattform verschiedene Möglichkeiten sich auch bundesweit zu engagieren.

Ergo: Das Engagement in einer Studentischen Unternehmensberatung lohnt sich. Im Rahmen des „magischen Dreiecks“ von externen Beratungsprojekten, der Übernahme von Verantwortung im Verein sowie des Engagements auf Bundesebene wird eine ideale Persönlichkeitsentwicklung ermöglicht. **Gleichsam wirkt sie als ein Praxis-Boost, mit der die fehlende Praxisorientierung der Hochschulen angemessen kompensiert werden kann.**

Studentische Unternehmensberatungen werden daher zukünftig noch stärker als Ausbilder von Studierenden parallel zur Hochschule fungieren und ihnen eine Plattform geben, sich fachlich, methodisch und sozial weiterzuentwickeln – und das quer durch alle Studiengänge. Neben ihrer Bedeutung für die Wirtschaft (im Kalenderjahr 2013 haben die Mitgliedsinitiativen des BDSU einen Umsatz von über 2 Millionen Euro erzielt) – gerade für kleine und mittelständische Unternehmen – ist dies der entscheidende Grund, warum Studentische Unternehmensberatungen auch in Zukunft eine wichtige Rolle in der Hochschullandschaft und der Wirtschaft spielen werden. ■

Florian Lorenzen



Florian Lorenzen ist 1. Vorsitzender des Bundesverbandes Deutscher Studentischer Unternehmensberatungen e.V. (BDSU), welcher 31 Mitgliedsinitiativen mit über 2200 Studierenden vertritt.

Er studiert Politische Wissenschaft an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg.

## Ein Jahr Bundesvorstand...

**Abraham Maslow beschäftigte sich Mitte des 20. Jahrhunderts mit den Bedürfnissen und der Motivation von Menschen. Dabei entwickelte er ein hierarchisches Modell, welches heute meist als Maslowsche Bedürfnispyramide bezeichnet wird. An deren Spitze steht die Selbstverwirklichung – das am schwersten zu erreichende und höchste Bedürfnis des Menschen.**

Das Studium kann ein erster Schritt zu diesem Ziel sein. Doch es bedarf einer speziellen Vision, um den nächsten Schritt zu gehen und das eigene Potenzial auszuschöpfen. Die wenigsten Studierenden machen sich jedoch schon zu Beginn des Studiums große Gedanken zu diesem Thema, sind sie doch gerade in dieser Zeit stark ausgelastet.

Ich persönlich engagierte mich seit dem 1. Semester ehrenamtlich in einer Studenteninitiative – ausschlaggebend waren eine Vorlesungsansprache und mein Wunsch etwas für meinen Lebenslauf zu tun. Doch schnell habe ich festgestellt, wie viel mehr mir die Vereinsarbeit brachte und zu einem festen Bestandteil meines Studentenlebens wurde. Diese Zeit hat mich in vielerlei Hinsicht geprägt und

mir bei meiner beruflichen Orientierung geholfen. Der Höhepunkt dieser Zeit war das letzte Jahr: mein Jahr als Bundesvorstand.

Bei MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V. ist ein Bundesvorstand dafür verantwortlich, den Verein nach außen zu repräsentieren, ihn strategisch weiterzuentwickeln, die verschiedenen Standorte in Deutschland zu betreuen und zu unterstützen, nationale Unternehmenskontakte anzugehen sowie zu pflegen und für vieles mehr.

Mich motivierte dieses Amt, weil es mir ermöglichte, so früh Verantwortung für eine deutschlandweite Organisation mit über 800 Mitgliedern zu übernehmen, strategisch zu arbeiten und als Studierender mit Unternehmen auf Augenhöhe zu verhandeln. Eine großartige Chance, um meine Grenzen auszutesten und im Verlauf des Jahres immer wieder neu zu definieren.

Zusammen mit meinen beiden Kollegen galt es zu Beginn der Amtszeit die eigenen Ziele und Erwartungen zu vergleichen und eine gemeinsame Vision zu finden. Wir wollten nicht nur Spuren hinterlassen sondern – von diesem Amt beflügelt – das gesamte, von uns aufgedeckte Potenzial ausreizen. Große Ziele können unheimlich motivieren, der Weg dahin kostet allerdings sehr viel Zeit und Energie.

In diesem Jahr habe ich gelernt, wie wichtig eine gute Selbstorganisation ist und dass auch Spaß machende Arbeit auslaugt, wenn zu wenig Zeit zur Entspannung übrigbleibt. Anfangs habe ich zur Erholung einfache Aufgaben erledigt und war dadurch extrem leistungsfähig – doch ein Jahr ist lang. In dieser Zeit lernte ich gezielt Pausen zu machen und trotz des Arbeitspensums andere Aspekte des Lebens nicht zu vernachlässigen. Dies hilft mir heute dabei, meine Leistungsfähigkeit viel länger hoch zu halten, was sich wiederum positiv auf die Erreichbarkeit meiner Ziele auswirkt.





Als Bundesvorstand verantwortete ich verschiedene Bereiche der Vereinsorganisation, wobei ich in jedem Ressort von einem zusätzlichen Studierenden – einem Bundesbeauftragten – unterstützt wurde. Dieses Konzept bereicherte mich enorm, ließ es mich doch Führungserfahrungen der besonderen Art erleben. Denn Vereinsarbeit ist immer freiwillig und so spielt die Motivation und Betreuung der Bundesbeauftragten eine elementare Rolle.

Aus diesem Aspekt meines Amtes konnte ich viele Erkenntnisse gewinnen. Ich entfalte mich besonders durch den mir gegebenen Freiraum und das konstruktive Feedback meiner Mitstreiter. Entgegen meines theoretischen Wissens über Führung habe ich meine eigenen Erfahrungen anfangs auch auf meine Beauftragten projiziert. Dabei machte ich zum Teil sehr positive Erfahrungen, stellte allerdings auch fest, wie unterschiedlich die Bedürfnisse innerhalb eines Teams sein können und wie wichtig beispielsweise regelmäßige und offene Kommunikation ist. Ich bin sehr dankbar dafür, dass meine Bundesbeauftragten von mir gemachte Fehler offen angesprochen und ihre Bedürfnisse offen formuliert haben – und ich daraus lernen durfte.

Mein prägendstes Ereignis in diesem Jahr war die Rede beim Jubiläumsball zum 30. Geburtstag von MARKET TEAM. Vor meinem Engagement fiel es mir durchaus schwer vor Menschen zu stehen und frei zu reden. Als Bundesvorstand habe ich gelernt zu präsentieren, zu verkaufen und mitzureißen. Dennoch war diese Aufgabe im ersten Moment einfach nur angsteinflößend. Doch gerade dieses Gefühl der Eingeschränktheit hat mich motiviert selbiges zu überwinden. Der Moment, als die Notizen in meiner Hand überflüssig wurden und ich aus meinem Herzen heraus über meine Erfahrungen und die Zukunft des Vereins frei referierte, war geradezu un-

beschreiblich. Der Applaus und die Glückwünsche zu meiner Rede haben mein Selbstvertrauen nachhaltig gestärkt.

Trotz aller schöner Erfahrungen endete die Amtszeit schließlich und das persönliche Fazit fällt gemischt aus: Bei der Menge an Zielen war es uns nicht vergönnt, alle zu erreichen. Gleichzeitig haben wir große Veränderungen angestoßen, die selbst erfahrene Mitglieder vorher nicht für möglich hielten. Mit viel Herzblut konnten wir den Verein nachhaltig positiv beeinflussen und voran bringen – darauf können wir noch sehr lange stolz zurück blicken. Ganz nebenbei haben wir einen gewaltigen Schritt in unserer eigenen Entwicklung gemacht, während dieses manchmal auch überfordernden Jahres, und es fällt mir schwer mir eine andere Erfahrung vorzustellen, die mich vergleichbar hätte weiter bringen können.

Es heißt, dass es wichtig sei, die eigenen Grenzen zu überschreiten um sich weiterzuentwickeln. Dieses Jahr war wie ein Hürdenlauf! Ich bin sehr dankbar diese Möglichkeit bekommen zu haben; dankbar auch allen Menschen gegenüber, die dieses Jahr ermöglicht und uns auf diesem Weg begleitet haben. ■



*Björn Fieweger  
Bundesvorstand 2013/2014  
bei MARKET TEAM e. V.*

# Ein Netzwerk fürs Leben

Seit nunmehr 50 Jahren gibt es die AAG – das Aiesec Alumni Netzwerk in Deutschland und das ist wahrlich ein Grund zum Feiern gewesen. Auch wir campushunter waren zum Jubiläumsball ins Mainzer Schloss eingeladen. Wir haben die Gelegenheit genutzt, erfolgreiche Aiesec Alumni zu fragen, ob und wie sich ihr studentisches Engagement von früher auf ihre Karriere ausgewirkt hat und ob sie auch heute noch von ihrem Netzwerk profitieren. Die Antworten die wir bekommen haben sprechen für sich.

*In meiner aktiven Zeit bei AIESEC konnte ich viele Dinge erlernen, die mir das Studium so nicht vermitteln konnte, die mir aber später im Beruf sehr geholfen haben: die Grundlagen des Projektmanagements inklusive der Aufstellung von Budget- und Zeitplänen, erste Führungserfahrung durch die Führung von Projektteams, der sichere und selbstbewusste Umgang mit unseren Förderern und Sponsoren und nicht zuletzt die Besonderheiten einer interkulturellen Zusammenarbeit.*

*Diese Erfahrung hat wesentlich zur Entwicklung meiner eigenen Persönlichkeit beigetragen und den Studienalltag extrem bereichert! Zudem schärft gerade die Philosophie von AIESEC die Offenheit der Gedanken, da die Organisation die multikulturelle Vielfalt in den Fokus stellt und akzeptiert, dass es verschiedene Blickwinkel und Lösungsansätze für jede Aufgabenstellung gibt. Natürlich legen wir auch in unserem Recruiting ein Augenmerk darauf, ob unsere Bewerber eine solche Erfahrung vorweisen können.*

**Marc Meier-Wahl, BearingPoint**



*Außeruniversitäres Engagement – Warum eigentlich? Als ich gefragt wurde, ob ich bereit bin, ein Statement zum Thema „Außeruniversitäres Engagement“ zu schreiben, habe ich spontan zugesagt. Schließlich wurde mein Leben durch mein Engagement bei AIESEC nachhaltig und positiv beeinflusst. Ein Schulfreund aus einem höheren Semester hatte mich auf AIESEC angesprochen. Schnell war ich von der Idee begeistert und traf sympathische Leute. Nach kurzer Zeit war für mich klar: Hier engagierst Du Dich. Später habe ich dann das Bielefelder Büro als Präsident zwei Jahre geleitet und mich auch auf nationaler und internationaler Ebene engagiert.*

*Dabei lernte ich viel kennen: Viel über mich und wie ich mich in neuen oder ungewohnten und auch unangenehmen Situationen verhalten konnte um Herausforderungen anzunehmen und mich selber und verantwortlich darum zu kümmern. Und zwar solange bis es ein Ergebnis gab. Viele Menschen auf die ich zugehen musste um etwas zu erreichen oder auf die ich zugehen wollte, weil ich sie kennenlernen wollte. Menschen aller Altersklassen, Hierarchien, Religionen und Hautfarben. Ich habe Freunde zum Teil fürs Leben gefunden und Offenheit und Toleranz für Andersdenkende gelernt.*

*Heute kann ich sagen, dass ich meinem Schulfreund dankbar für den Tipp AIESEC bin. Ich habe gelernt, dass ich vieles erreichen kann wenn ich es will. Es liegt nur an mir.*

*Ich war nach meinem Studium einige Jahre im Vorstand der nationalen AIESEC Alumni Organisation, auf vielen globalen Alumni-Treffen und helfe noch heute meinem Komitee als Kuratoriumsmitglied. Seit über 20 Jahre bin ich Teil einer Skatrunde mit Mitspielern und Freunden, die ich durch AIESEC kennengelernt habe. Wann startest Du Deine AIESEC Reise?*

**Klaus-Jürgen Philipp, Rabenhorst**



Vor meinem Studium war ich vor allem in Deutschland und Europa unterwegs. AIESEC hat mir die Augen für die Welt geöffnet – unsere Praktikanten aus aller Welt brachten ihre Kultur und neue Perspektiven nach Karlsruhe, und ich selbst konnte in Südamerika mit einem internationalen Orga-Team eine Weltkonferenz organisieren und mit den Studierenden zusammen arbeiten. Ich habe erkannt, wie wichtig Bildung für die Verbesserung der Lebensbedingungen weltweit und für die Rechte von Kindern und vor allem für Mädchen ist. Außerdem lernte ich als Präsidentin des Karlsruher Lokalkomitees, ein Team mit Motivation zu führen, an der Technischen Universität noch dazu als Frau unter lauter Männern.

Das alles hat mich sehr beeinflusst! Als Elektroingenieurin habe ich das Fachthema Energie für mich entdeckt, das international die Voraussetzungen für Gesundheit und gute Lebensbedingungen schafft. Seither arbeite ich in der Energietechnik – zuerst in der ländlichen Elektrifizierung mit Solarenergie und jetzt beim Umbau unseres Energiesystems. Bei meinem Arbeitgeber – dem internationalen Energie- und Automationstechnik-Konzern ABB – arbeiten wir ständig in interkulturellen Teams, oft ohne die Menschen je persönlich getroffen zu haben, in Video- oder Telefonkonferenzen. Ich leite das Power Consulting Team, wir agieren hier international sowohl als Teil eines globalen Teams, als auch mit unseren Kunden aus aller Welt. Die interkulturelle „Ausbildung“ bei AIESEC ist hier eine tolle Grundlage.

Dazu engagiere ich mich in der internationalen Organisation CIGRE ([www.cigre.org](http://www.cigre.org)). Hier arbeiten Experten weltweit an der Verbesserung des Energiesystems. Seit August 2014 leite ich hier eines der 16 weltweiten Studienkomitees zum Thema Verteilnetze und Verteilte Erzeugung und bin Mitglied des globalen Management-Teams im Technical Committee. Quasi eine energietechnische Fortsetzung des studentischen Ehrenamtes bei AIESEC ...

Das Studium ist natürlich die fachliche Voraussetzung für eine Weiterentwicklung. Das Ehrenamt macht die Begeisterung dazu aus, dass man mit dem Gelernten zusammen mit anderen Menschen etwas sinnvolles bewirkt. Sowohl als Studentin bei AIESEC als auch jetzt bei CIGRE finde ich hoch motivierte und engagierte Leute, von denen jeder mit seinen Fähigkeiten einen kleinen Schritt in eine gute Richtung geht. Das hilft, eigene Fähigkeiten zu erkennen, sich weiter zu entwickeln und dabei noch etwas sinnvolles zu bewirken. Und man wird Teil eines spannenden Netzwerks.

**Britta Buchholz, ABB**

Durch AIESEC habe ich ein Praktikum in Neu Delhi wahrnehmen können welches von dort an meine berufliche als auch persönliche Entwicklung sehr stark geprägt hat, da ich während meiner AIESEC-Zeit in Indien auch meine heutige Ehefrau kennengelernt habe. Nach Abschluss meines Masterstudiums im Bereich International Management habe ich eine internationale Vertriebsrolle bei einem indischen Solarunternehmen angeboten bekommen, da neben der fachlichen Qualifikation auch das durch AIESEC erworbene interkulturelle Verständnis eines der überzeugenden Argumente für meine Einstellung war.

Die „Führungsrolle“ bei AIESEC als LCP in Wuppertal hat mich mehrfach an meine damaligen Leadership- und Teammanagement-Grenzen geführt, wofür ich heute noch dankbar bin, da ich durch AIESEC Fähigkeiten im Bereich des Fundraisings, Projekt Managements und strategischen Führens erlernen konnte. Die Toleranz gegenüber Neuem und Fremden ist eine sehr wertvolle Tugend, die mich auch heute noch im Berufsalltag begleitet und wachsen lässt.

AIESEC hat mich erkennen lassen, dass die Welt eine fabelhafte Spielwiese ist, auf der man stets neue Bekanntschaften und Freundschaften schließen kann, wenn man sich selbst einen Ruck gibt und sich immer wieder mal aus seinem gewohnten Umfeld herausraut.

**Davide Marro, Vikram Solar GmbH**





# Karriere auf allen Seiten



# Unternehmen im Portrait

von A bis Z

- 96**  **ABB**  
Power and productivity  
for a better world
- 100**  **Bayer**  
Passion to innovate –  
Power to change
- 104**  **Bayerische Landesbank**  
Ihr Einstieg bei der BayernLB
- 108**  **Fraport AG**  
Kompetenz im  
Airport Management
- 112**  **Freudenberg Gruppe**  
Innovationen für alle Lebenslagen
- 116**  **Knorr-Bremse AG**  
Mehr als eine Milliarde Menschen  
vertrauen Systemen von Knorr-Bremse
- 120**  **Krones AG**  
Ein Pionier freut sich  
auf die Zukunft
- 124**  **LIDL**  
Willkommen in einem starken Team
- 128**  **MAHLE**  
Technik im Fokus.  
Menschen im Blick
- 132**  **Mars Deutschland**  
Erfolgsgeschichten seit 1911
- 136**  **MLP Finanzdienstleistungen AG**  
Beste Aussichten für  
Ihre berufliche Zukunft
- 140**  **Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**  
Ein weltweites  
Gesundheitsunternehmen
- 144**  **Schaeffler**  
Die Zukunft von morgen  
gestalten
- 148**  **SKF**  
Fünffache Kompetenz  
in der Weltspitze
- 152**  **Unilever Deutschland**  
Karriere ganz nach  
meinem Geschmack
- 156**  **Voith GmbH**  
Warum Voith?
- 160**  **THOST**  
Visionen werden  
Wirklichkeit

## Statement zum außeruniversitären Engagement

*Unsere Lösungen kombinieren Energie- und Automationstechnologien, um die Effizienz, Produktivität und Qualität der operativen Abläufe unserer Kunden zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu minimieren. Um diesen Anspruch nachhaltig aufrecht erhalten und weiterentwickeln zu können, brauchen wir Mitarbeiter, die bereit sind, über den Tellerand zu schauen und ihre Aufgabe mit dem erforderlichen Engagement bewältigen wollen und können.*

*Wir sind überzeugt, dass außeruniversitäres und nebenberufliches Engagement unseren Mitarbeitern neue Blickwinkel eröffnet. Auch im Bewerbungsprozess kann besonderes Engagement neben Studium und Beruf durchaus von Vorteil sein. Bereichernd für alle Beteiligten ist es ohnehin!*

ABB



## Power and productivity for a better world

ABB ist führend in der Energie- und Automatisierungstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung, der Industrie und im Handel, ihre Leistung zu verbessern und die Umweltbelastung zu reduzieren. Der ABB-Konzern beschäftigt etwa 140.000 Mitarbeiter in 100 Ländern, davon rund 10.000 in Deutschland.

Seit über hundert Jahren tragen unsere Ingenieure mit ihren technischen Pionierleistungen dazu bei, unsere Lebensbedingungen zu verbessern.

Der Mensch steht dabei immer im Mittelpunkt. Neugierige und aufgeschlossene Menschen arbeiten bei ABB. Mit Leidenschaft suchen sie nach Lösungen für die großen Themen unserer Zeit: vom effizienten Einsatz von Energie, über die Nutzung erneuerbarer Energien bis zum sparsamen Umgang mit allen Ressourcen. Sie wechseln gern einmal die Perspektive, um die Sicht frei zu haben auf das Neue. Die Welt mit anderen Augen zu sehen – dabei hilft uns ehrenamtliches Engagement.

# ABB und Beispiele für soziales Engagement

„For a better world“ ist bei ABB nicht einfach nur ein Slogan. Der Beitrag zu einer besseren Welt wird bei ABB in Deutschland auch durch eine Vielzahl von Aktivitäten und Initiativen gewünscht und gefördert. Damit ist auch soziales Engagement Teil der Unternehmenskultur. Zwei Beispiele, wie das funktionieren kann, werden im Folgenden kurz dargestellt:

## ABB als langjähriger Partner der Special Olympics

Special Olympics ist die weltweit größte, vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Im Jahr 1968 ins Leben gerufen, ist Special Olympics heute mit nahezu 4 Millionen Athleten in 170 Ländern vertreten. ABB und Special Olympics haben sich im Jahr 2000 zusammen getan, um ihrer Vision von einer besseren Welt ein Stück näher zu kommen. Verantwortung, Respekt und Integration – diese Prinzipien von Special Olympics bilden ein Wertesystem, das auch für ABB wichtig und verbindlich ist.

Wir unterstützen Special Olympics Deutschland sowohl als Sponsor sowie mit persönlichem Einsatz. Nahezu 2.500 Mitarbeiter haben sich bereits bei der Ausrichtung der vielen Sportveranstaltungen als freiwillige Helfer engagiert. Es ist für beide Seiten ein Geben und Nehmen: Unsere Mitarbeiter bringen ihr Wissen und ihre Erfahrung mit ein, trainieren dabei Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Sie bekommen von den Sportlern sehr viel zurück: Herzlichkeit, Offenheit und eine neue Sicht auf Gewohntes.

## Förderung von sozialem Engagement durch Projekte im Ausbildungsbereich

Die Ausbildung hat bei ABB seit jeher einen hohen Stellenwert. Mehrere hundert Auszubildende und duale Studierende absolvieren ihre gewerblich-technisch oder kaufmännische Ausbildung oder ein duales Studium (BWL, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsinformatik) an vielen Standorten in Deutschland. Und auch hier gibt es ein großes Angebot an Möglichkeiten, sich zu engagieren.

Bereits mit Beginn des Vorpraktikums werden den Auszubildenden und Studierenden schon soziale Projekte zur Auswahl angeboten. Hier können sie erste Erfahrungen in der Unterstützung von diversen Betreuungseinrichtungen machen oder auch im ABB-Kinderferienhaus im Schwarzwald Einsatz zeigen – ob bei handwerklichen Tätigkeiten oder sogar schon in ersten „technischen Einsätzen“. Das Angebot an Möglichkeiten ist breit und bereitet den Nachwuchs schon während der Ausbildung auf diesen Teil der Unternehmenskultur vor.



*Verantwortung, Respekt und Integration – diese Prinzipien von Special Olympics bilden ein Wertesystem, das auch für ABB wichtig und verbindlich ist.*

## Eine bessere Welt beginnt mit Ihnen

Wenn Können, Wissen, Talent, Neugier und Begeisterung zusammenkommen, können wir gemeinsam viel erreichen. Sehr viel. Denn bei ABB arbeiten heißt, einen Beitrag zu einer besseren Welt zu leisten. Mit Direkteinstieg, Trainee-Programm oder berufsbegleitendem Masterstudium bieten wir beste Voraussetzungen – nicht nur für den gelungenen Berufseinstieg, sondern auch für Ihre weitere berufliche Entwicklung und zur Übernahme von Fach- oder Führungsaufgaben. Besonders freuen wir uns über Bewerber mit außeruniversitärem Engagement. Wir sind gespannt auf Ihre Bewerbung auf [www.abb.de/karriere!](http://www.abb.de/karriere!)



# FIRMENPROFIL

## Kontakt

**Ansprechpartner**  
Ansprechpartner finden Sie  
in den jeweiligen Stellen-  
ausschreibungen unter  
[www.abb.de/karriere](http://www.abb.de/karriere)

## Anschrift

Kallstadter Str. 1  
68309 Mannheim

## Telefon/Fax

Telefon: +49 (0)621/381-3500

## Internet

[www.abb.de](http://www.abb.de)

## Bevorzugte

**Bewerbungsart(en)**  
Bitte bewerben Sie sich  
ausschließlich online

## Direkter Link zum Karrierebereich

[www.abb.de/karriere](http://www.abb.de/karriere)

## Angebote für Studierende Praktika?

technisch und kaufmännisch,  
ca. 400/Jahr siehe auch:  
[www.abb.de/karriere](http://www.abb.de/karriere)

## Diplom-/Abschlussarbeiten?

technisch und kaufmännisch,  
ca. 60/Jahr siehe auch:  
[www.abb.de/karriere](http://www.abb.de/karriere)

## Werkstudenten? Ja

## Duales Studium? Ja,

- Elektrotechnik
- Industrie
- Informationstechnik
- Maschinenbau
- Mechatronik
- Projekt-Engineering
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieurwesen

## Trainee-Programm? Ja

## Direkteinstieg? Ja

## Promotion? Nein

## QR zu ABB:



## Allgemeine Informationen

### Branche

Energietechnik- und Automatisierungstechnik

### Bedarf an Hochschulabsolventen

Ca. 60/Jahr

## Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik  
Maschinenbau  
Wirtschaftsingenieurwesen  
Finance & Controlling  
Informatik

## Produkte und Dienstleistungen

Produkte und Systeme der Energie- und  
Automationstechnik

## Anzahl der Standorte

Inland: 40  
Weltweit: in rund 100 Ländern vertreten

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: ca. 10.000  
Weltweit: ca. 140.000

## Jahresumsatz

Deutschland: 3,37 Mrd EUR  
Weltweit: 39,83 Mrd US\$

## Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen

## Einstiegsprogramme

Direkteinstieg oder Trainee-Programm

## Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## Auslandstätigkeit

Möglich, aber dezentrale Bewerbung im Ausland

## Einstiegsgehalt für Absolventen

Eine attraktive Vergütung, die abhängig von  
der jeweiligen Stelle ist.

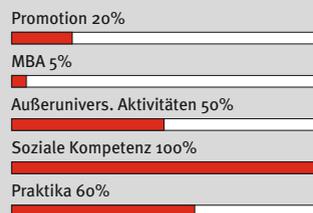
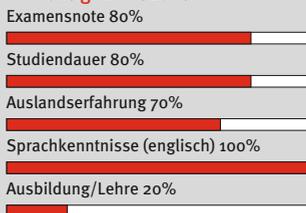
## Warum bei ABB bewerben?

Seinen Mitarbeitern bietet ABB neben der Vergütung zahlreiche weitere Vorteile. So zählt ABB altersvorsorgewirksame Leistungen und die Mitarbeiter erwerben bereits nach drei Jahren Firmenzugehörigkeit einen Anspruch auf Betriebsrente, unabhängig von ihrem Alter. Ein Aktienerwerbsplan (ESAP) beteiligt die Mitarbeiter am Unternehmenserfolg und stärkt die Identifikation mit ABB. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, bietet ABB flexible Arbeitszeitmodelle und kooperiert mit einem Familienservice. Der firmenunabhängige Beratungs- und Vermittlungsdienst bietet allen ABB-Mitarbeitern Unterstützung bei Fragen zum Thema Kinderbetreuung und Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger. Wir bieten den Kindern unserer Mitarbeiter die Möglichkeit, in unserem eigenen Kinderferienhaus in Schapbach im Schwarzwald kostenlos ihre Ferien zu verbringen. Außerdem unterstützt Sie ABB bei der Suche nach Kindergartenplätzen. An zahlreichen Standorten unterhält und subventioniert ABB Kantinen, welche den Mitarbeitern eine gesunde und kostengünstige Verpflegungsmöglichkeit bieten. Darüber hinaus steht den Mitarbeitern ein Betriebsarzt zur Beratung in allen gesundheitlichen und arbeitsmedizinischen Fragen zur Verfügung. Ein Ideenprogramm ermöglicht Ihnen, Ihre Kreativität einzubringen und bringt Ihnen auch persönliche, finanzielle Vorteile. Seit 1990 wurden bei ABB Deutschland 81.000 Ideen eingereicht und dafür etwa 14 Millionen Euro als Prämien ausgeschüttet.

Als global agierender Konzern ist ABB in vielen seiner Kernbereiche sowohl Markt- als auch Technologieführer. Um diesen Vorsprung zu sichern, unterhält ABB weltweit sieben Forschungszentren. Als Mitarbeiter von ABB haben Sie die Gewissheit, in einem auf Nachhaltigkeit bedachten Unternehmen zu arbeiten. ABB engagiert sich sowohl für den Klimaschutz als auch für soziale Projekte wie Special Olympics, die weltweit größte Sportbewegung für Athleten mit geistiger Behinderung.

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent



## Sonstige Angaben

Abgeschlossenes Hochschulstudium, überdurchschnittlicher Abschluss, soziale Kompetenz, außeruniversitäres Engagement, relevante Praktika, gute Englischkenntnisse, wenn möglich Auslandserfahrung



## Fit für die Zukunft?

ABB zählt zu den weltweit führenden Unternehmen der Energie- und Automatisierungstechnik. Steigender Energiebedarf, Klimaveränderungen, Energiewende: Wir arbeiten an einigen der wichtigsten ökologischen Herausforderungen unserer Zeit und bieten Berufserfahrenen, Absolventen und Studenten Möglichkeiten, heute schon an den Lösungen von morgen mitzuarbeiten. Entdecken Sie den Unterschied, den Ihre Initiative, Motivation und Begeisterung für Technologie machen kann, und warum **eine bessere Welt mit Ihnen** unter [www.abb.de/karriere](http://www.abb.de/karriere) beginnt.

Our project.  
Your legacy.

Power and productivity  
for a better world™



## Statement zum außeruniversitären Engagement

*Mit seinem Kerngeschäft hat Bayer einen großen Einfluss auf die gesellschaftliche Entwicklung. Gleichzeitig sind wir abhängig von intakten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und einem innovationsfreudigen Geschäftsumfeld. Uns ist es daher wichtig, zur Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft beizutragen und in vielfältiger Weise einen Mehrwert zu leisten.*

*Im Rahmen des gesellschaftlichen Engagements von Bayer tätigen wir Investitionen in Wissenschaft und Bildung sowie Gesundheit, Soziales und Nachbarschaftsprojekte. Dieses Engagement ist fester Bestandteil der Unternehmenspolitik von Bayer. Für unseren Weg in die Zukunft suchen wir Studenten und Absolventen, die unsere Werte teilen, sich für Innovationen begeistern und mit dem, was sie tun, etwas bewirken wollen. Wir freuen uns daher, sie bei ihrem ehrenamtlichen Engagement unterstützen zu dürfen.*

BAYER



## Passion to innovate – Power to change

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Gebieten Gesundheit, Agrarwirtschaft und hochwertige Polymer-Werkstoffe. Als Innovations-Unternehmen setzen wir Zeichen in forschungsintensiven Bereichen. Mit unseren Produkten und Dienstleistungen möchten wir den Menschen nützen und zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Gleichzeitig wollen wir Werte schaffen durch Innovation, Wachstum und eine hohe Ertragskraft. Bayer bekennt sich zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit und handelt als „Corporate Citizen“ sozial und ethisch verantwortlich.

Bayer und seine Teilkonzerne Bayer HealthCare, Bayer CropScience und Bayer MaterialScience zählen auf ihren Gebieten zur Weltspitze. Von der großen Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens profitieren nicht nur unsere Kunden und Anteilseigner, sondern insbesondere auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Durch anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben, eine äußerst attraktive Vergütung mit vielen Zusatzleistungen und eine Fülle von beruflichen und persönlichen Entwicklungsperspektiven.



## Einstieg bei Bayer

Bayer bietet als Großunternehmen vielfältige Möglichkeiten des beruflichen Einstiegs. Von der Ausbildung über die Übernahme nach Abschluss eines Studiums über ein Traineeprogramm oder einen Direkteinstieg bis zum Einstieg als erfahrene Fach- und Führungskraft. Studierende von Hochschulen und Fachhochschulen können bei Bayer Praktika und Abschlussarbeiten in den unterschiedlichsten Fachrichtungen absolvieren. Hier erwarten Sie interessante Aufgabengebiete und spannende Entwicklungsmöglichkeiten in einem dynamischen und erfolgsorientierten Umfeld.



## Tipps zum Bewerbungsprozess

Neugierde und Interesse wecken – das sollte das Ziel jeder Bewerbung sein. Wenn wir Sie zu einem Vorstellungsgespräch einladen, ist Ihnen dies mit Ihrem Anschreiben und Ihrem Lebenslauf bereits gelungen. Doch ob Sie und unser Unternehmen tatsächlich zueinander passen, lässt sich am besten im persönlichen Gespräch herausfinden. Beim Bewerbungsgespräch empfehlen wir Ihnen, dass Sie Leidenschaft und Persönlichkeit zeigen und sich authentisch präsentieren.

## Warum Bayer?

### Innovation & Lösungen

Innovationen sind ein Teil der DNA von Bayer. Aber sie entstehen nicht nur im Labor. Für uns bedeutet Innovation, offen für neue und unkonventionelle Ansätze und Blickwinkel zu sein. Unsere Arbeitskultur wird dadurch geprägt, dass wir mit Leidenschaft und Faszination vorausdenken. Darum ermutigen wir Sie, den Status Quo zu hinterfragen und stets über das Naheliegende hinaus zu denken.

### Weiterentwicklung & Teamarbeit

Bei Bayer fördern wir offene Diskussionen, teilen unser Wissen innerhalb des gesamten Unternehmens und pflegen Partnerschaften in externen Netzwerken. Hier können Sie in einem vielfältigen Team mit führenden Experten zusammenarbeiten und von weltweiter Expertise profitieren. Ihre Leidenschaft, neue Potenziale zu erschließen, teilen Sie mit anderen.

## Firmengeschichte

Am Anfang stehen eine Männerfreundschaft, viel Forschergeist und zwei Küchenherde. Auf denen experimentierten der Kaufmann Friedrich Bayer und der Färber Johann Friedrich Weskott – und fanden heraus, wie man den Farbstoff Fuchsin herstellt.

Am 1. August 1863 gründeten sie in Wuppertal-Barmen die Firma „Friedr. Bayer et. comp.“ – ein Start-Up des 19. Jahrhunderts mit einem Riesen-Potenzial, das sich zu einem Weltkonzern mit über 113.000 Mitarbeitern entwickelte.

2013 feierte Bayer sein 150-jähriges Jubiläum.

### Besseres Leben & Herausforderungen

Bei Bayer fangen wir immer mit dem Zuhören an – denn unsere Kunden stehen bei allem, was wir tun, im Mittelpunkt. Ihre Bedürfnisse und die Herausforderungen der Gesellschaft inspirieren uns zu neuen Ideen, die das Leben der Menschen verbessern. Jeder von uns im Bayer-Team muss die Kunden bestens verstehen und unterstützen, damit wir Produkte und Lösungen anbieten, die gebraucht werden – heute und in Zukunft.

### Reputation & Einfluss

Bayer ist ein internationales, forschungsorientiertes Unternehmen, das mit Begeisterung daran arbeitet, die Zukunft zu verändern und das Leben der Menschen auf unserer Erde zu verbessern. Als globales Unternehmen scheuen wir keine Mühe, etwas für die Gesellschaft zu tun – durch Innovationen, die heute und in Zukunft unser Leben verbessern. Als Teil des Bayer-Teams können Sie Antworten auf die großen Herausforderungen unserer Zeit finden und mit Ihren Ideen und Lösungen spürbar etwas verändern.

Die Welt ein bisschen besser zu machen – das ist unsere Leidenschaft. Und das zeigt sich nicht nur in unserer Arbeitskultur, sondern auch in unseren Produkten.

### Karriere-Informationen zu Bayer im WWW:

[www.karriere.bayer.de](http://www.karriere.bayer.de)  
[www.karriere.bayer.de/de/blog](http://www.karriere.bayer.de/de/blog)  
[www.facebook.com/BayerKarriere](https://www.facebook.com/BayerKarriere)





# FIRMENPROFIL

## Kontakt

### Ansprechpartner

Bei Fragen zum Bewerbungsprozess:

HR//direct

E-Mail: DEhrdirect@bayer.com

Tel.: +49 214 30 99 779

Bei Fragen zu Karrieremöglichkeiten bei Bayer:

Bayer University & Talent Relations

E-Mail:

universitymarketing@bayer.com

Tel.: +49 214 30 64000

Auf der Seite [www.karriere.bayer.de](http://www.karriere.bayer.de) können Sie sich über Karrieremöglichkeiten bei Bayer informieren und sich online bewerben.

Hinweise zu aktuellen Veranstaltungen finden Sie unter:

[www.karriere.bayer.de/de/services/Events/](http://www.karriere.bayer.de/de/services/Events/)

## Internet

[www.bayer.de](http://www.bayer.de)

## Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung über unsere Karriereseite [www.karriere.bayer.de](http://www.karriere.bayer.de).

## Direkter Link zum Karrierbereich

[www.karriere.bayer.de](http://www.karriere.bayer.de)

## Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 800 Praktikanten p.a.

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

- Kooperative Bachelor-Ausbildung
  - Chemie
  - Technik
- Management and International Business
- Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm? Ja

- Future Leadership Program für Pharmazeuten in Product Supply
- Globales Traineeprogramm für Supply Chain Management
- Internationales Traineeprogramm
  - für Finanzmanagement
  - für Ingenieure
  - im Personalwesen
  - in der Beschaffung

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Bayer:



ENGAGIER DICH 2015

## Allgemeine Informationen

### Branche

Chemie und Pharma

### Bedarf an Hochschulabsolventen

Ca. 700 p. a.

## Gesuchte Fachrichtungen

Naturwissenschaften (z. B. Biologie, Biotechnologie, Chemie, Chemietechnik, Medizin und Pharmazie), Wirtschaftswissenschaften (z. B. BWL, VWL, Personal, Marketing, Finanzen und Logistik), Informatik (z. B. Computational Science), Ingenieurwissenschaften (z. B. Verfahrenstechnik, Prozessleittechnik und Elektrotechnik), darüber hinaus Sicherheitstechnik/ Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Psychologie, Kommunikation/ Medien und Jura

## Produkte und Dienstleistungen

Wir haben unser Geschäft in drei leistungsstarken und weitgehend eigenständig operierenden Teilkonzernen gebündelt, die sich optimal auf ihre Märkte ausrichten. Sie werden von kompetenten Servicegesellschaften unterstützt. Mit unseren besonderen Kenntnissen von Menschen, Tieren, Pflanzen und Materialien konzentrieren wir uns auf die Bereiche Gesundheit, Agrarwirtschaft und hochwertige Materialien. Rund 5.000 Produkte zählen zum Portfolio des Bayer-Konzerns.

## Anzahl der Standorte

Bayer ist weltweit mit rund 300 Gesellschaften\* auf allen Kontinenten in 75 Ländern vertreten. Sitz des internationalen Konzerns ist Leverkusen. \* voll konsolidierte Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2014)

## Anzahl der MitarbeiterInnen

weltweit 118.888 Mitarbeiter (Stand 31.12.2014)

## Jahresumsatz

42.239 Mio. weltweit (2014)

## Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Produktion, Informationstechnik, Inhouse Consulting, Marketing, Personal, Kommunikation, Ingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Controlling, Finanzen- & Rechnungswesen, Vertrieb, Rechtswesen & Patente, Einkauf, Logistik, Supply-Chain-Management, Landwirtschaft & Gartenbau, Gastronomie

## Einstiegsprogramme

Ausbildung, Duales Studium, Praktikum, Abschlussarbeit, Einstiegsprogramme (Traineeprogramme), Volontariat, Promotion/ Postdoc, Direkteinstieg

## Mögliche Einstiegstermine

Ganzjährig

## Auslandstätigkeit

Bei Bayer bieten sich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Vielzahl von exzellenten Karrierechancen im In- und Ausland.

## Einstiegsgehalt für Absolventen

Wir bieten eine äußerst attraktive Vergütung mit vielen Zusatzleistungen und einer Fülle von beruflichen und persönlichen Entwicklungsperspektiven.

## Warum bei Bayer bewerben?

Weil wir ein Pionier auf den Gebieten Human-, Tier- und Pflanzengesundheit sind. Weil wir mit unseren hochwertigen Polymer-Werkstoffen einen bedeutenden Beitrag zur Energie- und Ressourceneffizienz in den verschiedensten Bereichen leisten. Weil wir innovative Lösungen entwickeln, die eine nachhaltige Zukunft für unseren Planeten schaffen. Weil eine Karriere bei Bayer bedeutet, dass Sie Ihre Leidenschaft aktiv ausleben und etwas bewegen können. Entdecken Sie, was uns anders macht und was wir unseren Mitarbeitern bieten.

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent

Promotion 100%

(für einen Einstieg im Bereich Forschung & Entwicklung als Laborleiter)

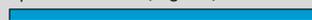


Praktische Erfahrung 95%

(entweder durch Praktika oder universitäre Praxisphasen)



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Auslandserfahrung 80%

(entweder durch Auslandssemester, -praktikum oder interkulturelle Erfahrung)



Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz\* 100%



## Sonstige Angaben

### \* Was Sie mitbringen

Sie überzeugen uns neben Ihrer fachlichen Qualifikation mit Ihrer Persönlichkeit.

Sie arbeiten gerne mit anderen zusammen und schätzen die Vielfalt von Teams unterschiedlicher Kulturen und Anschauungen. Interkulturelle Erfahrungen haben Sie idealerweise durch ein Auslandsstudium oder -praktikum gesammelt und verfügen über gute Fremdsprachenkenntnisse, besonders in Englisch. Sie agieren ergebnisorientiert und eigenverantwortlich, sind flexibel und mobil. Besonders gut passen Sie zu Bayer, wenn Sie unsere Leidenschaft für Innovationen teilen und das Leben unserer Gesellschaft mit Ihren Ideen und Lösungen spürbar verbessern wollen.

**WOLLEN SIE  
ETWAS  
BEWIRKEN?** | **BEI BAYER  
ERWARTEN  
WIR DAS.**

Bayer ist ein internationales, forschungsorientiertes Unternehmen, das mit Begeisterung daran arbeitet, die Zukunft zu verändern und das Leben der Menschen zu verbessern. Als globales Unternehmen scheuen wir keine Mühe, etwas für die Gesellschaft zu tun:

durch Innovationen, die das Leben verbessern – heute und in Zukunft. Als Teil des Bayer-Teams können Sie Antworten auf die großen Fragen und Herausforderungen unserer Zeit finden und mit Ihren Ideen und Lösungen spürbar etwas verändern.



**Passion to innovate | Power to change**

Science For A Better Life

## Statement zum außeruniversitären Engagement

### **Außeruniversitäres Engagement ist uns als BayernLB wichtig!**

*Studenten (m/w), die sich neben Ihrer Hochschulausbildung ehrenamtlich engagieren, erlernen in dieser Zeit Fähigkeiten, die wir als BayernLB bei unseren Mitarbeitern (m/w) als so wichtig erachten. So werden Techniken wie Selbständigkeit, Teamarbeit, Verantwortung, Engagement, Zeitmanagement und Kreativität geschult, die von je her zu den Grundvoraussetzungen bei jeder Einstellung zählen.*

*Für uns ist dieses Engagement, dieses „über den Tellerrand schauen“, sogar so wichtig, dass wir dem Thema „Gesellschaftliche Verantwortung“ ein eigenes Kapitel in unserem Verhaltenskodex gewidmet haben. Wir sind stolz auf jeden Einzelnen, der trotz des vollgepackten Alltags noch ein bisschen Zeit findet zu geben und fördern dieses sogar aktiv bei uns im Unternehmen!*

URSULA BECK, PERSONENTWICKLUNG, BAYERISCHE LANDESBANK

## ◆ BayernLB Hier geht's nach oben – Ihr Einstieg bei der BayernLB

Die BayernLB zählt zu den führenden Geschäftsbanken für große und mittelständische Kunden in Deutschland und ist ein leistungsfähiger Immobilienfinanzierer. Wir haben den Anspruch, neue Märkte zu erschließen und flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden zu reagieren. Um dieses Ziel zu erreichen brauchen wir jetzt und in Zukunft engagierte sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die mit Energie und Herz am Erfolg der BayernLB arbeiten.

Der Konzern BayernLB bietet Arbeitsplätze für rund 5.600 Mitarbeiter (m/w) weltweit mit facettenreichen Aufgaben in interessanten und innovativen Themenfeldern. Wir achten darauf, die Tätigkeiten herausfordernd zu gestalten, so dass sie Spaß machen und sich darüber hinaus Weiterbildungs- sowie berufliche Aufstiegschancen für unsere Mitarbeiter (m/w) ergeben. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter (m/w) durch zahlreiche Weiterbildungsmaßnahmen und -programme dabei, ihre persönlichen Interessen sowie Neigungen zu identifizieren und ermuntern Sie, diese in ihre tägliche Arbeit einzubringen.



Die BayernLB bietet ein fokussiertes, auf den Bedarf ihrer Kunden ausgerichtetes Leistungsspektrum an Produkten und Dienstleistungen im Corporate sowie Retail Banking, im gewerblichen Immobiliengeschäft und als Zentralbank der bayerischen Sparkassen. Zu den Kundensegmenten der BayernLB zählen: Großkunden einschließlich Institutionen sowie die Öffentliche Hand in Deutschland, Kunden im gewerblichen Immobiliengeschäft, mittelständische Firmenkunden und Privatkunden. Die Kombination aus strategisch ausgerichtetem Firmenkundengeschäft sowie effizientem, gemeinsam mit Sparkassen und Tochterunternehmen umgesetzten Privatkundengeschäft bildet eine solide Basis für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der BayernLB im Wettbewerb.



Im Verbund mit den bayerischen Sparkassen zeichnet sich das Profil der BayernLB durch eine ausgeprägte Kundennähe und Kundenorientierung sowie Solidität und Verantwortungsbewusstsein gegenüber Kunden, Geschäftspartnern, Anteilseignern und ihren Mitarbeitern aus. Mit klarer Geschäftsstrategie, anerkannter Expertise sowie effizienten kunden- und produktorientierten Organisationsstrukturen sind wir bestens aufgestellt für die Herausforderungen der Zukunft.



Auch soziales Engagement wird bei BayernLB groß geschrieben. Im Rahmen unseres gemeinnützigen Engagements unterstützen wir vorrangig Projekte mit den Schwerpunkten Bildung, Kinder, Jugend und Armutsbekämpfung. Bei den Aktivitäten auf diesem Gebiet ermutigt die Bank auch ihre Mitarbeiter, sich persönlich zu engagieren, z. B. im Ehrenamtprogramm „Corporate Volunteering“. Für das Programm stellt die Bank ein jährliches Zeitkontingent von 500 Arbeitstagen bereit.



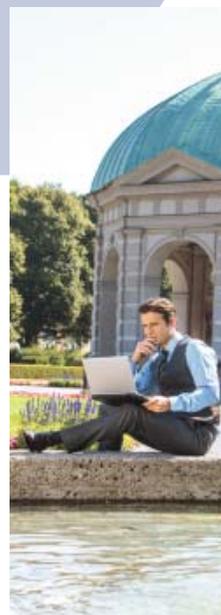
Eine andere Form des sozialen Engagements ist das Mentorenprogramm bei der JOBLINGE AG. Hier werden Jugendliche, die keine Ausbildungsstelle finden, über einen Zeitraum von sechs Monaten betreut und qualifiziert. BayernLB-Mitarbeiter und Joblinge bilden dabei Tandems; die Bankmitarbeiter unterstützen die Jugendlichen auf vielfältige Art und Weise.

Dies ist nur ein kurzer Auszug über das Engagement der BayernLB. Bei weiterem Interesse finden Sie unseren vollständigen Nachhaltigkeitsbericht unter:

[http://www.bayernlb.de/internet/de/content/metanav/bayernlb/unternehmerische\\_verantwortung\\_1/unternehmerische\\_verantwortung.jsp](http://www.bayernlb.de/internet/de/content/metanav/bayernlb/unternehmerische_verantwortung_1/unternehmerische_verantwortung.jsp)

Talentierte junge Nachwuchskräfte können Ihren Einstieg bei der BayernLB sowohl während als auch nach dem Studium finden: Erfahrungen können Studenten (m/w) bereits im Rahmen eines Praktikums in unserer Zentrale sammeln und dabei in vielen attraktiven Bereichen wie zum Bsp. im Risikomanagement, dem Wertpapierhandel oder in einem unserer Stabsbereiche einen ersten Einblick gewinnen.

Jeder Mensch hat andere Talente und Fähigkeiten. Deshalb bieten wir mit unseren Traineeprogrammen einen individuell konzipierten Berufseinstieg für Hochschulabsolventen (m/w). Unsere Grundphilosophie: ein hohes Maß an Flexibilität, um so einerseits bedarfsorientiert auszubilden und andererseits auf die Wünsche sowie Vorstellungen unserer Trainees (m/w) eingehen zu können. Die Zielposition ist somit nicht von vornherein festgelegt, sondern wird in 15 Monaten gemeinsam entwickelt. Der Einsatz erfolgt im Bankgeschäft, wir erwarten daher auch wirtschaftswissenschaftlich bzw. bankfachlich ausgerichtete Vorkenntnisse, die in unseren Fachbereichen angewendet werden können. Darüber hinaus sollten Hochschulabsolventen (m/w) Neugier, Eigeninitiative sowie Ideenreichtum mitbringen und dazu Spaß an der Dienstleistung sowie am Kundenkontakt haben. ■



## Kontakt

### Ansprechpartner

Duales Studium:

Frau Carolin Breitkopf

Tel.: +49 89 2171-21596

E-Mail: [ausbildung@bayernlb.de](mailto:ausbildung@bayernlb.de)

Praktikum/Abschlussarbeit:

Frau Sylvia Bohner

Tel.: +49 89 2171-28518

E-Mail: [praktikum@bayernlb.de](mailto:praktikum@bayernlb.de)

Traineeprogramm:

Frau Gabriele Dorfmeister

Tel.: +49 89 2171-24915

E-Mail: [trainee@bayernlb.de](mailto:trainee@bayernlb.de)

### Anschrift

BayernLB

Personalentwicklung, 1630

Nachwuchsentwicklung

Brienner Straße 18

80333 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 2171-01

E-Mail

Siehe Ansprechpartner

Internet

[www.bayernlb.de](http://www.bayernlb.de)

Direkter Link zum Karrierebereich

[www.bayernlb.de/karriere](http://www.bayernlb.de/karriere)

**Bevorzugte Bewerbungsart(en)**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über Ihre

Bewerbung mit

→ Anschreiben

→ Lebenslauf

→ Nachweise über die Hochschulreife

(Abiturzeugnis) sowie die

bisherigen Studienleistungen

→ Nachweise über Praktika sowie

relevante Zusatzqualifikationen

entweder postalisch, per E-Mail an

unsere Kontaktpostkörbe oder über

unsere Onlinebewerbungsbogen.

**Angebote für Studierende**

**Praktika?**

Ja, Einsatzmöglichkeiten für

ca. 60 Praktikanten je Jahr

**Diplom-/Abschlussarbeiten?**

Auf Anfrage

**Werkstudenten?** Auf Anfrage

**Duales Studium?** Ja

• Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m),  
Fachrichtung Wirtschaftsinformatik

• Bachelor of Arts (B.A.) (w/m),  
Fachrichtung Bank

**Trainee-Programm?** Ja

**Direkteinstieg?** Auf Anfrage

**Promotion?** Auf Anfrage

QR zu BayernLB:



## ■ Allgemeine Informationen

**Branche**

Bank

**Bedarf an HochschulabsolventInnen**

Kontinuierlicher Bedarf an bis zu 10 p.a.  
für unsere Traineeprogramme

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaftliches Studium  
oder ein anderes Hochschulstudium mit  
erkennbarer Wirtschaftsorientierung  
sowie Jura, Informatik und Mathematik mit  
überdurchschnittlichem Abschluss

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Wir bieten ein fokussiertes, auf den Bedarf  
unserer Kunden ausgerichtetes Leistungs-  
spektrum an Produkten und Dienstleistungen  
im Corporate sowie Retail Banking, im gewerb-  
lichen Immobiliengeschäft und als  
Zentralbank der bayerischen Sparkassen.

## ■ Anzahl der Standorte

München, Düsseldorf, Nürnberg, Berlin,  
Frankfurt, Hamburg, Stuttgart,  
Frankreich, Großbritannien, Asien und Amerika

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 5.600 konzern-/weltweit

## ■ Jahresumsatz

In 2013: 255,6 Mrd. Euro Konzernbilanzsumme

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Markt- sowie Marktfolge in allen  
Geschäftsbereichen möglich

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Studiengänge jeweils zum 01. September;  
Praktikum/Abschlussarbeit laufend;  
Traineeprogramm jeweils zum  
01.01. und 01.10. eines Jahres.

## ■ Auslandstätigkeit

Bei sinnvoller Ergänzung ist ein Aufenthalt  
außerhalb der Zentrale im Rahmen des Trainee-  
programms möglich

## ■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 47.000 - 51.000 Euro p.a.

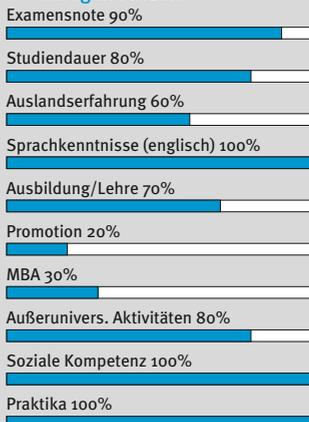
## ■ Warum bei BayernLB bewerben?

Die BayernLB ist eine traditionsreiche Bank mit  
dem Anspruch, neue Märkte zu erschließen und  
flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden zu  
reagieren. Um dieses Ziel zu erreichen brau-  
chen wir weiterhin innovative sowie motivierte  
Mitarbeiter (m/w), die mit Engagement und  
Enthusiasmus am Erfolg der BayernLB arbeiten.

Wer Leistungen fordert muss sie fördern. Daher  
bietet die BayernLB während und nach den  
Einstiegsprogrammen verschiedene Wege der  
persönlichen Weiterentwicklung sowie der fach-  
lichen Spezialisierung. Wir achten darauf, die  
Tätigkeiten herausfordernd zu gestalten, so  
dass sie Spaß machen und sich darüber hinaus  
persönliche Perspektiven sowie berufliche  
Aufstiegschancen für unsere Mitarbeiter (m/w)  
ergeben.

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



## ■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Ideenreich-  
tum, Neugierde, Spaß an der Dienstleistung  
sowie am Kundenkontakt



[Individualität]



## Wir wollen, dass aus Ihnen etwas Besonderes wird

### Das Trainee-Programm der BayernLB

Sie haben einen überdurchschnittlichen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften oder Jura und bringen erste Praxiserfahrung im Finanzwesen mit? Sie sind engagiert und haben Spaß an der Dienstleistung? Dann haben Sie beste Voraussetzungen für die Aufnahme in unser Trainee-Programm.

15 Monate lang arbeiten Sie in einer dynamischen deutschen Geschäftsbank. In einem maßgeschneiderten Programm werden Sie dabei intensiv und individuell von uns gefördert – nach Ihren Fähigkeiten und nach Ihren Neigungen. Ihr Gewinn: Professionalität und eine faszinierende Berufsperspektive in der Welt der Wirtschaft.

*Die BayernLB ist eine dynamische deutsche Geschäftsbank – verwurzelt in Bayern, erfolgreich in Deutschland und geschätzt für maßgeschneiderte Finanzlösungen. Mit neuer Struktur und einem überzeugenden Geschäftsmodell sind wir bestens aufgestellt für die Herausforderungen der Zukunft.*

► Interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bevorzugt online an: [trainee@bayernlb.de](mailto:trainee@bayernlb.de)

BayernLB · Corporate Center Bereich Personal · Nachwuchsentwicklung · 80277 München  
Telefon +49 89 2171-24915 · [www.bayernlb.de](http://www.bayernlb.de)

### Statement zum außeruniversitären Engagement

*Als nachhaltig orientiertes Unternehmen verbindet die Fraport AG so gegensätzliche Ziele wie individuelle Mobilität und globalen Umweltschutz miteinander. Dazu zählt insbesondere die Verantwortung für unsere Beschäftigten und für die Anwohner der Region. In diesem Zusammenhang unterstützt die Fraport AG schon seit vielen Jahren Institutionen in der Region, wie Sportvereine, soziale und kulturelle Einrichtungen.*

*Wir begrüßen es ebenfalls, wenn sich auch unsere Fach- und Führungskräfte neben dem Arbeitsleben in der Freizeit engagieren. Die Fähigkeit und Bereitschaft, sich in unterschiedlichen Themen einzubringen und Verantwortung zu übernehmen, wirkt sich vorteilhaft auf das Arbeitsverhältnis aus.*

*Die Mitarbeiter sammeln auf diese Weise Erfahrungen in verschiedenen Lebens- und Interessenbereichen und sind in der Lage, über den Tellerrand hinauszusehen.*

*Bei Einstellungsinterviews und Auswahlverfahren, insbesondere von Hochschulabsolventen, ist die Frage nach außeruniversitärem Engagement mittlerweile Standard.*

*Dies ermöglicht Rückschlüsse auf die Persönlichkeit und erhöht die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.*

**MICHAEL PILGER, LEITER PERSONALMANAGEMENT SERVICE- UND ZENTRALBEREICHE, FRAPORT AG**



## Fraport – Kompetenz im Airport Management

Die Fraport AG gehört international zu den führenden Unternehmen im Airport-Business und betreibt mit dem Flughafen Frankfurt eines der bedeutendsten Luftverkehrsdrehkreuze der Welt. Als erfahrener Airport-Manager entwickelt Fraport den Flughafen Frankfurt gemeinsam mit Partnern zur „Frankfurt Airport City“ - einem herausragenden Mobilitäts-, Erlebnis- und Immobilienstandort.

Zum Dienstleistungsspektrum der Fraport AG gehören nicht nur sämtliche Services rund um den Flugbetrieb, Fraport ist auch kompetenter Partner für Airport-Retailing und Immobilienentwicklung. Als Full-Service-Anbieter im Airport-Management ist die Fraport AG über Beteiligungen und Tochtergesellschaften auf vier Kontinenten aktiv. Der Fraport-Kern erwirtschaftet im Jahr rund zwei Milliarden Euro Umsatz.



78.000 Beschäftigte (Beschäftigtenzahl inkl. The Square und Gateway Gardens) – knapp 21.000 allein bei der Fraport AG und ihren Töchtern und Beteiligungen vor Ort – bei insgesamt ca. 500 Firmen und Institutionen machen den Frankfurter Flughafen zur größten Arbeitsstätte Deutschlands. Seit 1980 ist die Zahl der Beschäftigten um mehr als 40.000 gestiegen, während in derselben Zeit die klassischen Industriebetriebe ihre Beschäftigtenzahlen immer weiter abbauen mussten. Die meisten Arbeitsplätze am Flughafen sind der Dienstleistungsbranche zuzuordnen. Vom Arbeiter bis zum Manager ist das gesamte Berufsspektrum vertreten. Auch im Bereich der Ausbildung ist Fraport mit jährlich ca. 110 neuen Auszubildenden ein wichtiger Partner. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass mit der Zahl der Flugbewegungen auch die Zahl der Flughafen-Jobs wächst. Legt man die bisherigen Erfahrungen zugrunde, so wird die geplante Kapazitätserhöhung am Airport und in der Rhein-Main-Region zu einem Schub an weiteren Arbeitsplätzen führen. Zusätzlich schafft und sichert jeder Beschäftigte am Flughafen weitere Arbeitsplätze in der Region.

Hochschulabsolventen bieten wir einen Einstieg über unser Trainee Programm an. Das Programm startet in der Regel im Oktober und dauert ein Jahr. Die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchlaufen während einer 12-monatigen Integrationszeit mehrere, vorher festgelegte Bereiche und erhalten einen umfassenden Einblick in Arbeitsabläufe und Prozesse, sowie das Kerngeschäft und die Produkte des Unternehmens. Im Rahmen der Bearbeitung anspruchsvoller Projektthemen erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr mitgebrachtes Wissen für das Unternehmen gewinnbringend einzusetzen. Zusätzlich enthält das Traineeprogramm ergänzende Qualifizierungsmaßnahmen und ermöglicht eine fachliche, methodische und persönliche Weiterentwicklung. Nach Abschluss des Programms wechselt der Trainee auf die bereits im Vorfeld festgelegte Zielposition.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital unseres Unternehmens. Sie bestimmen mit Ihrem Wissen, Können und Engagement in hohem Maße unseren Geschäftserfolg. Wir wollen dies fördern und bieten neben vielfältigen Entwicklungsmaßnahmen und Angeboten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familienleben eine Reihe von zusätzlichen Leistungen.

Steigen Sie bei uns ein! ■





# FIRMENPROFIL

## Kontakt

**Ansprechpartner**  
Elina Pohl

## Anschrift

Fraport AG  
Personalmarketing (PSL-PR1)  
60547 Frankfurt am Main

## Telefon/Fax

Telefon: + 49 69 690-22220  
Fax: + 49 69 690-66264

## E-Mail

abschlussarbeit@fraport.de,  
praktikum@fraport.de  
bewerberservice@fraport.de

## Internet

www.fraport.de  
http://www.facebook.com/  
FraportKarriere

## Bevorzugte

### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich  
ausschließlich über unser  
Online-Bewerbungsformular

## Direkter Link zum

**Karrierebereich**  
www.fraport.de/karriere

## Angebote für Studierende

**Praktika?**  
Ja, Einsatzmöglichkeiten  
für ca. 200 Praktikanten  
/-innen pro Jahr

## Wissenschaftliche Arbeit?

Ja, Betreuungsmöglichkeiten  
für ca. 80 Arbeiten pro Jahr

## Werkstudenten? Ja

## Duales Studium?

Ja,  
eine Übersicht der aktuell  
angebotenen Studiengänge  
entnehmen Sie bitte  
unserer Internetseite

## Trainee-Programm? Ja

## Direkteinstieg? Ja

## Promotion? Nein

## QR zu Fraport:



## Allgemeine Informationen

**Branche**  
Transport, Verkehr, Logistik

## Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen,  
Informatik, Wirtschaftsinformatik,  
Wirtschaftswissenschaften  
(insbesondere Betriebswirtschaft)

## Produkte und Dienstleistungen

Flughafenmanagement (Frankfurt und  
weltweit), Sicherheitsdienstleistungen,  
Handels- und Vermietungsmanagement,  
Ground Handling

## Anzahl der Standorte

Ca. 15

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 20.000 weltweit

## Jahresumsatz

Über 2 Mrd EURO

## Einsatzmöglichkeiten

In den Unternehmensbereichen bestehen  
vielfältige Einsatzmöglichkeiten

## Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

## Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg: jederzeit  
Traineeprogramm: Start jährlich  
Das nächste Traineeprogramm startet  
zum 1. Oktober 2015.

## Auslandstätigkeit

Nach Erlangung eines fundierten  
Airport-Know-hows ist ein Auslandseinsatz  
möglich. Im Traineeprogramm sind  
Auslandsprojekte ein fester Bestandteil

## Einstiegsgehalt für Absolventen

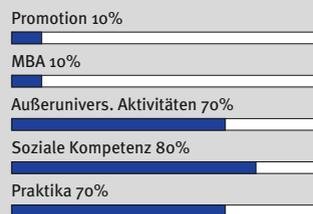
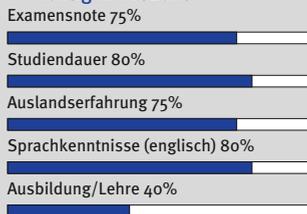
Ca. 35.000 bis 40.000 Euro p.a.,  
abhängig von der jeweiligen Stelle

## Warum bei Fraport bewerben?

Willkommen auf einer der faszinierendsten  
Startbahnen für Karrieren.  
Bei Fraport können Sie bei einem Praktikum,  
Studienjob oder einer Abschlussarbeit Ihren  
Weg in die Zukunft zielsicher vorbereiten. Und  
als Absolvent bieten wir Ihnen ein Trainee-  
Programm, mit dem Sie Ihre Karriere auf Deutsch-  
lands größtem Luftverkehrsdrehkreuz optimal  
beschleunigen.  
Das Unternehmen ist expansiv und bietet  
seinen Mitarbeitern gute Entwicklungschancen.  
Dabei gibt es keine festgelegten Karrierewege:  
Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft und Selbst-  
ständigkeit sind gefragt und bieten individuelle  
Entwicklungsmöglichkeiten. Regelmäßig verein-  
baren die Vorgesetzten Entwicklungsziele  
mit ihren Mitarbeitern. Im Fraport College wird  
sowohl fachspezifisch als auch fachübergreifend  
geschult. Und für Führungskräfte gibt es  
die Fraport Academy, die unter anderem eine  
Weiterbildung zum Projektleiter anbietet.  
Karriere zu machen bedeutet bei der Fraport AG  
nicht zwingend, Führungsverantwortung zu  
übernehmen, sondern es gibt auch Projekt-  
und Fachlaufbahnen. Einsätze im Ausland bei  
unseren Beteiligungen sind sowohl im Rahmen  
einer dauerhaften Entsendung als auch als  
short-termexpert möglich. Eine 3-monatige  
Entsendung ist auch Bestandteil des Trainee-  
programms. Neben der fachlichen und persön-  
lichen Entwicklung bietet Fraport seinen Mit-  
arbeitern eine faire Vergütung mit leistungs-  
und erfolgsorientierten Komponenten sowie  
eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Verein-  
barkeit von Beruf und Familie.

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent



## Sonstige Angaben

Teamfähigkeit und interkulturelle Kompetenz sind wichtige Einstiegsvoraussetzungen

# Faszination Flughafen

*So attraktiv kann Einstieg sein*

Willkommen auf einer der faszinierendsten Startbahnen für Karrieren. Bei Fraport können Sie bei einem Praktikum, Studienjob oder einer Abschlussarbeit Ihren Weg in die Zukunft zielsicher vorbereiten. Und als Absolvent bieten wir Ihnen ein Traineeprogramm, mit dem Sie Ihre Karriere auf Deutschlands größtem Luftverkehrsdrehkreuz optimal beschleunigen. Ready to start? Check-in!

**Fraport AG**

[www.fraport.de/karriere](http://www.fraport.de/karriere)

 [fraport/karriere](https://www.facebook.com/fraport/karriere)



## Statement zum außeruniversitären Engagement

*Engagement hat viele Gesichter. Sie sind so vielfältig wie die Freudenberg Gruppe selbst: 11 Geschäftsgruppen in 60 Ländern verbinden mehr als 40.000 Mitarbeiter aus unterschiedlichsten Kulturkreisen. Doch bei aller Verschiedenheit haben sie eines gemeinsam: Die unternehmenseigenen Freudenberg-Werte! Einer der wichtigsten Grundpfeiler unserer Unternehmenskultur ist die ökonomische, soziale und ökologische Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und unserem Umfeld. So unterstützen wir bspw. im Rahmen unserer Stiftung soziale Institutionen und Initiativen sowie Projekte, die sich den Themen Toleranz, Integration und Gemeinsinn widmen. Wenn es darum geht, innovative und kreative Köpfe zu finden, fällt unser Augenmerk nicht nur auf die Noten der Kandidaten, sondern auch darauf, ob sie sich mit unseren Unternehmenswerten identifizieren können. Außeruniversitäres Engagement, welches Gesicht es auch haben mag, ist daher in der Freudenberg Gruppe stets willkommen!*

VERENA ZIELONKA, PERSONALREFERENTIN, FREUDENBERG GRUPPE



## Innovationen für alle Lebenslagen

**Bei der Freudenberg Gruppe sind die Karrierechancen so vielfältig wie die Produkte**

Auch wer noch nie etwas von Freudenberg gehört hat – eines der Produkte wird mit hoher Sicherheit jeden Tag genutzt: „Sie sorgen in vielen namhaften Endprodukten weltweit dafür, dass unser Leben besser funktioniert“, sagt Hartmuth Posner, Global Head of HR der Freudenberg Gruppe. In der Zahnbürste zum Beispiel oder unterwegs, schließlich sind in jedem Auto auf der Welt Dichtungen von Freudenberg oder seinem Partner NOK verbaut.

Innovative Lösungen sind ein Markenzeichen des Technologieunternehmens, das mit rund 40.000 Mitarbeitern in rund 60 Ländern aktiv ist. Die Experten haben zum Beispiel eine Vlies-Technologie entwickelt, mit der Medikamente und andere Substanzen so in das Vlies eingearbeitet werden, dass die Wirkstoffe kontrolliert und gezielt über einen langen Zeitraum abgegeben werden.

Um innovativ und kreativ zu bleiben, braucht die Freudenberg Gruppe mit Stammsitz im baden-württembergischen Weinheim ideenreiche und engagierte Köpfe. Sei es ein Studium in Wirtschaftsingenieurwesen, ein internationales Traineeprogramm oder der Start in einem von vielen Berufen – die Einstiegsmöglichkeiten sind vielfältig. Sie reichen von der Ausbildung im technischen, naturwissenschaftlichen und kaufmännischen Bereich über Studiengänge an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg bis hin zu Auslandseinsätzen. Schon Studierende haben viele Möglichkeiten, als Praktikant oder Werkstudent im Unternehmen Berufserfahrungen zu sammeln. Wer dabei sehr gute Leistungen und besonderes Engagement zeigt, profitiert vom Bindungsprogramm Talents@Freudenberg.

Alle Einsteiger erwartet Vielfalt in jeder Hinsicht: 11 Geschäftsgruppen sind in verschiedenen Branchen und Märkten aktiv. Dabei ist die Freudenberg Gruppe hauptsächlich Zulieferer in den Bereichen



Dichtungs- und Schwingungstechnik, Vliesstoffe, Filter, Schmierstoffe und Trennmittel sowie Mechatronik. Unter den Markennamen vileda®, O'Cedar® und Wettex® werden im Handel moderne Haushaltsprodukte für Endverbraucher vertrieben. Zudem entwickelt die Gruppe vor allem für mittelständische Unternehmen Softwarelösungen und IT-Dienstleistungen.

So vielfältig wie die Produktpalette ist auch das Team. Weltweit arbeiten Kollegen aus ganz unterschiedlichen Kulturkreisen zusammen. Und egal ob sie in Shanghai, Sao Paulo oder Berlin tätig sind – eines verbindet sie alle: die gemeinsamen Freudeberg-Werte. Sie bilden die Basis für die Zusammen-



*„Bei der Suche nach innovativen und kreativen Köpfen fällt unser Augenmerk nicht nur auf die Noten der Kandidaten, sondern auch darauf, ob sie sich mit unseren Werten identifizieren können.“*



arbeit im und außerhalb des Unternehmens. Werte, die durch eine mehr als 165-jährige Unternehmensgeschichte fest verankert sind. „Einer der Grundpfeiler unserer Unternehmenskultur ist die ökonomische, soziale und ökologische Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und unserem Umfeld“, sagt Personalreferentin Christin Schulz und betont: „Bei der Suche nach innovativen und kreativen Köpfen fällt unser Augenmerk nicht nur auf die Noten der Kandidaten, sondern auch darauf, ob sie sich mit unseren Werten identifizieren können.“ Gesellschaftliches Engagement sei in der Freudeberg Gruppe daher stets willkommen. ■

## Hätten Sie gewusst, dass ...

**... rund 300 von 8 000 Komponenten im Auto von Freudeberg stammen?**

**... 97 Prozent aller Deutschen die Marke Vileda kennen?**

**... Freudeberg einer der Hauptzulieferer für Armani-Herrenanzüge ist?**

**... in jedem Auto auf der Welt Dichtungen von Freudeberg oder seinem Partnerunternehmen NOK verbaut sind?**

**... Freudeberg Politex der größte PET-Recycler in Europa ist?**

**... etwa 1.500.000.000 Babybel Käse pro Jahr einen Freudeberg-Vliesstoff als „Aufzieher“ erhalten?**

**... alleine 2011 in Europa rund 20 Millionen Vileda-Wischmops verkauft wurden?**

**... Freudeberg allein am Hauptstandort Weinheim mehr als 100 Millionen Simmerringe pro Jahr herstellt?**

**... 2 von 3 Autos in der Welt mit Freudeberg Innenraumfiltern fahren?**

## Kontakt Ansprechpartner

Verena Zielonka  
Freudenberg & Co. KG  
Corporate Human Resources

## Anschrift

Höhnerweg 2-4  
D-69469 Weinheim

## Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 6201 80-3995  
Fax: +49 (0) 6201 88-3995

## Internet

[www.freudenberg.de](http://www.freudenberg.de)

## Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich – sowohl auf aktuelle Ausschreibungen, als auch initiativ – ausschließlich online über das Bewerbungsmanagementsystem auf [www.freudenberg.de/karriere](http://www.freudenberg.de/karriere). Um einen umfassenden Eindruck von Ihnen und Ihren Fähigkeiten gewinnen zu können, freuen wir uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

## Direkter Link zum Karrierebereich

[www.freudenberg.de/karriere](http://www.freudenberg.de/karriere)

## Angebote für Studierende Praktika?

Ja

## Abschlussarbeiten?

Ja (Bachelor, Master, Doktor)

## Werkstudenten?

Ja

## Duales Studium?

Ja

## Trainee-Programm?

Ja

## Direkteinstieg?

Ja

## Promotion?

Ja

## QR zu Freudenberg:



## Allgemeine Informationen

### Branche

Dichtungs- und Schwingungstechnik, Vliesstoffe, Filter, Schmierstoffe, Trennmittel, Mechatronik, Haushaltsprodukte, Informationstechnologie

### Bedarf an Hochschulabsolventen

Kontinuierlicher Bedarf

## Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften, (Wirtschafts-) Informatik, (Wirtschafts-) Ingenieurwesen, Kommunikationswissenschaften, Medienwissenschaften, Marketing, Maschinenbau, Mechatronik, Chemie, Produktionslehre, Supply Chain Management, Jura, Elektrotechnik, Verfahrenstechnik, Kunststofftechnik, Physik

## Produkte und Dienstleistungen

Die Freudenberg Gruppe ist hauptsächlich Zulieferer in den Bereichen Dichtungs- und Schwingungstechnik, Vliesstoffe, Filter, Schmierstoffe und Trennmittel sowie Mechatronik. Weiterhin produziert das Unternehmen moderne Haushaltsprodukte für den Endverbraucher. Vor allem für mittelständische Unternehmen entwickelt Freudenberg Softwarelösungen und IT-Dienstleistungen.

## Anzahl der Standorte

522 Standorte in 57 Ländern

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 40.000 weltweit

## Jahresumsatz

Ca. 6,6 Mrd. EUR

## Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramme, Duales Studium (in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Mannheim), Talents@Freudenberg (Talente-Bindungsprogramm für Praktikanten und Studenten mit besonderem Engagement)

## Einsatzmöglichkeiten

Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Verfahrenstechnik, Consulting, Information Technology, Vertrieb, Marketing, Kommunikation, Verwaltung, Industrielle Forschung, Logistik, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Personal, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Steuern, Recht, Produktionstechnik, Produktionsmanagement, Fertigungsmanagement

## Auslandseinsatz

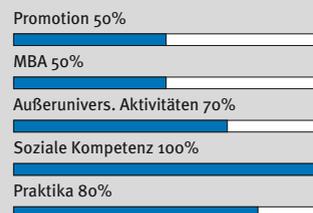
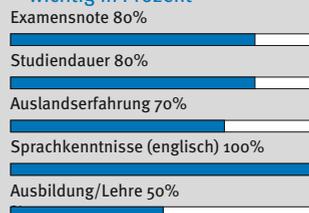
Nach vorherigem Inlandspraktikum möglich. Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung (oder initiativ) der Landesgesellschaft

## Warum bei Freudenberg bewerben?

Freudenberg lebt von seiner Vielfalt! Weltweit arbeiten Mitarbeiter aus ganz unterschiedlichen Kulturkreisen zusammen. Doch bei aller Verschiedenheit gibt es etwas, das alle verbindet – ganz gleich, ob sie in Shanghai, Sao Paulo oder Berlin leben und arbeiten, unabhängig von ihrer Aufgabe und Position. Die gemeinsamen Freudenberg-Werte bilden die Basis für die Zusammenarbeit im und außerhalb des Unternehmens. Werte, die durch eine mehr als 160-jährige Unternehmensgeschichte fest verankert sind. Freudenberg fühlt sich dem Wohl seiner Mitarbeiter und ihrer persönlichen Entwicklung verpflichtet. Das Unternehmen sorgt für eine kulturell vielfältige Arbeitswelt, in der Mitarbeiter verschiedenster Länder in Teams ihre Fähigkeiten zur Erhöhung der Unternehmenskompetenz einbringen und so gleichzeitig die Unternehmenskultur bereichern. Kundenähe, Innovationskultur, Unternehmertum und Vertrauen, Respekt, Verantwortung und eine langfristige Orientierung. Dafür steht Freudenberg – weltweit!

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent



## Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Organisationsfähigkeit, Eigeninitiative, selbstständige Arbeitsweise, hohe Belastbarkeit, überdurchschnittliches Engagement, Interkulturalität, hohe Lernbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Kommunikationsstärke



## Freudenberg

... 165 Jahre Innovationen und anspruchsvolle Lösungen für Kunden aus 30 unterschiedlichen Märkten. Kommen Sie zu uns und gestalten Sie mit uns die Zukunft. Wir suchen Experten oder Nachwuchs in den Bereichen

- Betriebswirtschaftslehre
- Naturwissenschaften
- (Wirtschafts-) Ingenieurwesen
- Informatik

Auf Sie warten abwechslungsreiche Aufgaben und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten in einem weltweit agierenden Technologieunternehmen in Familiensitz mit rund 40.000 Mitarbeitern. Unsere Produktpalette reicht von Dichtungen, Vliesstoffe und Filtern über Haushaltsprodukte bis zu Schmiermitteln, IT-Dienstleistungen und Medizintechnik.

**Bewerbungen über:**  
[www.freudenberg.de/karriere](http://www.freudenberg.de/karriere)



[www.freudenberg.de](http://www.freudenberg.de)



## Statement zum außeruniversitären Engagement

*Außeruniversitäres Engagement – mehr als ein „Zuckerl“ in der Bewerbung*

*Wir suchen hoch motivierte Menschen, die die Zukunft und den Erfolg von Knorr-Bremse mit gestalten möchten. Wir suchen Menschen mit einem hohem Maß an Einsatzbereitschaft, Sozialkompetenz und Individualität. Teamplayer, die mit Leidenschaft, Kreativität und Neugierde an den Themen von morgen arbeiten.*

*Viele dieser Eigenschaften können sich Bewerber in Ergänzung zu ihren Studiengängen in Praktikas und Auslandsaufenthalten aneignen, aber auch durch den persönlichen Einsatz in sozialen Projekten.*

*Personalentscheider bewerten das soziale Engagement eines Bewerbers als sehr positiv. Bei der Auswahl eines neuen Mitarbeiters wirkt sich dieses häufig vorteilhaft aus – natürlich immer unter der Voraussetzung, dass Bewerber- und Jobprofil grundsätzlich übereinstimmen.*

**BERNA TULGA-AKCAN, HR SPECIALIST, KNORR-BREMSE AG**



# Mehr als eine Milliarde Menschen weltweit vertrauen täglich Systemen von Knorr-Bremse

Der Knorr-Bremse Konzern ist der weltweit führende Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge und beschäftigt über 24.000 Mitarbeiter an über 100 Standorten. Auch im vergangenen Geschäftsjahr konnte das Unternehmen seinen Wachstumskurs fortsetzen und erwirtschaftete im Jahr 2014 einen Umsatz von ca. 5,2 Mrd. Euro.

## Geschichte

Nach der Gründung des Unternehmens im Jahr 1905 konnte sich Knorr-Bremse mit Druckluftbremsen für Güterzüge schnell auf dem Markt etablieren und technologische Standards setzen. Die Knorr-Bremse wurde mit großem Abstand das führende mehrlössige Bremssystem für Europa. Innerhalb von zwei Jahrzehnten stieg das Unternehmen zum größten Bremsenhersteller Europas auf.

## Knorr-Bremse heute – 110 Jahre nach der Gründung

Heute ist Knorr-Bremse in den beiden Schwerpunktbereichen Systeme für Schienenfahrzeuge und Systeme für Nutzfahrzeuge mit führenden Marktanteilen weltweit vertreten. Über eine Milliarde Menschen weltweit vertrauen täglich auf die Sicherheit der Systeme von Knorr-Bremse. Bremssysteme des Unternehmensbereichs Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge kommen in Hochgeschwindigkeitszügen wie dem ICE ebenso zum Einsatz wie in zahlreichen Güter- und Nahverkehrszügen sowie Straßen- und U-Bahnen in aller Welt.

Daneben gehören On-Board-Systeme, Türsysteme, Klimatechnik, Leistungselektrik und Bahnsteigtürsysteme zum Portfolio des Geschäftsbereichs.





Dabei stehen Kundenorientierung und Service im Mittelpunkt, denn Systemlösungen von Knorr-Bremse werden individuell angepasst und stehen für höchste Sicherheit, Komfort und Wirtschaftlichkeit.

Im Nutzfahrzeugbereich ist Knorr-Bremse in LKWs und Zugmaschinen über 6t, Anhängern und Bussen vertreten.

Das Produktspektrum des Bereichs Systeme für Nutzfahrzeuge umfasst neben dem kompletten Bremssystem inklusive Fahrassistenzsystemen Drehschwingungsdämpfer und Lösungen rund um den Antriebsstrang.

### MEP – durchdacht und individuell!

Als Trainee in unserem „Management Entwicklungsprogramm“ gewinnen die Teilnehmer im Rahmen von drei Projekten unterschiedlichste Einsichten in technisches und kaufmännisches Agieren eines international aufgestellten Unternehmens. Dabei sind die Aufgabenbereiche inhaltlich als auch geografisch sehr abwechslungsreich und garantieren somit spannendes und anspruchsvolles Arbeiten. Über eineinhalb Jahre können die Trainees erste Berufserfahrungen sammeln, ihr Fachwissen engagiert einbringen und sich individuell weiter entwickeln.

Neben der praxisbezogenen Projektarbeit werden die Trainees von erfahrenen Mentoren betreut, die Ihnen mit ihrer Erfahrung zur Seite stehen. Außerdem werden ihre bisherigen Erfahrungen durch gezielte Weiterbildung anhand von Trainings-on-the-Job and Trainings-off-the-Job erweitert.

Gesucht werden hierfür Ingenieure/-innen mit dem Abschluss Master oder Diplom, die an kaufmännischen Themen interessiert sind, mindestens Englisch fließend sprechen, über erste berufliche Erfahrungen verfügen und sehr gute Noten haben sowie eine Herausforderung in einer verantwortungsvollen Position in einem weltweit erfolgreichen Unternehmen suchen.



### Handeln mit unternehmerischem Weitblick

Von jedem Programmteilnehmer wird bereits von Beginn an die Übernahme von Eigenverantwortung bei der Projektvorauswahl und bei der Projektdurchführung erwartet. Projektchancen müssen erkannt und wahrgenommen, Projektrisiken abgesichert werden. Unterstützt und beratend begleitet werden sie dabei von einem Mentor in leitender Position, dem Vorgesetzten sowie der Personalentwicklung.

### Zielbewusste Eigendynamik motiviert für mehr

Gestaltungsfreiheit bedeutet zugleich Verantwortung. Dieser Ansatz wird auch bei der dynamischen Weiterentwicklung des Programms – durch die Teilnehmer selbst – gelebt: Aktuelle Beispiele hierfür sind die Einführung einer internetbasierten Kommunikationsplattform für alle Teilnehmer und Absolventen des Programms sowie eine Wissensdatenbank, deren Kern ein umfassendes Projektarchiv bildet. Unternehmensintern kommunizieren die Teilnehmer in Eigenregie über ihre Projekterfolge mittels Newsletter, Flyer und der weltweiten Unternehmenszeitschrift. ■



# FIRMENPROFIL

## Kontakt

**Ansprechpartner**  
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter [www.knorr-bremse.de](http://www.knorr-bremse.de)

## Anschrift

Moosacher Straße 80  
80809 München

## Telefon

Tel.: +49 89 35 47 0

## E-Mail

[info@knorr-bremse.com](mailto:info@knorr-bremse.com)

## Internet

[www.knorr-bremse.com](http://www.knorr-bremse.com)

## Direkter Link zum Karrierebereich

[www.knorr-bremse.de/de/careers/startseitestellenmarkt.jsp](http://www.knorr-bremse.de/de/careers/startseitestellenmarkt.jsp)

## Bevorzugte

### Bewerbungsarten

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online.

## Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

## Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering - Maschinenbau
- Bachelor of Engineering - Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science - Wirtschaftsinformatik

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Knorr-Bremse:



## Allgemeine Informationen

### Branchen

Maschinenbau / Elektrotechnik

### Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)

Kontinuierlicher Bedarf

## Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

## Produkte und Dienstleistungen

Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Weitere Produktfelder: On-Board-Systeme für Schienenfahrzeuge, Bahnsteigtürsysteme und Drehschwingungsdämpfer.

## Anzahl der Standorte

Über 100 Standorte

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 24.000

## Jahresumsatz

5,2 Mrd. Euro (2014)

## Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Management Evolution Program), Duales Studium

## Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

## Einstiegsgehalt für Absolventen

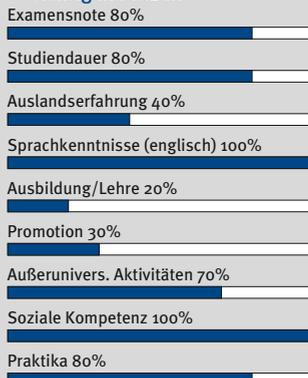
Je nach Qualifikation

## Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Menschen mit ganz individuellen Lebensläufen, Erfahrungen und Persönlichkeiten, von denen jeder einzelne seinen ganz eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spektrum an Talenten und Kompetenzen, unterschiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und Ideen – für Knorr-Bremse der Schlüssel zu einem hohen Innovationspotenzial.

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent



## Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin, dass die Anforderungen in den Bereichen sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage (QR-Code oder [www.knorr-bremse.de](http://www.knorr-bremse.de)) eingesehen werden.



# Accelerate your Career



## BEI KNORR-BREMSE IN MÜNCHEN.

Der Knorr-Bremse Konzern ist weltweit der führende Hersteller von Brems- und Sicherheitssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Mehr als eine Milliarde Menschen vertrauen täglich unseren Systemen. Durch die Innovationskraft und die Leidenschaft unserer Mitarbeiter machen wir Schiene und Straße sicherer. Jeden Tag – seit über 110 Jahren. Knorr-Bremse bietet engagierten Studenten/Absolventen (m/w) und Young Professionals (m/w) optimale Voraussetzungen für ihre spätere berufliche Karriere.

### Student

für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor/Master/Diplom)

### Absolvent

für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem 18-monatigen Management-Entwicklungsprogramm (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter [www.knorr-bremse.de](http://www.knorr-bremse.de)



**KNORR-BREMSE**



## Statement zum außeruniversitären Engagement

*Außeruniversitäres und studentisches Engagement hebt Dich ab und bringt Dich persönlich weiter!*

*„Außeruniversitär und studentisch engagierte Bewerber punkten durch gezeigte Einsatz- und Verantwortungsbereitschaft sowie durch erworbene soziale Kompetenzen. Das stellt einen eindeutigen Mehrwert für die Unternehmen dar und erhöht die Chancen im Bewerbungsprozess.“*

*Diesen Mehrwert schätzen wir bei der Krones AG sehr. Unsere Mitarbeiter bringen eben diese Begeisterungsfähigkeit und Verbundenheit zum Unternehmen sowie zu Ihren Aufgaben und Tätigkeiten mit. Auch das Engagement im privaten Umfeld und die Erweiterung des persönlichen Horizonts fördern wir gerne z. B. wenn es sich um mitarbeiterinitiierte Weiterbildungen handelt, welche sich auch positiv auf die Tätigkeit bei Krones auswirken.“*

CAROLA STOCKINGER, LEITERIN PERSONALMARKETING, KRONES AG

# KRONES Die Krones AG – ein Pionier freut sich auf die Zukunft

Vom mutigen David zum trägen Goliath? Von wegen: Die Krones AG hat sich vom Ein-Mann-Betrieb zum Weltmarktführer für Getränketechnik entwickelt – und sich ihre Gründertugenden dennoch bewahrt. Denn mutige Ideen, Erfindergeist, Herzblut und viel Leidenschaft für Technik prägen damals wie heute die Unternehmenskultur.

## Kleine Werkstatt, große Ideen

Alles begann vor über 60 Jahren: 1951 gründete der 26-jährige Elektro- und Maschinenschlossermeister Hermann Kronseder seinen eigenen Betrieb. Als erstes Produkt entwickelte er eine Etikettiermaschine. Sie arbeitete halbautomatisch und statete pro Stunde 1.500 Flaschen mit Etiketten aus. Trotz ausgefeilter Technik fiel es dem Jungunternehmer anfangs nicht leicht, die Maschine an den Mann zu bringen. Kein Wunder, war er in der Branche doch ein namenloser Neuling, der als

Einzelkämpfer gegen etablierte Großbetriebe antrat. Da halfen nur eiserne Beharrlichkeit und hartnäckige Überzeugungsarbeit: Er verlor seine Maschine kurzerhand ins Auto und brach zu einer Roadshow auf, um den Brauern der Umgebung die Vorzüge seiner Erfindung persönlich zu demonstrieren. Da kam es schon mal vor, dass das Benzingeld für die Heimfahrt erst durch einen Vertragsabschluss verdient werden musste. Hohe Gewinne erfordern eben manchmal ebenso hohe Risiken. Und Hermann Kronseder war bereit, für seine Arbeit alles auf eine Karte zu



setzen – zu Recht, wie sich nach kurzer Zeit herausstellte: Nachdem die erste Maschine verkauft worden war, sprach sich deren Qualität unter den Brauereien schnell herum und es kamen weitere Aufträge ins Haus. Bereits vier Jahre später entwickelte er seine erste vollautomatische Etikettiermaschine, von der sich weltweit 5.000 Exemplare verkauften.

## In Riesenschritten zum Weltkonzern

Die Tage als Ein-Mann-Betrieb währten nur kurz. Unter dem Namen „Krones“ wuchs das Unternehmen schnell zu einer festen Größe in der Getränkebranche heran. Das Produktportfolio erweiterte sich um Packmaschinen und Kastenstapler, der geographische Wirkungskreis dehnte sich bis nach USA und Asien aus. Motor des rasanten Wachstums waren dabei immer die schier unerschöpflichen Ideen des Firmengründers und seiner Konstrukteure: Nahezu am Fließband wurden Patente angemeldet und Innovationen auf den Markt gebracht.



Viele der frühen Krones Erfindungen wirken bis heute in der Getränkeindustrie nach, da sie die Produktionsmethoden nachhaltig verbessert haben. Bestes Beispiel ist der 1975 entwickelte „Maschinenblock“. In ihm werden mehrere Maschinen, zum Beispiel Füller, Verschleißer und Etikettiermaschine, zu einer kompakten, synchron laufenden Einheit verbunden – ohne Transportstrecken oder Förderbänder dazwischen. Das spart wertvollen Platz, reduziert den manuellen Bedienungsaufwand und erhöht die Hygienebedingungen in der Produktion. Die Konkurrenz belächelte die damals ungewöhnliche Idee – bis der Erfolg sie eines besseren belehrte. Heute gehören Blöcke zum Standard-Equipment von Getränkeherstellern auf der ganzen Welt. Vor allem aus Performance-abhängigen Hochleistungsbetrieben sind sie nicht mehr wegzudenken.



## Blick nach vorne zeigt spannende Zeiten

Heute ist die Krones AG ein multinationaler Konzern mit über 12.000 Mitarbeitern in über 40 Ländern. Ihr Produktportfolio umfasst Lösungen für die komplette Wertschöpfungskette der Getränkeindustrie. Angefangen von Brauereianlagen über Abfüll- und Verpackungstechnik bis hin zu IT- und Logistik-Systemen. Die Rolle des kleinen Davids wurde damit längst gegen die des führenden Systemlieferanten eingetauscht. Doch zum schwerfälligen und trägen Goliath ist das Unternehmen deshalb nicht geworden. Der Innovationswille und die Freude an der Veränderung leuchten bei Krones stärker denn je. Und das ist auch gut so. Denn kaum eine Branche ändert sich so rasant wie die Getränke- und Lebensmittelindustrie. Krones treibt daher die Entwicklung von Technologien voran, die einen hohen Wirkungsgrad mit geringen TCO verbinden und sich gleichzeitig umweltfreundlich einsetzen lassen. So schuf das Unternehmen beispielsweise mit „enviro“ den ersten Branchenstandard, mit dem sich Energie- und Medieneffizienz sowie Umweltverträglichkeit von Maschinen und Anlagen objektiv bewerten lassen. Das enviro Prozessmodell wurde 2009 von TÜV SÜD zertifiziert und dient heute als Grundlage der gesamten Produktentwicklung.

Dass Krones es mit der Nachhaltigkeit ernst nimmt, zeigen auch viele andere Projekte, die in der Branche einzigartig sind und die Vorreiterrolle des Unternehmens weiter ausbauen. Denn zu den Top-Innovationen der jüngsten Vergangenheit gehören ein EU-gefördertes Recycling-Verfahren für PET-Flaschen, ein neuartiges Verpackungsdesign für Flaschengebinde, das bis zu 30 Prozent an Material einspart sowie eine nur 6,6-Gramm leichte Kunststoff-Flasche, die mit ihrem Fliegengewicht den deutschen Verpackungspreis eingeheimst hat.

Trotz aller Rekorde und Innovationen sind die technischen Möglichkeiten noch lange nicht ausgereizt. Auf Krones wartet deshalb eine spannende Zukunft mit viel Raum für neue Ideen und bahnbrechende Pionierleistungen. ■



## Kontakt

**Ansprechpartner**  
Carola Stockinger,  
Leiterin Personalmarketing

## Anschrift

Böhmerwaldstraße 13  
93073 Neutraubling  
(bei Regensburg)

## Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275  
Fax: +49 9401 7091 1275

## E-Mail

carola.stockinger@krones.com

## Internet

www.krones.de

## Bevorzugte

### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einreichen.

### Direkter Link zum Karrierebereich

[www.krones.com/de/karriere.php](http://www.krones.com/de/karriere.php)

### Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

### Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

### Werkstudenten?

Nein

### Duales Studium?

Ja,  
Bachelor of Engineering  
Bachelor of Science

### Trainee-Programm?

Ja

### Direkteinstieg?

Ja

### Promotion

Nein

### QR zu KRONES:



## Allgemeine Informationen

### Branche

Maschinen- und Anlagenbau

### Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Angebote finden Sie unter:  
[www.krones.com](http://www.krones.com)

## Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing / Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, sonstige

## Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik, kundenbezogene IT-Solutions sowie Fabrikplanung und LCS (Lifecycle Service). Unsere Kunden sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Darüber hinaus bietet Krones seinen Kunden IT-Lösungen für die Produktionsplanung an und übernimmt die komplette Planung ganzer Fabrikanlagen.

## Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim  
Weltweit: Rund 90 Service- und Vertriebsniederlassungen

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 9.264 (Stand 30.09.2014)  
Weltweit: 12.586 (Stand 30.09.2014)

## Jahresumsatz

2013: 2.815,7 Mio. Euro

## Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten, u.a.

## Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

## Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

## Einstiegsgehalt für Absolventen

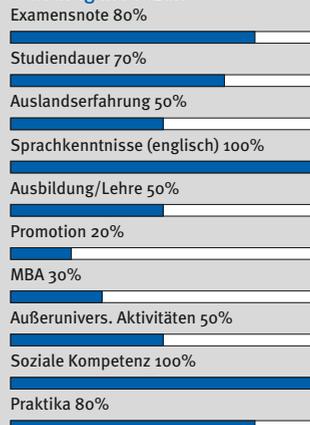
Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

## Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim Weltmarktführer in der Getränkeabfüll- und Verpackungstechnologie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mit gestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent



## Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

## Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Mit engagiertem Know-how haben wir uns zum Technologieführer entwickelt. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die ihr Talent, ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Als Gegenleistung bieten wir: spannende Karrierewege, attraktive Sozialleistungen und ein einmaliges Betriebsklima.

Mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren Sie auf YouTube, Twitter sowie auf Facebook oder Xing.



### Die KRONES AG

- Mehr als 12.000 Mitarbeiter
- Im M-Dax notierte Aktiengesellschaft
- Stammsitz: Neutraubling bei Regensburg
- Globales Vertriebs- und Service-netz
- Kunden: namhafte Unternehmen aus der internationalen Getränke-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-Industrie



## Statement zum außeruniversitären Engagement

*Außeruniversitäres Engagement trägt nicht nur zur fachlichen Weiterbildung bei, sondern fördert vor allem die persönliche Entwicklung. Neben der oft recht theoretischen Hochschul-/Universitätsausbildung schärfen Praktika, Ehrenamtstätigkeiten, Auslandsaufenthalte oder Vereinstätigkeiten das Persönlichkeitsprofil der Studentinnen und Studenten. Im Berufsalltag zeichnet sich das durch verstärkte Flexibilität, Eigenmotivation, Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit aus. Auch wir bei Lidl legen viel Wert auf die sozialen Kompetenzen unserer Mitarbeiter. Daher laden wir beispielsweise jedes Jahr alle 70.000 Mitarbeiter zum Trollinger Marathon nach Baden-Württemberg ein und bezahlen den Lauffreudigen Anfahrt, Unterkunft, Startgebühr und Laufbekleidung.*

MICHAEL STAMMEL, RECRUITING



Lidl lohnt sich.

## Willkommen in einem starken Team

Lidl zählt zu den führenden Unternehmen im Lebensmitteleinzelhandel in Deutschland und ist als internationale Unternehmensgruppe mit eigenständigen Landesgesellschaften in ganz Europa aktiv. In Deutschland sorgen 38 rechtlich selbständige Regionalgesellschaften mit rund 3.300 Filialen und über 70.000 Mitarbeitern für die Zufriedenheit der Kunden.

### Geschichte

Die Anfänge von Lidl reichen bis in die 30er Jahre zurück, als das Unternehmen im Schwäbischen als Lebensmittel-Sortimentsgroßhandlung gegründet wurde. Heute ist Lidl unter den Top 10 des deutschen Lebensmitteleinzelhandels und als internationale Unternehmensgruppe mit eigenständigen Landesgesellschaften in ganz Europa aktiv.

Nach der Eröffnung der ersten Lidl-Filialen rund um Ludwigshafen in den 70er Jahren, der Expansion innerhalb Deutschlands bis in die späten 80er Jahre und dem internationalen Engagement seit Beginn der 90er Jahre bestehen heute Filialen in fast allen Ländern Europas. Lidl verfügt damit - weit vor allen anderen Anbietern - über das größte Netz an Discount-Lebensmittelmärkten in Europa.

### Werte

Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter ist die Grundlage für den Unternehmenserfolg, weshalb wir sie in den Mittelpunkt unseres Handels stellen. Bei Lidl arbeiten Menschen aus über 100 Nationen. Wir respektieren die Vielfalt der Kulturen und erken-

nen die Verschiedenheit ihrer Werte und Traditionen an. Und wir sind stolz darauf, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im wahrsten Sinne des Wortes aus aller Welt kommen.

### Lidl verfügt damit über das größte Netz an Discount-Lebensmittelmärkten in Europa.

Und daher helfen wir auch weltweit mit unserem gesellschaftlichen und umweltpolitischen Engagement. Beispielsweise unterstützt Lidl den Fairtrade-Kaffee-Aktionsplan in Peru, mit dem unter anderem Arbeitsplätze und neue Einkommensmöglichkeiten für Jugendliche und Frauen geschaffen werden.



In Deutschland hat Lidl im Jahr 2008, gemeinsam mit dem Bundesverband Deutsche Tafeln e. V., ein einzigartiges Pfandspendenprojekt gestartet: Kunden können ihr Leergut-Pfand per Knopfdruck direkt an die Tafeln spenden, statt sich den Bonus zahlen zu lassen. Mit dieser Aktion wurden bereits über 7 Mio. Euro (Stand Sommer 2014) gespendet.

## Qualität

Wir sind unkompliziert, denn unser Geschäft ist denkbar einfach: Wir kaufen ein und verkaufen mit dem Ziel, unseren Kundinnen und Kunden stets beste Qualität zum guten Preis zu bieten. Kundenorientierung und Kundenzufriedenheit haben für Lidl höchste Priorität. In den Lidl-Filialen wird ein reichhaltiges Sortiment mit über 1.600 verschiedenen Artikeln des täglichen Bedarfs angeboten – neben Qualitätseigenmarken auch Markenartikel. Dazu gehören Molkereiprodukte, Tiefkühlkost, Wurstwaren, Frischfleisch und -geflügel, täglich frisches Obst und Gemüse sowie ein vielseitiges Brotsortiment.

## Einstieg bei Lidl

Als Verkaufsleiter (w/m) starten Sie Ihre Karriere im Handel mit spannenden und gleichzeitig verantwortungsvollen Aufgaben. Im Anschluss an Ihre umfassende und fundierte Einarbeitung führen Sie als Verkaufsleiter (w/m) eigenverantwortlich Ihren eigenen Bezirk, bestehend aus durchschnittlich 5-6 Filialen. Als Führungskraft können Sie Ihre fachliche und soziale Kompetenz unter Beweis stellen. Sie erhalten von Anfang an 63.000 Euro Einstiegsgehalt mit attraktiver Entwicklung sowie einen Firmenwagen, den Sie selbstverständlich auch privat nutzen können.

Wir sind ein Unternehmen, welches von Geschwindigkeit und Dynamik geprägt ist. Diese Chance bieten wir auch Ihnen. Schlanke Strukturen und zielgerichtete Weiterentwicklungsmaßnahmen eröffnen beste Perspektiven.



Sie erwarten nur das Beste von Ihren zukünftigen Mitarbeitern? Ihre Mitarbeiter auch von Ihnen! Denn die Marke „Lidl“ leben Sie vor. Führung und Entwicklung wird einen großen Teil Ihrer Arbeit ausmachen. Denn ob Azubi oder Filialeiter – Sie erkennen Talente und Stärken und wissen, wie man diese am besten fördert und ausbaut. Und dass genau diese Zusammenarbeit Teil unseres Erfolges ist.

Willkommen in der Welt des Handels!  
Willkommen bei Lidl!  
[www.karriere-bei-lidl.de/verkaufsleiter](http://www.karriere-bei-lidl.de/verkaufsleiter) ■





Lidl lohnt sich.

# FIRMENPROFIL

## Kontakt

**Ansprechpartner**  
Michael Stammel

## Anschrift

Rötelstr. 30  
74172 Neckarsulm

## E-Mail

bewerbung@lidl.de

## Internet

www.lidl.de

## Bevorzugte

### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich bevorzugt online und mit vollständigen Bewerbungsunterlagen unter:  
[www.karriere-bei-lidl.de](http://www.karriere-bei-lidl.de)

## Direkter Link zum

### Karrierebereich

[Karriere-bei-lidl.de](http://Karriere-bei-lidl.de)

## Angebote für Studierende

### Praktika?

Ja, deutschlandweit

## Abschlussarbeiten?

Nein

## Werkstudenten?

Ja, deutschlandweit

## Duales Studium?

Ja, deutschlandweit:

- Bachelor of Arts (B.A.) Handel/Konsumgüterhandel
- Bachelor of Arts (B.A.) Immobilienwirtschaft
- Bachelor of Arts (B.A.) Warenwirtschaft und Logistik

## Trainee-Programm?

Ja, das Internationale Traineeprogramm an unserem Hauptsitz in Neckarsulm

## Direkteinstieg?

Ja

## Promotion

Nein

## QR zu Lidl:



## Allgemeine Informationen

### Branche

Lebensmitteleinzelhandel

### Bedarf an Hochschulabsolventen

Wir suchen jährlich insgesamt über 150 Hochschulabsolventen – für den Vertrieb deutschlandweit und für unseren Hauptsitz in Neckarsulm.

## Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften, (Wirtschafts-) Informatik, Logistik, Wirtschafts- und Bauingenieurwesen, u.v.m.

## Produkte und Dienstleistungen

In den Lidl-Filialen wird ein reichhaltiges Sortiment mit über 1.600 verschiedenen Artikeln des täglichen Bedarfs angeboten – neben Qualitätseigenmarken auch Markenartikel. Dazu gehören Molkereiprodukte, Tiefkühlkost, Wurstwaren, Frischfleisch und -geflügel, täglich frisches Obst und Gemüse, ein vielseitiges Brotsortiment sowie diverse (Nonfood-) Aktionsartikel. Darüber hinaus bietet Lidl unterschiedlichste Produkte im Lidl-Onlineshop und Dienstleistungen wie z. B. Lidl-Reisen, Lidl-Fotos oder Lidl-Blumen an.

## Anzahl der Standorte

Lidl ist als internationale Unternehmensgruppe mit eigenständigen Landesgesellschaften in ganz Europa aktiv. Mit rund 10.000 Filialen in 26 Ländern betreiben wir das größte Netz an Lebensmittelmärkten in Europa. In Deutschland sorgen 38 rechtlich selbstständige Regionalgesellschaften mit rund 3.300 Filialen für die Zufriedenheit der Kunden.

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 70.000 Mitarbeiter deutschlandweit.

## Jahresumsatz

Verkaufsumsatz brutto bei Lidl deutschlandweit im Geschäftsjahr 2013: ca. 18 Mrd. Euro

## Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Logistik, IT, Einkauf, Beschaffung, Warengeschäft, Personal, Bau, Verwaltung etc.

## Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Internationales Traineeprogramm, Seminare, Patenkonzept, „Training on the job“, individuelle Einarbeitungsprogramme.

## Mögliche Einstiegstermine

Nach Absprache

## Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

## Einstiegsgehalt für Absolventen

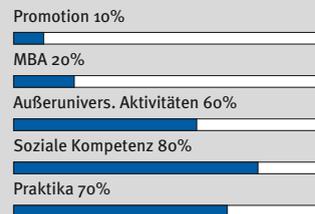
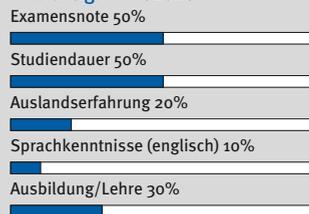
Verkaufsleiter (w/m) erhalten vom ersten Tag an einen unbefristeten Arbeitsvertrag, 63.000 Euro Einstiegsjahresgehalt, einen Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann und ein Mobiltelefon sowie iPad für die Organisation der täglichen Arbeit. Das Gehalt für alle weiteren Einstiegspositionen ist individuell und abhängig von der Stelle.

## Warum bei Lidl bewerben?

Wir vertrauen unseren Mitarbeitern, geben ihnen genügend Handlungsspielraum, bieten ihnen interessante Aufstiegsmöglichkeiten und Raum für Entfaltung, um das Unternehmen weiter voranzubringen. Wir sind ein Unternehmen, das von Geschwindigkeit und Dynamik geprägt ist. Diese Chance bieten wir auch unseren Mitarbeitern. Schlanke Strukturen, zielgerichtete Weiterentwicklungsmaßnahmen und nationale Förderprogramme eröffnen beste Perspektiven.

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent

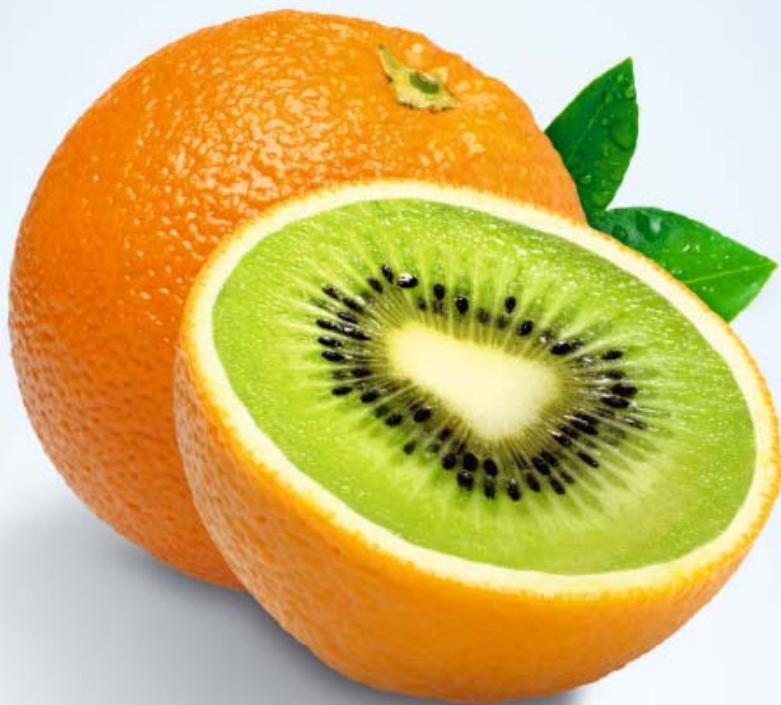


Je nach zu besetzender Stelle können die Prozentwerte abweichen!

## Sonstige Angaben

Wir suchen motivierte und engagierte Mitarbeiter mit Verantwortungsbewusstsein, Teamgeist, sozialer Kompetenz, Offenheit und Flexibilität.

# Alles **außer** gewöhnlich.



**Verkaufsleiter bei Lidl:**  
[www.karriere-bei-lidl.de/verkaufsleiter](http://www.karriere-bei-lidl.de/verkaufsleiter)

## **Ihr Einstieg zum Aufstieg**

Sie haben Ihr Studium abgeschlossen und möchten schnell Führungsverantwortung übernehmen? Als Verkaufsleiter (w/m) planen Sie einen Großteil der geschäftlichen Aktivitäten von fünf bis sechs unserer Filialen und sind für 80 bis 100 Mitarbeiter verantwortlich. Bei diesen Herausforderungen lassen wir Sie jedoch nie allein: In der Einarbeitungsphase werden Sie von uns auf Ihre nächsten Schritte vorbereitet und intensiv gefördert. Individuelle Seminare vermitteln Ihnen wichtiges Know-how, das Sie für Ihre Laufbahn perfekt einsetzen können. Und weil wir langfristig mit Ihnen zusammenarbeiten möchten, erhalten Sie bei uns vom ersten Tag an einen unbefristeten Vertrag und ein überdurchschnittliches Gehalt.

Interesse geweckt? Mehr Informationen: [www.karriere-bei-lidl.de](http://www.karriere-bei-lidl.de)



**EINSTIEG BEI LIDL**

**Lidl lohnt sich.**

## Statement zum außeruniversitären Engagement

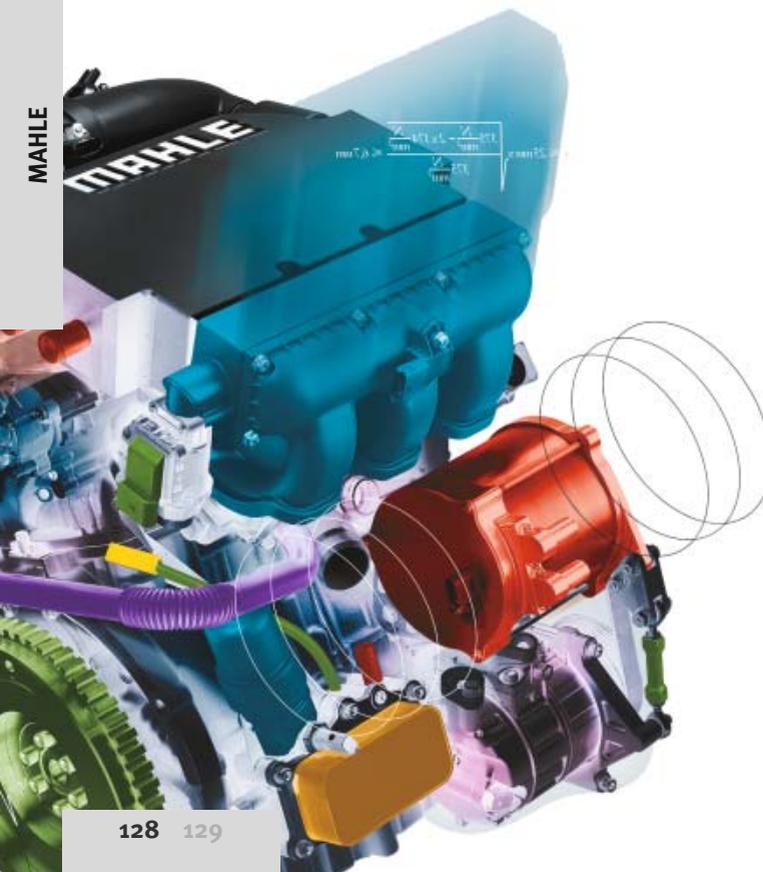
*Ob als Tüftler in einem Formula Student Team, durch anspruchsvolle Auslandspraktika oder persönlichen Einsatz in sozialen Projekten – außeruniversitäres Engagement ermöglicht den Blick über den Tellerrand und zeugt von persönlichem Antrieb. Und diesen Antrieb suchen wir in zukünftigen Kollegen – Teamplayer, die sich durch Einsatzbereitschaft, Sozialkompetenz und Verantwortungsgefühl auszeichnen. Bei uns können motivierte und engagierte Studierende und Absolventen die Zukunft und den Erfolg von MAHLE mitgestalten.*

*Als stiftungsgeführtes Unternehmen stehen wir für Nachhaltigkeit und haben das Ziel, langfristige Werte zu schaffen. Mit der gemeinnützigen MAHLE Stiftung fördern wir medizinische, soziale und kulturelle Projekte. Auch unsere Mitarbeiter unterstützen und leben dieses soziale Engagement.*

**ANNE HAWKINS, LEITERIN PERSONALMARKETING, MAHLE**

# MAHLE Technik im Fokus. Menschen im Blick. Arbeiten bei MAHLE

MAHLE



MAHLE ist der weltweit führende Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie sowie zur Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung. Rund 66.000 Mitarbeiter werden 2015 an 150 Produktionsstandorten sowie in zehn großen Forschungs- und Entwicklungszentren voraussichtlich einen Umsatz von rund zehn Milliarden Euro erwirtschaften.

Möchten auch Sie uns überzeugen? Dann bieten wir Ihnen die Chance, mit uns gemeinsam MAHLE als innovationsfreudiges und technologisch führendes Unternehmen zu neuen Wachstumspfaden zu führen.

Als Student bieten wir Ihnen bei MAHLE die Möglichkeit, erste Praxiserfahrung zu sammeln. Und tolle Einblicke in verschiedenste Bereiche. Ob im Rahmen eines Praktikums oder Ihrer Abschlussarbeit; im Bereich Forschung und Entwicklung, technischer Vertrieb, Einkauf, Logistik, Controlling oder Personal – bei uns können Sie den Grundstein für Ihre Karriere legen. Und zwar in jedem unserer Fachbereiche. An unterschiedlichen Standorten.

### Ihr Praktikum

Als Teil des Teams lernen Sie in Ihrem vier- bis sechsmonatigen Praktikum die Prozesse und Unternehmenskultur von MAHLE kennen.

## Philipp Beikirch,

Praktikant bei MAHLE in Stuttgart



„Zum ersten Mal habe ich von MAHLE in meiner Position als Sponsoringverantwortlicher des Karlsruher Formula Student Teams KA-Racing gehört. Bei vielen abwechslungsreichen Veranstaltungen wie dem alljährlichen Teambuilding-Workshop gemeinsam mit MAHLE, gab es dann im Laufe der Saison viele Gelegenheiten das Unternehmen und die Mitarbeiter näher kennenzulernen.

Auf diesem Weg bin ich dann auch zu meinem Praktikum im NPM-Einkauf (Nicht-Produktionsmaterialien) bei MAHLE gekommen. Dort bin ich inzwischen mitverantwort-

lich für die Verwaltung des eProcurement-Systems und unterstütze bei dessen internationalem Rollout. Diese konzernweite Katalog-Plattform ist global im Einsatz und erlaubt den MAHLE-Mitarbeitern die schnelle und kostengünstige Beschaffung von C-Teilen.

Besonders gut an meinem Praktikum gefällt mir die selbstständige Arbeitsweise, das Team um mich herum, der internationale Kontakt zu Kollegen und das besonders günstige Mittagessen für Praktikanten in der leckeren MAHLE Kantine.“

Mitdenken, Mitarbeiten und Voranbringen – das ist unser Motto. In herausfordernden Projekten können Sie Ihr Talent beweisen und Ihre Kollegen gezielt unterstützen. Schrittweise übernehmen Sie Verantwortung und erhalten den Freiraum, eigene Projekte zu realisieren. Dabei steht Ihnen Ihr Betreuer mit Rat und Tat zur Seite.

Auch als Absolvent haben Sie bei MAHLE verschiedene Möglichkeiten, ins Berufsleben zu starten. Internationales Traineeprogramm oder Direkteinstieg; im kaufmännischen oder technischen Bereich – wir eröffnen Ihnen vielfältige Perspektiven. Anspruchsvolle Fachaufgaben. Und ein internationales Umfeld, in dem Sie sich und Ihr Talent zielgerichtet entfalten können.

### Ihr Direkteinstieg

Im Rahmen des Direkteinstiegs können Sie vom ersten Tag an selbst Verantwortung übernehmen. Nach einer gezielten Einarbeitung können Sie sich „on the job“ in Ihrem Fachbereich so weiterentwickeln, wie Sie es sich vorstellen. Beruflich und persönlich. Deutschlandweit und international. Wir unterstützen Sie dabei durch individuelle Personalentwicklungsmaßnahmen. Im Mitarbeiterjahresgespräch entscheiden wir gemeinsam, welche Fördermaßnahmen für Sie am besten sind. Darüber hinaus identifizieren wir mit der Potenzialermittlung zukünftige Führungskräfte und bereiten sie auf ihre neuen Herausforderungen vor. Als Direkteinsteiger bei MAHLE können Sie so bis an Ihr Ziel. Und auch darüber hinaus.

### Ihr Traineeprogramm

Im 15- bis 18-monatigen Traineeprogramm bei MAHLE bereiten wir Sie in Ihrem Stammbereich auf Ihre zukünftigen Aufgaben vor – den Blick über den Tellerrand hinaus gibt es inklusive. In anspruchsvoller Projektarbeit können Sie Ihr Talent beweisen und sich ein konzernweites Netzwerk aufbauen. Schließlich durchlaufen Sie unterschiedliche Stationen. Auch außerhalb Deutschlands: So arbeiten Sie mindestens eines Ihrer Projekte während eines drei bis sechsmonatigen Auslandsaufenthalts. Wie der Programmablauf genau aussieht, planen wir individuell. Sie arbeiten an Projekten, die Sie persönlich weiterbringen – und auch MAHLE. Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg. In regelmäßigen Gesprächen tauschen Sie sich mit Ihrem Mentor und der Personalentwicklung über Ihre Erfahrungen, den weiteren Ablauf und Ihre Ziele aus. Mit individuellen Trainings- und Personalentwicklungsmaßnahmen garantieren wir Ihnen so die Förderung, die Sie voranbringt. ■



## Kontakt

### Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter [www.jobs.mahle.com](http://www.jobs.mahle.com)

### Anschrift

Pragstraße 26-46  
70376 Stuttgart

### Telefon

Telefon: +49 711 501 0

### Internet

[www.mahle.com](http://www.mahle.com)

### Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bewerben Sie sich online im MAHLE Recruiting-Portal eEmploy unter [www.jobs.mahle.com](http://www.jobs.mahle.com)

### Direkter Link zum Karrierbereich

[www.jobs.mahle.com](http://www.jobs.mahle.com)

### Angebote für Studierende

#### Praktika?

Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

#### Diplom-/Abschlussarbeiten?

Studierende haben die Möglichkeit kaufmännische oder technische Abschlussarbeiten zu verfassen. Eigene Themenvorschläge können gerne eingebracht werden.

#### Werkstudenten? Ja

#### Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering – Studiengang Kunststofftechnik
  - Bachelor of Arts – Studiengang BWL – Industrie
  - Bachelor of Engineering – Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
  - Bachelor of Engineering – Studiengang Maschinenbau
  - Bachelor of Science – Studiengang Wirtschaftsinformatik
  - „Studium Plus“ Bachelor of Science – Fachrichtung Maschinenbau
  - Bachelor of Engineering – Studiengang Mechatronik
  - Bachelor of Engineering – Studiengang Produktionstechnik
- ... mehr auf [www.jobs.mahle.com](http://www.jobs.mahle.com)

#### Trainee-Programm? Ja

#### Direkteinstieg? Ja

#### Promotion? Ja

#### QR zu MAHLE:



## Allgemeine Informationen

### Branche

Automobilzulieferer

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

## Gesuchte Fachrichtungen

Unter anderem Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen

## Produkte und Dienstleistungen

Als führender globaler Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie bietet MAHLE eine einzigartige Systemkompetenz in den Bereichen Motorsysteme, Filtration, Elektrik/ Mechatronik und Thermomanagement. Der MAHLE Konzern zählt in diesen Bereichen weltweit zu den Top-3-Systemanbietern für mobile Anwendungen.

MAHLE bietet in der Erstausrüstung technologisch innovative Lösungen für Automobile, Nutzfahrzeuge, Arbeitsmaschinen und weitere Industrieanwendungen. Der Geschäftsbereich Aftermarket bedient zudem den freien Teilehandel mit MAHLE Produkten in Erstausrüstungsqualität.

MAHLE ist auf allen wichtigen Weltmärkten vor Ort präsent. Rund 66.000 Mitarbeiter haben 2014 an circa 150 Produktionsstandorten voraussichtlich einen Umsatz von rund zehn Milliarden Euro erwirtschaftet. In zehn großen Forschungs- und Entwicklungszentren in Deutschland, Großbritannien, den USA, Brasilien, Japan, China und Indien arbeiten über 4.500 Entwicklungsingenieure und Techniker an zukunftsweisenden Konzepten, Produkten und Systemen.

## Anzahl der Standorte

Weltweit über 150 Produktionsstandorte sowie 10 große Forschungs- und Entwicklungszentren.

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 66.000 Mitarbeiter/-innen (2014)

## Jahresumsatz

Rund 10 Mrd. Euro (2014)

## Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

## Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

## Mögliche Einstiegstermine

Entnehmen Sie diese bitte der jeweiligen Stellenausschreibung.

## Auslandstätigkeit

Während des Internationalen Trainee-programms ist ein Auslandsaufenthalt sogar vorgesehen.

## Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

## Warum bei Mahle bewerben?

Sie sind fasziniert von der Fahrzeugtechnik. Wollen Herausforderungen meistern und an ihnen wachsen. Gute Arbeit abliefern. Und – klar, auch das – gutes Geld dafür bekommen. Aber damit nicht genug. Sie wollen mehr. Perspektiven zum Beispiel. Dann steigen Sie doch gleich beim Weltmarktführer ein. Als führender globaler Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie bieten wir Ihnen die Möglichkeit dazu, ein Teil der MAHLE Gruppe zu werden.

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent

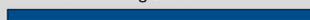
Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 100%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



## Sonstige Angaben

- Begeisterung für Motorkomponenten und -peripherie ... kurz: Benzin im Blut.
- Innovationskraft
- Engagement und Initiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamgeist

# MEIN WEGWEISER. MIT MAHLE EINMAL RUND UM DIE WELT.

Nele Wiese, Internationaler Trainee

Wir mögen es, wenn unsere Mitarbeiter Ziele haben. Was ist mit Ihnen? Sind Sie bereit für einen Einstieg im Turbogang? Wir bei MAHLE zählen weltweit mit den Bereichen Motorsysteme, Filtration, Elektrik/Mechatronik und Thermomanagement zu den Top-3-Systemanbietern für mobile Anwendungen. Mit rund 66.000 Mitarbeitern an circa 150 Standorten sowie in zehn großen Forschungs- und Entwicklungszentren begeistern wir unsere Kunden mit innovativen Lösungen für Automobil- und Industrieanwendungen. Gemeinsam optimieren wir vorhandene Technologien, entwickeln neue Konzepte und setzen Standards. Wir bieten Ihnen mit dem **Internationalen Traineeprogramm** spannende Entwicklungschancen. Ihr Weg beginnt hier und jetzt – mit uns.

[jobs.mahle.com](http://jobs.mahle.com)



 Jetzt Fan werden  
**MAHLEkarriereDE**

## MAHLE

*Driven by performance*

## Statement zum außeruniversitären Engagement

*Außeruniversitäres Engagement rundet unserer Auffassung nach das Profil fachlich überdurchschnittlicher Studenten ab. Es dient als Indiz dafür, Verantwortung zu übernehmen, und zeigt die Bereitschaft zur weiteren Entwicklung der eigenen Persönlichkeit.*

*Fachliche Bildung allein macht soziale Kernkompetenzen nicht überflüssig – ganz im Gegenteil.*

*Wir sind davon überzeugt, dass persönlicher Einsatz, Begeisterungsfähigkeit, ein hohes Maß an sozialer Interaktion und Kommunikationsstärke für eine Karriere in einem Unternehmen notwendig sind. Besonders vor dem Hintergrund, dass Verantwortung, Freiheit und Gegenseitigkeit wesentliche Unternehmensprinzipien bei Mars sind.*

MARS DEUTSCHLAND



## Karriere bei Mars – Erfolgsgeschichten seit 1911

M&M's, PEDIGREE, UNCLE BEN's und WRIGLEY's haben nichts gemeinsam, außer dass man sie im Supermarkt findet? Weit gefehlt. Denn hinter diesen und vielen weiteren bekannten Marken steht ein globales Familienunternehmen: Mars. Wer als Student (m/w) oder Absolvent (m/w) eine schnelle Karriere mit viel Verantwortung anstrebt, findet hier seine berufliche Erfüllung. Denn Mars Deutschland, eine Tochterfirma des amerikanischen Unternehmens Mars, Incorporated, bietet hervorragende Karriereperspektiven für Nachwuchskräfte.

### So sieht der Einstieg aus

Das erste Kapitel seiner Erfolgsgeschichte kann man bereits während des Studiums beginnen – z. B. in Form eines Praktikums. Hochschulabsolventen stehen gleich zwei Karrierewege offen: der Direkt-einstieg oder das Management Development Programme (MDP). Der Direkteinstieg ist ideal für Entscheidungsfreudige, die genau wissen, in welchem Bereich sie durchstarten wollen. Sie können mit einer effektiven Kombination aus Learning by Doing und Fachtraining Expertenwissen aufbauen und vom ersten Tag an Verantwortung übernehmen. Durch den Management Development Workshop wird der Weg ins Management freigegeben. Die zweite Einstiegsmöglichkeit – das MDP – richtet sich an Absolventen, die eine Karriere auf der Führungsebene anstreben. Sie profitieren von Einsätzen in verschiedenen Geschäftsbereichen, dem Ausbau ihrer individuellen Stärken und von aufschlussreichen Einblicken in die Arbeit der Führungsspitze.

Die Karrierewege bei Mars sind dabei so vielfältig wie die Produkte selbst – und wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die diese weltweit zum Erfolg führen: „Das Management Development Programme ist die ideale Basis für eine Karriere in der Konsumgüterindustrie“, ist sich der ehemalige Trainee Claudius Roth sicher. Denn neben der Arbeit in herausfordernden Projekten unterschiedlicher Geschäftsfelder erhalte man hier durch Trainings, Mentoren und die offene Kommunikation den letzten Schliff, um als Profi in vielen Bereichen erfolgreich zu





sein. Den Beweis dafür lieferte er selbst, als er nach erfolgreichem Abschluss seines Traineeprogramms den Posten eines Portfolio Brand Managers übernahm. Ganz aktuell profiliert Lucas Seiler als Trainee von der besonderen Unternehmenskultur bei Mars. Nach seinem Master in Business Administration mit Schwerpunkt Marketing war er in seinem ersten Trainee-Jahr im Customer Strategy Team an dem Rollout eines neuen Konditionssystems beteiligt. Bereits in seinem zweiten Jahr hat Lucas als Projektmanager für die Integration der Marke Mirácoli gearbeitet. Er leitete also Meetings, koordinierte Teams und organisierte die Zusammenarbeit der beteiligten Abteilungen. So brachte er das Projekt erfolgreich zum Abschluss. Heute, in seinem dritten Trainee-Jahr, widmet Lucas sich schon wieder ganz neuen Herausforderungen – dieses Mal im Bereich Finanzen.

## Top-Arbeitgeber mit Top-Marken

Als der Amerikaner Frank C. Mars im Jahr 1911 seine ersten Karamellbonbon-Kreationen am heimischen Herd entwickelte, legte er damit den Grundstein für einen Weltkonzern: Heute gehört Mars mit 72.000 Beschäftigten, die sich an 401 Standorten und in 134 Fabriken in 74 Ländern engagieren, zu den weltweit führenden Markenartikelherstellern. In Deutschland arbeiten die 2.200 „Marsianer“ in den Geschäftsfeldern Mars Chocolate, Mars Petcare, Wrigley Gum and Confections, Mars Food und Mars Drinks. Im niedersächsischen Verden produzieren sie so bekannte Tierfutter-Marken wie WHISKAS, PEDIGREE, CESAR und SHEBA. Hier befinden sich auch der Sitz der Europazentrale von Mars Petcare sowie die Geschäftsbereiche Mars Food und Mars Drinks. Der nordrhein-westfälische Standort Viersen ist auf die Produktion von Süßwaren spezialisiert. Dort laufen pro Minute 10.000 Schokoladenartikel, wie z. B. TWIX oder BALISTO, vom Band. Am Standort Minden wird Trockenfutter für Tiere hergestellt und in Unterhaching vertreibt die Geschäftseinheit WRIGLEY's hauptsächlich Kaugummimarken wie WRIGLEY's EXTRA, ORBIT oder auch AIRWAVES.

Die Möglichkeit, Ideen umzusetzen und eigenständige Projekte durchzuführen, macht Mars zu einem attraktiven Arbeitgeber. Auf frischgebackene Ingenieure (m/w) warten z. B. spannende Heraus-

forderungen in den Bereichen Produktentwicklung, Industrial Engineering, Projektmanagement oder Instandhaltung. Manager von morgen, das ist das Ausbildungsziel der Mars-Trainees im Bereich Wirtschaft und Finanzen. Ein Anspruch, den das Unternehmen mit ausgezeichneter Personalarbeit erfüllt – Belege dafür sind unter anderem die Auszeichnung „Top-Arbeitgeber“ und die „Fair Company Initiative“ von Karriere.de. Viele der heutigen Fach- und Führungskräfte sind als Hochschulabsolventen in das Unternehmen eingestiegen und haben ihre eigene Erfolgsgeschichte geschrieben. Eines verbindet sie alle: die Bereitschaft, schnell Verantwortung zu übernehmen. ■



## Kontakt

**Ansprechpartner**  
Esther Stürmer – Verden  
Sebastian Weiss – Viersen  
Yvonne Renger – Unterhaching

## Anschrift

MARS GmbH  
Eitzer Straße 215  
27283 Verden

MARS GmbH  
Industriering 17  
41751 Viersen

Wrigley GmbH  
Biberger Straße 18  
82008 Unterhaching

## Telefon

Verden: +49 4231 940  
Viersen: +49 2162 5000  
Unterhaching: +49 89 665100

## Internet

[www.mars.de/karriere](http://www.mars.de/karriere)

## Bevorzugte

**Bewerbungsart(en)**  
Bitte bewerben Sie sich  
ausschließlich Online über  
[www.mars.de/karriere](http://www.mars.de/karriere).  
Mehr Infos zu den Karriere-  
möglichkeiten bei Mars unter  
[www.mars.de/karriere](http://www.mars.de/karriere)

**Angebote für Studierende**  
Praktika? Ja

**Diplom-/Abschlussarbeiten?**  
Ja, nach Absprache

**Werkstudenten?** Nein

**Duales Studium? Ja,**  
• Bachelor of Arts (B.A.)  
(w/m) Industrie  
• Bachelor of Engineering  
(B.A.) (w/m) Industrie

**Trainee-Programm? Ja**

**Direkteinstieg? Ja**

**Promotion? Nein**

**QR zu Mars:**



## ■ Allgemeine Informationen

**Branche**  
Konsumgüter (FMCG)

**Bedarf an Hochschulabsolventen**  
Direkteinstiege nach Bedarf, ca. 10 Trainees,

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Betriebswissenschaften, Wirtschafts-  
ingenieurwesen, Maschinenbau,  
Verfahrenstechnik, Lebensmittelchemie  
und -technologie, Naturwissenschaften,  
Wirtschaftswissenschaften, Marketing,  
Logistik

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Tiernahrung, Süßwaren & Kaugummi,  
Lebensmittel

## ■ Anzahl der Standorte

394 Standorte weltweit,  
5 Standorte in Deutschland

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

72.000 weltweit,  
2.200 in Deutschland

## ■ Jahresumsatz

33 Mrd US\$ weltweit,  
1,8 Mrd Euro in Deutschland

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Marketing, Vertrieb, Engineering, Finanz &  
Controlling, Logistik, Forschung & Entwicklung,  
Personal, Einkauf, Corporate Affairs

## ■ Einstiegsprogramme

Praktikum, Direkteinstieg,  
Management Development Program

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Nach Absprache

## ■ Auslandstätigkeit

Möglich, nach Bedarf

## ■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Einstieg, auf Anfrage

## ■ Warum bei Mars bewerben?

Wer große Ziele erreichen möchte, will keine  
ausgetretenen Pfade begehen, sondern selbst  
Verantwortung übernehmen und eigene  
Lösungswege finden. Wir schaffen Freiräume, in  
denen unsere Mitarbeiter ihre Ideen umsetzen  
können. Denn sie wissen am besten, was nötig  
ist, um in ihren Projekten zum Ziel zu gelangen!  
Und was ist motivierender als die Freiheit,  
immer wieder neues Terrain zu entdecken?

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



## ■ Sonstige Angaben

Teamgeist, Eigeninitiative, Bereitschaft zur  
Übernahme von Verantwortung vom ersten Tag,  
interkulturelle Kompetenz, selbstständige,  
strukturierte, analytische Arbeitsweise, i.d.R.  
überzeugendes Kommunikations- und Verhand-  
lungsgeschick.  
Abschluss als Bachelor oder Diplom/Master.



## Mit Leidenschaft. Und Teamspirit.

Nichts ist so gut, dass es nicht noch optimiert werden könnte. Das gilt auch für die Herstellung von Schokoriegeln. Doch wie gestaltet man Produktionsprozesse noch effizienter? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Diplomarbeit von Pia. Ihre Strategie: Das Team der Produktion – wie eine Mannschaft beim Football – in einem Workshop unter ihrer Leitung mit einbeziehen. Eine große Aufgabe. Doch bei Mars glaubte man an die Berufsanfängerin. Zu Recht: Eine ganze Produktionslinie läuft jetzt deutlich effizienter. Wenn auch Sie etwas in Bewegung setzen möchten, dann bewerben Sie sich unter [www.mars.de/karriere](http://www.mars.de/karriere)

## Statement zum außeruniversitären Engagement

*Studentisches Engagement leistet einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag, dient aber auch der persönlichen Weiterentwicklung oder späteren Karriere.*

*Wir kooperieren bereits seit vielen Jahren mit der Mehrzahl der Mitgliedsverbände des VDSI auf Bundes- und Lokal-Ebene. Generell unterstützen wir junge Talente, wie Studierende und Doktoranden der MINT-Fächer, mit Förderinitiativen auch international.*

*Deutschlandweit bereiten wir unter anderem mit Führungskräfte-Trainings, individuellem Coaching oder auch Praktika in unseren Geschäftsstellen gezielt auf die berufliche Praxis vor.*

**MARC-PHILIPP UNGER**, KONZERNBEAUFTRAGTER HOCHSCHULMANAGEMENT,  
VICE PRESIDENT MLP CORPORATE UNIVERSITY

## Beste Aussichten für Ihre berufliche Zukunft.

**Schreiben Sie bei MLP Ihre Erfolgsgeschichte.**



Seit 1971 steht MLP für eine besondere Unternehmenskultur.

MLP verfolgt eine klare und nachhaltige Unternehmensstrategie: die ganzheitliche und individuelle Beratung von Akademikern\* und anderen anspruchsvollen Kunden in sämtlichen Finanz- und Vermögensfragen. Dabei wollen wir unsere Kunden nicht nur umfassend beraten – wir wollen sie mit unserer Arbeit begeistern.

Und das tun wir. Der Anspruch an uns, an unsere Berater und unsere Mitarbeiter macht uns zum führenden unabhängigen Finanz- und Vermögensberater für diese Kundengruppe. Wie uns das gelingt? Mit höchster Produktqualität, fairen Konditionen und intelligenten Lösungen. Vor allem aber mit Beratern und Mitarbeitern, die bei uns den Freiraum für ihre Leidenschaft und Kreativität finden. Mit Kollegen, wie Sie einer sein könnten.

**Unser Ziel: eine langfristige und intensive Kundenbeziehung.**

MLP Berater begleiten ihre Kunden idealerweise von der Hochschule an durch alle Lebensphasen. Wir betrachten die Lebens- und Finanzplanung unserer Kunden in einem Zusammenhang. So setzen wir uns mit ganzheitlichen und individuellen Finanzkonzepten für ihre Ziele in allen Finanzfragen ein – sei es beim Thema Vorsorge, Vermögensmanage-

ment, Gesundheit, Versicherung, Finanzierung oder beim Banking. Dabei handeln wir stets im Auftrag des Kunden. Denn als unabhängiges Haus kann MLP aus einer Vielzahl von Anbietern die geeignete Lösung auswählen.

Gut zu wissen: Insgesamt betreut die MLP Gruppe ein Vermögen von rund 26 Mrd. Euro – und mehr als 840.000 Privat- und über 5.000 Firmenkunden. Und wenn Sie sich schon gefragt haben, wofür die Buchstaben MLP eigentlich stehen: Unser Unternehmen wurde als Marschollek, Lautenschläger und Partner gegründet. Die Familie Lautenschläger ist Hauptaktionär von MLP.

und Mitarbeiter, die das ähnlich sehen. Die wissen, was sie wollen. Die offen sind für Neues und sich weiterbilden. Bei MLP gibt es diesen Freiraum. Denn eines steht für uns fest: Nur wer Freude an seiner Arbeit hat, kann sie auch gut machen.

### Ein außergewöhnlicher Platz zum Arbeiten.

Bei MLP unternehmen wir viel, um Ihnen hervorragende Perspektiven und sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Eine fundierte Aus- und regelmäßige Weiterbildung ist für unsere Berater



### Auf das Umfeld kommt es an.

MLP ist ein besonderes Unternehmen. Für Menschen mit besonderen Ansprüchen. Das gilt für unsere Kunden – und für unsere rund 2.000 Berater und 1.300 Mitarbeiter. Sie fühlen sich dem Unternehmen verbunden und sind überzeugt von dem, was wir tun und wie wir es tun. Trotz aller Individualität, unterschiedlicher Herkunft und verschiedener Ausbildungswege haben alle MLP Mitarbeiter eines gemeinsam: Sie nutzen ihre Freiräume und sind mit überdurchschnittlicher Begeisterung dabei – egal, ob als selbstständiger Berater, Auszubildender oder angestellter Mitarbeiter. Bei uns herrscht ein besonderer Teamgeist. Und den spürt man in der Unternehmenszentrale in Wiesloch genauso wie in den bundesweiten Geschäftsstellen.

Menschen und ihre Ziele, darum geht es bei MLP. Deshalb stehen bei uns nicht nur unsere Kunden, sondern auch unsere Berater und Mitarbeiter im Mittelpunkt.

Natürlich sind Sicherheit und finanzieller Erfolg wichtige Themen. Aber Familie, Freunde und ein selbstbestimmtes Leben sind ebenso bedeutend. Denn auch wir glauben, dass zu einem guten Arbeitsplatz mehr gehört. MLP zählt daher auf Berater

ebenso essenziell wie für unsere Mitarbeiter – die Basis für das MLP Qualitätsversprechen.

Um den hohen Anspruch an unsere Arbeit zu gewährleisten, hat MLP die Corporate University gegründet. Diese wurde 2013 durch die FIBAA als „Certified Corporate University“ akkreditiert.

*Bei uns herrscht ein besonderer Teamgeist. Und den spürt man in der Unternehmenszentrale in Wiesloch genauso wie in den bundesweiten Geschäftsstellen.*

Neben der ausgezeichneten Beraterausbildung „on the Job“ und der generellen Weiterbildung, gibt es an der MLP Corporate University auch die Möglichkeit sich fachlich zu spezialisieren und verschiedene international hoch angesehene Bildungswege zu beschreiten – vom Master of Business Administration bis hin zum Certified Financial Planner® (CFP), dem weltweit höchsten Qualitätsstandard für Finanzplanung. ■

*\* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form einheitlich für beide Geschlechter.*

## Kontakt

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter [www.mlp-karriere.de](http://www.mlp-karriere.de)

## Anschrift

Alte Heerstraße 40  
69168 Wiesloch

## Telefon/Fax

Telefon: +49 6222 308 8410  
Fax: +49 6222 308 8414

## E-Mail

[mlp-berater@mlp.de](mailto:mlp-berater@mlp.de)

## Internet

[www.mlp.de](http://www.mlp.de)

## Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online über die Karriereseite oder per E-Mail mit dem Kennwort „campushunter“. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

## Direkter Link zum Karrierebereich

[www.mlp-karriere.de](http://www.mlp-karriere.de)

## Angebote für Studierende Praktika?

Ja, bundesweit

## Abschlussarbeiten?

Auf Anfrage

## Werkstudenten? Ja,

siehe [www.mlp-karriere.de](http://www.mlp-karriere.de)

## Duales Studium? Ja,

siehe [www.mlp-karriere.de](http://www.mlp-karriere.de)

## Trainee-Programm? Ja

## Direkteinstieg? Ja

## Promotion

Ja, auf Anfrage

## QR zu MLP:



## Allgemeine Informationen

### Branche

Finanzdienstleistungen

### Bedarf an Hochschulabsolventen

Kontinuierlicher Bedarf

## Gesuchte Fachrichtungen

Hochschulabsolventen aller Fachrichtungen; bevorzugt Wirtschaftswissenschaftler, MINT, Juristen

## Produkte und Dienstleistungen

Individuelle Finanzlösungen aus den Bereichen Vorsorge, Vermögensmanagement, Gesundheit, Versicherung, Finanzierung und Banking

## Anzahl der Standorte

Ca. 180 Geschäftsstellen deutschlandweit

## Anzahl der MitarbeiterInnen

1306 Mitarbeiter/-innen und  
1998 MLP-Berater/-innen

## Jahresumsatz

2013: 480,5 Mio. Euro

## Einsatzmöglichkeiten

Einstieg in die umfassende Beratung von Akademikern und anderen anspruchsvollen Kunden in den Bereichen Vermögensaufbau, Finanzierung und Altersvorsorge. Natürlich gibt es auch Einstiegsmöglichkeiten in den verschiedenen Unternehmensbereichen in der MLP Zentrale.

## Einstiegsprogramme

Direkteinstieg als Finanzberater,  
Einstieg als Financial Trainee

## Mögliche Einstiegstermine

Quartalsweise für Financial Consultant,  
Oktober für Financial Trainee

## Auslandstätigkeit

Nicht möglich

## Einstiegsgehalt für Absolventen

Die Vergütung als Berater ist abhängig vom wirtschaftlichen Erfolg und richtet sich nach Provisionen und Honoraren. Als Financial Trainee sind Sie im Angestelltenverhältnis mit einer attraktiven festen Vergütung.

## Warum bei MLP bewerben?

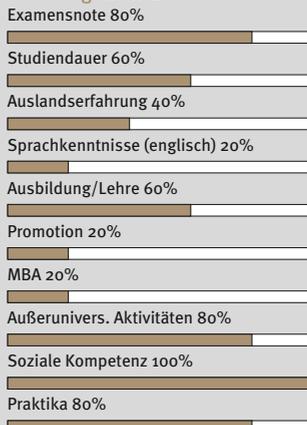
Wir verlangen viel von unseren Beratern und Mitarbeitern. Aber als MLPler können Sie auch viel von uns erwarten. Denn wir fördern in unserer offenen Unternehmenskultur individuelle Karrieren und selbstständiges Arbeiten. Professionelle Unterstützung im Tagesgeschäft und beste Möglichkeiten für die berufliche und persönliche Weiterbildung sind bei uns keine vagen Versprechen. Wir leben diesen Ansatz tagtäglich.

### Was Sie von uns erwarten können:

- Hohe Eigenverantwortung mit Freiraum für eigene Ideen
- Flexibilität bei der Arbeitszeitgestaltung
- Eine integrierende Unternehmenskultur mit flachen Hierarchien
- Gelebter bereichsübergreifender Teamspirit
- Leistungsorientierte Vergütung mit zahlreichen Nebenleistungen
- Individuelle Work-Life-Balance
- Persönliche und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Eine exzellente Aus- und Weiterbildung

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent



## Sonstige Angaben

Wunsch nach Selbstständigkeit und die Bereitschaft sich kontinuierlich weiterzubilden.

# Ellenbogenmentalität bei MLP.



Karriere ist kein Konkurrenzkampf – jedenfalls nicht bei uns.

Wir bieten Hochschulabsolventen und Young Professionals eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit viel Freiraum für selbstbestimmtes Handeln in einer Unternehmenskultur, die auf ein wertschätzendes und vertrauensvolles Miteinander setzt. Entdecken Sie die Vorteile als selbstständiger

## Finanzberater (w/m)

an einem unserer bundesweiten Standorte.

### Bei MLP kommen Ihre Stärken zum Einsatz:

- Sie interessieren sich für Themen aus dem Wirtschafts- und Finanzbereich.
- Ihre Gesprächspartner schätzen Ihren Verstand sowie Ihr zielstrebiges und lösungsorientiertes Handeln.
- Sie stehen gerne im direkten Dialog mit Menschen und möchten sich kontinuierlich weiterentwickeln.

### Erfolge planbar machen, dafür stehen wir ein:

- Wir bieten Ihnen ein vielfach ausgezeichnetes Aus- und Weiterbildungskonzept an der MLP Corporate University.
- Erfahrene Beraterkollegen sowie ein erfahrenes Serviceteam stehen Ihnen stets mit Rat und Tat zur Seite.
- Ein attraktiver Unternehmerzuschuss sichert Ihnen den erfolgreichen Start in Ihre Selbstständigkeit mit überdurchschnittlichen Einkommensmöglichkeiten.

### Außergewöhnliche Perspektiven für Ihre Karriere.

Mit MLP setzen Sie auf einen der führenden Finanz- und Vermögensberater. Sie gewinnen einen zuverlässigen Partner an Ihrer Seite, der seine Marktposition kontinuierlich ausbaut und Ihnen darüber hinaus exzellente Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Lernen Sie uns kennen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Tel 06222 • 308 • 8410

MLP Finanzdienstleistungen AG  
Nancy Diesterweg, Abteilungsleiterin Recruiting  
Alte Heerstraße 40, 69168 Wiesloch  
mlp-berater@mlp.de, www.mlp-berater.de



Finanzberatung, so individuell wie Sie.

## Statement zum außeruniversitären Engagement

*Durch außeruniversitäres Engagement erwerben Studenten bereits Kompetenzen, die ihnen der normale studentische Alltag so nicht bieten kann. Nicht nur in persönlicher Hinsicht sind außeruniversitäres Engagement und ehrenamtliche Tätigkeiten eine Bereicherung, auch für den späteren Beruf können solche ersten Kontakte von großem Vorteil sein. Ein wachsendes Netzwerk kann den Berufseinstieg erleichtern und durch Praktika gewinnen Sie an Erfahrungswerten, die den Lebenslauf nicht nur schön aussehen lassen, sondern tatsächlich vorteilhaft sind und jede Bewerbung um ein Vielfaches bereichern. Praktika und Auslandsaufenthalte helfen, sich persönlich zu entwickeln und erste Erkenntnisse über das Berufsleben zu gewinnen.*

*Als international sehr erfolgreicher Gesundheitskonzern ist es Sanofi wichtig, Bewerbern die Chance zu geben, die Berufswelt innerhalb engagierter Teams kennen zu lernen und Praxiswerte zu vermitteln, von denen sie ihr Leben lang profitieren.*

**BIRGIT HUBER**, HUMAN RESOURCES, HEAD OF COE PEOPLE & TALENT



## Ein weltweites Gesundheitsunternehmen mit individuellen Lösungen für Patienten

Sanofi ist ein weltweit führendes Gesundheitsunternehmen. Wir entdecken, entwickeln und vermarkten medizinische Lösungen für alle Menschen weltweit.

Wir konzentrieren uns dabei auf die Bedürfnisse des Menschen und die Anforderungen seines gesellschaftlichen Umfelds.

Das Leistungsspektrum von Sanofi reicht von innovativen Arzneimitteln über Medizinprodukte bis hin zu Services für den Patienten. Wir konzentrieren

uns auf sieben Wachstumsbereiche: Diabetes, Impfstoffe, innovative Medizin, seltene Erkrankungen, Gesundheitsprodukte, Schwellenländer und Tiergesundheit.

Wer in einem Gesundheitsunternehmen arbeiten möchte, das die gesamte Wertschöpfungskette abdeckt von der Forschung bis zum Vertrieb an den Patienten, aber auch die ganze Breite der Patientenbedürfnisse von Generika über Impfstoffe, Tierarznei, Devices, innovativen Produkten bis zu orphan drugs, der ist bei Sanofi richtig!



Foto: Martin Joppen / Sanofi



## Erfahrungsbericht von Dennis H.

Praktikant in der Forschung & Entwicklung, Studiengang: Biologie

### So fing alles an

Meine Entscheidung, mein Praktikum und die darauffolgende Bachelor-Thesis bei Sanofi zu schreiben, nahm seinen Ursprung wohl wegen der Ausbildung zum Biologielaboranten, die ich vor meinem Biologiestudium bei Sanofi-Aventis abgeschlossen hatte. Durch die damaligen gut durchgeplanten und lehrreichen Betriebsphasen lernte ich, wie angenehm es sein kann in einem solch großen Konzern zu arbeiten und später vielleicht einen wichtigen Teil im Unternehmen spielen zu können. Letzteres hatte schließlich so viel Gewicht, dass ich mich direkt entschlossen habe, mich über das Online-Portal zu bewerben und nahm die positive Rückmeldung mit viel Freude entgegen – voller Spannung was mich erwarten würde.

### Durchstarten bei Sanofi – das habe ich bereits bei Sanofi als Praktikant erlebt

Derzeit bin ich in der Abteilung R&D Diab R&TM / GI Endocrinology. Dort werden verschiedene potentielle Wirkstoffe auf ihre tatsächliche Wirkung hin geprüft. Dabei handelt es sich um Zellkulturmodelle, sogenannte in-vitro-Versuche, durch welche sich in schneller Weise kompetente Substanzen herauskristallisieren lassen.

Begonnen hat meine erste Woche recht rasant. Nicht nur, dass ich auf den neusten Stand der sicherheitsrelevanten Vorschriften gebracht wurde und mir die für mich und für die Allgemeinheit wichtigen Knotenpunkte des Arbeitens bei Sanofi, wie z. B. das Meisterbüro gezeigt wurden, ich lernte parallel hierzu auch die für mich relevanten Arbeitstechniken kennen. Das beinhaltete das eigenständige Arbeiten mit Zellkulturen sowie das Durchführen von Versuchen mit Zellen und das damit fest verbundene sterile Arbeiten unter der Sterilwerkbank.

In den Folgewochen übernahm ich bis zum jetzigen Zeitpunkt zwei Zelllinien und führte die obig erwähnten in-vitro-Versuche durch und werte die ermittelten Daten, erzeugt durch verschiedene ELISAs (Enzyme-linked Immunosorbent Assay), aus.

### Das zeichnet Sanofi und mein Praktikum bei Sanofi aus

Was mir an meinem Praktikum besonders gefällt ist, dass ich abweichend zu meinem bisherigen Studium das selbstständige Arbeiten erlerne und

mich dadurch auf das spätere Arbeitsleben vorbereiten kann. So wurde mir das eigenverantwortliche Fortführen einer Zelllinie zuteil und das selbstständige Auswerten und Interpretieren meiner erzeugten Versuchsdaten.

Besonders hilfsbereit und engagiert stehen mir meine Kollegen bei diesen Aufgaben zur Seite, die bei Diskussionen und Anregungen immer ein offenes Ohr für mich haben.

Aber nicht nur bei den Kollegen, auch beim Unternehmen „Sanofi“ als Ganzes erlebt man viel Engagement und Zielstrebigkeit, was keinem langen Aufenthalt bedarf dies zu erkennen.

### Mein Highlight als Praktikant bei Sanofi

Mich persönlich interessieren besonders der Werdegang von potentiellen Medikamenten und die Umsetzung möglicher Strategien zum Zwecke der Anwendung am entsprechenden Krankheitsbild. Durch informative Meetings und die wissenschaftliche Arbeit im Labor wird dies in sehr guter Weise erreicht.

### Sanofi kurz und knapp

Sanofi bedeutet für mich wissenschaftliches und erfolgsorientiertes Arbeiten in einer guten Organisation und einem sympathischen Kollegium. ■



Fotos: Sanofi

# FIRMENPROFIL

## Kontakt

**Ansprechpartner**  
Karriere-Hotline 069-305-21288  
oder über das Kontaktformular  
auf der Homepage  
[www.sanofi.de/Karriere](http://www.sanofi.de/Karriere)

## Anschrift

Industriepark Höchst, Geb. K703  
65926 Frankfurt am Main

## Telefon/Fax

Telefon: +49 (0)69-305-21288  
Fax: +49 (0)69-305-18523

## Internet

[www.sanofi.de/Karriere](http://www.sanofi.de/Karriere)

## Bevorzugte

### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ auf [www.sanofi.de/Karriere](http://www.sanofi.de/Karriere).

## Direkter Link zum

### Karrierebereich

[www.sanofi.de/Karriere/ Jobs & Bewerbung](http://www.sanofi.de/Karriere/Jobs%20&%20Bewerbung)

## Angebote für Studierende

**Praktika?** Ja,  
Einsatzmöglichkeiten für  
ca. 250 Praktikanten je Jahr

## Abschlussarbeiten? Ja,

Bachelor und Master

## Werkstudenten? Ja,

in den Sommer- und Wintersemesterferien

## Duales Studium? Nein

## Trainee-Programm? Ja

- für Marketing und Support
- für Naturwissenschaftler und Ingenieure
- für Finance
- für Human Resources

## Direkteinstieg? Ja

## Promotion? Nein

## QR zu Sanofi:



## Allgemeine Informationen

### Branche

Gesundheit, Pharma, Health Care

### Bedarf an Hochschulabsolventen

Bedarf in 2015: ca. 150 (Uni/FH)

## Gesuchte Fachrichtungen

Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften (insbesondere Maschinenbau, Medizintechnik, Feinwerktechnik, Kunststofftechnik), Medizin und BWL

## Produkte und Dienstleistungen

Innovative, verschreibungspflichtige Medikamente, Impfstoffe, Medizinprodukte, Generika, Consumer Health Care und Tiergesundheit.

## Anzahl der Standorte

Weltweit in über 100 Ländern vertreten

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 110.000 weltweit

## Jahresumsatz

In 2013:weltweit 33 Mrd. Euro,  
in Deutschland 5,56 Mrd. Euro

## Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Medizinprodukte, Arzneimittelzulassung/Medizinische Abteilung, Wirkstoffproduktion & Arzneimittelfertigung, Ingenieurtechnik/Prozessentwicklung, Qualitätskontrolle/-sicherung, Einkauf/Logistik, Marketing & Vertrieb (Berlin), Finanz- & Rechnungswesen, Controlling, Personal, Kommunikation.

## Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Traineeprogramme

## Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

## Einstiegsgehalt für Absolventen

Positionsabhängig und marktkonform, generelle Orientierung am Mantelarifvertrag für Akademiker der chemischen Industrie.

## Warum bei Sanofi bewerben?

Sanofi ist ein weltweit integriertes Gesundheitsunternehmen und beschäftigt in Deutschland ca. 9.000 Mitarbeiter. Hier bilden wir die komplette Wertschöpfungskette ab: Von der Forschung und Entwicklung von Medikamenten, über die Wirkstoffproduktion, Arzneimittelfertigung und Medizinprodukteentwicklung hin zur Vermarktung und dem Vertrieb in die ganze Welt. So können wir weltweit Milliarden von Menschen mit therapeutischen Lösungen versorgen und stehen im Dienst der Gesundheit.

Mit Leidenschaft! Mit Perspektiven! Mit Ihnen! Durch die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder können Sie in international tätigen Teams arbeiten und es bieten sich umfangreiche Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten innerhalb des Unternehmens. Neben einem attraktiven Vergütungspaket inkl. Bonus, Mitarbeiteraktienprogramme, moderne Arbeits- und Teilzeitmodelle und Mobile Office bieten wir u.a. auch Unterstützung bei Kinderbetreuung und Elder Care sowie Programme zur Gesundheitsförderung, firmennahe Fitnesscenter und Sport mit Kollegen.

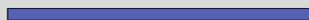
# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent

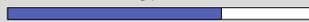
Examensnote 80%



Studiendauer 100%



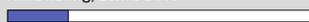
Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



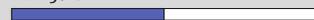
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



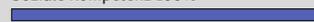
MBA 50%



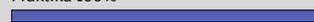
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



## Sonstige Angaben

Ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten, soziale und interkulturelle Kompetenz, Freude an Team- und Projektarbeit.



© Inpulsivide - The Licensed Material is being used for illustrative purposes only; and any person depicted in the Licensed Material, if any, is a model.

## LEIDENSCHAFT VERBINDET

Unser Denken und Handeln dreht sich um den Patienten.  
Zusammen mit unseren Partnern sind wir der Gesundheit von 7 Milliarden Menschen verpflichtet.  
Mit Leidenschaft. Mit Perspektiven. Mit Ihnen.

[www.sanofi.de/karriere](http://www.sanofi.de/karriere)



## Statement zum außeruniversitären Engagement

*Außeruniversitäres Engagement und ehrenamtliche Tätigkeiten sind immer eine bereichernde Erfahrung und fördern die persönliche Entwicklung. Die berühmten sogenannten „Soft Skills“ können erworben und weiterentwickelt werden, die im späteren Berufsleben eine ebenso wichtige Rolle spielen wie die „Hard Facts“. Wer sich neben dem erfolgreichen Studium freiwillig einbringt, zeigt Einsatzbereitschaft, Motivation und Zuverlässigkeit – mit diesen Faktoren kann man positiv punkten, ebenso mit der Teamfähigkeit, die man unter Beweis gestellt hat.*

*Ehrenamtliches Engagement kann dazu beitragen, sich von den Mitbewerbern erfolgreich abzuheben wenn es um den Berufseinstieg geht. Wir freuen uns immer über Bewerber, die schon während des Studiums über den berühmten Tellerrand geschaut haben.*

UWE REICHERT, LEITER PERSONALENTWICKLUNG, RECRUITING & EMPLOYER BRANDING



## „Die Zukunft von morgen gestalten“ – Trainee bei Schaeffler

**Im Interview mit Susanne Dentler, die im Bereich Personalentwicklung für die Corporate Trainee-Programme zuständig ist und Florian Großmann, Trainee im Bereich Entwicklung und Anwendungstechnik.**

### Frau Dentler, was kann man sich unter dem Corporate Trainee-Programm vorstellen?

Im zweijährigen Corporate Trainee-Programm erhalten die Teilnehmer neben der Schwerpunktausbildung in der Entwicklung/Anwendungstechnik oder der Produktion einen möglichst breiten Einblick ins Unternehmen. Sie sind jeweils mehrere

Monate in verschiedenen Entwicklungs- oder Fertigungsbereichen im Einsatz, um dort die unterschiedlichen Prozesse kennenzulernen. Zudem ist ein bis zu sechsmonatiger Auslandsaufenthalt vorgesehen. Abgerundet wird das Programm mit verschiedenen überfachlichen Qualifizierungsmaßnahmen, welche die persönliche Weiterentwicklung der Trainees fördern.



**Susanne Dentler**  
Personalentwicklung,  
zuständig für die Corporate Trainee-Programme

### Herr Großmann, warum haben Sie sich für das Corporate Trainee-Programm bei Schaeffler entschieden?

Bei einem weltweit tätigen und innovativen Unternehmen wie Schaeffler sehe ich sehr gute Möglichkeiten, die Zukunft von morgen zu gestalten und mich gleichzeitig selbst zu entwickeln.

Für mich als Generalist haben Trainee-Programme einen besonderen Reiz, weil ich so in kurzer Zeit einen breiten Einblick in das Unternehmen erhalte. Bei Schaeffler überzeugte mich vor allem der individuell gestaltete Durchlaufplan. Mein Mentor gibt mir hier stets Ideen, um mich in meiner persönlichen Entwicklung zu unterstützen.



## Florian Großmann

Trainee im Bereich Entwicklung und Anwendungstechnik

### Frau Dentler, was muss ein Bewerber mitbringen, um in das Corporate Trainee-Programm aufgenommen zu werden? Nach welchen Kriterien wählen Sie die Kandidaten aus?

Wir suchen überdurchschnittlich erfolgreiche Master- oder Diplomabsolventen mit technischer Ausrichtung, wie zum Beispiel Wirtschaftsingenieurwesen oder Maschinenbau. Daneben legen wir großen Wert auf erste Praxis- und Auslandserfahrungen. Im persönlichen Bereich achten wir auf Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit, Kreativität und Querdenken. Außerdem sollte ein Trainee einen ausgeprägten Entwicklungswillen mitbringen.

### Herr Großmann, welche Erwartungen hatten Sie an das Corporate Trainee-Programm und haben sich diese bis jetzt erfüllt?

In erster Linie sollte das Trainee-Programm mir Orientierung für meine spätere berufliche Laufbahn geben. Das hat sich durch abwechslungsreiche Stationen in Entwicklungs- bzw. Zentralbereichen erfüllt. Das „Netzwerken“ – vor allem standortübergreifend – hat meine Vorstellungen übertroffen. Wir Trainees bei Schaeffler sind nicht nur untereinander, sondern auch im Konzern bereits nach kurzer Zeit sehr gut vernetzt. Dies können wir bei unseren täglichen Aufgaben sehr gut nutzen.

### Frau Dentler, wie viele Bereiche werden in dem Corporate Trainee-Programm durchlaufen?

Bei der Durchlaufplanung legen wir großen Wert darauf, die individuellen Interessen der Trainees zu berücksichtigen und mit den anstehenden Projekten im Unternehmen zusammenzubringen. Kürzere Einsätze sind ausreichend, wenn man sich zu einem bestimmten Thema einen Überblick verschaffen will. Längere Einsätze haben den Charme, dass man ein Projekt von Anfang bis Ende begleiten kann und

oft mit einem persönlichen Erfolgserlebnis weiterzieht. Wir streben eine sinnvolle Mischung aus beidem an.

### Herr Großmann, in dem Corporate Trainee-Programm ist auch eine Station im Ausland vorgesehen. In welchem Land waren Sie und wie waren Ihre Eindrücke? Hat es Sie persönlich weitergebracht?

Erst vor Kurzem war ich für drei Monate in Shanghai, China. Die Zusammenarbeit mit den chinesischen Kollegen war sehr angenehm, da die Kommunikation auf Englisch gut funktionierte und ich manchmal von ihren guten Deutschkenntnissen überrascht wurde. Meiner Meinung nach ist jeder Auslandsaufenthalt ein Mehrwert. So hat mich meiner nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weitergebracht.

### Frau Dentler, welche Entwicklungsmöglichkeiten bietet Schaeffler seinen Trainees?

Das Trainee-Programm ist eine gute Basis für die spätere Karriere. Da die Trainees sich ein ausgeprägtes Netzwerk über mehrere Abteilungen und Geschäftsbereiche aufbauen, stehen ihnen nach dem Programm viele Türen offen. Jedoch ist auch klar, dass Karrieren nicht vom Himmel fallen. Es kommt auch nach dem Programm maßgeblich auf die persönliche Leistungs- und Entwicklungsbereitschaft der Trainees an.

### Herr Großmann, wissen Sie schon, wie es bei Ihnen nach dem Corporate Trainee-Programm weitergehen soll?

Da sich in einem halben Jahr mein Trainee-Programm dem Ende neigt, bin ich aktuell in der Entscheidungsphase. Aufgrund meiner gewählten Stationen und meinem darüber hinaus reichenden Netzwerk ergeben sich hier viele Möglichkeiten. ■

## Trainee-Programme bei Schaeffler

Unsere Trainee-Programme bieten einen exzellenten Start in Ihre berufliche Karriere und bereiten Sie auf verantwortungsvolle Positionen bei Schaeffler vor.

Im 24-monatigen Corporate Trainee-Programm erhalten Sie neben der Schwerpunktausbildung im Bereich Entwicklung/Anwendungstechnik oder Produktion einen bereichsübergreifenden Einblick ins Unternehmen.

Die 12 - 18-monatigen bereichsspezifischen Trainee-Programme bieten eine qualifizierte, funktionsgerichtete und individuelle Schwerpunktausbildung (z. B. im Bereich Qualität, Einkauf oder HR).

# FIRMENPROFIL

**Kontakt**

**Ansprechpartner**  
Ansprechpartner und Telefonnummer finden Sie online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen

**Internet**

[www.schaeffler.de](http://www.schaeffler.de)

**Direkter Link zum Karrierebereich**

[www.schaeffler.de/career](http://www.schaeffler.de/career)

**Bevorzugte**

**Bewerbungsart(en)**

Bitte bewerben Sie sich online unter [www.schaeffler.de/career](http://www.schaeffler.de/career)

**Angebote für Studierende**  
Praktika? Ja

**Abschlussarbeiten?** Ja

**Werkstudenten?** Ja

**Duales Studium?** Ja,

- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Mechatronik
- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie (BWL)
- Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
- Bachelor of Science – Angewandte Informatik
- Bachelor of Arts – Automobilhandel (BWL-Handel)
- Bachelor of Science – International Management Business Information Technology (IMBIT)
- Bachelor of Engineering Service-Ingenieurwesen

**Trainee-Programm?**

Ja, 2 Programme

**Direkteinstieg?** Ja

**Promotion?** Nein

**QR zu Schaeffler:**



■ **Allgemeine Informationen**

**Branche**

Automotive, Industrie

**Bedarf an HochschulabsolventInnen**

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Maschinenbau, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Naturwissenschaften

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Präzisionskomponenten und Systemen in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

■ **Anzahl der Standorte**

Rund 170 Standorte in 49 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland u. a. in Herzogenaurach, Bühl und Schweinfurt

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Weltweit mehr als 80.000

■ **Jahresumsatz**

Weltweit rund 11,2 Mrd. Euro (2013)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

U. a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg oder Trainee-Programme  
Praktika und Studienabschlussarbeiten  
Duale Studiengänge

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Möglich

■ **Warum bei „Schaeffler“ bewerben**

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

# BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil**  
wichtig in Prozent



■ **Sonstige Angaben**

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien

# Gemeinsam bewegen wir die Welt



## Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit mehr als 80.000 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

**Gestalten Sie mit uns die Zukunft.**

**Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.**

Sie wollen mit uns die Welt bewegen?

Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter [www.schaeffler.de/career](http://www.schaeffler.de/career).



Jetzt kennenlernen unter:  
[facebook.com/schaefflerkarriere](https://www.facebook.com/schaefflerkarriere)

**SCHAEFFLER**



## Statement zum außeruniversitären Engagement

*Außeruniversitäres Engagement bietet nicht nur für die persönliche Entwicklung enorme Vorteile, vielmehr hilft es dir bereits während deines Studiums ein hilfreiches Netzwerk aufzubauen und deine Fähigkeiten zu erweitern. Denn nicht nur fachliche Kompetenzen stehen bei außeruniversitärem Engagement im Vordergrund, sondern auch die Entwicklung der persönlichen Stärken. Gewonnene Kenntnisse kannst du im bevorstehenden Berufsleben als Karrierevorsprung nutzen, denn auch hier entscheidet dein persönlicher Einsatz über Erfolg oder Misserfolg.*

*Egal ob in ehrenamtlichen, sozialen, kulturellen oder weiteren Bereichen – dein Engagement bringt dich in Zukunft weiter.*

*Sei bereit! Engagier dich!*

BASTIAN MATTLNER, MANAGER EMPLOYER BRANDING, SKF GMBH

# SKF® SKF – Fünffache Kompetenz in der Weltspitze

Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn's aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen, Mechatronik und Service.

Und da hätten wir sie schon genannt, die fünf Kompetenzplattformen der SKF Gruppe, die das schwedische Unternehmen aus der Vielzahl der Wälzlagerhersteller heraus heben. Mit dieser breiten technologischen Kompetenz rund um das System Lager stellt das Unternehmen sicher, dass jeder Kunde die optimale Lösung für seine Anforderung bekommt. Dank dieses umfassenden Know-hows hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelrollenlagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.

Es gibt fünf **Kompetenzbereiche (Plattformen)**, die für das gesamte technische Fachwissen der SKF Gruppe stehen. SKF bietet hieraus ihren Kunden werthaltige Angebote.



### • Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind. Sie werden dort eingesetzt, wo es auf kompakte Konstruktion, aufeinander abgestimmte Leistung und leichtes Gewicht ankommt.

### • Dichtungen

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.

### • Mechatronik

Der Kompetenzbereich Mechatronik verbessert den Kundennutzen durch Verbindung der großen



Erfahrung von SKF im Maschinenbau mit elektronischer Technologie. Er beinhaltet mehrachsige Positioniersysteme, intelligente Überwachungslösungen und by-wire-Anwendungen. Darüber hinaus auch Komponenten wie Kugel- und Rollengewindetriebe, Stellantriebe, Schienenführungen und Sensormodule.

- **Dienstleistungen**

SKF bietet Zusatznutzen, indem man den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage berücksichtigt. Die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in Form von technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Die Kunden haben die Möglichkeit, weltweit eine große Auswahl an Schulungen – extern oder in ihren eigenen Unternehmen – zu buchen.



- **Schmiersysteme**

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme.

## SKF – Ein aktiver und verlässlicher Partner für nachhaltige Entwicklung

Ein wichtiger Erfolgsfaktor von SKF ist die Nachhaltigkeit. Darunter versteht die SKF Gruppe eine Kombination aus betriebswirtschaftlich erfolgreichem Handeln und aktivem Engagement zur Erhaltung der Ressourcen für künftige Generationen. Demzufolge sind Nachhaltigkeit, Rentabilität, Qualität, Innovation und Geschwindigkeit die zentralen Treiber der SKF. Voraussetzung dafür ist die innerbetriebliche Vernetzung der SKF Kompetenzbereiche, um Wissenstransfer zu perfektionieren, maßgeschneiderte Lösungen für die Kunden zu finden und umweltschonende Innovationen so schnell wie möglich in den Markt zu bringen.

SKF hat eine Nachhaltigkeitsstrategie namens „BeyondZero“ entwickelt, die Ökologie und Ökonomie miteinander verbindet. Mit BeyondZero erreichen SKF Aktivitäten im Sinne des Umweltschutzes und nachhaltigen Wirtschaftens eine neue Dimension. Die gesamte Wertschöpfungskette der Produkte wird auf ihren Nachhaltigkeitswert geprüft: Vom Materiallieferanten über die Produktfertigung bis hin zur Evaluierung des Kundennutzen und schließlich eine angemessene Produktsorgung. Primär soll die Einsparung von Energie und die Minimierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen gefördert werden. Das Ziel dabei: Positive Auswirkungen des industriellen Wirtschaftens sollen mögliche negative Auswirkungen reduzieren und diese sogar verbessern. Nur Produkte und Dienstleistungen, die diesen Anforderungen gerecht werden, bilden das BeyondZero-Portfolio. Dank BeyondZero haben Kunden von heute und morgen einen Grund mehr, verstärkt auf SKF Produkte zu setzen. Davon profitieren wiederum die Zulieferer und natürlich alle

Mitarbeiter des Unternehmens. So schließt sich der Kreis: BeyondZero nutzt nicht nur der Umwelt, indem es innovative „grüne“ Lösungen vorantreibt, sondern erweist sich als rundum nachhaltig. Damit steht es in Übereinstimmung mit der SKF Philosophie und SKF ist sogar das erste Fertigungsunternehmen, das am WWF-Klimaschutzprogramm teilnehmen darf.

### Willkommen in der Zukunft – Powered by people

Ein Unternehmen, das verbindet: 48.000 Menschen rund um die Welt. Worauf die starke Identifikation unserer Mitarbeiter mit ihrem Unternehmen beruht? Zum einen auf der Tatsache, dass jeder den Erfolg des Teams vor seine persönlichen Interessen stellt. Unser Blick auf das gemeinsam Erreichte wie auf die gemeinsamen Ziele erfüllt jeden bei uns mit Stolz und Freude.

Dazu kommt eine Unternehmenskultur, deren Internationalität und ethnische Vielfalt schon alleine gegenseitigen Respekt und Fairness verlangt. Daraus resultiert eine Wertegemeinschaft, in der alle an einem Strang ziehen. Das Ergebnis: eine außergewöhnliche Verantwortungsbereitschaft, ein enormes Qualitätsbewusstsein und eine Kundenorientierung, die ihresgleichen sucht. Typisch Skandinavisch? Typisch Deutsch? Typisch SKF! ■



## Kontakt

### Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf [www.skf.de/Karriere](http://www.skf.de/Karriere)

### Anschrift

SKF GmbH  
Gunnar-Wester-Straße 12  
97421 Schweinfurt

### Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

### E-Mail

[zukunft@skf.com](mailto:zukunft@skf.com)

### Internet

[www.skf.de](http://www.skf.de)  
[www.facebook.com/SKFGroup](https://www.facebook.com/SKFGroup)

### Bevorzugte

#### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter [www.skf.de/Karriere](http://www.skf.de/Karriere)

### Direkter Link zum Karrierebereich

[www.skf.de/Karriere](http://www.skf.de/Karriere)

### Angebote für Studierende Praktika? Ja

### Diplom-/ Abschlussarbeiten? Ja

### Werkstudenten? Nein

### Duales Studium? Ja

### Trainee-Programm? Ja

### Direkteinstieg? Ja

### Promotion? Ja

### QR zu SKF:



## Allgemeine Informationen

### Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

### Bedarf an Hochschulabsolventen

Nach Bedarf und Marktlage

## Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen.

## Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmier-systeme und Industriedienstleistungen

## Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

## Anzahl der MitarbeiterInnen

In 2013: ca. 48.400

## Jahresumsatz

In 2013: ca. 7,5 Mrd. Euro

## Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer

## Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

## Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

## Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

## Warum bei SKF bewerben?

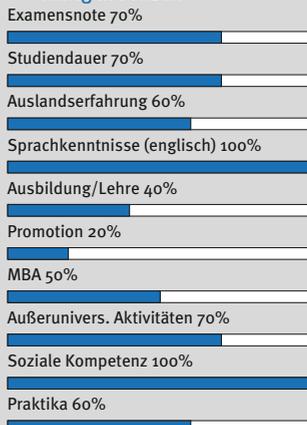
Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen.

Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld. Kommen Sie zu SKF und erleben Sie „The Power of Knowledge Engineering“.

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent



## Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen kritisch hinterfragen und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unseren Verhaltenskodex zu leben.



# BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.



Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

 [.com/skfkarriere](https://www.facebook.com/skfkarriere)

SKF ist eine global operierende "Knowledge Engineering Company", die weltweit auf verschiedenen Gebieten tätig ist; von Windkraftanlagen und Schiffsmotoren bis hin zu Hochgeschwindigkeitszügen, Waschmaschinen und Millionen von Motorrädern, LKWs und PKWs. Unsere ca. 48.400 Mitarbeiter in 130 Ländern genießen außergewöhnliche Aufstiegschancen, solide Teamarbeit sowie die Chance, die Welt entscheidend zu verändern.

[www.skf.com](http://www.skf.com)



## Statement zum außeruniversitären Engagement

Wir bei Unilever schätzen und unterstützen außeruniversitäres Engagement von Studierenden und legen bei unseren Auswahlprozessen (zum Beispiel für unser Traineeprogramm) durchaus Wert auf Aktivitäten, die nicht auf dem Stundenplan stehen.

Heutzutage wird es für Studierende zwar immer wichtiger, das Studium möglichst zügig und mit guten Noten abzuschließen. Allerdings fehlt es diesen Studierenden mitunter an der Fähigkeit, sich im praktischen Berufsalltag schnell zurechtzufinden. Daher empfehlen wir, dass man bereits während des Studiums über den Tellerrand schaut und sich auch außerhalb der Universität (zum Beispiel in Studentenorganisationen, Vereinen oder sonstigen Initiativen) engagiert. Auch wenn man dafür ein Urlaubssemester nehmen muss, ist der Lerneffekt und der Kompetenzgewinn durch ein Unternehmenspraktikum, ein Mandat in einer Organisation oder durch eine ähnliche Aufgabe mehr als hilfreich. Und außerdem erhält man so zusätzlich die Chance, Kontakte zu knüpfen und mit Arbeitsproben von sich zu überzeugen.

Bei jedem Engagement sollte man auch nicht immer nur die fachliche Weiterqualifizierung, sondern viel stärker das persönliche Wachstum in den Vordergrund stellen, um Souveränität, persönliche Reife und mehr Umsicht zu gewinnen.

**Unser Rat lautet daher: engagiert Euch!**

Übrigens: ich hatte selbst einmal ein Amt bei Aiesec inne. Man glaubt es kaum, aber ich war im Vorstand für HR und Projekte verantwortlich und habe sicher ein Semester dadurch verloren – doch ich würde um nichts in der Welt auf diese Erfahrung verzichten wollen und alle meine damaligen „Vorstandskollegen“ sind auch heute noch sehr enge Freunde von mir.

**ALEXANDRA HEINRICHS, VICE PRESIDENT HR DACH, UNILEVER**



## „Karriere ganz nach meinem Geschmack“ – Als technische Managerin im Eiscreme-Werk

*Hallo Anke, kannst du uns etwas über deinen Werdegang erzählen?*

Gerne. Ich habe an der Uni Magdeburg Verfahrenstechnik studiert und durch ein Praktikum in der Produktion und Prozess-optimierung bei Nestlé erste Einblicke in die Lebensmittelbranche gewonnen. In meiner Diplomarbeit an der University New South Wales in Sydney ging es im Lebensmittelbereich weiter, und zwar mit der Frage, ob Fleisch in überhitztem Wasserdampf getrocknet werden kann. Nach dem Studium habe ich dann mein zweijähriges Traineeprogramm im technischen Management bei Unilever begonnen und seit 1.7.2011 leite ich als Engineering Manager in unserer Heppenheimer Eiscreme-Fabrik die technische Projektabteilung mit einem Team von 5 Projektingenieuren.

*Warum hast du dich für Unilever als Arbeitgeber entschieden?*

Unilever hat unzählige bekannte Marken, bietet eine sehr große Produktpalette und setzt daher viele unterschiedliche Verfahrenstechniken ein. So bleibt die Arbeit immer spannend und abwechslungsreich. Außerdem funktioniert unser interner Austausch zwischen den Produktionsstandorten ausgezeichnet, das heißt, ich kann mich mit Kollegen austauschen und immer wieder Neues dazu ler-

**SO BLEIBT DIE ARBEIT  
IMMER SPANNEND UND  
ABWECHSLUNGSREICH.**

nen. Die Konsumgüterindustrie ist für mich als Ingenieur so interessant, weil sie sehr schnelllebig ist und somit ständig spannende Herausforderungen bereit hält, sich technisch an diese Anforderungen anzupassen und weiter zu entwickeln. Hier wird es nie langweilig.

*Wie sieht dein Alltag als Engineering Manager aus?*

Alltag gibt es bei uns zum Glück nicht, jeder Tag ist anders als der vorherige. Mein Team und ich betreuen in unserem Eiscremewerk Neuerungen in allen Produktionsbereichen. Von Gebäudeänderungen über die Anlagen-Automatisierung bis zur Prozessoptimierung oder Neuanschaffung technischer Innovationen, um effizienter zu produzieren oder die Marketingwünsche in die Realität umzusetzen. Dazu gehört der regelmäßige Austausch mit Maschinenlieferanten, den Werken in unserer weltweiten Produktion, unserer Zentrale in Hamburg und natürlich mit den betroffenen Abteilungen hier in Heppenheim.





### *Welche außergewöhnlichen Herausforderungen warten in Zukunft auf dich?*

Wir investieren zurzeit viel in die Einführung neuer Technologie zur Verbesserung und Flexibilisierung der Produktion. Damit wird im Laufe der nächsten Jahre ein Großteil der Anlagen in Heppenheim automatisiert und erneuert. Das wird für mich natürlich eine besonders spannende Zeit, in der ich aktiv an der Ausgestaltung einer zukunftsorientierten Fabrik mitwirken und mich täglich mit allen Fragen beschäftigen kann, die meinen Beruf ausmachen.

### *Welche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten stehen dir zur Verfügung?*

Unilever bietet mir regelmäßig Management-Seminare an, in denen ich neue und fachfremde Methoden kennenlernen. Außerdem nehme ich an internen Workshops teil, in deren Rahmen wir uns über neue Technologien austauschen. Darüber hinaus bergen das Tagesgeschäft und die Ideenvielfalt unseres Marketings immer noch so viele Herausforderungen, dass ich mich ständig weiterentwickle.

### *Welche Aufstiegschancen und Zusatzleistungen bietet dir Unilever?*

Ich konnte mich hier bisher sehr schnell vom Trainee zur Managerin entwickeln und habe in meiner Laufbahn jede Unterstützung erhalten, die ich mir gewünscht habe. Aufgrund der Internationalität des Unternehmens baut man auch schnell ein globales Netzwerk auf, in dem man sich für weltweite Aufstiegsmöglichkeiten empfehlen kann. Als Benefit empfinde ich die Vertrauensarbeitszeit ohne an

Anke Speckhahn (31),  
Engineering Manager

eine Kernarbeitszeit gebunden zu sein. Dadurch bin ich sehr frei, meine Zeit zu gestalten.

### *Welche Rolle spielt die Nachhaltigkeit bei Unilever?*

Nachhaltiges Wirtschaften hat bei uns oberste Priorität und ist ein zentraler Punkt, den wir bei allen Innovationen im Eiscremewerk berücksichtigen. So versuchen wir stets durch eigene Verbesserungen und durch gezielte Zusammenarbeit mit Maschinenlieferanten die Effizienz der Anlagen zu verbessern um somit Packstoffverluste, Wasser und Strom zu reduzieren. Und auch bei unserer Energieversorgung gehen wir neue, sparsamere Wege, beispielsweise mit unserem Blockheizkraftwerk.

### *Was ist das Besondere am Standort Heppenheim?*

Eiscremewerke sind unter technischen Gesichtspunkten überaus innovativ. In Heppenheim betreiben wir das größte von 11 Eiscremewerken Europas, mit den meisten und schnellsten Produktionslinien und dem größten Produktspektrum. Wir sind das einzige Werk, das die beliebte Sorte Magnum Temptation herstellt, ein Eis, das von Heppenheim aus in die ganze Welt verkauft wird. Und natürlich ist Eis aufgrund seiner Konsistenz viel schneller und komplexer zu verarbeiten als jedes andere Produkt und stellt somit seine ganz eigene Herausforderung dar. ■



# FIRMENPROFIL

## Kontakt

**Ansprechpartner**  
Unilever HR Services –  
Enterprise Support

## Anschrift

Unilever Deutschland  
Strandkai 1  
20457 Hamburg

## Telefon

+49 800 000 7530

## E-Mail

es.hrservicesde  
@unileverhrservices.com

## Internet

www.unilever.de

## Bevorzugte

**Bewerbungsart(en)**  
Online-Bewerbung über die  
Homepage

## Direkter Link zum Karrierebereich

www.unilever.de/careers

## Angebote für Studierende Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für  
ca. 160 Praktikanten pro  
Jahr (DACH-Region)

## Abschlussarbeiten?

Ja, Bachelor und Master

## Werkstudenten?

Nach Absprache

## Duales Studium?

Nein

## Trainee-Programm?

Ja

## Direkteinstieg?

Ja

## Promotion?

Nein

## QR zu Unilever:



## ■ Allgemeine Informationen

**Branche**  
Konsumgüter  
**Bedarf an HochschulabsolventInnen**  
Ca. 30 (DACH-Region)

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften, Wirtschafts-  
ingenieurwesen, Maschinenbau, Chemie-  
ingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Lebens-  
mitteltechnologie, Chemie und artverwandte  
Studiengänge

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Langnese, Rama, Lätta, Ben & Jerrys, Knorr,  
Pfanni, Bertolli, Domestos, Axe, Dove,  
Rexona, TIGI und viele mehr

## ■ Anzahl der Standorte

Deutschland, Österreich, Schweiz;  
Hauptverwaltung: Hamburg  
Werke: 12 Standorte (DACH-Region)

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit: 173.000

## ■ Jahresumsatz

Weltweit: 49,8 Mrd. Euro

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Marketing, Customer Development/Sales,  
Supply-Chain-Management, Finanzmanage-  
ment/Controlling und Research & Development

## ■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Unilever Future Leaders  
Programme, Praktikum

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## ■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ab 45.500 Euro p.a.

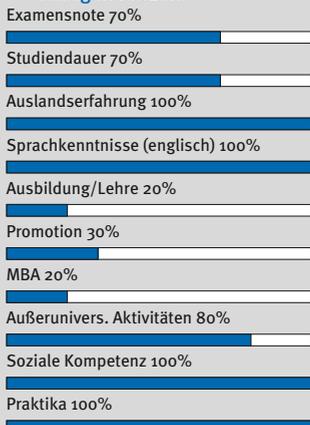
## ■ Warum bei Unilever bewerben?

Absolventen, Young Professionals und Studie-  
renden bietet Unilever spannende Chancen,  
sich entsprechend ihrem Ausbildungsstand  
und ihrer Qualifikation in der Praxis als Talent  
zu beweisen. Wer hohe Ziele ins Auge fasst,  
findet in unserem Unilever Future Leaders  
Programme seinen anspruchsvollen Einstiegs-  
weg. Hier sind die Herausforderungen für  
Wirtschaftswissenschaftler ebenso vielfältig  
wie für Ingenieure.

Du übernimmst von Anfang an Verantwortung  
für einen konkreten Job. In Seminaren und  
Trainings arbeitest du kontinuierlich an deiner  
fachlichen wie persönlichen Weiterentwicklung  
und erweiterst deine Skills durch unterschied-  
liche Aufgaben und Funktionen. Nach dem er-  
folgreichen Abschluss unseres hochkarätigen  
Traineeprogramms erwartest dich direkt deine  
erste Managementfunktion. Zu den Einstiegs-  
bereichen gehören Marketing, Customer  
Development/Sales, Supply Chain Manage-  
ment, Finanzmanagement/Controlling,  
und Research & Development. Du kannst von  
Anfang an deinen Schwerpunkt setzen. Viele  
Wege führen ins Management – entscheidend  
ist deine überzeugende Performance.

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



## ■ Sonstige Angaben

Unternehmerisches Denken, Führungs-  
qualitäten, Verantwortungsbereitschaft,  
Leistungsorientierung, Eigeninitiative,  
Neugierde, Begeisterungsfähigkeit, interkultu-  
relle Sensibilität, qualifizierte Praktika,  
Auslandserfahrung, außeruniversitäres  
Engagement

MARKETING



“I HELPED BRING DENTAL HYGIENE TO LIFE FOR 20,000 CHILDREN.”

## A BIG IMPACT MADE BY YOU

The Unilever Future Leaders Programme (UFLP) is about having a big impact on business, right from the start. It's about growing iconic multi-million euro, market-leading brands from day one. It's about learning business fast. You'll tap in to continuous business mentoring, excellent training, and hands-on responsibility. You'll learn like you've never learned before.

### UNILEVER FUTURE LEADERS PROGRAMME

Customer Management (Sales) | HR Management  
Marketing | Financial Management | Supply Chain  
Management | Research & Development

[www.unilever.de/careers/graduates](http://www.unilever.de/careers/graduates)  
[www.facebook.com/unilevercareers](https://www.facebook.com/unilevercareers)



AXE



## Statement zum außeruniversitären Engagement

*Stellen Sie sich mal vor, wir würden in einer Welt von Kästchendenkern und Suppenschwimmern leben. Jeder würde schön brav in seiner kleinen Box denken und die Fähigkeit über den Suppentellerrand zu schauen, wäre vor Jahrzehnten verloren gegangen. Sich im Kreis zu drehen, wäre vermutlich hipp, und links und rechts des Weges zu schauen, unter Strafandrohung verboten. Engagement, Initiative und Selbständigkeit lägen auf dem Friedhof begraben – R.i.P. 2014. Je nach Blickwinkel mag der eine oder andere meinen, dass dieses Szenario bereits Realität ist.*

*Meines Erachtens sind wir dort noch nicht angelangt, denn einer der fehlenden Sargnägel ist der Verlust der Studenteninitiativen.*

*Aus diesem Grund unterstütze ich den VDSI mit all seiner Vielfalt.*

**ROBINDRO ULLAH, HEAD OF EMPLOYER BRANDING AND HR COMMUNICATION, VOITH GMBH**

# VOITH Warum Voith?

## Wir über uns

Voith zeichnet sich durch eine besondere Mischung aus: Internationalität, Bodenständigkeit, Professionalität und Innovationskraft bestimmen das Klima ebenso wie die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und der Umwelt.

## Nachhaltigkeit bei Voith – Verpflichtung zu ökologisch sauberem, fairem und langfristigen erfolgreichen Wirtschaften

Mit unserem Verständnis von Nachhaltigkeit greifen wir die Tradition und den Stil des Familienunternehmens Voith auf: die Verpflichtung zu ökologisch sauberem, fairem und langfristig erfolgreichem Wirtschaften.

## Verantwortung für die Umwelt – Ökologisches Handeln ist auch wirtschaftliches Handeln

Als weltweit agierender Technologiekonzern

gehören der schonende Umgang mit Rohstoffen und die Senkung des Energieverbrauchs, und damit der CO<sub>2</sub>-Emissionen, zu unseren wichtigsten Vorhaben im Umweltschutz. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unseren ökologischen Fußabdruck kontinuierlich zu verbessern.

## Produktverantwortung – Verantwortung fängt bei Voith bei der Entwicklung an

Verantwortung für unsere Produkte und Prozesse fängt bei Voith bereits bei deren Produktentwicklung an. Wir verfolgen dabei den Ansatz, die Umweltauswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen in der Herstellung sowie in der Nutzungsphase kontinuierlich zu reduzieren. So profitieren unsere Kunden zugleich von hochwertigen und ressourcensparenden Voith-Erzeugnissen.

## Verantwortung für Mitarbeiter – Voith als fairer Arbeitgeber mit hohem Leistungsanspruch

Qualifizierte, motivierte und engagierte Mitarbeiter sind die Basis und der Motor unseres Erfolgs. Den Beschäftigten in allen Ländern, in denen wir aktiv sind, wollen wir ein verantwortungsvoller Arbeitgeber mit fairen Arbeitsverhältnissen und einem hohen Leistungsanspruch sein. Voith setzt auf langfristige Beschäftigungsverhältnisse und möchte seinen Mitarbeitern einen attraktiven Arbeitsplatz bieten, der sich neben ihren fachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten auch ihrer jeweiligen Lebenssituation anpasst.

## Gesellschaft – Voith misst seiner gesellschaftlichen Verantwortung seit jeher eine starke Bedeutung bei

Voith übernimmt Verantwortung, nicht nur für seine Kunden und Mitarbeiter, sondern auch für die Gesellschaft. Soziale Verantwortung ist der Gründer-





familie ein Grundanliegen und bildet die Basis unseres unternehmerischen Handelns. Neben berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen für Jugendliche ohne Schulabschluss, engagiert sich Voith mit eigenen Stiftungen in internationalen Projekten im Bereich Kultur, Bildung und Soziales.

#### **Wir wollen Sie**

Werden auch Sie ein Voithianer und gestalten mit uns die Zukunft unseres Unternehmens. Arbeiten bei Voith heißt, aktiv zukunftsfähige Technologien voranzubringen. Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit herausfordernden Aufgaben und Freiräumen für Ihre Kreativität.

#### **Nutzen Sie Ihre Chance – bei Voith.**

#### **Was findest du so faszinierend an deinem Studiengang?**

*Viele grundlegende Technologien, die wir heute wie selbstverständlich einsetzen, basieren meistens auf alten und sehr bewährten Erfindungen der technischen Informatik. Dieser Studiengang fragt sich nicht, wie zum Beispiel eine Programmiersprache angewandt wird, sondern warum und wie sie funktioniert. Diese ingenieurmäßige Herangehensweise vermittelt ein tieferes Verständnis der Computertechnik und ermöglicht sich schnell in neue Lösungen einzuarbeiten, die auf der gelernten, bewährten Technologie basieren. Dabei werden im Studiengang Informationstechnik zunächst die elektrotechnischen Grundlagen vermittelt, anschließend mit informationstechnischem Wissen verknüpft, um dann in die reine Informatik überzugehen. An der technischen Informatik fasziniert mich der komplett logische Aufbau von Computersystemen und wie sie uns durch selbst entwickelte Algorithmen viel Arbeit abnehmen können.*

#### **Was sind die Sonnen- und Schattenseiten deines Studiums?**

*Sonnenseite ist ganz klar, dass man in der Praxisphase bei Voith rasch interessante Aufgaben übernimmt und ein Teil von anspruchsvollen Projekten wird. Während meines Studiums kann ich so bereits viele unterschiedliche Abteilungen kennen lernen und unterschiedliches praktisches Wissen sammeln. Wenn man es als Schattenseiten bezeichnen möchte, dann würde ich die Einarbeitungszeit in jeder Abteilung nennen. Es dauert doch immer mind. 2 Wochen bis wann richtig eingearbeitet ist und mitarbeiten kann.*

*Was die Hochschule auszeichnet, ist das studieren in kleinen Kursen. Es handelt sich darüber hinaus noch um eine kleine Fakultät in der das Miteinander sehr persönlich ist. Die Professoren bieten jedem individuell Betreuung und Unterstützung an. Der Einstieg in das Studium ist sicherlich anspruchsvoll, doch im weiteren Verlauf wird es einfacher. Allgemein ist das Studium in der Theoriephase sehr zeitintensiv, viel Stoff muss in kurzer Zeit*

*aufgenommen werden. Daher bleibt manchmal wenig Zeit sich in bestimmte Themengebiete zu vertiefen. Diese können aber in der Praxisphase mit etwas Eigeninitiative nachgeholt werden.*

*Auch wenn der Wechsel der Phasen immer ein wenig anstrengend ist, hat dies auch gute Seiten. Es wird einfach nie langweilig. Dadurch, dass sich sowohl die Voith-Zentrale als auch die DHBW in Heidenheim befinden, benötigt man für das ganze Jahr nur eine Wohnung und muss nicht einmal umziehen.*

#### **Würdest du dich nochmals für ein DHBW-Studium entscheiden?**

*Es gibt mehrere Gründe die klar für ein DHBW Studium sprechen. Zum einen die intensive Betreuung und Unterstützung durch den Betrieb und die DHBW. Darüber hinaus die fundierte und qualitativ hochwertige Theorieausbildung. Die hervorragenden Professoren sind anerkannte Wissenschaftler, die zeitweise auch in der Wirtschaft tätig waren, und somit wissen was in der Praxis relevant ist. Auch wenn das Informatikstudium oft sehr theoretisch ist, bekommt das ganze durch die Praxisphasen einen Realitätsbezug. Die DH steht für mich für ein Qualitätsstudium mit Praxisbezug und daher würde ich mich jederzeit wieder dafür entscheiden.*

#### **Welche deiner Hobbies / Eigenschaften helfen dir auch im Beruf?**

*Der Stereotyp, dass Informatiker den ganzen Tag in dunklen Kellern vor dem Computer sitzen, ist überholt. Informatik ist im Unternehmen ein Schnittstellenberuf. Wir bieten Lösungen für unsere Kunden an und jedes System ist mit mindestens einem anderen verzahnt. Deshalb denke ich, dass mir meine ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit hilft, schnell und umfassend an die Informationen zu gelangen, die für eine optimale und zuverlässige Problemlösung nötig sind. Auch hilft mir meine Freude an Knobelaufgaben. Es kommt eigentlich nie vor, dass eine Lösung auf Anhieb funktioniert. Da darf man dann nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern muss so lange forschen und um die Ecke denken, bis man das Problem entdeckt und beseitigt hat. ■*



**Lukas Leitenberger** studiert Informatik an der DHBW in Heidenheim. Er hat bereits mehrere Abteilungen bei der Voith GmbH durchlaufen und auch schon einen Praxis-einsatz in China absolviert. Im Interview berichtet er über sein Studium.

## Kontakt

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter [www.voith.com/karriere](http://www.voith.com/karriere)

Für allgemeine Fragen:  
Katrin Plieninger

## Anschrift

St. Pöltener Str. 43  
89522 Heidenheim

## Telefon/Fax

Telefon: +49 7321 37 2092

## E-Mail

[careers@voith.com](mailto:careers@voith.com)

## Internet

[www.voith.com](http://www.voith.com)

## Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter [www.voith.com/karriere](http://www.voith.com/karriere).

## Direkter Link zum Karrierbereich

[www.voith.com/karriere](http://www.voith.com/karriere)

## Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 150 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,  
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja, möglich

## Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Arts (Betriebswirtschaft, Fachrichtung Industrie)
- Bachelor of Arts (International Business)
- Bachelor of Engineering (Elektrotechnik, Automation)
- Bachelor of Engineering (Elektrotechnik, Fahrzeugelektronik)
- Bachelor of Engineering (Informatik - Informationsmanagement)
- Bachelor of Engineering (Informatik - Automatisierung)
- Bachelor of Engineering (Maschinenbau)
- Bachelor of Engineering (Wirtschaftsingenieurwesen)
- Bachelor of Engineering (Papiertechnik)
- Bachelor of Science (Wirtschaftsinformatik)

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

## QR zu Voith GmbH:



## Allgemeine Informationen

### Branche

Maschinen- und Anlagenbau, Industriedienstleistungen

### Bedarf an Hochschulabsolventen

Kontinuierlicher Bedarf Anzahl ca. 50

## Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Entwicklung und Konstruktion, Fahrzeugtechnik, Elektro- und Informationstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirtschaftingenieur, Papiertechnik, Betriebs- und Wirtschaftswissenschaften, Energietechnik

## Produkte und Dienstleistungen

Voith-Technologien sind überall im Einsatz: Ein Viertel des weltweit aus Wasserkraft gewonnenen Stromes wird mit Turbinen und Generatoren von Voith erzeugt. Ein Großteil der weltweiten Papierproduktion wird auf Voith-Papiermaschinen hergestellt. Antriebs Elemente von Voith werden rund um den Globus sowohl in industriellen Anlagen als auch auf der Schiene, Straße und dem Wasser eingesetzt. Große Unternehmen der Schlüsselindustrien vertrauen weltweit auf technische Dienstleistungen aus dem Hause Voith.

## Anzahl der Standorte

Weltweit in über 50 Ländern vertreten

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 43.000 weltweit

## Jahresumsatz

Ca. 5,7 Mrd EURO

## Einsatzmöglichkeiten

Konstruktion, Forschung & Entwicklung, Produktion, Projektmanagement, Inbetriebnahme, Automatisierung, Berechnung, Cost Engineer

## Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

## Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

## Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 35.000 - 45.000 Euro p.a.

## Warum bei Voith bewerben?

Voith zeichnet sich durch eine besondere Mischung aus: Internationalität, Bodenständigkeit, Professionalität und Innovationskraft bestimmen das Klima ebenso wie die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und der Umwelt. Werden auch Sie ein Voithianer und gestalten mit uns die Zukunft unseres Unternehmens. Arbeiten bei Voith heißt, aktiv zukunftsfähige Technologien voranzubringen. Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit herausfordernden Aufgaben und Freiräumen für Ihre Kreativität.

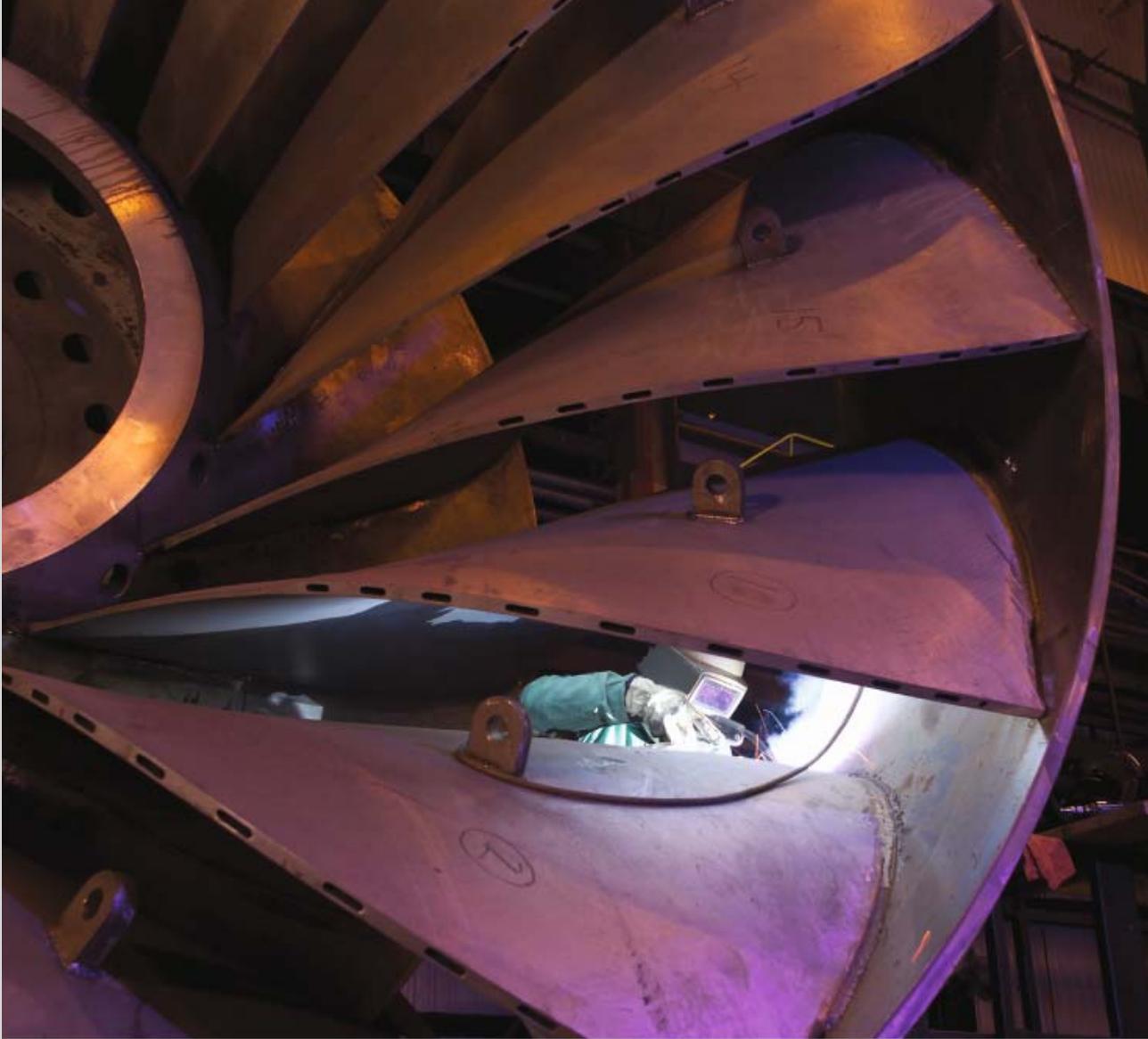
# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent



## Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Bodenständigkeit



## Did you know our most powerful engine is human?

With more than 43,000 employees, € 5.7 billion in sales and a presence in over 50 countries, Voith is one of Europe's largest family-owned companies and an engineering market leader worldwide. We provide innovative solutions for today's global challenges. But the real power that drives us is the power of our people. They are the force behind our technological progress, and their ideas, competence and pioneering spirit have formed the backbone to our success over the last 147 years. To join us, visit our website today.

[www.voith.com/careers](http://www.voith.com/careers)

**VOITH**  
Engineered Reliability

**Kontakt**  
**Ansprechpartner**  
**Bewerbermanagement**  
 +49 7231 / 1560-888  
 karriere@thost.de

**Anschrift**  
 THOST  
 Projektmanagement GmbH  
 Villingerstr. 6  
 75179 Pforzheim

**Internet**  
 www.thost.de

**Bevorzugte**  
**Bewerbungsart(en)**  
 Bitte nur vollständige  
 Bewerbungen (Anschreiben,  
 Lebenslauf, Zeugnisse inkl.  
 Abitur und aktueller Noten-  
 übersicht) an  
 karriere@thost.de

**Angebote für Studierende**  
**Praktika?**  
 Praktika im In- und Ausland  
 an unseren Standorten  
 möglich (mind. 5-6 Monate)

**Abschlussarbeiten?**  
 Begrenzt möglich

**Werkstudententätigkeit?**  
 An unseren deutschen  
 Standorten möglich

**Ausbildung?**  
 Kauffrau/-mann  
 für Büromanagement  
 Informatikkauffrau/-mann

**Duales Studium?**  
 Nicht möglich

**Trainee-Programm?**  
 Training on the job

**Direkteinstieg?** Ja

**Promotion?** Nicht möglich

**QR zu THOST:**



■ **Allgemeine Informationen**  
**Branche**  
 Projektmanagement in den Bereichen  
 Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie

**Bedarf an Hochschulabsolventen**  
 Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**  
 Studium: Ingenieur- und Wirtschafts-  
 ingenieurwesen, Naturwissenschaften,  
 Informatik  
 Fachbereiche: Architektur, Bauingenieurwesen,  
 Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik,  
 Energietechnik, Maschinenbau, Mathematik,  
 Physik, Projektmanagement, sonstiges

■ **Dienstleistungen**  
 THOST Projektmanagement koordiniert  
 und steuert die Entwicklung, Planung und  
 Realisierung komplexer Projekte im In-  
 und Ausland.  
 Mit unserer einzigartigen Leistungs-  
 und Branchenbreite betreuen wir Kunden aus  
 Industrie, Wirtschaft, Handel und der  
 öffentlichen Hand.

■ **Standorte**  
 National: Pforzheim (Hauptsitz), Duisburg,  
 Köln, Berlin, München, Hannover, Hamburg  
 International: Luzern, Moskau, Abu Dhabi,  
 Mumbai, Riad, Doha

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**  
 Ca. 300

■ **Mögliche Einstiegstermine**  
 Direkteinstieg jederzeit möglich

■ **Auslandstätigkeit**  
 Möglich für Praktika und Direkteinstieg.  
 Bewerbungen über karriere@thost.de

■ **Warum bei THOST Projektmanagement bewerben?**  
 THOST Projektmanagement setzt Maßstäbe im  
 Projektmanagement. Umfassende Projekt-  
 erfahrung, fundierte Fähigkeiten und Projekt-  
 kenntnisse setzen wir zielorientiert und  
 unabhängig ein.

Zu unseren Leistungen zählen das ganzheitliche  
 Projekt-, Risiko- und Vertragsmanage-  
 ment sowie die Steuerung komplexer Prozesse  
 aus der Industrie unter Berücksichtigung der  
 vielfältigen Interessenslagen im Projekt.  
 Damit sichern wir zielführend Projekterfolg  
 und Kundennutzen.

So eröffnen wir engagierten und motivierten  
 Ingenieurinnen und Ingenieuren attraktive  
 Karrierechancen im In- und Ausland.

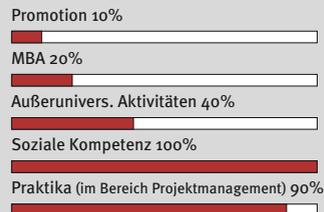
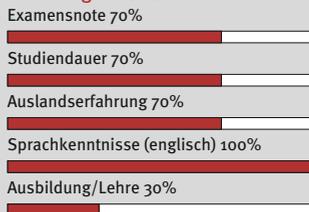
Finden Sie Ihren Einstieg bei uns unter  
[www.thost.de](http://www.thost.de).

Als Familienunternehmen entsprechen lang-  
 fristige Verpflichtungen gegenüber unseren  
 Mitarbeitern unserer Tradition. Wir bieten  
 attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für  
 Frauen und Männer und sorgen damit für  
 eine ausgewogene Repräsentanz beider  
 Geschlechter in Positionen mit Entscheidungs-  
 kompetenz. Unsere Bemühungen um eine  
 herausragende Qualität in der Unternehmens-  
 und Arbeitgeberkultur und die stetige Weiter-  
 entwicklung in der Betreuung unserer Mitar-  
 beiter/innen wurden vom TÜV Rheinland und  
 dem VDI mit dem Siegel „Ausgezeichneter  
 Arbeitgeber für Ingenieure“ zertifiziert und  
 mit dem Audit „berufundfamilie“ sowie dem  
 Signet „top4women“ ausgezeichnet.



# BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil**  
**wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Sie sind es gewohnt selbständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office Kenntnisse, gerne auch MS Projekt oder Oracle Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z.B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.

### Statement zum außeruniversitären Engagement

*Wer sich für den guten Zweck einsetzt, hat Vorteile im Bewerbungsmarathon – mittlerweile ein beliebter Hinweis in jedem Bewerbungstraining. Aber Engagement ist mehr als ein Punkt von vielen im Lebenslauf. Studentinnen und Studenten, die sich neben dem Studium engagieren, erwerben soziale Kompetenzen, sammeln Erfahrungen und zeigen Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit, Sorgfalt und Teamgeist. Gerade in einem mittelständischen Unternehmen wie THOST Projektmanagement sind solche Eigenschaften wichtig, weil auch die Berufseinsteiger/innen von Anfang an verantwortungsvolle Aufgaben in den einzelnen Abteilungen übernehmen.*

*Engagement ist kein Selbstzweck, um sich in Bewerbungen oder im Unternehmen hervorzuheben. Es bringt nicht nur jeden einzelnen in seiner persönlichen Entwicklung weiter, sondern unterstützt Menschen Möglichkeiten wahrzunehmen, die ohne das Engagement nicht möglich gewesen wären. Dies sollte trotz aller persönlichen Vorteile immer im Vordergrund stehen.*

VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT.



**THOST Projektmanagement** koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie.

Mit einer einzigartigen Leistungsbandbreite betreuen wir nationale und internationale Kunden aus Industrie, Gewerbe, Handel und der Öffentlichen Hand.

# THOST

PROJEKTMANAGEMENT

[www.thost.de](http://www.thost.de)

THOST Projektmanagement GmbH  
Villinger Straße 6 · D-75179 Pforzheim  
Tel +49 72 31 / 15 60 -0 · [info@thost.de](mailto:info@thost.de)



Warum sich Ehrenamt lohnt? campushunter geht dieser Frage in Zusammenarbeit mit dem Verband deutscher Studenteninitiativen (VDSI e.V.) in diesem Karrieremagazin für engagierte Studenten auf den Grund.

„Engagier Dich“ informiert fachrichtungsübergreifend über studentisches Ehrenamt. Wo und wie kann man sich engagieren? Wie hilft das Engagement beim beruflichen Werdegang? „Engagier Dich“ wartet mit zahlreichen Antworten auf.

Als Förderer des studentischen Ehrenamtes nehmen die nachfolgenden Unternehmen eine beispielgebende Vorreiterposition ein, da sie die Wichtigkeit des Ehrenamtes zur Qualifizierung des akademischen Nachwuchses erkannt haben. Mit ihrer Beteiligung an diesem VDSI Kooperationsprojekt geben sie dem Ehrenamt eine überzeugende Stimme und ermöglichen die Realisierung dieser Ausgabe. Hierfür möchten wir uns recht herzlich bei allen Unternehmen dieser Ausgabe bedanken!

Heike Groß, campushunter media GmbH

